

Nimm weißen Beyrauch
Bibergeil
Ladani. jed. ℥b. Pulverisire und
mische es mit dem Del, und cohobir es viermal.
Behalt es zum Gebrauch.

Es dienet zu den Mängeln der Augen, so man
einen Tropfen hinein tropfet. Es tödtet und heil-
et die Fisteln, so man sie damit schmieret, des-
gleichen den Krebs. Die Geschwäre, die so leicht
nicht durch andere Mittel zu zertheilen, heilet es.
Die Feigwarzen wurzelt es aus. Die Stiche in
allen Theilen des Leibes hebet es weg, ic. wenn
man nur den Ort damit salbet.

Absonderlich dienet es wider den Schlag, Po-
dagra, so man 4. Tage lang zweymal des Tages
damit den schmerzhaften Ort warm schmieret. Im
Brande und Wolf, damit gesalbet, heilet es ge-
schwinde.

20. Oleum Pestilentiale D. Coci.

Nimm Terbentin-Del ℥v.
des besten Zimmet's ℥j.
ganzen Orientalischen Saffrans ℥b.
weißen Hörnstein
Muscablütthe, jedes ℥j.
lebendigen Schwefel ℥iiij.
Osknischen-Wurzel ℥j.
Muscaten-Nüsse num. vj.
Zittwer ℥j.
Engelsfuß ℥vj. Destillire nach der Kunst.

Wie sein Titel, so ist auch seine Krafft und
Wirkung.

21. Oleum ad strumas ejusdem.

Nimm Del von Lorbeeren ℥vj.
Ziegelsteinen ℥iiij.
weißen Beyrauch
Arabisch Gummi, jedes ℥j.
Mastix

Terbentin, jedes ℥iiij. Mische und destil-
lir's bey gelindem Feuer aus gläsernen Geschirre.
℞. Des destill. ersten Liquoris, so viel überge-
gangen, und thue darzu eichene Holz-Asche den
halben Theil. Mische und destillir's zum andern
mal. Diesen Liquorem behalt zum aufferlichen
Gebrauch.

Oder:

Nimm Beyrauch, Mastix,
Arabischen Gummi
Eichenmistel, jed. ℥iiij.
Lorbeeröl, Baumöl
Del von kleinen schwarzen Käfern, jed. ℥iv.
Mische und destillir's aus der Retorte.

22. Oleum ad uteri suffocatio- nem Beg.

Nimm pulverisirte Weinraute ℥j.
Bibergeil ℥j. Beyrauch,
Myrrhen, jedes ℥iiij.
Lein-Del ℥b. Digerir es 4. Tage lang,
destillir es hernach durch eine Retorte im geschlos-
senen Reverberio.

Oder:

Nimm Bibergeil-Del ℥b.
destillirt Del von Mutterharz ℥j.
Agstein
Chamillen
Teufelsdreck, jed. ℥b. Mische es zu-
sammen.

Sein Gebrauch ist, daß man in oberwehntem
Zufalle Morgens und Abends den Nabel damit
salbet.

Das LXXI. Capitel.

Von den ausgedrückten Oelen.

Man drückt auch Del aus etlichen slichten
Saamen und Kernen.

Die Art:

℞. Dürre Kerne (z. E. Mandeln) die nicht
verdorben, schäls und zerstoß in einem steinernen
Mörser gar klein, thue es in ein Säcklein, und
drückt's unter einer Presse stark aus.

N. 1. Es ist besser, man röste die zerstoffene
Massam in einer Pfannen, oder mache selbe durch
den Dampf eines warmen Wassers laulich.
Statt eines Exempels dienet die gemeine Weise
das Del aus Lein- und Mohn-Saamen zu bringen.

N. 2. Wann man die Sachen kochet, bes-
kommt man auch (wie wohl wenig) Del, auf
welche Weise es im Wasser schwimmt, also be-
reitet man den Peruvianischen Balsam, Lorbeeröl.

N. 3. Die sonder einiges Feuer ausgepreßten
Dele haben einen lieblichen Geschmack.

Die gebräuchlichsten sind:

Oleum Amygdal. amar. & dulc. süß und bitter
Mandel-Del.

Avellanarum von Haselnüssen.

Balaninum è balano Myreplica, Beeren-Del.

Cannabis, von Hanf.

Carthami, von Safflor.

Cerasor. ex nucleis, von Kirsch-Kernen.

Cortic. autantior. von Pomeranzenschelken.

Erucae sem. von weißen Senf-Saamen.

Hyoscyami ex sem. von Bilsen-Saamen.

Juglandum, von welschen Nüssen.

Lauri von Lorbeer.

Lini sem. von Lein-Saamen.

Macis, von Muscat-Blüth.

Nigellae ex sem. von schwarzen Coriander.

Nucis moschatae, Muscat-Nuß.

Olivarum, von zeitigen Oliven.

N. Wann man schlecht eines Oels gedenket,
so wird allezeit dieses verstanden.

Omphacinum, aus unzeitigen Oliven.

Ovot. ex vitellis, von Eyerdottern.

de Palma l. de p-la, von Datteln.

Papaveris, von Mohn.

Perficor. nucleor. von Pfersing-Kernen.

Pinearum, von Pinien.

Pistaciorum, von Pistacien.

Rapar. sem. von Rüben-Saamen.

Ricinum l. de Cherva, von Wunderbaum.

Sambuci granorum seminis, Holunderbeer-

Sesaminum, von Sesam. (Kern-Del.)

Sinapios, von Senf.

N. Alle diese Dele kommen unten im 4. Buch
bey einem jeden Simplici wider vor.

Das LXXII. Capitel.

Von den gekochten und infundir- ten Oelen.

In den Officinen hat man dergleichen Del ein-
fach und zusammengesetzt.

Die

Die Art selbe zu bereiten.

1. Zerschneidet man die frische einfache Stücke, und kochet sie in Del mit Wasser, Wein, oder einem andern tauglichen Liquore vermischt, und zwar so lange, bis die wässerige Feuchtigkeit gänzlich verzehret ist.

Damit wegen der Feuchtigkeit die infundirte und insolirte Oele nicht leicht verderben, so muß mans wohl ausdrücken, und von dem Wasser, das allezeit hinunter fällt, scheiden, die wässerige Substanz, die mit einem wenigen Del vermischt ist, muß man kochen bis zur Verzehrung aller Feuchtigkeit, und die Colatur hernach zum andern Del, das abgegossen worden, thun. 3. E. R. frischer rother Rosen, Lilien, Gras-Negelein u. q. v. infundirs in H. j. reinen Oels, macerirs eine Zeit lang, und stellt an die Sonnen-Strahlen, oder sonst an einen warmen Ort, und kochs, wo es beliebt, ein wenig in einem Kolben, mit einem aufgesetzten Alembic: diß, was aufsteiget, kan man als was Balsamisches, besonders aufbehalten; das, was am Boden bleibet, scheidet durch die Inclination von der Feuchtigkeit, und vermische das colirte mit obigen Balsamischen. Oder, wann mans nur schlechthin infundiren will. R. frisch Baumöl H. j. darein thue die obere Spitzen von Majoran, und zwar zerschneiden ʒij. macerirs an einem warmen Ort in einem wohl verschlossenen Glase einen Tag oder etliche, colirs und drückt stark aus, diese Infusion und Maceration wiederhole drey-mal. Dann drücke das Del aus, und wo einige Feuchtigkeit dabey geblieben, muß selbe abgegossen werden.

2. Die durre Simplicia aber macerirer man nur in lauterem Oele. Diese Weise, wie folget, ist boquemer. Gieß nemlich an getrocknete gepulverte Kräuter Del, digerirs im MB. 12. Stunden, dann drückt stark durch, das Ausgedrückte stelle in eine gelinde Wärme, damit sich die Feces setzen, die man davon thun muß.

N. Darzu gebrauchet man insgemein das Del von Oliven, bißweilen aber auch diß, das aus den unzeitigen Oliven gepresset worden, doch stehet es jederzeit dabey, wann es gebrauchet wird.

Von dieser Bereitung handelt unser Autor sehr klug, indem er die Digestion und Insolation der Kochung vorziehet, weil sie nicht aller Orten statt findet, wo wir nicht der geistigen Ingredientien Kräfte meistens versagen wollen. Denn die Kräfte der balsamischen Kräuter, Blumen und Gewürze meistens in den flüchtigen und subtilen Theilgen bestehet, und durch eine gelinde Kochung gar leicht in die Luft gehet, so daß deswegen die Digestion und Insolation weit besser ist.

Die gebräuchlichste einfache insolirte Oele:

Oleum Ablynthii, von Bermuth, mit unzeitigen Abrotani, von Stabwurz. (Oliven-Del.)
Anagallidis, von Gauchheil.
Anethi, von Dillen.
Chærefoli, von Körbel.
Cancerorum, von Krebsen.

Chamae melinum, von Chamillen.
Cheirinum, von gelben Beilgen.
Consolidæ regalis, von Rittersporn.
Cydoniorum, von Quitten mit unzeitigen Oliven-Del.
Enulæ cum Oleo sesam, von Allant mit Sesam-Del.
Euphorbii cum Oleo Cheirin. Meluæ von Euphorbien mit gelben Beilgen-Del.
Formicarum, von Dmeysen.
Hederæ terrestr. von Gunderreben.
Jasminum, von Jesmin.
Irinum, von Beilgenwurz.
Lacertarum, von Eydecksen.
Ligustrinum, Cyprinum de Alkanna, von Keim-Limacum, von Gartenschnecken. (weiden.
Liliorum, von Lilien.
Lilior. convall. von Meyen-Blüngen.
Lumbricorum c. ol. omph. von Regenwürm.
Mastichinum, von Mastix. (mern.
Menchæ, von Münz.
Meliloti, von Stein-Klee.
Momordicæ ex fruct. von Balsam-Äpfeln.
Myrtillor. c. Oleo omph. von Myrtillen.
Nardium simpl. einfaches Narden-Del.
Nicotianæ, von Taback.
Nymphææ alb. c. ol. omph. von weissen See-Blumen.
Omphacinum, von unzeitigen Oliven-Del.
Periclymeni, von Specklilgen.
Populeum, Ulberbaum-Del, Pappel-Del.
Primulæ veris, von Schlüsselblümlein.
Purgans compos. zusammengesetztes Purgir-Del.
Ranarum, von Fröschen.
Rosatum vulgare, gemein Del von Rosen.
Rutæ, von Rauten.
Salviæ, von Salbey.
Sambacinum, von Holder.
Scorpionum simpl. einfaches Scorpion-Del.
Solani e baccis, von Nachtschatten.
Spermatis ranarum, von Froschlaich.
e Styrace, von Storax.
Verbasci, von Bullen-Kraut.
Vernisum, Vernix ex Oleo lini, Firniß.
Violarum, von blau Beilgen.

Diese suche unten im 4. Buch bey einem jeden Simplici.

Hierher gehöret auch der Balsam von Sulphure, Silberglert und dergleichen, die nichts anders sind dann ein Del, oder Terbentin-Spiritus, der mit gedachten Mineralien imprægniret ist.

Gefochte zusammengesetzte Oele:

- Ol. Araneorum Mindereri, suche im 4. Buch.
1. Adstringens.
2. Antiepilepticum.
3. Antipellitentiale.
de Capparibus, von Capern.
Castorei, Bibergeil.
de Colocynthide, Coloquinten-Del.
Costinum, Kosten-Del.
Crocii, Saffran-Del, bes. im 4. Buch.
4. Circularum.
5. Febrifugum, Fieber-Del.
6. Florum balsamicum.
7. Hyperici compos.
8. Ein anderes.

9. Ein

9. Ein anderes.
 10. Infrigidans, Kühl-Del.
 Majoranæ, Sampfuchin, von Majoran.
 f. im 4. Buch.
 11. contra Matricis Affectus.
 12. Mirabile.
 Mandragoræ, von Allraun.
 Moschelinum, von Bisem.
 Nardinum, zusammengesetztes Nardenöl.
 Papaverinum, Mohn-Del.
 de Piperibus, von Pfeffer. bes. im 4. Buch.
 13. è Pomis Amoris.
 14. in Pleuritide.
 15. Resolutivum, A. Resolvir-Del.
 Rosar. Mesuar, Rosen-Del.
 Scorpionum compos. magn. zusammen-
 gesetztes Scorpion-Del. f. im 4.
 Buch.
 16. Stomachale Cratonis, Magen-Del.
 Ein anderes.
 17. Vermes.
 18. 19. Ein anderes.
 20. Vulnerarium.
 21. Ein anderes.
 Vulpinum, Fuchs-Del. f. im 4. Buch.

I. Oleum adstringens, zusam- menziehendes Del.

Nimm Tormentill-Wurzel ℥ij.
 Granatenschelken ℥ij.
 Blumen von rothen Rosen
 Granaten
 Johanniskraut, jedes ʒvj.
 rothe Ochsenzungen-Wurzel
 Drachenblut, jedes ʒb.
 frisch Baumöl ℥ij.
 rothen Wein ℥ij.

Mache alles zu Pulver, was sich stossen läffet, und
 koche es bis zum Verrauchen des Weins, colirs
 und verwahr. Lege Mastix-Körner ʒi. darein.
 Im Durchlauff damit geschmieret den Leib, thut
 sehr gut.

2. Oleum Antiepilepticum, das sehr bewährt ist.

Nimm der Wurzel von wohlgereinigter frischer
 langer Osterlucy ʒi.
 Bibergeil
 Euphorbien, jedes ʒi.
 frisches Baumöl ʒiij. oder ʒiiij.

Die zerschnittene Osterlucy koch erstlich in Baum-
 Del, denn thue die übrigen Stücke auch hinein,
 und koche es verdeckt, denn colir alles durch ein
 Tuch.

Dieses Del verrichtet Wunder, wenn man
 vor dem Paroxysmo, oder alle Wonds-Quartel sich
 vom Anfange des Rückgrats durchaus bis auf
 die Lenden zu schmieret, und zwar Morgens und
 Abends.

3. Oleum antipestilentialia Bar- thol. Bonacursii, Pest-Del.

℞. Johannesblumen ℥ij.
 Tormentillwurzel
 Eberswurzel
 runde Osterlucywurzel
 grosse Centauriurzel, jed. ʒvj.

allerley Santel
 Spicknard
 Zeltischen Spicke
 Diptam
 Wacholderbeer
 Zittwer
 Enzian
 Meistemurzel
 Cardobenedicten, jed. ʒb.
 Balsamkörner
 Gensenswurzel
 Citronenschalen
 der Blätter von Flöhkraut
 Beyfuß
 Rauten
 Betonien
 Scordien
 Gamanderlein, jed. ʒiij

Bibenellwurzel
 groß Baldriamurzel
 Schwalbenwurzel
 beyderley Bärenwurzel, jed. ʒiij.
 Gifftheilwurzel
 Scorzonerwurzel
 Natterwurzel, jed. ʒvj.
 Bisam
 Muscatblüth, jed. ʒij.
 Megelein ʒij.

Macerirs drey Tage in Malbasier ℥v. kochs,
 drücks durch, dem durchgedrückten füge bey die
 schon gemeldte frische Species:

eine lebendige Kröte, die fein groß,
 eine lebendige Dixer
 Frösche
 Enderen
 Schnecken, jed. N. ʒ.
 Scorpion N. ʒo.
 Paradis-Holz ʒb.
 Theriac
 Nithridat, jedes ʒij.
 Benzoin
 Galbani, jed. ʒij.

Ladani
 Agstein
 Myrrhen, jedes ʒi.
 Johannes-Del ℥ij.
 alt Baum-Del ℥v.

Destillire alles aus der Asche, cohobirs 3. mal,
 dann gies das Del ab, mit welchem man das Herz
 und die Gegend unter den Achseln und Gemächten
 wider die Pest schmieret.

Diese Bereitung tauget nichts, weil durch
 die Kochung etlicher Stücke Krafft gänzlich
 verlohren gehet, ʒ. E. von Johannes-
 Blumen, Santel, Spicknarden, Diptam,
 Wacholder-Beer, und ob man schon wie-
 der frische Stücke darzu thut, so gehen sie
 doch durch die Destillation in der Asche wieder
 zu Schanden; könnte man derowegen solches
 auf folgende Art besser bereiten:

℞. Tormentillwurzel, Eberswurzel,
 rund Osterlucywurzel,
 groß Taufendgöldenkrautwurzel, jed. ʒvj.
 Bibenellwurzel, Scorzonerwurzel,
 Natterwurzel, jed. ʒiij.
 Johannes-Blumen-Del ℥ij.

alt Baum-Del ℥v. Macerirs und kochs,
 dann drücks aus, dem ausgedrückten füge
 bey

bey Johannes Blumen Bj. aller Santel
höker, Spicknarden, Diptam, Wachol
derbeer, Zittwer, Enzian, Meisterwurz,
Carpobalsam, Citronenschalen, Blätter von
Rauten, Betonien, Scordien, Garander
lein, jed. ℥b. Baldrianwurzel, Schwalben
wurzel, Gifftheil-Wurzel, jed. ℥iij. Lasse es
in der Infusion in einem verschlossenen Gefäße
an einem laulichten Ort 8. Tag und Nacht
stehen, dann colivs: der Colatur füge bey des
destillirten Oels von Benzoin, Galbano, Lada
no, Agstein und Myrrhen, jedes ℥b. des
flüchtigen Vipern-Salz ℥iij. Mische es.

5. Oleum febrifugum Strobel-
bergeri.

Nimm Del von Seebäumen, das nuscia 3c. re
alt sey,
Del von Regenwürmern
Rosen
Johannis-Kraut
bittern Mandeln, jed. ℥i.

Mische es, und thue lebendiger Scorpionen N. in.
darein. Stells in die Sonne, (man solls, wo es
möglich, bereiten, wann die Sonne in Scorpion
oder Krebs gehet,) bis selbe gestorben, dann thue
darzu

Eheriac Andr. ℥b.

Laß 14. Tage insoliren.

Es hat mit andern Scorpionen-Oelen gleiche
Tugenden, die in dem 5. B. beschrieben werden.
Besonders aber dienet es zu dem Fieber-Pflaster.
Dieses Oel verdienet sein Lob.

6. Oleum Florum Balsamicum
Slotani, Balsamisches Blumen-Oel.

Nimm junge Hündlein num. ij.
Frösche num. xij.
Regenwürmer Mauip. iij.
Wacholderwasser ohne Wein gebrannt
℥iij.

Die Hündlein und Frösche werden gebührend aus-
genommen, die Regenwürmer gewaschen, sodann
koche es, bis das Fleisch abfällt. Colir er, und thue
darzu

Fett vom Menschen
Berg-Mäusen
Scorpion-Oel
Terbenthin-Spiricus jed. ℥j.

Mische alles wohl in einem weiten und offenen Ge-
fäße, thue ferner nach und nach alles frisch dazu:

Fichten-Zapfen ℥iij.
Pappel-Knospen ℥iij.
Blumen von Himmel-Schlüssel
Pfeifen-Kraut
Lilien-Convallien
gelbe Veilgen
Lavendel
Rosmarin
Salbey
Knöpflein von Dille
Raute
Thimian
Dosten (Wolgemuth)
Poley
Rheinfarn
Wermuth, jedes Mj.
Blumen von weissen Lilien

Blumen von Stein-Klee
Wullkraut
Römischen Chamillen
Fliedern, jedes Mij.
Kraut, Blumen und Saamen von Jo-
hannis-Kraut, jedes Mv.

Koche dieses nach genugsamer Insolation, so viel
nöthig, und verwahre es.

Sein Nutzen ist die verdorrten Glieder zu salben.

7. Ol. Hypericonis compositum.

Nimm schlech Johannis-Del mit Scorpionen
Del bereitet ℥iij.

Spanischen Wein ℥iij. | Johannis-Kraut Mvij.
Terbenthin-Del | Wullkraut Mij.
Ziegel-Del | Aurin
Regenwürmer-Del, jed. | Betonien
Wachs-Del ℥i. (℥ij.) | gülden Wundkraut
Menschen-Fett ℥iij. | Druellen, jedes Mj.
Hirschmarck ℥iij. | Saamen von Drachen-
Eheriac Andr. | haupt
Witridat, jedes ℥i. | Johannis-Kraut, jed. ℥i.
Blätter von Flöhekraut | gefleckte Drachenv.
Mauer-Raute | runde Holzwurz.
Wintergrün jed. Mij. | Wurzel von Beinwelle,
Blumen von Drachen- | jedes Mij.
haupt Mviii. | Gummi Elemi ℥ij.

Laß eine Weile beissen, koche es alsdenn in einem
verschlossenen Gefäße, bis der Wein verrauchet,
drücke es starck durch, und thue ferner darzu

Mumien | Beyrauch
Mastix | Myrrhen, jedes ℥ij.

Dieses verwahre zum Gebrauch.

Es dienet wohl wider die Sicht-Schmerzen,
und benimmt mit seiner Wärme alle Schmerzen,
so von Kälte entstehen. Es heilet alle Wunden,
und kommt mit nachfolgendem Oele fast überein.

8. Oleum Hyperici composi-
tum s. Balsamus Hyperici.

Nob. Georg. Göleri à Rabenstein, Balsamus
magneticus sonsten genannt, conf. p. 198. N. 47.

Nimm Johannes-Del Bj.
starken Wein 3. Rößel
Del von Terbenthin
Ziegelstein
Regenwürmern, jedes ℥ij.
Wachs ℥i.
destillirt Menschen-Fett
Del von Menschen- oder-Hirsch-
Marck, jedes ℥ij.

Eheriac Andr.
Witridat, jedes ℥i.
Mistel von Eichen
Linden
Haselstauden, jedes Mj.

Blätter v. Flöh-Kraut
Mauer-Rauten
Wintergrün, jed. Mij.
Blumen von Drachenhaupt Mviii.
St. Johannes-Kraut Mvj.
Wullenkraut Mij.
Betonien
Tausendgüldenkraut
Ptarm. Aufr.
Schölkraut, jedes Mj.

N n n

Caas

Saamen von Drachenhaupt ꝛb.
 Johannes-Kraut ꝛb.
 gefleckte Drachen-Wurzel
 runde Osterlucy-Wurzel
 Wallwurzel, jedes Mb.
 Braunwurzel
 Bundkraut-Wurz, jedes Mj.

Kochs in einem Diplomate in einem wohl verschlo-
 senen Geschier, biß der Wein alles verzehret, drückt
 starck durch, dann thue darein

Saffran	Weyrauch
Mumien	Myrrhen, jedes ꝛij.
Mastix	

N. Es ist nicht noth, daß man dieses Del öftters
 von neuem bereite, weil man es mit neuen Blumen,
 Blättern und Saamen erneuern kan, wo man es
 nur in die Sonnen, wie schon gemeldet, stellet, des
 Winters aber zum Ofen thut; dann je älter dieser
 Balsam wird, je kräftiger er ist.

Dieser Balsam dienet unglaublich wider die ge-
 trunckene Gifft, wann man ihn innerlich gebrauchet,
 mit dieser Bedingung, daß man vorher durch
 eine Laugen oder warmes Del ein Erbrechen ver-
 ursachen solle. Dieses Erbrechen aber gehet mit
 Taback-Wasser glücklicher von statten.

2. Wann man ihn öftters in einem Ey zu sich
 nimmet, so treibet er den Stein und Gries aus.

3. Gebraucht man ihn in grosser Menge, so töd-
 tet er die Würmer, und treibet sie aus, besonders,
 wo man ihn in Flohkraut-Wasser einnimmet.

4. Wo man ihn besagter massen gebraucht,
 so erhält er den Leib vor Verderbung und Ge-
 schwären, daß so wohl inn- als äußerlich keines
 wachsen kan.

5. 6. Er vertreibet auch die Gelbe- und Was-
 sersucht.

7. Er heilet die innerliche Wunden, und was
 zerstoßen ist, wunderbarlich.

9. Er heilet alle äußerliche Wunden, auch die,
 so von giftigen Waffen gemacht worden, gar ge-
 schwinde, verhütet deren Zufälle, wann man ge-
 schabtes Tuch in selbem netzet, und auf die Wun-
 den leget, selbe zum öfttern wäschet, und austrock-
 net. So können auch alle stichtische Pflaster samt
 vielen andern in ihrer Krafft erhöht werden, wann
 man sie mit diesem Balsam malaxiret, so, daß sie
 viel kräftiger werden.

10. In des Hauptes Wunden aber, wann die
 Hirnschale biß zur duram oder piam Matrem ver-
 leset ist, muß man sich wohl vorsehen, daß besag-
 te Luchlein nicht gar zu naß überleget werden,
 weßwegen man selbe vorher recht ausdrücken
 muß: dann, wann nur ein einiger Tropfen auf be-
 sagtes Häutlein fallen solte, würde es mit dem Zer-
 wundeten gethan seyn, weil er dadurch in Nase-
 rey fallen würde.

11. Über das dienet er auch wider alle magische
 Zaubereyen, sie mögen seyn, wie sie wollen, indem
 er selbe heilet, oder gar verhütet, wo man ihn inner-
 oder äußerlich gebrauchet.

12. Sind einem Messer, Holz, Gläser, Ber-
 sten, zerrissen Tuch, Faden, Nadeln, Haar, Scha-
 len und anders in dem Leib, Magen, oder die Keh-
 len gezaubert worden, so, daß einer schier ersticken
 muß, und keine Mittel anschlagen wollen, so soll
 man sich nur mit diesem Balsam schmieren, und
 davon trinken drey Löffel voll, so wird man Wun-

der erfahren: dann er entweder besagte Sachen
 durch ein Geschwür, oder durch Erbrechen, oder
 endlich unten, aus dem Leibe, treibet, so daß der
 Krancke in kurzen geneset. Diesen Balsam hat
 mir der berühmte Herr D. Johann Christoph Es-
 senmenger, Heilbronnischer Stadt-Physicus, mein
 Hochgeehrter Freund und Gönner, communiciret.

Dieses Del kan man besser durch die infu-
 sion, denn durch die Kochung bereiten, weil
 dadurch etlicher Stücke balsamische Krafft
 einen mercklichen Schaden leidet, wie auch
 der Autor selbst gedencet. Gleichfalls kan
 man auch das 9. D. Erhardi Ellenberg. Kürzer
 mit wenigern Infusionen bereiten. Warum
 infundiret man nicht sechs oder 8. Hände voll
 Johannis-Blumen in Scorpien-Öl ꝛij.
 Kochts im Mb. biß es eine rothe Farbe be-
 kommet: Wann man dieses hernach colirt,
 und selbigem durch drey oder viermalige In-
 fusion die andern Stücke alle beysügte, sollte
 es noch kräftiger werden.

9. Oleum Hyperici compositum

D. D. Erhardi Ellenbergeri.

Nimm frischer Johannis-Kraut, Blätter Mij.
 Zerstoße sie ziemlich, und gieß darauf einfach Scor-
 pion-Öl ꝛij.

Stells in die Sonne vier Tage, dann Kochs im
 Mb. 24. Stunden, und drückt starck durch, das
 Del colire durch ein mit Wein gewaschenes Cola-
 torium.

Und dieses soll man zwey oder drey mal mit fri-
 schen Johannis-Blumen wiederholen, biß das Del
 ganz blutroth worden. Dann 2. der unzeitigen
 Johannis-Kraut, Sprossen (Saamen) mit weiß-
 sem starcken Wein angefeuchtet ꝛij. Kochs im
 Mb. drey Tage, dann drückt wohl, wie vor, und
 dieses soll man viermal wiederholen mit frischen
 Sprossen. Hernacher

Nimm Cardobenedicten	Scabiosen
Wetissen	Betonien
Eisen-Kraut	Samanderl. jedes Mb.

Zerstoß in etwas, und Kochs drey Tage im Mb.
 dann colirs, zur Colatur thue

das oberste von Heilkräutern
 frischen Scordien, jed. Mj.
 Taufendgüldenkraut
 Eretischen Diptam
 Rosmarin, jedes Mb.

Zerstoß die Kräuter vorher, und Kochs mit dem Del
 drey Tage im Mb. colirs, dann nimm

Wurzel von Zittwer	Baldrian
weißen Diptam	Enthian
Angelicken	Formentill
beyder Osterlucy	Schwalben-Wurz
klein Eberwurzel	Citronenkern, jed. ꝛij.

Zerstoß und infundirs, Kochs vier Tage im Mb.
 drückt starck durch, inzwischen aber thue darzu

Negelein	Wacholder-Beere,
Muscablit	jedes ꝛij.
Kaameelheu, jed. ꝛij.	Zimmet-Rinden ꝛj.
rothen Santel ꝛb.	Benjoin
Lorbeer	Storax

Zerstoß, und setze es auch ins Mb. drey Tage, dann
 colirs, hernacher

Nimm Kröten num. ij.
 Uncken (Natriem) num. j.
 lebendiger Epinnen num. CC.

Wiefs

Wirfs in besagtes Del, und kochs 2. Tage, dann thue es hinweg, und thue darein

rother Myrrhen
auserlesenen Rhabarber
Aloes epatic. jed. ℥ij.
Saffran ℥j.
Spicknard ℥ib.
Theriac Andr.
Mithridat, jedes ℥ij.

Kochs in einem Diplomate 4. Tage, colirs aber nicht mehr, und behalt es zum Gebrauch.

Es dienet vornemlich wider alle Gifft, man schmieret die Arterien der Hände, Füße und des Herzens, alle drey Stunden darmit, es heilet die Pest, und befreyet vor selbiger; wann man den Rücken, Hände und Füße mit schmieret, vertreibet es das Fieber, es leget das Grimmen, treibet den Harn, und die Würmer aus dem Leibe, wenn man den Nabel mit schmieret; Es heilet die giftige Wunden der Thiere und Raffen. Vor den Wurm am Finger kan kein besser Mittel gefunden werden, dann dieses Del, wann man gleich Anfangs, ehe die giftige Entflammung entstanden, den Finger damit schmieret. Ex Communic. Jacob Holzapsels, Apothekers, meines geliebten Schwagers.

10. Oleum infrigidans, Kühlöl.

Nimm Froschleich q. v.

Koche es in Baumöl bey gelindem Feuer q. f. In das ausgepreste Del thue nach und nach

frische Blumen von blauen Beilgen
rothen Rosen
Schnell-Blumen
See-Blumen
Bilsen
Nachtschatten
Fliederen à q. v.

Laß es den Sommer durch stehen, koche es, und presß es durch.

Es ist von vortrefflicher Wirkung in Entzündung und Schmerzen der Nieren, des Haupts, desgleichen in Verbrennungen.

11. Oleum contra Matricem probatum.

Nimm Wurzel von neuen Kräfte ℥ij.
Baumöl ℥℥.

Laß es einen Monat lang weichen an einem warmen Orte. Hernach colir es.

Dieses Del, wie schlecht es auch anzusehen, ist von guter Wirkung, in Mutter-Beschwehrung, davon giebet man 6. oder 7. Tropfen in Bier oder warmen Weine ein. Ex MSS. D. D. Georgii Horstii.

12. Oleum Mirabile Carannitæ, Medici Papæ Clementis, contra omnia venena non corrosiva.

Nimm alten Baumöls, ℥xx. darein weiche Johannes-Blumen klein gerieben ℥℥.

Thue es in ein weites Glas, verschleuß es wohl, setze es an die Sonne 8. Tage lang oder in das B. zu putrificiren 3. Tage. Colir und exprimir es, dieses thue drey mal mit so viel frischen Blumen.

Nimm von diesem exprimirten Dele ℥℥. thue darzu Terbenthin ℥j.

Fürniß
Euphorbii
Bibergeil, jedes ℥ij.
Saffran des besten ℥ib. (schen Mj.
Regenwürmer in weissen Wein gewa-

Mische alles, und thue es in das vorige Gefäß in ein MB. 6. Stunden lang. Colir es hernach, und druckts aus. Einem jeden ℥℥. der Expression thue bey lebendiger Scorpionen 120. Stück Blätter von Basilien q. v. Halte dieses wiederum im verschlossenen Gefässe 8. Stunden lang am warmen Orte, denn colir und exprimir es stark. Füge ferner noch jedem Pfunde des Oels bey:

Sittwerwurzel
Tormentillwurzel, jed. ℥j.
Theriac
Mithridat
Rhabarber
Schnellblumenfaamen à ℥ix.
neues Wachs 3v. ℥j.
wilden Knoblauch num. xv.
Rhapontick ℥℥.
Wurzel von groß Schlangewurzel 3j.
runder Holzwurz
Myrrhen
Aloe Epat.
Spicknardi, jedes ℥ij.

Alles gröblichet bereitet, infundire in Malvasier, verseye es mit der vorigen Expression. Setze es zugleich in MB. 24. Stunden lang. Colir und exprimir es hernach. Verwahre es wohl vermachet, und laß es einen Monat an der Sonnen stehen, daß es klar werde.

Nutzen: So jemand Gifft, welches nur nicht fressend ist, einbekommen, so schmire er sich das Herz, die Pulsen in den Schläffen, Händen und Füßen damit, so wird er innerhalb 6. oder 12. Stunden, nachdem des Gifftes viel gewesen, befreyet.

N. Diese obgemeldte Orter müssen offt mit starkem Weine gerieben werden.

In aller giftigen Thiere Bisse schmieret man um den Ort des Bisses die gesunde Haut, daß nichts auf den Biß davon komme, oder auf den Ort, so aufgelauffen.

Es præserviret vor ansteckenden Krankheiten dieselben, die mit dergleichen befallenen Kranken umgehen müssen. Es heilet das Seitenstechen, tödtet die Würme. Wer da giftige Kräuter oder Schwämme gegessen, oder mit giftigen Gewehren verletzet worden, dem hilft es heilsamlich. Man muß aber vor allen Dingen nöthige Acht haben, daß nicht etwas von dem Del in die Wunde oder zerrissene Haut komme, (welches den Tod bringen könnte,) sondern man muß nur um den Ort damit schmieren die gesunde Gegend: Vor allen Dingen muß man das Herz bestreuen, daß das Gifft darvon ausgetilget werde. Die Hüfftwehe leiden, müssen das Herz, den schmerzhaftesten Ort und Pulsen, damit schmieren. Darauf können sie zu Bette gehen und schwitzen, je mehr, je besser. Zum andernmale können sie sich bey der Hitze salben. Welches einem geholffen, welcher 13. Jahr lang davon geplaget worden.

In allen stetswährenden und giftigen Fiebern ordentlich gebrauchet, ist es ein herrliches Mittel.

¶ ¶ ¶ 2

13. Oleum

13. Oleum à Pomis Amoris.

Nimm Cassi von Pomeranzen ℥viij.
Blätter von eben dem Baume ℥ij.
ganze Pomeranzen-Aepfel ℥vj.
Blätter von Bilsen, so frisch sind,
Nachtschatten, jedes Mj.

Baumöl ℔j.
wohtriechenden Wein ℥ij. Macerir es
in einem Glase am warmen Orte 12. Tage lang,
koche es hernach, bis zur Verzehrung des Cassis,
bey gelindem Feuer: Thue darzu

Opii Thebaici ℥ij. Mische und digerir
es wiederum 2. Tage lang. Colir es.
Es ist in Schmerzen zu stillen sehr dienlich.

14. Oleum in Pleuritide excellens.

Nimm Blumen von Eaubrod, reinige sie wohl
von pediculis q. v.

des besten Baumöls, daß es zween Fin-
ger hoch darüber gehe, laß es bey dem gelindesten
Feuer in einem verglasurten Hasen sieden. Drucks
aus, und infundir in diesem Del noch einmal so
viel von besagten Blumen. Infolir einen Mo-
nat, denn colir und behalts zum Gebrauch.

In Seitenstechen und andern Schmerzen auß-
serlich gesalbet, verrichtet es Wunder.

15. Oleum resolvens, vel re-
solutivum.

Nimm der Wurzel von Esels-Kürbis
Stiefwurz
Eibisch, jed. ℔ij.
gemeines Del ℔x.

Laß es einige Tage lang beizen, koche es nach
den Reguln der Kunst, und drücke es aus.

Es erweicht, zertheilet, digeriret, ist tief ein-
dringend, und besänftiget die Schmerzen in kalten
und hartnäckigsten Flüssen.

16. Oleum stomachale Cratonis.

Nimm Bernmuth-Del ℔j.
Bernmuthknöpflein Mj.
Negelein
gelb Santelholz, jed. ℥ij.
Rothe Rosen
Muscatenblüth, jedes ℥ß.
Mastix ℥iij.

Laß alles in einem wohlbedeckten Gefäß beysam-
men stehen, und presse es dann aus.

17. Oleum stomachale viride.

Nimm frische Blätter von Rauten Mijj.
Münze
Dille, jedes Mijj.

Blumen von Chamillen Mij.
Lorbeeren Mj.

frische Wacholderbeeren Mijj.

Pfefferkummel ℥j.

Muscaten-Nüsse num. iij.

Calmus ℥ß.

Mastix ℥ij.

rothen Wein q. s. Infundir es, thue dar-
zu frisch Baumöl ℔ij. Laß es drey Ta-
ge digeriren, alsdenn Koch und exprimir es. Thue
denn ferner darzu

destillirt Del von Dille

Raute, jedes ℥j. M.
In Magen-Schwachheit und dessen Schmer-
zen salbe man den Magen warm mit demselben.
Man kan auch in den grösssten Schmerzen des
Magens 2. oder 3. Löffel voll davon in einem Ely-
stier beybringen.

18. Oleum contra Vermes,
Ischur. Hydrop. Wurm-Del, D.
Just. Fratrum.

Nimm Pfersing-Kerne
bittere Mandeln
Garten-Epiche
Knoblauch
Regenwürmer
Schalotten, jedes ℥vj.
Wurzel von Entian
weißen Diptam
Eschen
Queckgras
Kraut von Meister-Wurzel
Vöonien
Brombeeren

Caffran

Calmus

Gewürz-Negelein

Aloes

Galbani

Coloquinten

weißen Ingber

Muscaten-Nüsse

des scharffesten Zimmetz

Pfeffer

Weyrauch Männlichen Geschlechts

Carpoballami

rothe Corallen, jedes ℥ij.

des besten Theriacs ℥vij.

Krausemünze

Bernmuth

Stabwurz-Männlein

Tausendgüldenkraut

Blätter von Pfersing-Baume

Wintergrün

Eppich

rothen Poley

Rauten

Wohlgemuth

Wegerich

Andorn

Lorbeer-Baum

Thimian

Salbey

Dillen

Rosmarin

Samanderlein

Mausohrl. jed. Mß.

Stabwurz-Fräulein

Majoran

Betonien

Schalen v. Pomeranz

Del von Mastix

Stein-Del

alten Baumöls ℔xxv. Alles klein bereitet,
insolir es 15. Tage lang an der Sonnen, hernach
laß es in Mß. kochen, colir es; zuletzt füge bey
Theriac in Essig aufgelöset q. v. Verstopf es,
und behalts zum Gebrauch.

Granaten, jedes Mß.

Eaamen von Eppich

Portulack

Kettig

Kohl

Wegtritt

Lauch

Zittwer

Quitten

Fenchel

Petersilgen

Mausohrlein

Feigbohnen

Faseln

Lorbeeren, jedes ℥vj.

gebrannt Hirschhorn ℥ij.

Dohfengalle ℥ß.

sauren Weinessig ℔j. ℥vj.

Lorbeeren

Epiche, jedes ℥vj.

Die

Die Würmer zu vertreiben, salbet man damit die Schläfe, Nasenlöcher, Hals, Pulsen, Schlund, Præcordia und Nabel, so thut es in kurzem gewaltige Wirkung. Das Hüftweh und Stein lindert es mächtig. In Wasserucht ist es gleichfalls bewährt.

19. Ein anderes.

W. Wurzel von Entian
weissen Diptam, jed. ℥.
Wermuth Mj.
Aurin Mj.
Aloes ℥viij.
Zittwerwurzel ℥β.
gebrannt Hirschhorn ℥ij.
Schfengalle num. j.
weissen Wein ℥viij.
Coloquinten-Saamen ℥ij.
Baumöl ℥ij.

Alles zur Infusion bereitet, koch es, bis der Wein abgeraucht, füge bey Schiffpech ℥ij. Laß es einmal ebulliren, und wenn es stark ausgepresset, so thue dazu Ol. Spicæ odorat. ℥ib. M.

20. Ein anderes dergleichen.

Nimm Wurzel von Enzian,
Quecken,
Saamen von Weinrauten
Coloquinten,
Citronen
Wurmsaamen, jed. ℥ib.
Wolfsbohnen ℥ij.
Kraut von Gottes Gnad
Lachenknolauch, jed. Mß.
Blumen von Tausendgülden-Kraut
Rheinfarn, jed. pug. ij.
Myrrhen ℥ij.
Del von Wermuth,
Nauten
Lorbeer
Johanniskraut, jed. ℥j.
Majenblümlein ℥ib.

Meerzwiebel-Essig ℥ij.

Zerschneide und zerstoße, was sich gehöret, laß es 4. Tage lang übergossen stehen, hernach koch es, bis der Essig verzehret ist.

21. Oleum Vulnerarium,

Wund-Del.

Nimm Kraut von beyden Begtritt	
grosser Beinwelle	Beyfuß
Wintergrün	klein Schölkraut
Flöhekraut	Mittel-Wundkraut
Hünerdarm	Tag und Nacht
Natterzünglein	Blumen v. Chamomil
Odermenge	Johanniskraut (len
Tausendgüldenkraut	Himmel-Schlüssel
Kleinesten Mäusohrlein	Betonien
Löwenfuß	Wurzel v. weissen Lilien
Sanickel	Weißwurzel
gülden Wundkraut	Narcissen
Bachbungen	Weißerwurz, jed. q. l.
Ehrenpreis	klaren Terbenthin ℥j.
Eisenhart-Kraut	Baumöl ℥ij.

Von den gedachten Kräutern und Wurzeln nimm jedes eine Hand voll, hacke diese klein, und presse den Saft aus, diesen thue in eine Pfanne samt dem Terbenthin und Baumöl. Doch behalte der vor-

gedachten Kräuter klein gehackt, drey gute Hände voll unausgepresst: Denn nimm Regenwürmer etliche Hände voll, die schwinde sauber aus mit einem Rüttlein oder Gertlein aus frischem Wasser, bis das Wasser nicht mehr trübe davon gehet.

Wenn denn die Sachen in der Pfannen anfangen zu sieden, so thue die Regenwürmer lebendig samt den überbehaltenen Kräutern darein: alsdenn laß auf einem langsamen Kohlen-Feuer kochen, bis daß es nicht mehr sprizet, so man es läset ins Feuer tröpfeln; doch soll man es oft in dem Kochen umrühren, damit sonderlich die Würmer nicht anbrennen.

N. 1. Man muß insonderheit Sorge tragen, daß es nicht überläufft, sonst ist Gefahr des Feuers.

Denn läst man es stehen, und sich erkühlet, bis man damit umgehen und auspressen kan, dann drücktet man es durch ein Tuch, daß die Kraut-Blättlein davon wieder kommen.

Alsdann thue es in ein Glas, stelle es drey Tage in die heisse Sonne, und behalte es zum Gebrauch.

N. 2. Die Kräuter sollen zu Ende des May gesammelt werden.

Vires: Dieses Del dienet zu allen verwundeten Gliedern: Anfangs muß der Schade mit Wein, darein Osterlutzey gesotten, gesäubert werden, läst alsdenn kein Eytter wachsen.

Es dienet auch wider den Brandt, den gebrandten Ort alsobald mit einem Tüchlein in diesem Del geneset, thut Anfangs etwas wehe, ist aber bald wieder vergangen.

Es heilet auch harte oder entzündete Brüste, indem es die geöffnete Brüste also geheilet, da keine Hülfe mehr zu seyn scheinet.

Für Verrenkung der Glieder, gestroffene Mähler, geronnen Blut, ist es oft bewährt erfunden worden.

Zu Vertreibung des geronnen Geblüts, nehme man einen halben oder ganzen Löffel voll, und darauf geschwitzet, auch den Ort oft warm damit gesalbet.

Befördert auch sehr den verstopfften Harn, in warmer Brühe oder Wein eingenommen.

Es heilet die Geschwulst des Scroti und Membræ virilis.

Für Brüste der Kinder gibt man 7. oder 9. Gut, den ersten Tag nach dem vollen Scheine, und continuiert, bis er wieder neu wird. Den Ort des Bruchs salbet man täglich zwey- oder drey mal.

Heilet auch alsbald Zinnen- oder Wespenstiche.

NB. Wenn die Salbe zum dritten oder vierten mal angestrichen wird, und Schmerzen machet, ist es eine Anzeigung, daß es dem Zustande nicht dienlich, kriechet auch nicht in die Haut.

21. Ein anderes.

Nimm auserlesene Myrrhen ℥j.
Weyrauch-Männlein ℥β.
des destillirten Oels von Terbenthin ℥ij.

Laß bey gelindem Feuer in einem irdenen verglasten Geschirre aufwallen, denn thue es davon, und thue ein wenig hernach die gepulverte Myrrhen und Weyrauch hinein. Doch muß du dich hüten, daß du das Gesicht nicht verbrennest; darum man es

Nun 3

alsbald

als bald verdecken muß: denn laß es wieder ein wenig heiß werden.

Es taugt zu allerhand Wunden und Geschwären, besonders an feuchten Theilen.

Das LXXIII. Capitel.

Von den Pilulen.

Die Pilulen kan man bereiten 1. aus allen durren Sachen, vermittelst eines klebrichten Liquoris, (Syrups, Schleims, inspissirten Safft, Extracts &c.) wann man diese beyde miteinander incorporiret.

2. Allein aus inspissirten Safften und Extracten.

N. 1. Die Salze fließen und fermentiren gerne, deswegen, wann man will, muß man sie nur in geringer Dosi darzu thun.

N. 2. Die Extracta und inspissirte Säfte sind besser in Pilulen zu bringen, wann man ihr zugeeignetes Pulver darzu thut, als wann sie nur bloß inspissirt werden.

N. 3. Man kan auch etliche Tropffen Oel darzu thun.

Die Weise, selbe zu bereiten.

R. Die taugliche Medicamenten (Pulver) und zerstoße sie mit einem leimigten Liquore, der sich darzu schicket, wohl in einem Mörtel, damit alles wohl vermischer werde, und beylammen bleibe.

N. Ob man zwar allerhand Pilulen machen kan, sind doch die alterirende rar, gebräuchlicher aber sind die purgirende.

Ob zwar Milichius die Wasser und Säfte davon ausschließet, so thut er doch solches sonder einig Ursache. So ist auch mit Zwölfers Zweifel wegen der Syrupen nicht so beschaffen, daß man selbe ausschließen solte. Dann nicht daran gelegen, ob man die Aloen oder Gummi dissolviret, oder nicht, wann man nur daraus eine compacte Massam machet, welches man auch durch Syrup zu wegen bringen kan, und ob gleich die Gummi nicht solviret werden, so bleiben selbige doch nicht sonder Wirkung. Die Vermehrung aber, so die Pilulen von den Syrupen bekommen, ist so groß nicht, besonders, wann sie fließend seyn.

Die gebräuchlichste alterirende Pilulen sind nebst andern:

- Pilulæ 1. æthiopicæ Bat.
 2. anticolicæ Ejusd.
 3. Andere.
 4. antifebril Hofmann,
 5. antimonial. Bat.
 6. andere Brandeb.
 7. antiphthisicæ Franci,
 8. andere Secretæ.
 9. antipodagricæ Bat.
 10. andere Döringii.
 11. aperitivæ Weckeri.
 12. aphrodisiacæ Bat.
 13. arthriticæ Willii.
 14. andere Bat.
 15. andere Musitan.
 16. arthmaticæ Sennert.
 17. ad calculum Riverii.
 18. camphoratæ Bat.

19. castitatis Ejusd.
 20. catarrhales Ejusd.
 21. andere Eglii.
 22. andere dergleichen.
 23. andere Junckii.
 24. andere desselben.
 25. noch andere.
 26. wiederum andere.
 27. cephalicæ ambratæ Mercklin.
 28. chalybeatæ Secretæ.
 29. andere Bat.
 30. corroborantes
 31. crapulariæ
 32. cretaceæ.
 33. diaphoreticæ Cloß.
 34. diureticæ Ejusd.
 35. dysentericæ Musitan.
 36. andere dergleichen Secretæ.
 37. antepilepticæ Cloß.
 38. andere Hoffmanni.
 39. febriles.
 40. ad gonorrhœam Lentil.
 41. herniam Barbette.
 42. hystericæ Bat.
 43. andere Junck.
 44. noch andere Hofm.
 45. andere Mynsicht.
 46. lithontripicæ.
 47. masticatoriæ.
 48. antimelancholicæ.
 49. de millepedibus ad Asthma.
 50. ad hydrop. pectoris.
 51. narcoticæ Plateri.
 52. nephriticæ Hamilton.
 53. opiatæ moschatæ.
 54. pectoral. balsamic. Lentil.
 55. pestilentiales Dorer.
 56. de pice pectorales.
 57. restringentes.
 58. specificæ in hæmorrhagia.
 59. Starckii.
 60. de Stryace Leuschneri.
 61. andere Batei.
 62. andere.
 63. ad tussim.
 64. ulcera renum & vesicæ.

I. Pilulæ æthiopicæ, Bat.

Nimm Aethiop. mineral. ℥ij.
 Cerull. antimonii ℥j.
 Gummi von Franzosenholz ℥ß.
 zusammengesetztes Sarsaparill-Extract. so viel nöthig ist, daß eine Massa daraus werde.

Man gibt davon ℥ij. täglich zweymahl, und zwar 40. bis 50. Tage nacheinander.

Sie dienen in der Franzosen-Krankheit, dergleichen im Scorbut und in der Wassersucht.

2. Pilulæ anticolicæ, D. Willis.

Nimm präparierte Asselwürmer ℥ij.
 Flor. O* c. tartarifat. ℥j.
 ausgepreßte Muscatnuß. Oel ℥ß.
 Terbenthin, so viel nöthig ist, daß es eine Massa werde, woraus man hernach Pillen formiren kan; deren N. iij. oder iv. ein oder zweymahl des Tages zu nehmen, und 5. bis 6. Löffel voll von den

der Aqua anticolica eben dieses Autoris darauf zu trinken sind.

3. Auf eine andere Art, Bat.

Nimm zu Pulver zerriebene Rauten-Blätter
gemachtes Stein-Salz, jed.
gleich viel,
Mit genugsamen Honig, mache eine Pillen-
Masse. Davon zß. bey Schlafengehen und des
Morgens früh 4. Tage nacheinander, Monatlich
zu nehmen.
Sie halten ihre Probe, in Stillung der Colica.

4. Pilul. antifebriles, Hofmanni Hal.

Nimm des Extracts von Tausendgüldenkraut
Enzian, jed. ℞j.
der Peruvianischen Fieber-Rinde zj.
Salmiac-Blumen zß.
destillirt Zimmet-Öel gr. iv.
Mit Elixir PP. Paracell. so viel genug ist, mache eine
Pillen-Masse.

5. Pilulae antimonialis, Bat.

Nimm Victri Ziii (mit Öl. — u präparirt und
weiß gemacht) zu subtilen Pulver ge-
rieben zß.
Candis-Zucker zij.
Wehl. ziv.
Saffran ℞j.

Koche es in Brunnenwasser, bis es dicke wird, (es
darf aber nicht anbrennen) wie ein Teig; daraus
mache Pillen. Dof. zß. bis ʒi.
Man gibt sie als ein wahrhaftiges Fieber-Mit-
tel, wann sich der Schauer meldet.

6. Pilulae antimonialis Disp. Brandenburg.

Nimm rohes Spießglas aufs subtilste pulverisirt,
so viel du willst,
Mache mit Lakreien-Safft, so viel genug
ist, und ein wenig Wassers, eine Masse.
Dosis ℞j. und darüber. Diese taugen die
Schärfe im Geblüt zu reinigen; in der Krage und
andern Ausschlag.

7. Pilul. antiphthificæ D. Franck à Franckenau.

Nimm der besten China-China zj.
Enzian-Wurzel ℞j.
Antihectic. Poterii zß.
Extract. von Ehrenpreis
Klapprosen
Franzosenholz, jed. ℞j.
Cyprischen Terbenthin
Solutanischen Balsam
Copaiva-Balsam, jed. zß.
Mische und mache daraus eine Pillen-Masse. Do-
sis. gr. vij. bis ix.

8. Andere D. Secreta.

Nimm Diaphoretic. Jovial. ℞j.
Johannisblumen-Essen, q. l.
Mache daraus Pillen. cxx. x. bestreue sie mit

Weilwurz-Pulver. Dosis N. v. zu Früh und A-
bends.

9. Pilulae antipodagricæ Bat.

Nimm des Pulvers vom besten Bibergeil zß.
weißen Aigtstein
Feldcypressen
Gamanderlein, jed. ʒvj.
Aigtstein-Salz,
schweifestreibend Spieß-
glas,

Opopanax,
Solutanischen Balsam, jed. ℞j.
Pestilenz-Wurzel zij.
Cyprischen Terbenthin zj.

Mit Ballam. sulphuris cerebinchinat. q. l.
Mache eine Pillen-Masse.
Dosis zß. täglich zweymal, und zwar 2. bis 3.
Monat nacheinander zu nehmen; dabei aber statt
des ordentlichen Tranks ein Decoct. von Pestil-
lenz-Wurz, Sarsaparil, China, und Weiden-
lein bereitet, zu trinken.

10. Pilulae antipodagricæ Dö- ringii, Pillulen wider das Podagra.

Nimm des Pulvers von Feld-Cypressen
Gamanderlein, jed. zj.
Tausendgüldenkraut
runder Osterlucen-Wurzel
wahren Rhapontick-Wurzel
Entian-Wurzel
S. Johannis-Saamen
prap. Menschen-Hirnschalen,
jed. zß.
rothen Santel
Wegwart-Wurz zj.

Incorporirt mit l. q. Feld-Cypressen-Safft, und
thue, zu besserer Vereinigung, was wenig von
Terbenthin darzu, daraus mach nach Belieben
Pillulen.

Man nimmet alle 3. Monat, 30. Tag zß. ein;
Hortl. Obl. L. 3. Obl. 3. p. 258.

Diese sollen kräftiger seyn, wenn man statt
der prap. Hirnschalen das flüchtige Salz dar-
von nehme, bis zß. und die Wurzel von
Wegwarten, den rothen Santel, und Saa-
men von Johannis-Kraut aussen liesse, deren
Feuchtigkeit aber wegen beygefügetem Was-
ser könnte man mit dem subtilen Pulver von
Entian verhindern.

11. Pilulae aperitivæ Weckeri, Eröffnungs-Pillen.

Nimm M. P. von Ammoniac,
Angelicar, jedes ℞j.
destillirt Öl von Aigtstein, gr. vj.
Mit Scordien-Wasser mache eine Masse.

12. Pilul. aphrodisiacæ Bat.

Nimm des wahren Orientalischen Balsams
(zß.)
weißen Solutanischen Balsams zj.
Cyprischen Terbenthins zij.
Grauer Amber zß.

Raucen

Rauken-Saamen ℥j.
 Angelica-Saamen ℥ij.
 Paradis-Holz ℥i.
 Schwanz vom Meer-Eyden ℥j.
 destillirt Muscaten-Ruß-Del ℥j.
 Syrup von Muscaten-Rüssen, so viel ge-
 nug ist zur consistenz einer Massa.

13. Pilulæ ab arthritide præser- vantes Willif.

Nimm pulverisirte Feld-Cypressen ℥vj.
 präparirte Krebs-Augen ℥ij.
 Benedischen Terbenthin, so viel genug ist.
 Mische und mache kleine Pillen daraus, davon
 3. oder 4. des Abends und Morgens, 30. bis 40.
 Tage nacheinander genommen, und Kletten-
 Kraut-Wasser darauf getrunken werden soll.

14. Andere dergleichen Bat.

Nimm pulverisirte Aron-Wurz ℥ß.
 Betonien,
 Feld-Cypressen, jedes ℥ij.
 Cyprischen Terbenthin ℥i.
 Terbenthin-Del ℥ij.
 destillirt Majoran-Del ℥j.
 Mische es zu einer Massa aus deren 3j. mach 6.
 Pillen, nimm davon 4. des Morgens und 4. des
 Nachmittags.

15. Noch andere D. Musgrave.

Nimm Pulver von Virginianischer Schlangen-
 wurz ℥j.
 Bibergeil
 dreyerley Pfeffer jed. ℥j.
 destillirt Feld-Kümmel-Del gr. vj.
 Peruvianischen Balsam, so viel genug
 ist.
 Mache Pillen daraus. Dos. N. x. xv. bis xx.

16. Pilul. ad asthma Sennert.

Nimm Ammoniac ℥iß.
 Saffran ℥ß.
 Benzoe-Blumen gr. v.
 Süßholz-Extract, so viel genug ist.
 Mache daraus 30. Pillen, davon 1. 6. 7. des Mor-
 gens zu verschlucken sind.

17. Pilul. ad Calculum Riverii.

Nimm Salpeter-Küchlein,
 Weinstein-Crystallen
 Salz von Ephra-Beeren
 Brunnenkress-Blättern,
 von jeden gleiche Theile.
 Mache mit Cyprischen Terbenthin eine Pillen-
 Massa. Dosis 3j. alle Tage des Morgens zu neh-
 men.

18. Pilul. camphoratae Bat.

Nimm Campher ℥ij.
 Bibergeil ℥i.
 Feufelsdreck ℥j.
 Wilde Pastinack-Saamen ℥iß.

Mit Beyfuß-Syrup, so viel genug ist, mach
 Pillen aus 3j. N. vj. In Mutter-Dhymachten,
 und dergleichen.

19. Pilul. castitatis Ejusdem.

Nimm Pulver von Seeblumen-Wurz ℥ß.
 Bleyzucker ℥ij.
 Blanck-Fischbein ℥vj.
 Campher ℥ix.
 Weissen Seeblumen Syrup q. s.

Mache davon eine Massa Dosis 3ß. des Tags
 zwey mal, und zwar etliche Tage nacheinander.
 In dem Saamen-Fluß, Priapismo u. d. g. thun sie
 sehr wohl, wann die nothwendigste Cur voraus
 gesehen worden.

20. Pilul. catarrhales Ejusdem.

Nimm Süßholz-Extract ℥i.
 Extract von Rosen-Aloe ℥ß.
 Massa von Hundszungen-Pillen 3iij.

Mische es. Dos. ℥j. bis ℥ij. in rauhen feuchten
 Catarch, Husten, u. vier bis 5. Tage nachein-
 ander um Schlafens-Zeit zu nehmen.

21. Pilulæ catarrhales D. Eglii, Catarch Pillen.

Nimm auserlesenen Opii ℥j. dissolvire in star-
 kem Wein-Essige, koche es zur Verzehrung des
 Essigs, doch daß es nicht anbrenne, welches du drey-
 mal wiederholen solst. Thue alsdenn darein, wenn
 es inspissret, Muscaten-Rüsse pulverisiret ℥j.
 und machs mit
 destill. Del von Anis, oder Coriander, oder
 Laffstein zu einer Massa, woraus man Pillulen, in
 Größe einer Erbsen, formiren kan.

22. Andere in dergl. Beschwerdeung.

Nimm des besten Opii Thebaici q. v. mache es
 nach der Kunst zu Pulver. Löse es mit
 Essenz von Saffran q. v. auf, und inspissire
 es bey mäßigem Feuer. Thue darzu
 Extract von Bibergeil,
 Magister. von Perlen,
 Corallen
 Elendsklauen
 Menschen-Hirnschale, q. v.
 Del von Corallen mit Bornstein bereitet, q. s.
 f. Massa.

23. Andere D. J. H. Junckii.

Nimm Extract von Süßholz
 Altesholz, jed. 3ß.
 pulverisirte Gemsemwurzel
 Storax
 Myrrhen
 Laudani Opiati, jedes ℥ij.
 Extract von Saffran, ℥j. Machs mit
 Syrup von Klapper-Rosen und Elix. Propr. Para-
 celli und Wasser wider das schwehre Gebrechen
 zu einer Massa. Dos. gr. ij.

24. Ein

24. Ein anderes desselben.

Nimm Aloes succotrin. ʒvj.
Magister von Jalappen,
Trochisc. Alhandal.
Storax in Körnern,
Extract von Aloes,
Bibergeil, jedes ʒß.
pulverisirten Agtstein,
Gemsenwurzel, jedes ʒij.
Tart. Victrolati, ʒß.
Ol. destill. von Agtstein, gr. xv.
c. Elix. Propr. mit Rhabarbara und An-
haltischen Hauptwasser l. q. Mache Pilulen.

25. Oder in Catarrhen aus Kälte
entstanden.

Nimm gereinigten Ladani ʒj.
Muscaten, ʒß.
Cardomomen, ʒß.
Mastix, gr. viij.
Beyrauch, gr. vi.
Scammomen-Harz, gr. viij.
des besten Bisams, gr. iv.
Amber, gr. viij.
der destill. Oele von Zimmet, gr. vi.
Citronen, gr. v.
M. Mache daraus Pilulen mit Meyenblümigen
Wasser, so groß, wie die Erbsen.
Man gebraucht des Nachts, wenn man will
schlafen gehen, 4. Stücke.

26. Oder:

Nimm gereinigten Ladani ʒß.
Mast. Pilul. Mastich. ʒß.
Muscaten ʒj.
Cardamomen ʒß.
Bisam gr. iij.
Amber, gr. vi.
Jalappen-Harz, gr. viij.
Mache Pilulen daraus so groß, als Erbsen.
Dof. num. vij. bis ix. des Morgens nüchtern.

27. Pilulæ Cephalicæ ambratæ.

Nimm Aloes-Holz ʒij.
Wohlriechende Caschu-Küchlein ʒj.
Grauer Umbra gr. v.
confect. Alkerm. compl. zur gehörigen
(Dicke inspissiret ʒß.
Mit der Essent. ambr. liquid. q. l.
mache Pillen eines Grans schwer, überziehe sie mit
Silber-Blättlein. Sie stärken das Haupt und
Gedächtnis unvergleichlich, und verbessern den
sinkenden Athem.

28. Pilulæ chalybeatæ Secretæ.

Nimm Diaphoretic. martialis ʒij.
Epiegalag-Zinnober,
Calmiac-Blumen, jedes ʒj.
Extract von Bibergeil,
Saffran, jedes gr. v.
Zimmet-Öel gr. i.
Mit Beyfuß-Essenz, mache Pillen N. cxx.
Sie erhalten die Mütter in guter Ordnung und
Stärke, wenn man zu Früh und Abends ʒ. Stü-
cke davon in Meijßen-Wasser nimmt.

29. Pilul. chalybeatæ Bat.

Nimm Stahl mit Schwefel bereitet ʒij.
Bittere Aloe Species ʒij.
präparirtes Zannrüben Pulver ʒj.
Ingber-Syrup, q. l.
Mache eine Massa, und aus solcher Pillen N. vi.
von ʒj. Nimm 2. Pillen bey Schlafengehen, und
3. des Morgens. In der Cachexie, und Bleich-
sucht.

30. Pilul. corroborantes.

Nimm Cyprischen Terbenthin ʒj.
pulverisirte Ochsen-Senne ʒx.
trochisc. Gordon. ʒij.
von gesiegelter Erde ʒiij.
Gum. Animæ ʒvj.
rothe Corallen,
weißen Agtstein, jedes ʒij.
Zimmet ʒij.
Wasswurzel-Syrup, q. l.
Mache Pillen N. vi. aus ʒj. nimm davon 2. zu
Früh und Abends. In Schmerzen und Schwach-
heit der Lenden: im Saamen- und Weissen Fluß.

31. Pilulæ crapulariæ.

Nimm bereitetes Scammomonium,
Bittere Aloe Species. jed. ʒvj.
der besten Aloe ʒß.
destillirt Megelein-Öel ʒß.
Spir. vin. q. l. daß eine Massa davon
werde.
Dof. ʒj. um Schlafenszeit, nach einem Rausch.

32. Pilul. cretaceæ.

Nimm der weißesten Kreide,
weißen Saniel,
Muscate-Nüsse, jedes gleichviel,
Mache mit Cyprischen Terbenthin eine Massa.
Dof. ʒj. zweymal des Tags.
Oder:
Nimm der besten Aloe ʒj.
weiß. Kreide
weißen Agtstein
Enzian,
Myrrhen,
weiße Diptamwurzel, jed. ʒj.
Michridat ʒij.
gewaschenen Terbenthin ʒij.
Eibisch-Syrup q. l. Mache eine Massa;
Dof. ʒij. bis ʒj. alle Nacht 14. Tage nachein-
ander zu nehmen. Im Saamen, und weissen
Fluß etc.

33. Pilulæ diaphoreticæ S. Closs.
Schweiß-Pilulen.

Nimm rectific. Cinnab. Antimon. ʒj.
Præservativ aus Saffran. Myrrhen und
Aloe ʒß.
Schwefel-Crystallen ʒj.
Franzosenholz-Öel q. l. zum incorpori-
ren. f. 2. Pilulen. Wann man sie einnimmet, so
kan man von der Säure von Franzosenholz, mit ʒ.
Th. Wein vermischet, einen Löffel voll darauf
nehmen.

Der rectific. Cinnab. Antimon. läßt sich in Pillulen nicht recht gebrauchen, weil dessen Schweißtreibende antepileptische Krafft durch die harzichte Ingredientien unterdrückt wird, und kan solches durch die Sulph. Crystallen und Franzosenholz-Öel nicht verhindert werden; köñte man also diese Pillulen besser bereiten, wann man den Cinabar. aussen ließe, und nur Saffran, Myrrhen, Aloe, Schwefel-Crystallen, und destillirt Franzosenholz-Öel nehme, und selbe l. a. daraus bereitere.

34. Pilulæ diureticæ S. Cloß. Harn-treibende Pillulen.

Nimm Benedischen Terbenthin,
weißen Vitriol, jedes gleiche Theile.

M. in einem marmornen Mörsel, stoß so lang, bis sie mit einander incorporirt worden, dann dieses gar schwer geschieht.

Dof. ʒj. bis ʒij. Wann der Vitriol zum Terbenthin gethan wird, verursachet er kein Erbrechen, sondern treibet den Harn.

Wann d. s. weißen Vitriols erbrechende Krafft mit Terbenthin in eine schweißtreibende soll verkehret werden, kan man den halben Theil des weißen Vitriols mit noch so viel Terbenthin nehmen, dann also überwindet dessen Krafft des Vitriols seine, und treiben beyde den Harn: man kan sie auch auf diese Weise besser incorporiren.

35. Pilulæ dysentericæ Musitani.

Nimm Opii Thebaic ʒß. stelle es in einem flachen Schüsselchen über Kohlen, und breite es ein wenig auseinander, daß mans hernach mit den Fingern zerreiben köñte; zerlasse es in warmen Spiritu vini. drücke es gelinde aus, hernach bringe es bey warmer Aschen-Hitze, zur Dicke eines Extracts;

Deme füge hinzu
abgesüßten Stahl ʒij.
süße Vitriol-Erde ʒß.
Pulver von Muscat-Nüssen,
Drachen-Blut, jed. ʒij.
wild Schlehdorn-Safft ʒj.
destillirt Muscat-Nuß-Öel
Zimmet-Öel, jed. gr. ʒv.

Mische und mache mit Quitten-Syrup eine Massa zu Pillen. Dof. ʒß. bis ʒj.

36. Andere dergleichen Secretæ.

Nimm Hypocisten-Safft
Schlehen-Safft, jed. ʒj.
Tormentill ʒij.
Massa von Hundszungen-Pillen ʒj.
des Schleims aus Drachen-Blut mit Eichenlaub-Wasser ausgezogen, so viel nöthig ist,

Mache Pillen von 2. gran schwer, und bestreue sie mit Tormentillwurzel-Pulver.
Man gibt 6. Pillen davon alle 6. Stunden in einem Löffel voll Myrrhen-oder Cibisch-Safft: aber nicht eher, als es Zeit ist dem Durchlauff oder Ruhr völligen Einhalt zu thun.

37. Pilulæ antepilepticæ S. Cloß. Pillulen wider die schwere Noth.

Nimm Præcipitati Solaris, durch sich selbst in einem matraccio bey stetswährendem Essen ʒ. bereitet, ʒj.

Berg-Zinnober ʒij.

Ol. Antimon. febrifug. (wie wir in Cap. vom Antimonio melden werden, bereitet,) gutt. xx.

Bibergeil-Extract mit Spir. vini durch die Evaporation gemacht,

Agstein-Extract, jed. ʒj.

Extract von Pöonien, und zwar vom Männlein, mit Spir. Vini bereitet,

Extract vom Weiblein der Pöonien, von Stiechw. jedes ʒiij.

Klein gestoßener Blätter von der Nießwurz, ʒij. f. pulvis M.

mit Lauch-Safft zu Pillulen, worzu man Angeliken-Öel,

Spir. Vin. ā gutt. x. mischen kan.

Nimm vor dem Paroxysmo, oder nach dem Mondes-Viertel, 2. Pillulen, welche ʒj. wagen sollen, hernach kan man eine Fleischbrühe mit einem wenig sauern Vitriolo trinken.

Diese Pillulen können wegen ihrer vortreflichen Zusammensetzung, und der Stärke hoher Krafft, die sich in der schweren Noth spüren läßt, nicht genugsam gelobet werden.

38. Andere zur Præservacion D. F. Hoffmanni.

Nimm des gereinigten Ladani ʒj.

Extr. MP. Cochiar. ʒj.

bereitet weißen Agstein ʒß.

des flüchtigen Salzes von Agstein

Menschen-Geblüte
jedes gr. xij.

Galappen-Harz, ʒj.

Bisam, gr. v.

Amber gr. viij. M. Wachs mit l. q. Linden-

denblüt-Wasser zu Pillulen, so groß, als Erbsen. Dof. N. viij. bis ʒß. Morgens und Abends, ehe man zu Bette gehet.

39. Pilulæ febriles, Fieber-Pillen.

Nimm Extract von Cardobenedicten, ʒß.

Tausendgülden-Kraut ʒj.

bereitet gebrannt C. C.

Wermuth-Salz, jedes ʒß. Wachs mit

Cardobenedicten-Syrup zu Pillulen, N. xx.

Man giebet sie, ehe das Fieber kommet, und läßt den Patienten darauf schwitzen.

Diese solten mehrere Kräfte haben, wenn man statt des gebrannten C. C. das flüchtige Salz C. C. mit dem Wermuth-Salze und Extract des Cardobenedicten und Klein Tausendgülden-Kraut nimmeth, und Pillulen daraus machet, den Cardobenedicten-Syrup aber gar aussen läßt.

40. Pilul. ad Gonorrhœam Lentilii.

Nimm Arabischen Gummi,
Traganth,

Agstein,

Agstein,
Mumien,
Armenischen Bolus,
Hecht-Kiefer,
des innern Häutleins von Hünern, Mä-
Hahnen-Kämme, (gen,
Eyerschellen, jed. ʒß.
Lactuc-Saamen ʒi.

Mit Syrup von getrockneten Rosen, mache Pil-
len von 2. Gran schwer, bestreue sie mit Süß-
holz-Pulver.

41. Pilulæ ad Herniam Barbette. in Brüchen oder Leibs-Schaden.

Nimm Mumien ʒi.
Galbanum in Essig aufgelöst ʒij.
Myrrhen,
Stahl-Feilig,
gedörreten Wolffs-Roth, jed. ʒß.
Regenwürmer pulverisirt ʒij.

Mache Pillen einer Erbsen groß.
Dof. ʒ. oder 6. Stücke zu Früh und Abends.

42. Pilulæ Hystericæ Bat. Mut- ter-Pillen.

Nimm Pulver von Keuschlamm-Saamen ʒi.
Nauten-Saamen
Zeuffelsdreck
Campher, jed. ʒij.
Bibergeil ʒß.

Agstein-Del gr. 40.
Beyfuß-Syrup, so viel genug ist.

Mache eine Pillen-Massa davon.

Dosis ʒß. bis gr. xv. alle 2. bis 3. Stunden in
dem Paroxysmo: und überdih alle Nacht um die
Schlafenszeit auſſer dem Paroxysmo in Mutter-
Beschwerden.

43. Pilulæ Hystericæ, Mutter- Pillen D. J. H. Junckii.

Nimm Wurzel von Meisterwurz,
Angelike,
Entian, jedes ʒiß.
Zittwer,
Calmus, jedes ʒvj.
Kraut von Cardobenedicten,
Seyenbaum,
Hasel-Kraut mit Wurzel,
Myrrhen, ʒiß. (2 Mij.)
Aloes-Holz,
Cassia lignea,
Bibergeil, jedes ʒij.
abgeschälte Lorbeeren,
getrocknete Pomeranzen-Blüte, jedes

Mache alles zu Pulver, und geuß drauf (ʒij.)
Spirit. Vini rectific. q. l. Mache nach der
Kunst ein Extract daraus.

Nimm dieses recht bereiteten Extracts
Galappen-Harz,
Trochisc. Alhand,
Diagryd. Sulphur. ʒij. p. ʒq. Bereite mit
dem Elix. uterino Pillen.
Dof. ʒij. bis ʒß.

Sie treiben den Monatlichen Fluß, ic.

44. Andere dergl. Hofm.

Nimm des Fermenti Narcotici (dessen Berei-
tung bey dem Opio zu finden) ʒß.
Extracts von Baldrian-Wurzel, ʒij.
Saffran, ʒß.
destillirt. Oels von Agstein,
rothen Myrrhen, ʒ q. l.

Mache Pillen, wie Erbsen groß.
Dosis von 7. Stück. bis ʒß. in einem bequemen
Vehiculo.

Sie stillen das Mutter-Wehe.

45. Andere D. H. Mynsichti.

Nimm MP. Aloephingin Myns. ʒß.
Fecul. von Stuckwurz,
Salz von Zinn.
Perien,
Coralen, jedes gr. xv.
Extract von Bibergeil,
Pferdehuff, jedes ʒß.

destillirt Del von Angelike, gr. v.
f. Massa, daraus mach mit Agstein-Del Pillen, und
vergulde sie. Dof. bis ʒß.

46. Pilul. lithonripticæ.

Nimm Saamen von Kubnschrotten,
Kletten,
Judenstein, jedes ʒi.
Cyprischen Terbenthin ʒij.
Mache eine Massa. Dosis bis ʒj. 20. bis 30.
Tage nacheinander.

47. Pilulæ masticatoria, Spei- chel-ziehende Pillen.

Nimm Saamen von Senff,
Stephans-Körner,
Speichelwurz jedes ʒß.
Mastix ʒvi.

Mische und mache ein Pulver, und mit Honig und
Wachs jedes gleichviel eine Pillen-Massa.

48. Pilulæ antimelancholicæ Pavii.

Nimm Bittere Aloe-Species ʒß.
Mutter-Harz mit Bibergeils-Sinctur zu
bereitet ʒij.
präparirten Stahl ʒij.
Zimmet-Species ʒij.
Syrup von Stochas, q. l.

Mache von dieser Massa 21. Pillen aus jeden ʒj.
Man gibt 10. bis 20. früh und Abends, ganzer vier-
zig Tage nacheinander. Sie dienen hauptsäch-
lich in der melancholia hypochondriaca.

49. Pilulæ de Millepedibus ad Asthma Willis.

Nimm präparirte Keller-Effel ʒij.
Benzoin-Blumen ʒß.
Wachholder-Salz ʒij.
Extract von Alant
Bibergeil, jed. ʒß.
Saffran ʒi.
Benedischen Terbenthin q. l.

Mache eine Massa, und daraus kleine Pillen: da-
von 2

von gib 4. Stück zu Früh und Abends, ausge-
nommen, wann man purgiret.

50. Pilulæ ex Millepedibus ad Hydropem Pectoris. Ejusdem.

Nimm präparirte Keller-Effel zj.
Schwefel-Blumen ℥ij.
Benzoe-Blumen ℥j.
gepulvert Vogel-Nest- und
Kletten-Saamen, jed. zß.
Benedischen Terbenthin q. l.

Mache eine Massa, wie bey dem vorhergehenden.

51. Pilulæ narcoticæ Plateri, Schmerzen, stillende Pillulen.

Nimm des reinsten Opii, ℥j.
Infundirs in Aqua Vitæ zß. zerlöß bey gelinder
Wärme, und trockne es gar darbey, dann machs
mit andern Aqua Vitæ weich, und thue darzu Zim-
met-Öel, gr. ij. hernacher nimm
Zimmet,
Zucker-Cand, jedes ℥j.
Pfeffer zj.
Coriander ℥ij.
Safran zß.

Pulverisirs subtil, füge denen das zerlöste Opium
bey, und vermische darinnen die Pulver nach und
nach. Machs mit Öel und Magen-Syrup zu ei-
ner Massen, und thue darzu Bisam, zß.

Die Masse muß man in einem Mörser lang rüh-
ren und, damit sie nicht zu trocken werde, mit ei-
nem wenig Been-Öel subigiren. Man halte sie an
einem feuchten Ort.

Sie lindern die Schmerzen, und bringen den
Schlaff. Dos. gr. v. vj. Senn. Inlt.

In diesen nützet der Pfeffer, als des Opii
Verbesserungs-Mittel, (weil selbes nicht kalt
ist,) nichts, so bedürffen sie auch des Zuckers
nicht, sondern das mit Quittensafft durch die
Fermentation verbesserte Opium, der Saff-
ran-Extrakt mit dem destillirten Öel von Zim-
met, Coriander 10. und erlichen gr. Bisam ist
genug, Pillulen daraus zu machen.

52. Pilulæ nephriticæ Hamilton.

Nimm Rhabarber zß.
Sperm. cet.
Lorbeeren jed. zj.
Opobalsam. 20. Tropfen.
Terbenthin, so viel genug ist.

Mache eine Massa. Dosis 4. bis 5. Stück zu Früh
und Nachts; in Lenden-Stein- und Griech-
Schmerzen.

53. Pilulæ opiatae Moschatae Junck.

Nimm Specier. Diamb.
des besten Opii so rectificiret ℥j.
Muscaten-Blüte ℥ij.
Bisam gr. v.
Öel von Muscaten-Nüssen zß.
Syrup von Zitronen-Schalen ℥iv.

Mache eine Massam daraus.
Dosis von gr. xij. bis ℥j.
Sie stillen die Schmerzen.

54. Pilul. pectoral. balsamic. Lentilii.

Nimm Poterii Schwindsuchts-Pulver.
präparirte Keller-Effel, jed. zß.
Weyrauch,
Benzoe-Blumen, jed. zß.
Ammoniac,
Süßholz-Extrakt, jed. zß.
Opobalsam. ver. Balsam. Peruvian, jed. ℥j.
Safran, Extrakt zß.
Anis-Öel gr. ij.

Mit Maaslieben-und Pfeningkraut-Essenz,
jed. q. l.

Mache Pillen 2. Gran schwer; deren gibt man
5. bis 6. zu Früh und Nachmittags.

55. Pilul. pestilentialis, Pest-Pil- len D. Doereri.

Nimm Aloes mit Rosen-Safft oft gewaschen,
auserlesene Myrrhen, jed. ℥ij.
Entian mit destill. Essig bereitet,
rothe bereitete Corallen,
Orientalischen Safran, jed. gr. vij.
ausgeschälte Citronen-Saamen, zß.
Wurzel von runder Holzwurz, gr. xv.

Diptam,
rothen Bolus mit Scabiosen-Wasser
gewaschen, jedes gr. v. Mit Citronen-Syrup ma-
che Pillulen daraus, als Erbsen groß.
Dosis bis zß. auch wohl etwas mehr.

56. Pilulæ de pice pectorales.

Nimm Pulver von Süßholz ℥j.
Florent. Beil-Wurz ziiij.
flüssiges Pech, und Peruvianischen Bal-
sam, jedes zß. oder so viel genug ist,
daß eine Pillen-Massa daraus wer-
de.

Man gibt zß. des Tags zweymal, und thun treff-
liche Dienste in der Lungensucht, Husten, eiterich-
ten Auswurff, Reichen, Engbrüstigkeit, und zähen
Schleim der Brust, so sich schwer ablöset. Man
trinkt darauf ein Brust-Decoct.

57. Pilulæ restringentes in go- norrhœa.

Nimm Armenischen Bolus,
rothe Corallen,
Mastix, jed. zß.
Weisses Fischbein zß.
Franzosen-Holz-Harz zß.
anhaltendes Stahl-Pulver ziiij.
Cyprischen Terbenthin zß.
weissen Seeblumen-Syrup, q. l.

Mache eine Pillen-Massa. Man gibt zß. bis ℥j.
täglich zweymal im Saamen-Fluß.

58. Pilulæ specificæ in nimio flu- xu sanguinis, Pillulen, so bewahrt in Blut, Fluß.

Nimm Extrakt von Schöl-Wurz,
Fäschel-Kraut,
Tormentill,
rothen Rosen,
Johannis-Blumen, jedes zj.
Laudan.

Laudan. Opiaci, ꝥß.

Tinctur von Stahl

Corallen, jedes ꝥij.

Mische, und mache Pilulen daraus.

Dosis wenige grana.

59. Pilulæ Matthæi, oder Starckii Pillen.

Nimm Weinstein-Salz ꝥij.

schwarze Niese-Wurz pulverisirt, ꝥij.

Opii so in Spiritu Vini dissolviret, und der Spiritus Vini wieder davon, bis auf eine dicke Substanz, ist abstrahiret worden; mische alles wohl zusammen, bis daß sich alles gänzlich incorporiret habe. Wenn solches geschehen, so imbibire es sters mit Terbenthin-Öel, damit es allezeit feucht bleibe, und das Salz desto flüchtiger und tüchtiger zur Arzney werde.

Ihre Wirkung sind diese:

Sie sind eine vortreffliche Urin-treibende und dem Gift widerstehende Arzney. Eine Pille davon auf die Nacht genommen, und ein wenig den Schläfen appliciret, vertreibt allen Hauptschmerzen, Schwindel, Tollheit, Schlassucht: starket das Gedächtniß, machet einen ruhigen Schlaf, ist gut wider die fallende Sucht, den Krampf, Stechen und Schmerzen. Es vertreibt den Zahn-Schmerzen, wann ein wenig davon auf den Zahn gelegt wird: Ist gut wider den Husten, das Keichen, Seitenstechen, Entzündung der Lungen, Herzstopffen, Erbrechen, schwachen Magen, wie auch den Schmerzen und Krampf in demselben, den Bauchfluß, rothe Ruhr, Colic, Darmgicht, Würme, Verstopfung der Leber und Milzes. Es vertreibt die Wasser- und Windsucht, die Entzündung der Nieren, derselben Geschwür und Saamenfluß. Es benimmt die Verstopfung des Harns, oder Harn-Strenge und kaltes Harnen. Es befördert die weibliche Monats-Zeit, und verhütet den übrigen Fluß derselbigen, dienet wider die Entzündung der Mutter: verhindert das Mißgebahren, vertreibt die Exulceration der Mutter, machet fruchtbar, dienet wider die Sicht, wie auch allerhand Fieber, als immerwährende, oder hitzige, dreitägige, viertägige, oder tagliche Fieber. Es befördert das Ausflagen der Blattern und Wassern. Es ist ein allgemeines Mittel, so fast alle Krankheiten vertreibt, und keiner schädlich ist. Die Dosis steigt bis 20. Gran.

60. Pilulæ de Styrace D. Leuschneri.

Nimm weichen Styrax ꝥij. ꝥij.

Weyrauch

Myrrhen, jedes ꝥß. Gr. xvj.

Süßholzsafft ꝥvj. ꝥij. Gr. iv.

Opii ꝥij. ꝥij.

Saffran ꝥij. Gr. viij. Mische mit Violon-Syrup q. l. zur Massa.

61. Pilul. Styracinae Bat.

Nimm auserlesenen Storax ꝥij.

Schwefelblumen ꝥij.

weiße Benzoe Blumen ꝥij.

Mache eine Massa. Dof. ꝥij. bis ꝥj. einmal des Tages.

62. Pilulæ de Styrace s. Laudanum pectorale, Brust-Laudanum.

Nimm Juden-Weyrauch ꝥij.

Laudan.

Oliban,

Myrrhen, jedes ꝥj.

Süßholzsafft ꝥß.

grauer Amber ꝥij.

(bereitet ꝥj.

Extract vom Opio mit destillirten Essig

Saffran-Extract mit Spir. Vini ꝥiv. M.

mit Citronenschalen-Syrup, ꝥij. f. eine Pilulen-Massa.

Dof. gr. x. Sie stillen den hefftigen Husten und Catarren. Ich habe sie den schwangern Frauen, die durch das Husten schier abortiret, mit sonderbarem Stücke gegeben. S. Cloß.

Diese Können in ihrem Werth bleiben.

63. Pilulæ ad Tussim, Husten-Pillen.

Nimm Süßholzsafft.

Weyrauch, jedes ꝥj.

Myrrhen, Saffran,

Opii, jedes ꝥj.

Machs mit Schnellblumen-Syrup, q. l. zur Massa. Sie stillen die subtiler gefalgene, auf die Brust fallende Catarren, verhüten das Aufwallen der Humorum, und stillen den Husten. Dof. ist gr. vij. bis ꝥß.

64. Pilul. ad Ulcera renum & vesicæ Barbette.

Nimm calcinirte Menschen-Gebeine ꝥij.

gemeine Kreide

gebrannten Gips, jed. ꝥj.

Judentirschen-Zeltlein ꝥij.

gekochten Benedischen Terbenthin q. l.

Mache daraus Pillen wie kleine Erbsen, bestreue sie mit Süßholz-Pulver; man gibt des Morgens und Abends einem Patienten 6. Stücke auf einmal, in Nieren und Blasen-Geschwären.

Purgirende Pillen sind folgende:

Pilulæ 1. de Aloe in arca itineraria R. Dan.

2. alcephanginae Mesue.

3. de ammoniaco Quercet.

4. andere Bar.

5. Amstelodamenses.

6. antiscorbuticae Tim. à G.

7. angelicae Beyer.

8. andere.

9. noch andere.

10. arthriticae Nicolai.

11. Schefferi.

12. Plateri.

13. aureae Nicol.

14. benedicta.

15. capitales Luchten.

16. andere desselben.

17. andere Arniszi.

18. andere D. M.

19. catholicae Hesling.

20. Langii.

21. Grulingii.

22. andere desselben.

23. andere praeservativa.

24. catarrhales, s. cephalicae universales

Archiatr. Poloni.

Doo 3

Pilulæ

- Pilula 25. catarrhales Arnisai.
 26. cholagogæ de centauro.
 27. cochia.
 28. de croco Martis.
 29. anticolicæ.
 30. diæticæ.
 31. epilepticæ Fr. Hofm.
 32. de esula Fernel.
 33. euphorbio.
 34. febriles ad quartanam Senn.
 35. andere Schefferi.
 36. fœtidæ majores.
 37. de sumaria Döreri.
 38. gummosæ Closs.
 39. hydropicæ Bat.
 40. andere Bontii.
 41. hypochondriacæ Plateri.
 42. andere Bœcleri.
 43. andere D. P. H.
 44. andere dergleichen.
 45. andere Arnisai.
 46. noch andere.
 47. andere dergleichen.
 48. wiederum dergleichen.
 49. ictericæ Willisii.
 50. iliacæ Rhafis.
 51. de lapide Lazuli.
 52. lucis majores.
 53. andere.
 54. de laudano.
 55. ad luem veneream.
 56. marocostina Minder.
 57. matricales Scheffer.
 58. martiales digestivæ.
 59. andere Barbeyrac.
 60. andere purgantes.
 61. de mechoacanna.
 62. ad memoriam Sebiz.
 63. mesentericæ d'Aquin.
 64. mercuriales Charas.
 65. andere dergleichen.
 66. andere c. vivo vivo.
 67. auf andere Art.
 68. contra obstructiones Halens.
 69. contra obstruct. contumaciores.
 70. panchymagog. Quercet.
 71. Papales P. Carthutani.
 72. pestilentiales Reinesii.
 73. alia.
 74. alia.
 75. compositæ.
 76. antipodagricæ Glass.
 77. Wilhelmi.
 78. polychrestæ Closs.
 79. ad modum Stahlis.
 80. alia.
 81. D. E.
 82. Wedel.
 83. purgantes seu vomitoria.
 84. purgantes Beccheri.
 85. de sagapeno Querc.
 86. ad scirrhum lienis Hartm.
 87. scorbuticæ Fischer.
 88. sine quibus Charas.
 89. singulares Opilonis.
 90. splenicæ.
 91. alia Sylvii.
 92. alia.
 93. alia.

94. stomachicæ Fabricii.
 95. de succino Cratonis.
 96. auctæ Wurtenb.
 97. tartareæ melanagog. Querc.
 98. melangog. Bat.
 99. tartareæ Bont.
 100. Schræder.
 101. de terebinthina.
 102. tribus Ruffi.
 103. andere Belzeri.
 104. de sale Cappadocio Rothii.
 105. vermifugæ Bat.
 106. virginæ.
 107. vitæ.
 108. usuales Arnisai.

I. Pilul. de Aloe in Arca itineraria Regis Daniæ.

Nimm der reinsten Aloe mit Saft von Löffelkraut und Rosen eingetränkt, ʒj.

Diagryd. Sulphurat. ʒj.

Gummi Gutta in Zimmetwasser aufgelöst.

Rhabarber. (löset ʒj.

weiße Salappe (Mechoacanna) jed. ʒib.

harzige Turbith ʒj.

Spec. Diambreæ.

Diamoschi, jedes ʒib.

Extract von Calmus,

Zittwer, jedes ʒij.

Saffran, ʒi.

destill. Oel von Kram-Kümmel,

Garten-Kümmel,

Rosmarin,

Agstein, jedes ʒi.

Crem. Tartari mit Zimmet-Wasser solvirt q. s. f. Massa.

Dosis ʒj. in etliche Pilulen formiret.

2. Pilul. aloëphangin. s. aromaticæ Mes.

Nimm der Spec. aromatic. caryophyllat. ʒj.

auserlesene Myrrhen,

Mastix, jed. ʒij.

Oriental. Saffran ʒib.

Aloës-Extract. ʒij.

Mische und mache eine Pillen-Massa.

Dos. ʒj. bis ʒb. Sie werden gebrauchet den Magen von seinem Schleim und unnützen Safften sowol zu reinigen, als auch zu stärken, den Appetit zu erwecken und die Daunung zu befördern.

3. Pilul. de Ammoniaco Querc. Ammoniac-Pilulen.

Nimm mit Endivienwasser solvirter und purificirter Aloe ʒiv.

Gummi Ammoniac. in Meerzwiebel-Es-

sig solviret und coliret,

Myrrhen, so mit Wein im MB. aufgelöst

und warm transcoliret sey, jed. ʒb.

Mastix

Spec. diatr. Santal. jedes ʒb.

Saffran ʒj.

Salz von Eschbaum oder Bermet. ʒiv.

Machs mit Stochas-Syrup oder Rosen-Safft zur Massen.

Eie

Sie purgiren den Tartarum trefflich, samt aller andern garstigen Materie im Leibe, taugen wider alle Defluxionen, Cachexien und Milz-Verstopfungen, dessen Hartigkeit, wider alle viertägige Fieber, besonders purgiren sie die fetten Leute wunderbar. Dos. von ℞. bis ℥. zu laxiren, sonst kan man höher steigen.

Wann man das Gummi Ammoniac in Meerzwiebel-Essig, und die Myrrhen in Wein zerlöset, hat man des Syrups von Stöchas, oder des Rosen-Saffts nicht vonnöthen, wo man nur des Essigs und Weins eine rechte Quantität zur Dissolution nimmet. Weil auch über das die Salze der Pilulen Massam allezeit feucht machen, besonders wann man Alcalia nimmet, als kan man solchen mit Bestreuung eines Pulvers von Vesgelein, süßem Holz, &c. zuvor kommen.

N. Wann man dergleichen resinöse Gummi zu den Pilulen gebrauchet, muß man selbe nicht gleich mit den andern Ingredientien vermischen, sondern man kan sie vorher besonders in einem tauglichen Liquore solviren, und dann erst darzu thun, und nicht viel Kochen, daher auch Querc. das MB. lobet.

4. Pilul. de Ammoniaco Batei.

Nimm Gummi Ammoniac. mit Meerzwiebel-Essig bereitet ℥ij.

der besten Aloe ℥ij.

Myrrhen, Mastix, Benzöe, jed. ℥℞.

Saffran, Wermuth Salz, jed. ℥ij.

Mache mit Wermuth-Syrup, so viel hiezu genug ist, eine Massa. Dosis ist ℥. — ℥℞.

Sie reinigen und führen aus alle Schleimigkeiten, so in dem ganzen Körper stecken; daher sie ungemene Hülfe thun in allerley rheumatischen Flüssen, in der Cachexie, in Verstopfung und Verhärtung der Milz, und in alten eingewurzelten 4. tägigen Fiebern. &c.

5. Pilul. Amstelodamenses.

Nimm des reinsten Gummi Ammoniaci ℥ij.

besten Aloe ℥ij. ℥.

Martis aperit. ℥ij.

Crem. Tartari, ℥℞.

Tart. Vitriolati, ℥℞. Mit purgirendem Rosen-Syrup machs zur Massa.

6. Pilulæ Antiscorbuticæ D. B.

Timæi, von Guldenklee, Archiatri
El. Brandenb.

Nimm M. Pil. Melanagog. Querc. ℥℞.

Extract von Senesblättern ℥℞.

Galappens-Harz ℥. gr. vj.

Tartari Vitriolati gr. xij.

flüchtigen Agstein-Salzes ℥.

Saamen von Brunnenkresse

Löffelkraut

Senf, jedes ℥℞.

Machs mit Aqua scorbutica oder dem Elix. Prop. Parac. zur Massa. Dosis von ℥. bis ℥℞.

7. Pilulæ Angelicæ Beyerii.

Nimm des Extracts von Cardobenedicten
Gummi Ammoniaci, jed. ℥ij.

Mastix

Agstein, jed. ℥.

gewaschener Aloe ℥ij

Mit Betonienvasser mache Pillen daraus in Größe der Aloephanginarum. Dos. ℥℞. vor dem Abend-Essen; nach der Abend-Mahlzeit ℥. wenn man zu Bette gehet.

N. Des Beyerii Pillen (die man die Frankfurter Pillen nennet,) Beschreibung ist unterschieden, daß man auch nicht weiß, welche man vor die rechten erkennen soll; es scheint aber, daß die meisten ihre Meynung veste gründen, daß es dieselbe sey, welche zu Ende dieses Capitels mit der Anmerkung Herrn D. Fr. Hoffmanni bekräftiget wird. Diese habe ich hieby darum setzen wollen, weil derer Nutzen ich auch gut befunden habe. Sie sind aber in Haupt-Beschwerden dienlich zu gebrauchen, die aus Kälte entstehen.

Wem beliebt der Angelicarum Pilularum, die sonst Frankfurter Pillen genennet werden, unterschiedene Descriptiones zu sehen, der lese des Phil. Grulingii Florileg. Hippocrateso-Galeno-Chym. p. m. 132.

8. Pilul. angelicæ, aliae.

Nimm Aloes succotrin. ℞. solche löse auf in gereinigten Säfte von Wegwarten,

Endivien,

Erdrauch

feinen Rosen, jed. ℞.

Das aufgelöste Kläre ab, hernach koche es über langsamen Feuer, zur gehörigen Consistenz, und mit Beymischung der Pulver von

Rhabarber, ℥.

Leichenschwamm ℥℞.

feinen Zimmet ℥ij.

Mache eine Pillen-Massa. Dosis gr. xij. bis ℥.

9. Pilul. angelicæ Batei.

Nimm gereinigte Senna ℥vj.

Rhabarber, Myrrhen,

Leichenschwamm, jed. ℥ij.

Benzoin ℥℞.

Saffran ℥ij.

blaue Viole,

Borragen, jed. ℞.

gereinigten Saft von Wegwarten ℞.

Erdrauch

Borragen, jed. ℞.

Laß es zusammen im MB. 48. Stunden lang maceriren; hernach drücke es aus, thue dazu

der besten Aloe ℥ij.

Laß es abrauchen, bis zur Pillen-Consistenz; thue noch dazu

Peruvianischen Balsam ℥ij.

destillirt Muscaten-Ruß-Öel gr. xx.

Wermuth-Salz ℥ij. Mische es zu

einer Massa. Dosis ℥℞. und darüber.

Sie führen sehr gelinde aus, und dienen zur Verbesserung der bösen Säfte und Stärkung der vornehmsten Inngeweide.

10. Pilul. Arthriticæ Nicolai.

℞. Zeitlosen

Turbith

Leichenschwamm, jed. ℥ij.

Castia lignea

Indianischen Spicke

Aloes

Aloes-Holz
 Cubeben
 Galgant
 Negelein
 Muscaten-Blumen
 Aca facida
 Ingber
 Mastix

Saamen von Fenchel

Anis
 Steimbrech
 Färberbaum (das Innerste ohne
 Sparges (Die Körner
 Meerhirsen
 Rosen

Stein-Salz, jed. gr. xv.

Diagryd. ʒb.

Aloes. ʒxvib. Mache es mit Fenchel-

Safft zur Massa.

II. Pilul. Arthriticae Guilielmi Ernesti Schefferi, Med Franc. Pilulen für das Zipperlein.

Nimm Jalappen-Harz ʒb.

Essenz von Rhabarbar ʒj.

langer Osterlucey ʒiv.

Entian

Tartari Vitriol. ii. jed. ʒj.

Diagryd. rosat. ʒiv.

Magister. Martis. ʒj. M.

Machs mit Sennes-Essenz zu Pilulen, num. xxx.
 aus ʒj. und vergulds.

Diese Pilulen taugen vortreflich vor die her-
 abfallende Catarrhen, besonders vor die, die auf die
 Gliedmassen fallen, führen die serose Feuchtigkei-
 ten gemach aus, und befreyen die Eingeweide von
 Verstopffungen.

Dosis 4. 6. 7. 8. 9. bisweilen schärffet man sie
 mit denen Trochisc. Alhandal. Mag. Gut. Ge-
 mu. &c.

Diese können passiren.

12. Pilul. Arthriticae Plateri.

Nimm ausgeschälte Zeitelosen ʒb.
 der besten Alve

Turbith
 weisse Jalapp
 Rhabarbar
 Mirobalan. citr.

Chebul.
 Emblic.

Mastix, jed. ʒj.

Saamen von Johanniskraut
 Pfefferkummel, jed. ʒb.

Stein-Salz ʒb.

Diagryd. ʒj.

runde Holzwurz ʒj. Pulverisire alles,

und machs mit Safft von Iva Arthetica zur Massen,
 daraus formire aus jeder ʒj. 7. Pillen, und ver-
 gulde sie.

Davon nimm, so bald der Paroxysmus verspü-
 ret wird, oder alle Mondwandlung.

13. Pilul. aureae Nicol. secun- dum Char.

Nimm Aloes succotrin.

Diagrydii, jed. ʒv.

rother Rosen

Saamen von Eppich

Fenchel

Anis, jed. ʒib.

Mastix

Trochisc. Alhandal und

Saffran des besten Orientalischen, jed.

ʒj. Mit larirenden Rosen-Syrup machs zur
 Massa.

Diese Pillen haben ihren Namen von ihrer Far-
 bez; sie purgiren gelinde die Galle und Schleim aus
 allen Theilen des Leibes. Man verordnet sie in
 den Krankheiten des Magens und der Intestinum,
 absonderlich so Winde und Blähungen dabey sind.
 Man rühmet sie auch in Haupt-Flüssen, welche sie
 ziemlich abführen, und besonders das Gesicht
 schärffen sollen.

Dos. von ʒj. bis ʒj. früh Morgens gebraucht.

14. Pilul. Benedictae.

Nimm Aloes rosat. ʒb.

des reinsten Summi Ammoniac ʒj.

inspilirten Cardobenedicten-Safft ʒj.

Mische es mit weissen Wein, oder rectificirtem
 Cardobenedicten-Wasser, f. eine Massa.

N. Die reineste Aloe succotrina wird gar klein
 gestossen, und mit fleischfarben Rosen-Safft ver-
 mischet, bis es so dick, als Brey wird, dann ge-
 trocknet, und wieder zerstoßen. Man gebraucht
 sie vor und nach dem Essen, ja bey dessen Anfang
 und Ende. Dos. gr. xv. ʒj.

Diese Pilulen sind, wegen der einfachen
 Bereitung, gleichfalls nicht zu verachten.

15. Pilulae Captales Luchtenii fortiores.

Nimm der Pil. aurear.

Hiera cum Agar.

de fumaria, jed. ʒj.

Diagryd.

Trochisc. Alhandal. jed. ʒj.

destill. Del von Agstein ʒj.

Anis ʒb.

Mit Syrup von Wegwarten mit Rhabarbar,
 q. f. Mache cxx. Pillen daraus.

Dos. 6. 7. 8. oder 9. aufs höchste.

16. Pilulae leniores Ejusdem.

Nimm Aloes insuccat. Quere. ʒib.

Trochiscirten Lerchenschwamm ʒvj.

Rhabarb. mit Zimmet-Del betropfelt, ʒb.

Extract von schwarzer Nieswurz, Q.

Panchymagogi Croll. jed. ʒib.

destill. Del von Agstein ʒb.

Fenchel ʒj.

Garten-Kummel ʒb.

mit larirenden Nieswurz-Syrup, q. f. Mache aus ʒj.
 15. Pillen. Dos. von 6. bis 9. Stück.

17. Andere D. J. Arnicaei.

ʒ. Des Extract. Panchym. Croll. 2. deser.

von schwarzer Nieswurz, Q.

Wolfsmilch a gr. xij.

Calmus

Pionien

Galgant, jed. ʒb.

Gummi Guttae

Scam

Scammonien-Harz, jed. gr. xij.
Spec. Diamosch. dulc.
Diambt.

Diamarg. frig. jed. ℥.
destill. Del von Agstein
Rosmarin
Majoran, jed. ℥.

Crem. Tartari ℥j. Löse alles auf in Zim-
met-Wasser, q. l. Mache Pillen aus einem Scrupel
num. v.

18. Pilul. cephalicæ D. M.

Nimm Extract. cochiar.
von Coloquinten-Küchlein
Turbit, Scammonien, jed. ℥j.
schwarzer Nieswur, ℥ij. gr. v.
Aloes-Holz,
Poonien-Wurz, jed. gr. iv.
Sulphur. vitriolat. ℥.
destillirt Del von Muscat-Nüssen
Hauten
Salbey
Anis, jed. gr. iv.

Mache mit der Aqv. epileptic. Langii q. l. eine
Masse, und bereite aus derselben Pillen N. xij. von
jedem ℥j. Dosis 6. Stück.

19. Pilulæ Catholicæ Heslingii.

Nimm der saubern Aloes Soccotrin.
corrigirten Diagyridii mit Schwefel
Trochisc. Alhandal. jed. ℥j.
Mit laxirenden Rosen-Syrup, oder von Eichorien
mit Rhabarbaro und etlichen Tropfen Balsami An-
timonialis, machs zu einer Masse, und aus der-
selben Pillen. Dosis 3. ℥. bis ℥j.

N. Wenn man des Extr. von schwarzer Nies-
ferwur und Scammonie jedes ℥. oder ℥j. darzu
thäte, so würden sie stärker werden, und dienli-
cher denen, die am Podagra, Krake, viertägigen
Fiebern, schweren Roth und Wahnsinnigkeit
darnieder liegen.

20. Andere D. Langii.

Nimm der reinsten Aloes Soccotrin. ℥j.
des Extracts Trochisc. Alhandal.
von Wolfs-Milch
Diagyrid. auf gemeine Art bereitet, 3. ℥.
Flor. Antimonii fix. gr. xxiiij.
Mache mit Süßholz-Safft Pillen, wie Zisern
groß, daraus.
Dof. Erwachsenen num. iiij. bis x. Jüngern aber
num. ij. bis iiij.

21. Andere Grülingii.

Nimm des reinen Scammonii ℥iiij.
Coloquinten, die nicht frisch, sondern
schon etliche Jahre aufgehoben, ohne den
innern Steingen ℥vj.
Extrahirs mit Spir. Vini, und macerire es eine
Weile. Hernach ziehe das Menstruum ab bis zur
rechten Consistenz eines Extracti, koche es ein, thue
dazu
Magister. von Perlen.
Corallen, jed. ℥.

destill. Del von Anis
Fenchel, jed. gr. x.

Mache es zur Massa.
Dof. von 8. gr. bis 15. oder 18. zum höchsten.
Sie purgiren sehr wohl, als ob man ein Purgir-
mittel aus Mercurio vder Antimonio genom-
men hätte.

22. Andere desselben.

Nimm der Pilulen Aloephangin. ℥ij.
Tartarear. Q. 3. ℥.
des Extr. Panchymag. Croll.
von Galappen
Leichenschwamm, jed. ℥.
Tartari Vitriolati ℥ij.
destill. Del von Salbey
Anis, jed. gr. vj.
Elixir Propriet. Parac. gr. iiij.
Mache Pillen daraus, wie Erbsen groß.
Dof. ℥j. bis 3. ℥.

23. Andere zu præserviren.

Nimm Aloes Soccotrin. ℥j.
auserlesene Myrrhen 3. ℥.
Orientalischen Safran ℥j.
Mithridat 3. ℥.
Pulverisir alles subtil, und mische es in einem Mörs-
ser mit dem Mithridat. F. Pilulen, wie kleine
Erbsen.
Dof. n. vj. eine Stunde vor dem Abend-Essen.
Den folgenden Tag laxiren sie, und abstergiren
in dem Magen und Gedärmen den Unflath, wie
derstehen der Fäulung, und nehmen alle Saure
im Geblüt hinweg. Dahero taugen sie in allen
Fiebern.

24. Pilulæ Catarrhales, sive Ce-
phalicæ universales in omnibus Capitis
affectibus, Polonici ejusdam Archiatri.

℞. Des Extracts von Rhabarbern
schwarzer Nieswur
Gumm. Gut. 3. ℥.
Trochisc. Alhandal.
Ref. von Galapp. jed. ℥j.
destill. Del von Anis. Mache eine Mas-
sam, die hebe auf in einer Blase mit Anis-Del
besprenget. Dof. gr. iiij.

Man nimmt sie 2. oder 3. Tage nach dem er-
sten Viertel des Mondes, oder nach dem vollen
Monde im Vor-Jahre und Herbst.

25. Andere Arnisæi.

Nimm Extracti Panchymagogi
Pilular. Cochiar. jed. ℥.
Gummi Gut. gr. iiij.
destill. Del von Agstein gr. vj.
Majoran gr. iiij.
Haupt-Wasser q. l. Mache Pillen zu
2. oder 3. Dosisibus.

26. Pilulæ cholagogæ de Cen-
taurio Querc.

Nimm der best gereinigten Säfte von
Tausendgöldentraut
bleichen Rosen
P p p Eupa-

Eupator. Mesua
Gründwurz, jed. ℥iv. Diesen füge bey
pp. Aloes (nach Querc. Weise, des. 4. B.) ℥vj.
Digeris im MB. 12. Stunden, damit diese Stü-
cke recht solviret und vermischet werden, dann
coagulirs alles, bis es so dicke, als Honig, wird,
thue darzu
gepulvert Rhabarbar ℥j.
Paradis-Holz
Myrrhen, jedes ℥ij.
Saffran
Zimmet, jed. ℥ß.
Spec. Diatr. Santal.
Trochisc. Diarrh. jedes ℥j. M. Mache
es zur Masse.

Sie sind gut in allen gallichten Fiebern, Cache-
xien, dienen auch in Verstopfungen der Leber,
und anderer ernährenden Eingeweide.

Dof. ℥ß. bis ℥j.

Diese Pillulen sollten kräftiger seyn, wenn
man sie nur mit dem Saft des kleinen Tau-
sendgüldenkrauts imprägnirte, und wiederum
trocknete, und könnte man den Saft von
bleichen Rosen, Eupat. Mesua &c. und ande-
re Stücke gar aussen lassen, weil selbe die
Fieber-Kraft dieser Pillulen nur verbinden;
dann die Bereitung der Aloes nicht besser
verrichtet wird, als wenn man nur wenige
balsamische Säfte darzu gebrauchet.

27. Pilulæ Cochiae s. Charas.

Nimm Spec. Hieræ simpl.
auserlesenen Turbith
Trochisc. Alhandal.
Diagrydii, jed. ℥ß.
destill. Del Storch. oder von Lavendel ℥j.
mit Bermuthsaft bis zur Honigdicke inspissiret.

N. Es werden dieser Pillulen unterschiedene De-
scriptiones herum getragen, unter dem Namen
der kleinen und grossen, da die Ingredientien sehr
variiren. In etlichen findet man die Stochas,
in andern wird nicht weniger der Turbith ver-
worfen. Bald wird Hieræ Pulver in grösserer,
bald in geringerer Dosi genommen: Hergegen
lässt man die destillirten Oele von Stochas oder
Lavendel aus, und gebrauchet den Syrup von
Stochas oder Bermuth, die Sachen in eine
Masse zu bringen. Es wird aber füglich geschlos-
sen, daß die destill. Oele des Stochas und Laven-
dels mehr Kraft haben, als ℥v. des trocken
Krauts, wie es etliche verschreiben. Nur daß
dieses die Quantität vergrößere.

Oder:

Nimm Spec. Hieræ picæ Rhafis ℥x.
trochisc. alhand. ℥ij. ℥j.
Diacyd. ℥iij.
Turbith
Storchad. Arabic. ℥zv.

Stochas Syrup, so viel nöthig ist, daß
eine Massa werde.

Diese Pillulen, ob sie gleich von wenigen Stü-
cken bestehen, purgiren sie doch alle böse Feuch-
tigkeiten gewaltig. Aber dessen ungeachtet, so be-
dient man sich doch derselben, so wohl wegen ih-
rer herrlichen Wirkung, das Haupt, den Magen
und andere viscera zu purgiren.

Dof. ℥j. bis ℥j. Man nimmt sie nach dem ers-
ten Schlasse oder frühe nüchtern.

28. Pilulæ de Croco Martis.

Nimm Gumm. Ammoniaci mit Meer-Zwiebel
Essig solviret und inspissiret ℥j.
Extracts von Aloes ℥j.
schwarzer Niesewurz. ℥j.
Rhabarber ℥j.
Catholici ℥iij.
Saft von Urin ℥ß.
Wermuth ℥j.
Croc. Martis aperit. ℥ß.
destill. Del per desc. von Myrrhen ℥j.
Garten-Kümmel ℥ß.

Mache Pillen daraus. Dof. bis ℥j.

29. Pilulæ Anti-Colicæ D. D. de Aquin.

Nimm Aloes Soccotr. mit Saft von weissen Ro-
sen extrahiret und inspissiret ℥ij.
auserlesenen Lerchenschwamm ℥iij.
Extract von Rhabarber ℥j.
bereitete Wolfs-Leber ℥vj.
Wermuth-Knospfen ℥ß.
Spec. Diarrhod. Abb.
Wermuth-Saft

Muscaten-Nüsse, jed. ℥ß. Mache es
mit Syrup von Eichorien mit Rhabarber zur
Masse.

Diese Pillulen führen gemächlich ab die gallichten
und wässerichten Feuchtigkeiten, vertreiben die aus
denselben entstandene Schmerzen, als die Colic.
Wer mit diesen Zufällen beschweret, der kan um
den andern Tag ℥j. eine Zeitlang, das Ubel ganz-
lich auszurotten, gebrauchet. Man kan bis ℥j.
die Dof. stärken. Am besten sind sie nüchtern zu
nehmen.

30. Pilul. Diæteticæ.

Nimm Xyloaloes
Wurz-Regelien
Muscaten-Blüthe
Nüsse

Zittwer	Kameelsheu
Ingwer	Myrrhen
Indianischer Spicke	Coamen von Eppich
Galgant	Fenchel
Saffran des besten Ori- entalischen	Liebstöckel
Zimmet des schärfesten wohlriechenden Calmus	Petersilien
Paradis-Körner	schwarzen Kümmel
Cardamomen	Pulshaber
Cubeben	Mastix, der fein in Kör- nern, jed. ℥ß.
Kraufemünze	Rhabarber ℥j.
Wermuth	der besten Aloe ℥ij.

Mache alles zum subtilen Pulver, und mit Sy-
rup von Eichorien mit Rhabarber zur Masse.
Dosis von ℥j. bis ℥ij.

31. Pilulæ Epilepticæ, Pillen wider die schwere Noth zu præser- viren, D. Fr. Hoffmanni.

Nimm des gereinigten Laudani ℥j.
Extract. MP. Cochiarum ℥j.

beres

bereiteten weissen Agstein ꝑ.
des flüchtigen Salzes von Agstein
Menschengeblüt:
jedes gr. xij.

Zalappen-Harz ꝑ.

Bisam gr. v.

Ambra gr. vij. M. Mache es mit l. q
Eindenblüth-Wasser zu Pilulen so groß als Erbsen
Dof. num. vij. bis ꝑ. Morgens und Abends
ehe man ins Bette gehet.

32. Pilulæ de Esula Fernelii.

Nimm der Rinden von Wolfsmilch-Wurzel,
die 20. Tage in Essig und Wurzelkraut-Wasser
maceriret worden, ꝑ. saubere dörre Wunder-
baum-Körner, num. xx.

gelber Miobalauen ꝑ.

Gamanderlein

Feld-Cypressen

Spickenard

Zimmet, jed. ꝑ. Stoffe alles zart, und
vermische es nach und nach mit Tragant in Ro-
sen-Wasser solviret ꝑ. f. eine Massa.

N. Die Wolfsmilch darf nicht frisch, sondern
ohngefähr 8. Monat alt seyn.

Sie purgiren stark, und taugen auch vñ star-
ke Leiber.

N. Wenn man aber nur Rosen-Syrup und
keinen Tragant nimmet, werden sie nicht so bald
trocken, sind aber auch nicht so kräftig. Dof. ꝑ.

Diese Pilulen sind werth, daß man sie gar
aussen lasse.

33. Pilul. de Euphorbio Querc.

Nimm bereitet Euphorbien (nach Quercetani
Weise, bef. 4. B.) ꝑ.

Spickenard

Mastix, jed. ꝑ.

Opopanac,

Sagapen. ꝑ.

Bäll. jed. ꝑ.

Trochiscirten Lerchenschwamm

Troch. Alhandal. jed. ꝑ.

säuerlichten Beilgen-Syrup, q. f.

f. eine Massa.

Derer Kräfte sind wunderbar wider aller-
hand langwierige Fieber, besonders die viertägi-
ge, wie nicht weniger wider die Chexien, Was-
fersucht, Grimmen. Dof. ꝑ. bis ꝑ.

N. Quercet. hat auch Pest-Pilulen von Eu-
phorbio.

Diese könnte man gleichfalls wegen ihrer
schädlichen Kräfte aussen lassen.

34. Pilul. febriles ad quartanam

Senn. Sennerts Pilulen wider das
viertägige Fieber.

Nimm Oleum Antimonii Saccharat. ꝑ.

der besten Aloes ꝑ.

grauer Amber ꝑ.

Saffran ꝑ. (oder Saffran-Essenz ꝑ.)

f. eine Massa.

Sie purgiren unter sich, und treiben jezurweilen
auch den Schweiß. Dof. ꝑ. vor dem Paroxys-
m, mit Rosen-Conserv.

N. Sie werden auch Laudanum Mercuriale ge-
nannt.

35. Pilul. febrifugæ D. D. Schef- feri, Fieber-Pilulen.

Nimm Spec. hier. ꝑ.

Zalappen-Harz, jed. ꝑ.

Fecul. Aron.

Essenz von Rhabarbar

Schlangenholtz

Entian

Tausendgüldenkraut

rothen Rosen

Diagryd. rosat.

Tartari Vitriolati jed. ꝑ.

Citronen-Öl gr. vj. M. f. mit Sennes-

blätter-Essenz Pilulen, num. xxx. aus ꝑ.

Sie sind in allen unterlassenden Fiebern sehr
nützlich, wie ingleichen im Magen-Drücken, und
dessen Rohigkeiten, die von der Galle und zähen
Feuchtigkeiten herrühren, sie treiben auch die Wür-
mer ab.

Dof. ist ij. iv. v. vi. vij.

Die 34ste Pillen sind wegen der Ingredi-
entien unkräftiger Tugend, die 35. wegen der
allzu schädlichen Menge der Purganzien sehr
verdächtig, und nichts sonders werth.

36. Pilul. fœtidæ majores.

Nimm Hermodatteln,

präparirte Wolfsmilch, jed. ꝑ.

Turbith ꝑ.

Jugber ꝑ.

Indianische Spick ꝑ.

Flachsseide,

Coloquinten,

Garten-Kautensaamen,

Sagapen,

Ammoniac,

Opopanac,

Böll.

Aloes. jed. ꝑ.

Euphorbiensaft ꝑ.

bereiteten Scammonien ꝑ.

Zimmet,

Saffran,

Bibergeil, jed. ꝑ.

gereinigten Lauch-Cafft, so viel genug ist.

Mache nach der Apotheker-Kunst eine Massa hier-
von. Dof. ꝑ. bis ꝑ.

Sie werden gerühmet in Mutter-Zuständen
und Unordnungen der Monats-Zeit; ferner in
reißenden Gliederschmerzen, und wider das vier-
tägige Fieber; sie führen den zähen, klebrichten
Schleim aus den visceribus und Gliedern trefflich
aus.

37. Pilul. de Fumaria Dœreri.

Nimm der auserlesenen Sennesblätter

Engelsfuß, jed. ꝑ.

Cretischen Thymseide ꝑ.

Aloes soccorin. der besten ꝑ.

bereitet Scammonii ꝑ.

Wurzel von Alant

Eßholz

weißen Ingwer

Zittwer

Mastix, jedes ꝑ.

ꝑꝑ 2

Saamen

Saamen von Ageleyen
Amis, jed. ʒj.
Safft von Erdrauch, bis zur Honig-
Consistenz inspissiret, und dieses alles hernach mit
Syrup von Cardobenedicten q. s. zur Massa ge-
macht, thue letztlich darzu
destill. Amis-Del
Gartenkümmel-Del, jed. ʒj.
Diese reinigen das Geblüt wohl, dienen in der
gelben Sucht, lüfften und führen mählig ab.

38. Pilul. gummosae S. Gloss. Gummi-Pilulen.

Nimm des Gummi Ammoniacs
Galbani in Meerzwiebel-Es-
sig zerlassen, und durch ein
Tüchlein geseihet, ʒiij.
Aloes in Blasen
Myrrhen, jed. ʒij.
Mastix
Orientalischen Saffran, jed. ʒij.
Turbit
Trochiscirten Lerchenschwamm, jed. ʒiv.
Trochisc. Alhand. ʒj.
des in Spir. Vini bereiteten Scamm. ʒʒ.
laulichten Peruvianischen Balsam ʒiij.

Mische alles zugleich, und thue darzu des mit Sole
präcipitirten Mercurii ʒij. f. eine Massa, die man
mit süßem Mandel-Del anfeuchten und in eine
Blasen wickeln kan.

Man solls beym gelinden Feuer kochen, wenn
der Essig ausgedämpfet, (man soll es aber immer
mit einen Spatel rühren,) kan die Materie in
eine Massam gebracht werden.

Dof. Man nimmt 2. oder 3. Pilulen, in der
Größe, wie die Wacholderbeer, wann man will
ins Bette gehen.

Sie würcken gedoppelt in viertägigen Fiebern,
Wassersucht, Cachexia, Bleichsucht, Gelbsucht:
erstlich bereiten sie die Materien durch ihre dünn-
machende und erweichende Krafft, die durch die
purgirende Medicamenten soll abgetrieben wer-
den. 2. Purgiren sie sachte die bereiteten Feuch-
tigkeiten.

Diese stehen wegen der Zusammensetzung
und Bereitung nicht zu verbessern, doch sa-
gen wir, daß ein Medicus selbe nicht gebrau-
chen solle, wo die Kräfte des Kranken schon
darnieder liegen, denn sie wirken nicht son-
der Schaden.

39. Pilul. Hydropicae Bat.

Nimm Resina von Zalappa,
Scammomien,
Rhabarber,
Gummi gutt. jed. ʒʒ.
Ammoniac mit Schwerd-Eilgen-Safft
bereitet ʒiij.
vitriolirt Weinstein-Salz, ʒij.
Mastix ʒj.
Saffran ʒj.
Terbenthin, Spiritus grt. 40. Mache
mit Kreuzbeer-Safft q. s. eine Pillen-Massa.
Dof. ʒj. ʒʒ. bis ʒij. bey starken Naturen.

40. Pilul. Hydropicae Bontii, Medici ap. Hollandos quondam cele- berrimi, Pilulen zur Wassersucht.

Nimm der besten Aloes ʒiij.
Gummi Gutt. rein gepulvert, und mit
Malvasier solviret und gerie-
ben, ʒʒ.
Diagryd. auf gleiche Weise bereitet ʒj.
Gummi Ammoniac ʒʒ.
Tartari Vitriolati ʒʒ. Mische es mit
Syrup. solut. Rosarum zur Massen.

N. Dieses sind die Pilulen, womit vorer-
wehnter Medicus sich sehr berühmt gemacht, wie
ingleichen mit denen Tartarischen Pilulen, die
darunter beschrieben werden.

Sie führen das Wasser mächtig aus. Dof.
ʒʒ. bis ʒj.

Diese Pilulen verdienen ihr Lob, und kan
viel damit verrichtet werden, wo nur die
Lebens-Ingeweide noch gesund sind.

Die Mutter-Pilulen Gregor. Horsten, die der
Autor dem andern Buch angehängt, und doch
hieber gehören, sind folgende:

Nimm der besten Aloes ʒiij.
der besten Myrrhen ʒj.
Extract von Calmus
Cardobenedicten, jed. ʒʒ.
Saffran gr. iij.
Entian-Wurzel
langer Osterlucey-Wurz
Diptam, jed. gr. v.

Mache es mit Wacholder-Safft zur Massen.

Diese dienen vortreflich in Unreinigkeit der Mut-
ter, Verstopfungen Monatlicher Blumen von dis-
sen schleimigten Feuchtigkeiten. Dof. ʒʒ. etliche
Tage nacheinander zu gebrauchen.

41. Pilul. hypochondriacae Plateri.

Nimm Aloes ʒij.
Myrrhen ʒʒ.
Thymseide ʒj.
Wurzel von Enzian,
Haselwurz, jed. ʒʒ.
Ammoniac-Gummi in Essig aufgelö-
set ʒj.
Peterzilgen-Saamen ʒʒ. (set ʒj.
auserlesene Rhabarber ʒʒ.
Spick ʒj.

Mache mit Bermuth-Safft, so viel genug ist,
eine Massa, und bereite daraus Gran-schwere Pil-
len, davon man über den andern oder dritten Tag
ʒij. oder, wann man stärker purgiren darf, auch
mehr nehmen kan.

42. Pilul. hypochondriacae, Boecl.

Nimm des gummichten Extracts von Aloe ʒv.
schwarzen Nießwurz mit Mastix berei-
teten Extracts
Zalappen-Harz mit Pimen-Rüßlein
wohl abgerieben, jed. ʒi.
versüßten Mercurium gehörig bereitet ʒij.
Mische und mache eine Pillen-Massa. Dof. gr. xv.
xx. bis xxx. In Verstopfung des Stuhlgangs,
und

und der Eingeweide unter den kurzen Rippen, und denen daher entspringenden Krankheiten dienlich.

43. Pilulæ Hypochondriacæ D. P. H.

Nimm der Masse von Pest-Pillen Ruffi ʒj.
Extracts von schwarzer Nieswurʒ ʒiʒ.
Trochisc. Alhandal.
Scammonien, jed. gr. xv.
gereinigt Salz ʒj.
Gummi von Ammoniac ʒʒ.
Mache Pillen daraus, und vergulde sie.

44. Andere dergleichen.

Nimm Gummi Gutta in Zimmet-Wasser solviret, und wieder getrocknet,
Extr. der schwarzen Nieswurʒ ʒʒ.
von Wolfs-Milch
Tausendgöldenkraut
Wermuth
Entian
Calmus
Cardobenedicten
Meisterwurʒ, jed. ʒj.
Trochisc. von Rhabarbara
Diacurcum. jed. ʒʒ.
Spec. Diambra ʒj.
destill. Del von Kramkummel
Gartenkummel

Anis

Krausemünze, jed. ʒʒ.

Aloes mit Löffelkraut-Safft zwey- oder drey- mal befeuchtet, und wieder getrocknet, ʒj.

Weinstein-Spirtus q. l. Mache Pillen aus ʒj. num. vij.

45. Andere D. J. Arnisæi.

Nimm Aloe, 7mal mit Rosensafft genähret ʒij.
Maff. der Pillen Cochiar.
von Lapide Lazuli ʒʒ.
gefeilten Stahl und recht bereitet
Gummi Ammoniaci in Spir. Vitrioli solviret ʒʒij.
Extracts von Aurin
Cardobenedicten, jed. ʒj.
Entian
runder Holzwurʒ, jed. ʒʒ.
Angelicke
Zitronenwurzel, jed. ʒij.
destill. Del von Zimmet
Fenchel, jed. ʒʒ.
Trochisc. von Eupatorio
Cayen, jed. ʒj.

Mache mit Löffelkraut-Safft q. l. Pillen aus ʒij. oder ʒ. aus ʒj.

N. Der Autor hat auch wohl des Extr. Ellebor. n. Q. ʒʒ. dazu gethan, und sie in allen Milz-Beschwerden gebräuchlich gehabt. Dosis von ʒj. bis ʒʒ.

46. Andere in malo hypochondriaco.

Nimm Aloes Rosat. ʒj.
Trag. Romachalis ʒʒ.
Spec. Diarrhod. Abbat. ʒʒ.

Zalappen-Harz ʒj.

Eichen Zeilspan ʒiʒ.

Zimmet des schärfesten ʒʒ.

des Syrops von Frauen-Haar, q. l.

M. f. eine Masse. theile es in xvj. gleiche Theile, und formire aus jedem Theile xj. Pilulen, so, daß in allem clxxvj. seynd, die man in 8. Tagen aufbrauchen soll, alle Tage 22. des Morgens 11. und des Abends wieder so viel.

N. Wenn das Malam noch nicht alt, so kan mans ein- oder zweymal gebrauchen, sonst setzet man derselben Gebrauch 14. Tage fort.

Sie führen gelinde ab, ohne einige Bauchgrimmen: Und verhindert derer Gebrauch so wenig die häuslichen, als die äußerlichen Geschäfte, so schadet auch der Trunk nichts dabey.

47. Andere in eben dem Affectu.

Nimm des Saffts von unsern Wermuth, ʒij. darinn solvire Aloe soccotria. ʒj. inspissire es bey gelinder Wärme wieder bis zur Trockne, darzu thue hernach.

des Pulvers von rothen Myrrhen ʒij.

Mastix

Weyrauch

weissen Agstein

Saffran

geschälte Vorbeeren ʒʒ.

Zalappen-Harz ʒj.

des Extr. von schwarzer Nies-Wurʒ. ʒij.

Mische es mit dem Elixir Proprietatis l. q. zur Massa. Formire Pillen so groß als Erbsen daraus.

Dos. num. vij. oder ix. 3. Stunden nach dem Abend-Essen.

48. Andere dergleichen.

Nimm M. P. Tartarear. Q.
Marocostin.
des Extracts von Senesblätter
Diacatholic. jed. ʒʒ.
des flüchtigen Agstein-Salzes gr. iij.
destill. Muscatenblüth-Dels gr. vj.

Formire daraus Pillen 1. Gr. schwer, bestreue sie mit rothen Rosen Pulver.

Dosis num. xv. alle Monat nach dem neuen Mond.

49. Pilul. ictericæ Willis. Gelbsuchts-Pillen.

Nimm Silbwurʒ, Rhabarber, jed. ʒiʒ.
der Rinde von Capperwurʒ
Haselwurʒ, jed. ʒj.
Extract. von Enzian
Tausendgöldenkraut, jed. ʒʒ.
Wermuth-Salz, ʒiv.
Saamen von Kresse ʒʒ.
wilden Senf ʒʒ.
Elixir. Propr. Paracels. ʒj.
Ammoniac-Gummi in Regenwürmer-Wasser solviret, q. l.

Mische und mache eine Pillen-Massa. Dos. ʒj. bis ʒʒ.

50. Pilulæ Iliacæ Rhafis, Pillen zur Darmgicht.

Nimm Coloquinten
 Cerapin, jed. ʒvi.
 Diagr. ʒij. M. mit Lauchsafft zur Masse.
 N. Etliche lassen den Lauchsafft aussen, solviren Sagapen. in Wein, und vermischen die andern damit.
 Sie vertreiben das Darmgicht und Grimmen, und taugen vor die Haupt-Schmerzen. Allein man soll sie mit Verstand gebrauchen.
 Dos. ʒß. bis ʒß.

Diese sind wegen der Coloquinten verdächtig, dabero mißrathen wir sie im Darmgicht.

51. Pilulæ de Lapide Lazuli.

Nimm des Lapidis Lazuli abgewaschen ʒvj.
 Epithymi
 Engelsfuß, jed. ʒj.
 bereitet Scammonii
 schwarze Niesewurz
 Stein-Salz, jed. ʒij.
 Lerchenschwamm ʒj.
 Gewürz-Regelien
 Anis, jed. ʒß.
 Specier, Hieræ picr. Gal. ʒxv.

Machs mit Safft von Endivien q. l. zur Massa.
 Ihre Wirkung ist, die Krankheiten, so aus den melancholischen und verbräunten Feuchtigkeiten entstanden, zu heben; sie lösen das Nitz auf, und andre Verstopffungen.

52. Pilulæ Lucis majores.

Nimm Blumen von rothen Rosen
 blauen Veilgen
 Kraut von Bermuth
 Camoelsheu
 Troch. Alhandal.
 Mastix in Körnern
 Turbith, die fein harzig
 Haselwurz
 Eubeben
 Gewürz-Regelien
 Calmus
 Zimmet
 Muscaten-Nüsse
 Cassia lignea vera
 Indianischen Spicke
 Saffran
 Epithymi
 Muscaten-Blüte, jedes
 Kleine Cardamomen
 (ʒi.)
 Aloes-Holz
 aller Myrobalanen
 Saamen von Pulsha-
 (ver) Rhabarbar, jed. ʒij.
 Lerchenschwamm
 Rauten
 Semes-Blatter, jedes
 Anis
 (ʒiij.)
 Fenchel
 Augentrost ʒj.
 Eppich
 Aloe Soc. orrin. ʒiij. ʒij.

Mache mit Fenchel-Safft eine Massa.
 Diese reinigen das Gehirn und Augen von ihren Unreinigkeiten. Starcken das Gesicht.

53. Pilulæ Lucis auf kürzere Art.

Nimm Baldrian-Wurz
 Augentrost, jed. ʒij.
 Saamen von Fenchel,
 Seseli
 Aloes-Holz
 gelbes Santel-Holz
 Eubeben,
 Cardamomen
 Lerchenschwamm

Rinde von Cassafra-Holz, jed. ʒj.
 bereiteten Agtstein ʒij.
 Coloquinten-Zaltlein ʒj.
 Aloes-Extract ʒij.

Mische und mache eine Massa.
 Dos. ʒß. bis ʒj. um die Schlafenszeit zu nehmen.

54. Pilul. de Laudano.

Nimm Laudan. ʒß.
 Mastix ʒi.
 Laß in einem Mörser warm werden; wann sie zerlassen, so thue darzu
 Troch. Alhand. ʒijij.
 El. von Rosensafft ʒß. Machs mit Syrop.
 Ros. Sol. q. l. zur Masse.
 Sie laxiren, purgiren das schleimigte Tartarische Wesen, und vermögen viel im Eränmen.
 Dos. ʒj. bis ʒj. Greg. Hortl.

55. Pilul. ad Luem Venream Spigel.

Nimm auserlesene Rhabarber
 Lerchenschwamm-Zaltlein, jed. ʒijij.
 der besten Safft-Aloe ʒj.
 versüßten Mercurii ʒij.
 Myrrhen,
 Mastix, jed. ʒi.
 Zimmet ʒß.

Mit Terbenahm q. l. mache Pillen einer Erbse groß.

56. Pilul. Marocostinae Mindereri.

Nimm des wahren Mari
 Orientalischen Saffran, jed. ʒj.
 Trochiscirten Lerchenschwamm
 des wahren Indischen Colti
 auserlesener Myrrhen, jed. ʒiij.
 Ammoniac ʒij.
 auserlesener Rhabarbar ʒvj.
 Paradiß-Holz ʒß.
 Aloes Soc. corr. ʒcc.

1. Solvir Ammoniac in Meerzwiebel-Essig.
 2. Diluir die abgeriebene Myrrhen in Rauten-Essig.

3. Diluir die abgeriebene Aloen in Rosen-Zucker ʒvj. reinige sie, und colirs.

Dann vermische diese drey, und gieß darauf Lemnien-oder Citronen-Safft ʒij. darzu thue Lerchenschwamm mit Eppich, Fenchel und Bermuth-Safft, zu einem Teiglein gemacht: man kan es auch mit Zimmet-Wasser ziemlich befeuchten, wie auch die Rhabarbar mit Wegwart-Weidenell-und Erdrauch-Safft subigiren.

Wann nun gedachte Stücke vermischet seyn, so stoß Saffran, Paradiß-Holz und Coltus, und diluirs mit Wasser von Rosen und Erdbeer, Citronen-Safft ʒ dann thue alles zusammen, und gieß daran

Wasser von Hopfen
 Borragen
 Betonien, jed. ʒiv.
 Cardobenedicten
 Odermennig

Erdkie

Erdkieser
Zausendgüldenkraut
Rosmarin

schwarzen Kirschen, jed. ℥iv.!

Digerirs im MB. drey Tag und Nacht, gieß ab, filteris und abtrahirs im MB. dann inspissirs.

Die hinterstelligen Feces extrahire mit destillirtem Wasser, das du nach der Kunst abgezogen, nochmalen, drucks sachte durch, colirs und inspissirs zu Pilulen.

Sie incidiren den im Magen, Gekrösz, Milz und Leber, schleimigten Weisstein, führen ihn nach und nach aus, stärken besagte Eingeweide, samt dem Haupt, und dienen also zu vielen daher entstehenden Krankheiten. Besiehe Querc. Tartarische Pilulen.

Dos. ist von ℞. bis ℞j. des ersten Extracts nemlichen, der andere aber kan in grösserm Gewicht gegeben werden.

Derer rechtmäßige Anmerkungen besiehe beyrn Zwölff. in A. P. p. m. 137.

57. Pilul. matricales D. D. Schef- feri, Mutter-Pilulen.

Nimm Spec. hier. picr. ℥ß.

Extract von Haselwurz

Ennian

Ostereucey

Alant-Wurz

Wyrthen

weissen Diptam

Färber-Röthe

Cassian, jed. ℥ß. M. f. Pi-

lulen mit Beysfuß-Syrup so groß als Erbßen.

Sie treiben die monatliche Blumen, die Geburt, und befreyen die Mutter von aller Unreinigkeit.

Weiln diese Pilulen meistens, die hier picr. ausgenommen, aus unkräftigen Extracten bereitet werden, als besitzen sie auch ihre zugehörige Kraft nicht, und könnte man derer leichtlich mangeln, weiln man weit bessere hat.

58. Pilul. Martiales digestivæ.

Nimm des Extracts von Stahl

Aloe mit Beilgen-Safft bereitet, jed. ℥vj.

Scammon. mit Sulphur bereitet ℥j.

Mache Pillen daraus.

Dosis ℞. eine Stunde vor dem Abend-Essen zu nehmen.

59. Pilul. Martiales purgantes, Purgierende Stahl-Pillen.

Nimm der Mass. Pil. Mart. digest. ℥ß.

Mercur. vitæ, der durch den Affter allein wirkt, gr. xxiv.

Mache Pillen daraus.

Dosis gr. xj.

60. Pilul. Martiales D. Barbey- rac.

Nimm Stahl mit Schwefel bereitet ℥vj.

gereinigte Semes-Blätter

auserlesene Rhabarber

Ammoniac in weissen Wein solviret,
(jed. ℥ij.)

Mische und mache eine Pillen-Massa, aus deren ℞j. bereite 7. Pillen des Morgens zu nehmen. In Verstopfung der Leber und Milz dienlich.

61. Pilul. de Mechoacanna.

Nimm der weissen Jalappe (Mechoacanna) ℥ß.
der Wurzel Turbith ℥ij.

Gummi Gut.

Saamen von Nieder-Holunder

Trochiscirten Leichenschwamm, jed. ℥ij.

bereitete Wurzel von Wolffs-Milch

weissen Mastix, jed. ℥ß.

Zimmet

Muscaten-Blüte

Stein-Salz, jed. ℞j. Pulverisire alles,

und mache es mit Rhein-Wein zur Massa; welche, wann sie getrocknet, muß man sie reiben, und mit Florentin. Beilgenwurz-Safft noch einmal vormiren, wieder zerreiben, und mit Syrup von spina cervina und Anis-Öel zur Massa formiren.

62. Pilul. ad memoriam D. M. S.

Nimm der besten Safft-Aloe ℥j.

Cassian,

Wyrthen, jed. ℥j.

Rhabarber ℥ij.

Leichenschwamm ℥j.

Zinver,

Enzian, jed. ℞j.

des besten Theriacs, einer halben weissen
Kug groß.

Mache daraus Pillen in Größe der Franckfurter. Sie reinigen das Gehirn, und mithin auch zugleich eröffnen sie die Gedächtnis-Nerven.

63. Pilul. Mesentericæ D. D. d'Aquin.

Nimm des Extracts Aloes mit Safft von Erds-
rauch bereitet,

Gumm. Ammoniaci, jed. ℥j.

des eröffnenden Cassians von Stahl

Diagrydii, jed. ℥ß.

auserlesener Wyrthen

Cassian

Salz von Tamarisken

Salz von Stahl Riverii, jed. ℥ij.

Mache mit Syrup von Rhabarber und Eichorien
eine Massa daraus.

Es hat der Autor dieser Pillen sie darum Pilulas Mesentericas genennet, weil sie vortreflich die Verstopfungen des Gekrösz-Geaders eröffnen. Über das haben sie eine große Kraft die andern viscera zu eröffnen, und von ihrem Urath zu befreien. Darum so können sie in einer jeden Cachexia, Wassersucht, langwierigen nachlassenden Fiebern und Verstopfungen, Monatsfluß, verschrieben werden.

Dos. von ℞j. bis ℥i. in Präservierung ℥ß.

64. Pilul. Mercuriales D. Char.

Nimm der auserlesenen Rhabarbar

Trochiscs

Trochisc. Alhandal,
Diagrydii
Mercurii sublimati dulc. jedes ʒi.

Benedictischen Terbenthin, so mit eigenem Oele diluirt, q. l. Mache Pillen daraus. Die Rhabarber und Trochisc. Alhandal, stosse zugleich im grossen hölzernen Mörser, und thue etwas von kühlenden Säamen darzu. Das Diagryd, und den Mercurium dulcem muß man absonderlich reiben. Wenn nun alle Pulver klein durch ein Sieb getrieben, mische es wohl untereinander, und machs mit dem Terbenthin zu einer Masse, die denn lang und wohl muß untereinander gestossen werden. Hebe sie auf.

Man verordnet diese Pillulen absonderlich zur Franzosen-Cur; massen sie die Feuchtigkeit und Gift aus dem ganzen Leibe purgiren. Zuweilen machen und bewegen sie einen Auswurf des Speichels, und auf solche Weise wird das Gift durch den Mund ausgeworffen.

Dosis ist ʒi. ad ʒij. auch wohl ʒi. bey starken vierschrotigten Leuten. Man muß sie nüchtern gebrauchen, und nach Nothdurfft continuiren.

65. Andere Mercurial-Pillen.

Nimm des Extract. panchymagog.
catholici

Mercurii dulcificat.
Diagrydii. jed. ʒi.

Mache mit Cassastras, Holz-Essenz eine Pillen-Massa. Dos. gr. xij. bis xv. Nicht nur in venetischen Krankheiten, und zur Verbesserung der Lymphæ, sondern auch in Austreibung der Würmer zu gebrauchen.

66. Pilul. mercurial. c. argent. viv.

Nimm Coloquinten-Zätlein
Diagryd. Sulphurat.
Zalappen-Pulver
lebendig Quecksilber, jed. ʒi.
Terbenthin ʒi.

Mache eine Massa daraus.

Dos. gr. xij. bis ʒi. in der garstigen und tief eingewurzelten Franzosen-Krankheit.

67. Auf andere Art.

Nimm lebendiges Quecksilber ʒi.
Benedictischen Terbenthin ʒi.
Mische es in dem steinern Mörser aufs innigste zusammen, thue darzu der besten Aloe, Diagryd.
Coloquinten-Zätlein, jed. ʒi.
Negelein-Del ʒb.

Mit Kreuzbeer-Safft, q. l. Mache eine Pillen-Massa.

68. Pilul. contra obstructiones Halensium.

Nimm Rosen-Aloe ʒi.
Extract panchymag. ʒb.
Stahlfeilig zum subtilen Pulver gestos-
(sen ʒij.)

Mache Pillen daraus. Dos. gr. v. bis ʒb.

Sie erhalten einen gelinden und offenen Leib,

und wann man nur wenige vor dem Schlafengehen verschlucket, öffnen sie gar bald den verstopften Stuhlgang.

69. Pilul. ad obstructiones contumaciores River.

Nimm der besten Aloe mit Bermuth-Safft stark imprägnirt ʒb.

Ammoniac-Gummi mit Essig solviret und durchgezwungen ʒij.

auserlesene Myrrhen in warmen Wein aufgelöst und durchgetrieben ʒi.

Pulver von dreyerley Santeln
Weinstein Crystallen, jed. ʒi.

frisch trochiscirten Lerchenschwamm
auserlesene Rhabarber, jed. ʒij.

Salz von Tamarisken,
Bermuth, jed. ʒb.

Saffran ʒb.

Mit laurirenden Rosen-Syrup q. l. mache eine Pillen-Massa, davon man ʒb. zwey Stunden vor der Mittags-Mahlzeit, wöchentlich zweymal nehmen kan.

70. Pilul. Panchymagogae Querc.

Nimm der präparirten besten Aloes (nach Querc. Weise, bes. 4. B.) ʒb. gieß daran des durch die Digestion bestgereinigten und bis zur Dicke eines Honigs inspissirten Weisgen-Saffts, stells in die Sonnen-Wärme, rühres täglich mit einem hölzernen Spatel um, so wird sich alles in wenig Tagen wohl vermischen, zu dieser Vermischung thue zu seiner Zeit (nachdem mans haben kan,) der durch die Digestion wohl gereinigter, und bis zur Dicke eines Honiges inspissirter Safft, nemlichen

von Schlüssel-Blumen

Pfersich-Blüthe

bleichen Rosen

Wegwarten

Ochsenzungen

Johanneskraut, jed. ʒiv.

Wenn man nun diese mit der Aloe vermischet, (die Massa wird ʒij. sehn,) so thue hernach noch darzu des Extracts von Erennesblättern

Lerchenschwamm

Rhabarbern, jed. ʒij.

Zimmet

gepulverten Fenchel

Amß, jed. ʒi.

Spec. Diatr. Santal. ʒi. f. eine Massa.

Die Italianer nennen sie Pilulas Papales, und haben mit denen Imperialibus gleiche Kräfte; man gebrauchet sie vor und nach dem Abend-Essen von 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. bis 10. und weiter, täglich oder alle andere Tage, die höchste Dosis continuiret man, und steigt alsdenn wieder ab, man formiret Pillen gr. ij. oder mehrer schwer.

Wenn man derer Bereitung in etwas einzöge, und die überflüssige Säfte von Schlüsselblumen, Wegwarten, Ochsenzungen, Johanniskraut ic. ingleichen die Extract von Lerchenschwamm, Rhabarbern, und die Species Diatrion ausliesse, und nur die andern Ingredientien nähme, könnte man daraus vorzreffliche Laxir-Pillen bereiten.

71. Pilul.

71. Pilul. Papales a Patre Carthufiano.

R. Saamen von Ammey
Anis
Cardamomen

Muscaten-Blüthe
Nüsse

Gewürz-Negelein

Saffran

Cubeben

Aloes-Holz

Zurbith

Myrrhen

Lerchenschwamm

Sennes-Blätter, jed. ʒi.

aller Myrobalanen

der besten Rhabarber

Aloes Succotrin. so viel von jeden, als die obigen Stücke alle zusammen wagen. Mache mit lauzenden Rosen-Syrup Pillen daraus.

Im Vor-Jahr und Herbst nimmt man den ersten Tag eine Pille davon; den andern Tag 2. den dritten Tag 3. den vierden 4. und so ferner; die Pillen werden nicht grösser, als Kichern gemacht.

N. Zur Präservirung kan man um den vierden Tag eine einnehmen. Wenn man den Magen stärken will, so nimmt man sie vor dem Abend-Essen 1. Stunde: Das Haupt aber zu versehen, muß man sie nach der Abend-Mahlzeit nehmen.

Sie präserviren vor die Wassersucht, Leber-Fluß, Catarrhen und Podagra.

72. Pilul. Pestilentialia D. Reinesii, Pest-Pillen.

Nimm Aloes mit Bermuth-Safft eingetränkt
Trochiscirten Lerchenschwamm

Cypriischen Terbenthin

Rhabarber, jed. ʒvj.

Myrrhen

Schwefel-Blumen, jed. ʒij.

Extract von schwarzer Niesewurz ʒiʒ.

Aloes-Holz

Saffran, jed. ʒiʒ. Mache mit Pest-Es- sig q. l. zur Massa.

73. Pilul. pestilentialia alia.

Nimm gereinigter Safft-Aloe

Ammoniac-Gummi, jed. ʒi.

auserlesene Myrrhen ʒʒ.

Bermuth-Salz ʒij.

Das Ammoniac löse auf mit Lachenknoblauch-Essig, und mache also eine Massa.

Dof. ʒi. bis ʒʒ.

74. Noch andere dergleichen.

Nimm Aloes succotrin. in Rosen-Wasser zehenmal gewaschen und wieder getrocknet ʒi.

auserlesene Myrrhen ʒʒ.

Angelica-Wurz

weißen Agerstein

Oriental. Saffran, jed. ʒʒ.

Lerchenschwamm

Rhabarber, jed. ʒiʒ.

destillirt Angelica-Öel gr. ʒv.
Mit Mastich-Syrup q. l. Mache eine Pillen-Massa. Dof. num. xij. bis xv.

75. Pestilentialia composita
Pilulæ, Zusammengesetzte Pest-Pillen.

Nimm des gemeinen reinsten Aloes ʒi.

Saffran

Myrrhen, jed. ʒi.

Zittwer

Entian

auserlesenen Rhabarbern ʒij.

Eheriack Andr. einer Welsch-Nuß groß.

Die Species pulverisire besonders, dann misch in einem Mörser. Aus der Massen formire Pillulen, so groß als die Erbsen.

Sie stärken das Gedächtniß, schärfen das Gesicht, und geben allen Gliedern Krafft, stillen das Grimmen, Laziren, nehmen die Rohigkeiten hinweg und die Fäulung, vertreiben die Pestilentialische Krankheiten. Sie treiben auch den Schweiß, so, daß es etliche statt einer Panacée gebrauchen. Zur Präservirung gebrauchet man alle Tage eins, zur Heilung aber viij. oder x. in einem bequemen Wasser, und soll der Kranke darauf schwitzen.

N. Etliche nennen sie Jesus-Pilulen, und verbergens auf solche Weis.

Wann man schon den Lerchenschwamm und Rhabarbern aussen liesse, würden sie doch ihre Kräfte behalten, und kein geringeres Lob verdienen. Etliche nennen sie Pilulas Jesu, oder Emanuelis, wann man sie nach un- serer Anmerkung bereitet.

Eine fast gleiche Composition von Pest-Pillen haben die Baseler auf diese Art:

Nimm Aloe,

Rhabarber, jed. ʒij.

Lerchenschwamm

Myrrhen, jed. ʒi.

Enzian

Zittwer, jed. ʒi.

Saffran ʒʒ.

Aus diesen pulverisirten Stücken mache mit lauzenden Rosen-Syrup und dem Infulo fol. Sennæ eine Pillen-Massa.

76. Pilul. antipodagricae Glassii.

Nimm Extract von Aloe-Holz gr. xij.

Coloquinten-Zältlein

bereitetes Scammonium

Safft-Aloe, jed. ʒʒ.

Mache eine Massa, woraus Pillen zu formiren sind.

77. Andere dergleichen D. Wilhelmi.

Nimm Feld-Cypressen

Schlüsselblumen-Kraut

Betonien-Kraut

Arabischen Stöchas

Rosmarin-Blüh, jed. ʒi.

auserlesenen Zurbith ʒiʒ.

weißen Lerchenschwamm ʒij.

Coloquinten-Zältlein ʒʒ.

D 99

Stein

Stein-Salz
 weissen Ingber, jed. ℥℔.
 der besten Rhabarber ℥℔.
 Indischen Spick gr. viij.
 Spec. Hier. picr. simpl.
 Galen. jed. ℥℔.

Diagryd. ℥j.

Wann alles zu einem subtilen Pulver gemacht worden, so bringe es mit Feld-Cypressen-Safft in eine Pillen-Massa.

78. Pilul. polychrestae S. Cloff.

Nimm Aloes-Extract mit Wegwarten-Wasser bereitet, ℥iv.

Coloquinten-Extr. mit Erdrauch bereitet, wohl pulverisirt Scammonien-Harz, jed. pulverisirten Saffran (℥ij.

Sal Tartari

der besten Myrrhen

Flor. Sulphur. Benzoniac. jed. ℥j.

f. eine Massa s. a.

Dos. ℥j. bey nüchtern Leib, des Morgens, oder 3. Stunden nach dem Essen. Sie purgiren allerhand Feuchtigkeiten.

Diese Pillen, wie ingleichen die folgende, sind wegen ihrer Stücke schädlicher Krafft sehr verdächtig, und könnte man statt derer, die Aloes-Pillulen gebrauchen, wenn man die Aloes nur mit Wegwarten-Safft präparirte, und selbem das Arcanum Tartari &c. beysügte.

79. Pilul. polychrest. balsamic. methodo Stahlina concinnatae.

Nimm Aloes-Extract mit Citronen-Safft bereitet ℥℔.

Extract von Bermuth,

Tausendguldenkraut,

Lachen-Knoblauch

Löffelkraut

Myrrhen, jed. ℥ij.

Opheu-Harz

Wachholder-Harz

auserlesener Mastix

Benzoe-Blumen, jed. ℥℔.

Mache eine Massa, und daraus Gran schwere Pillen, mit Silber-Blatl. zu überziehen.

Diese balsamische Pillen haben, wo nicht gleichen, doch nicht geringern Ruhm als die Stahlischen; sie reizen gelinde den Stuhlgang, öffnen und zerreiben die Verstopffungen, stärken anbey den Magen nebst den andern Eingeweide.

Dos. ℥℔. bis ℥j.

80. Pilul. polychrestae aliae.

Nimm des Extracts von Bermuth

Cardobenedicten

Löffelkraut,

Erdrauch

schwarzer Nieswur; mit

Mastix bereitet, jed. (℥ij.

auserlesener Myrrhen

Benedischen Terbenthin, jed. ℥℔.

Gummi Hederæ,

sandarac.

benzoes, jed. ℥ij.

Schwefelblumen ℥℔.

Aloes foccotrin. ℥℔.

Mache eine Pillen-Massa davon Dos. gr. xv. bis ℥j. Sie taugen auffer der eröffnenden und laryrenden Krafft, in Mutter-Krankheiten besonders.

81. Pilul. polychrestae D. E.

Nimm der besten gereinigten Safft-Aloe ℥j. auserlesene Myrrhen ℥vj.

Oriental. Saffran ℥j.

Mithridat ℥vj.

sehr klein pulverisirt mische es im Mörser mit dem Mithridat zu einer Pillen-Massa.

Mache daraus Pillen wie kleine Erbsen. Dos. 7. Stück eine Stunde ohngefehr vor dem Abend-Essen. Sie operiren den folgenden Tag, machen einen gelinden Stuhlgang, führen den Schleim aus dem Magen und Gedarmen, widerstehen der Fäulung, verzehren alle Säure und Schärffe im Geblüt, daher sie auch in allerley Fiebern taugen.

82. Andere D. Wedel.

Nimm Resin. Jalapp.

Pulver von Jalappen-Wurz, jed. ℥ij.

destillirt Anis-Öel grt. x.

Elix. propr. q. s.

Mache Gran schwere Pillen davon.

Dos. ℥℔. bis ℥j.

83. Pilulae purgantes.

Nimm mit Lap. prunellae bereiteten Croci Metallor.

des Epey-Pulvers (Gillae) Theophrasti.

Gummi Guttæ

Aloes foccotrin. jed. ℥j.

Machs mit weissen Rosen-Safft q. s. zur Massen, und daraus Pillen, deren eine 1. Gran wieget.

Sie purgiren ohne alle Beschwerde durch den Aßtern, zuweilen, aber selten, durch Erbrechen.

Dosis gr. ij. bis viij.

84. Andere Beccheri.

℞. Des Extracts der Pillen Cocchiar.

aurear. jed. ℥j.

Marocollin. ℥ij.

schwarzen Nieswur;

Zeitlosen

Trochisc. Alhand. 2 ℥j.

Poonien

Franzosenholz, jed. ℥℔.

Magister. von Scammonien ℥℔.

Tartar. vitriolar. ℥j.

Elix. Propr. Parac. gr. vj.

Mache mit Syr. Stoechad. Pillulen. Thue in währender Bereitung darzu

destillirt Del von Anis

Fenchel, jed. gr. vj.

Dosis ℥j.

85. Pilul. de Sagapeno Quere. Serapin-Pilulen.

Nimm gereinigt gummigten Serapin ℥vj. gereinigten Ammoniac ℥ij.

Extract

Extract. Trochisc. Alhand. ʒj.
Diagryd. ʒß.
Stein-Salz ʒiß.

Wachs mit tingirten und saurelecht gemachtem
Beilgen-Syrup zur Massen, daraus kan man Pi-
lulen wie die Erbsen bereiten.

Oder nach der Ph. Bat.

Nimm durchsichtiges Serapin ʒß.
Lerchenschwamm
Trochisc. Alhand. jed. ʒiß.
Diagryd. ʒij.
Stein-Salz ʒß.
destillirt Fenchel-Del ʒj.

mit Syrup. de Eupatorio q. l.

Mache eine Massa.

Sie verrichten Wunder in viertägigen Fiebern,
sie zerlösen die gummigten Feces, die in unseren
Leib so sehr anleben. Dosis ist eine einige Pilul,
bey Anfang des Paroxysmi, man muß sie etliche
Tage nach einander gebrauchen, doch soll man vor-
her Präparantien, Decoct. &c. einnehmen.

86. Pilul. ad scirrhum lienis Hartm.

Nimm Gummi ammoniac. mit Essig aufgelöst
und durch ein Tuch getrieben ʒj.
Aloe mit Rosen-Safft eingetränket ʒj.
Wermuth-Salz ʒj.

Mache eine Massa daraus, und diese hebe auf in
Leder mit Auis-Del geseuchet.
Dosis ʒij. bis ʒj.

87. Pilul. scorbuticæ Fischeri.

Nimm Aloes succotrin. ʒij.
Pillen-Massa von Erdrauch ʒj.
Löffelkraut-Extract ʒij.
Satz ʒß.

Coloquinten-Küchlein ʒj.
mit Löffelkraut-Syrup, mache eine Pillen-
Massa. Dosis 20. bis 30. Stück.

88. Pilul. sine quibus Charas.

Nimm des Extracts Aloes Soccotrin. mit weis-
sen Rosensafft bereitet ʒxviij.

Diagrydii ʒvj.
weißen Lerchenschwamm
auserlesene Rhabarber
Sennesblätter, jed. ʒß.
rothe Rosen

Knospen von Wermuth
Saamen von Beilgen
Flachsseide

Wastir, jed. ʒj. Wachs mit Syrup von
Fenchel mit Honig bereitet zur Massa.

Sie purgiren den Schleim und Gallen; abson-
derlich im Gehirn, Augen und Ohren-Beschwe-
rungen. Dos. ʒj. bis ʒj. auch wohl ʒiiij.

89. Pilul. singulares Opilionis.

Nimm Ammoniac in Meerzwiebel-Essig auf-
gelöst und durchgeseiht ʒß.
Extract von Coloquinten-Küchlein ʒj.
Magisterium von Scammonien

Magister. Gummi guttae
Jalappæ, jed. ʒß.
Stein-Salz ʒiß.

Esels-Kürbis-Safft ʒß.

mit Violens-Syrup q. l.

Mache eine Pillen-Massa. Dos. ʒj. bis gr. xij.
In wässerichten Geschwülsten, wie auch in der
Wasserjucht selbst.

90. Pilul spleneticæ, Milz- Pilulen.

Nimm der wohlgereinigten Aloes ʒij.
auserlesenen Rhabarber
weißen Lerchenschwamm
Mehocacannen-Wurzel, jed. ʒj.
bereitet Diagryd. ʒiiij.
Safft von Wermuth Wasser destillirt
und eingekocht ʒß.
Extract von Mutter-Kraut ʒj.
Indianischen Epicke ʒß.

Wastir ʒj.

Gummi ammoniac. in Meerzwiebel-Es-
sig solviret, und wieder inspissiret ʒß.

Wachs mit Syr. Byzantini q. l. zur Massen, und
aus selber formire aus ʒj. xvij. oder xx. Pilulen.
Dos. 7. bis 17. Stück.

91. Pilul. spleneticæ Sylvii de le Boë.

Nimm Gummi Galbani im Meerzwiebel-Essig
solviret ʒij.

Vitriol. Marc. bis zur Weiße gebrannt

auserlesenen Wastir, jed. ʒj.

Bibergeil ʒß.

rothe Myrrhen gr. xv.

Saffran des besten ʒß.

Trochisc. Alhandal. ʒj.

Harz von Scammon.

Jalappæ, jed. ʒj.

Del von Citronen gr. ij.

Mache 50. Pilulen davon. Wenn man will schlaf-
fen gehen, so nimmt man 3. 5. oder 7. davon; des-
gleichen so viel auch nüchtern.

92. Pilul. spleneticæ alia.

Nimm auserlesenen Ammoniac
Extract. aloes gummol. jed. ʒiß.
auserlesene Myrrhen
Zaunrüben-Pulver, jed. ʒij.

Mische und mache eine Pillen-Massa:

In hypochondrischen Zufällen und verhaltener
Monats-Zeit sind sie tauglich zu 12. bis 22. gran
davon genommen.

93. Andere dergleichen.

Nimm Myrrhen-Zältlein ʒij.
Bibergeil ʒß.
präparirt Zaunrüben-Pulver ʒj.
Rhabarber ʒiv.
bittere Aloe-Species ʒij.
Eisen-Satz ʒj.
Benedischen Terbenthin q. l.

Mache Pillen aus ʒj. num. 6. nimm oder gib sie
in einem tauglichen Vehiculo. Sie dienen in
Ber-

Verstopffungen der Milz so wohl als der Mutter.

94. Pilul. stomachicæ Fabricii.

Nimm der mit Rosensafft bereiteten Aloe zij.
Trochisc. von Rhabarber
Extract von Calmus
Spec. aromat. rosat. cum ambr. & Mosch.
jedes Sj.

desillirt Del von Krausemünze
Anis, jed. Sj. Mache
mit Zimmet-Wasser Pilulen aus Sj. N. vj.
Dosis ʒʒ.

95. Pilul. de Succino Cratonis, Agstein-Pilulen.

Nimm des Pulvers von Agstein zvj.
Mastix, jed. ʒʒ.
Aloes ʒx.
Lebensschwamm ziiij.
der wahren runden D
sterlucey ʒi.

Machs mit Betonien-Syrup q. l. zur Massen.

Sie lairen gelind, stärken das Haupt, und be-
wahren vor Flüssen. Der Autor verschreibets des
Monats zweymal, und muß mans nach dem ersten
Schlaf nehmen. Dof. ʒi. Crato.

Diese Pülulen sammt allen andern Sachen
des scharffsinnigen Cratonis, verdienen ihr
Lob.

96. Pilul. de succino Crat. au- æ Wurt. Verstärkte Agstein- Pillen.

Nimm der ordentl. Agstein-Pillen ʒix.
des Magistern oder Resinæ Jalappæ ziiij.
Mische, und mache gran schwere Pillen daraus.
Sie lairen etwas mehr.
Dof. ʒʒ. bis gr. xv.

97. Pilul. tartareæ s. melanago- gæ Querc.

Nimm Cremor. Tartari ziiij.
Engelsfuß ʒi.
Corinthische Weinbeerlein ʒiʒ.
aller Mirobalanen, jed. ʒʒ.
Blumen von Ochsenzungen
Borragen
Seeblumen, jed. p. j.

Kochs in f. q. der Wasser von Erdrauch und Nef-
selfarn bis auf halb ein, dann

Nimm dieses gereinigten und clarificirten De-
coctis ʒij.
gereinigten Saft von wohlriechenden
Aepffeln ʒij.

darzu thue
der gereinigten Sennes-Hülsen ziiij.
Turbit
wahrer schwarzer Nießwurzel ʒiʒ.
Muscatenblüth
auserlesener Myrrhen, jed. ʒi.
Negelein
Zimmet
Thymseiden, jed. ʒʒ.

Macerirs und digerirs im MB. Tag und Nacht in
einem verschlossenen gläsernen Geschirr, denn
drückts durch, indeme die Materie noch warm ist:
diesem füge bey gereinigten Aloes ʒij. und coagu-
lir alles bey gelindem Feuer genugsam; wann es
aber schier kalt ist, so thue darzu

Spec. Diarrhod. Abb.

Lactif. Galen.

Troch. Dialacc. jedes ʒi.

Salz von Bernmuth

Neschbaum, jed. ʒij.

Caffran-Essenz (Tinctura) ʒij.

Anis-Del etliche Tropffen.

Machs zur Massen.

N. Zu diesen Pilulen thut er unterweilen die Es-
senz von Aloes und Scammon. Essenz (Extract.)
von Rhabarbern, jedes ʒiʒ. Essenz (Extract.)
Trochisc. Alhand. ʒʒ. ohngesähr, und nennet sie
Polychrestas.

Derer wunderbare Tugend, sagt Querc. kan
nicht genugsam gelobet werden, sie purgiren bey-
de Gallen, alle Dicke, Tartarische und schleimigte
Feuchtigkeiten aus dem Grund, helfen vielen
melancholischen Krankheiten, vierädigen Fie-
bern, taugen vor gründiges Wesen, Krebs, Nussatz,
und Franzosen, weil sie das ganze Geblüt reinigen,
und vor Faulang erhalten. Man kan sie Mor-
gens und Abends nach mäßigen Essen und vor den
Schlaf gebrauchen. Dosis Sj. oder ʒiʒ. aufs
höchste.

Dieser Pilulen Zusammensetzung und Bez-
teirung geben zu verstehen, daß ihr Autor
kein accurater Medicus und Chemicus gewesen,
weßwegen auch Sennertus selbe verbessert hat,
doch hält Zwölffer davor, daß sie noch nicht
lust seyn, bes. selben.

98. Pilul. melanagogæ Bat.

Nimm der Fäserlein von der wahren schwarzen
Nießwurzel ʒi.

Coloquinten-Mark ʒij.

Koche es in Kupffer-Wasser lbv. bis auf die Helfte
ab; drücke es aus, und laß es zur Honig Dicke
vermittelst des Feuers abrauchen. Dann
thue dazu Scammonien, Harz ʒi. Mache eine
Pillen-Massa daraus. Dof. ʒʒ. bis ʒ.

99. Pilul. tartareæ Bontii.

Nimm auserlesenen guten Aloes ʒij.
Gummi Ammoniac. (mit Meer-Swie-
bel-Essig) gereinigt, ʒiʒ.
Tartari Vitriolati, ʒiʒ. f. l. a. eine Massa.

Man kans statt der vorigen gebrauchen, und
thun viel in tartarischen Krankheiten, welcherley
sind Milz-Affect und Verstopffungen, zc. dann sie
incidiren den Tartarischen Schleim, besonders,
was gleich in der ersten Region des Leibes enthal-
ten, und purgiren selben aus. Dof. Sj. bis ʒi. Mor-
gens oder nach dem Essen, ʒʒ.

Diese Pilulen sind vortrefflich, und des
Lobes, das ihnen ermeldter Autor giebet,
wohl würdig.

N. 1. Die Holländer halten selbe so hoch, daß
sie es vor eine Sünde halten, solche gemein zu
machen, und haben selbe zweyerley dergleichen
Pilulen.

1. Be-

eben so viel Kälchwasser, (so durch Ablöschung eines lebendigen Kalchs mit Regen- oder andern reinen Brunnenwasser bereitet, wohl durchgeseiht und crystallen-hell und klar gemacht worden) gießet, und es mit einander in einem reinen und hellen Zuckerglas; so wohl verdeckt seyn muß, 10. bis 12. Tage ruhig stehen läßt. Hieraus wird nun eine Lauge, davon das Helleste und Klärste durch Abneigung des Glases, von dem sich zu Boden gesetzten Träben aufs sorgfältigste muß abgegossen, und wiederum durch ein Fließ-Papier filtrirt; alsdann in einem starken gläsernen, oder wohl verglasurten irdenen Geschirr gekocht, und durch das Ausdampfen abgetrocknet werden. Dieses auf nur beschriebene Art wohl und nach der Kunst bereitetes, getrocknetes und zu einem schneeweißen Pulver gemachten Längen-Salzes nimm einen Theil, thue solches in ein starkes, weites flaches, gläsernes, oder wohl verglasurtes irdenes Gefäß, so wie eine Schüssel formirt seyn soll, gieße darüber des feinsten gerechten und ohne einigen Zusatz bereiteten Terbenthin-Oels drey Theile, so daß das Del eines oder 2. queer Fingers hoch über dem Salz stehe, und die geringste Luft das Salz nicht angehen könne; hierauf reibe es mit einem hölzernen oder gläsernen Pistill täglich drey mal wohl und geschickt ab, so wird das Del alsdann allmählich vom Salz eingeschlucket werden; dahero man wiederum ein wenig Del darüber gießet, und dadurch verhindert, damit nicht die Luft das Salz angreiffen, oder einige Feuchtigkeit aus selbigen heraus ziehen, und solches dadurch zerfließen könne: derowegen auch das Gefäß, in welchem das Salz ist, sogleich nach gescheneher Abreibung, mit einem wohl darauf passenden Deckel sorgfältig vermachet, und verbunden werden solle. Auf diese Art wird continuirt, bis mit der Zeit, (worzu manchemal ein halb Jahr kaum zureichet,) das Salz die 3. Theile des Oels in sich geschlucket, und die ganze Massa des Salzes, so mit dem Del sich unauflöslich vereinigt hat, in einen weissen Rohm verwandelt, und sodann wiederum zerfloßen ist, so daß, wann man etwas davon in ein Wasser oder andern Liqueur tröpfelt, nicht das geringste von einem Del oder ölichten Fettigkeit darauf schwimmend gesehen werde: Welches so dann die alcalische Seiffe oder der allgemeine Corrector genannt wird.

2. Hierauf nimmt man vom Opio Thebaico, dem ächten und gerechten, oder wann man eben das Thebaicum nicht haben kan, eines andern besten, auf nachfolgende Art, gereinigt, und wiederum inspissirt, sodann in ganz kleine dünne Scheiblein zerschnitten, so viel beliebig ist: löset es auf mit reinem Brunnen- oder destillirten Regenwasser, zwinget es durch eine dicke Manicam Hippocratis oder ein dickes Fließ-Papier; damit es von aller Unreinigkeit gesäubert werde: das Durchgezwungene läßt man abrauchen, inspissirt und trocknet es in etwas; macht es wiederum klein, und füget hernach, von subtil gepulverten weißer Nieswurz, doppelt so viel am Gewicht, als des Opii ist, hinzu, und mischet es durchs Kneeten accurat untereinander; thut immer wiederum etwas von dem Correctore und nach Proportion desselben von dem Nieswurz-Pulver dazu, bis eine taugliche Pillen-Massa daraus wird.

3. Diese Pillen-Massa zerschneide mit einem Messer in ganz dünne Blätlein, thue sie in eine weite Schüssel, solche bedecke mit einer sich darauf schickenden Stürze, und laß es bey gehöriger Wärme trocknen; wann sie trocken ist, so feuchte sie mit dem Correctore wieder an, und kneete sie mit dem Pistill wohl untereinander; bis es zu einer Pillen-Massa wird, welche abermahls, wie vorherhin gelehret, in dünne Blätlein zerschnitten, und solches so oft wiederhohlet und getrieben werden muß, bis die daraus entstehende Massa das Gewicht derer darzu nach und nach genommenen Ingredientien um zweymahl übertreffe und überwäge: alsdann bringe sie mit Terbenthin-Oel ferners zur gehörigen Consistenz; und lasse sie hernach wenigstens drey Wochen ruhen; bis man sie zum Gebrauch anwendet.

Dieses ist die aufrichtige Verfertigung dieser Pillen, wie sie D. Kendal in London aus einem Englischen eigenhändigen avtographo des D. Starkey herausgezogen, hernach im Druck gegeben hat, welcher auch D. Starkey das Zeugnis gibt, daß es seine ächte Composition, hingegen, diejenige, wie sie Matthæus beschrieben hat, falsch und unrichtig sey.

Wann jemanden das weiße Nieswurz-Pulver anstößig oder verdächtig seyn sollte, davon jedoch, nach des D. Starkey und D. Kendal Versicherung, die fürnehmste Krafft dieses Arzney-Mittels abhanger; der mag die schwarze Nieswurzel dafür nehmen, auch das Saffholz-Pulver, welches der unächte Chemicus, Matthæus, nur aus Gewinnsucht darunter gethan, mit darzu mischen; ob aber auf solche Weise das Mittel kräftiger oder sicherer werden wird, muß die Wirkung davon lehren.

Man kan von Bereitung dieser Pillen auch den Beerhaave in seiner Chimie Part. II. process. LXXIV. nachsehen: wie auch in der von den Beerhaave für unächt erkannten Edition besagter Chimie den LXVII. process. dabey zu Rath ziehen, wo ein und anderes Gutes zu finden ist, das in der Rechten ausgelassen worden.

Die Krafft dieser Pillen bestehet in dem Opio, welches nicht allein von beygesetzten purgante corrigiret, sondern auch selbst zusammen dem purgante sehr gemässigt und geschwächt wird. Dahero, wann jemand diese Pillen, wegen der langweiligen und verdrüßlichen Verfertigung des Correctoris, nach obiger Beschreibung nicht haben könnte, der kan sich selbst auf dergleichen Schlag eine Massa zusammen setzen aus dem Opio mit Zusatz von purgirenden Mitteln, z. E. der resina scammonii, oder jalappæ. und in gehöriger proportion mit einander vereinigen, dazu man auch noch andere extracta mischen kan zu einer bessern Zerstreung und Auseinanderetzung des Opii, damit es sich nicht so leicht in dem Magen anhängen möge.

Sonsten aber sind diese Pillen ein fürtreffliches und viel nutzendes Medicament, welches zu rechter Zeit und mit gehöriger Behutsamkeit und Bestand gebrauchet, die ausschweifenden Unordnungen in denen Säfften des menschlichen Körpers auf eine leichte und sichere Art, stillet und besanftiget. Der Autor von dem Commentario über das Dispensatorium Berolinense Brandenburgicum, saget

saget davon also: Ich habe Personen gekennet, so von vielen Jahren her, bey jeden Winters-Anfang, mit harten Catarrhal Beschwerden zu schaffen gehabt, und vor dem Frühling davon nicht haben können befreiet werden, welche durch den Gebrauch dieser Arzney, bey Anmeldung ihres Catarrhs, den ganzen Winter dafür Ruhe bekommen haben. Auch habe ich Wunder-Dinge davon gesehen, bey Patienten, so an kalten herumziehenden Flüssen und Glieder-Schmerzen, an der Colic, viertägigen und andern Fiebern laboriret haben, wo dieses einzige Medicament wider Verhoffen und schleunige Hülfe geleistet; da viele andere vergeblich sind gebraucht worden.

Die Dosis davon bestehet in einem, zwey bis drey Granen zum höchsten: und man muß acht haben auf das, was Boerhaave setzet: Wann es zu stark und unvorsichtig genommen wird, so erregt es einen Zufall, fast wie einen Saamen-Fluß: daher behutsam damit soll verfahren werden, weil es das hitzigste medicament ist: wo man es aber stark zu gebrauchen sich genöthiget siehet, da muß man vieles Wasser nachtrinken lassen.

Pilulae solares Wildegansii.

Nimm Opii Thebaici von dem besten, so mit gemeinem oder Regen-Wasser aufgelöset, durchgeseihet, wiederum inspissiret und getrocknet worden, ℥j.

Aloes succotrinae
der besten rothen Myrrhen
des besten Saffrans
bereiteter Vipern-Küchlein, jed. ℥j.
der Panacæe Glauberianæ, oder in Ermangelung derselben, des aus Spießglas bereiteten figirten Gold-Schwefels,
gewachsenen und wohl zubereiteten Zinnobers, jedes ℥ss.

Schlag-Golds, ☉ fulminant. ℥j.
Mische und mache nach der Kunst Pillen daraus wie Kücher-Erbfen groß.

Anderst.

Nimm Opii Thebaici &c. &c. ℥j.

Aloes succotrin.
rothe Myrrhen,
des besten Saffrans,
schweißtreibend Spießglas,
flüchtigen Hirschhorn-Salzes,
der Küchlein von Vipern
des Schlag-Goldes, jedes ℥j.
destillirt Reglein-Öel gr. 50.

Mische und mache kleine Pillen davon mit D. überzogen.

Anderst.

Nimm Opium mit Essig corrigirt und gereinigt ℥j.
rothe präparirte Corallen
Oriental. Saffran
Vipern-Saltlein,
rothe Myrrhen
Aloes succotrin. jed. ℥j.
Schlag-Gold ℥b.
Reglein-Öel gr. x.

Mische und mache Pillen davon.

Wiederum anderst, welche man für die ächten ausgiebt.

Nimm rohes Opium,
die Fäserlein von schwarzer Nießwurz,
jed. ℥ss.

Das Opium wird erstlich mit destillirten Essig, und was ruckstellig ist, mit einer dazu gegossenen Laugen extrahirt: die Nießwurz-Fäserlein extrahire mit Wein, besser aber mit Wasser, indeme man sie genugsame Zeit darinnen digeriren läßt, thue hinzu

rothe Myrrhen, durch das Alcahest Glauberi also zubereitet, daß sie sich in Wasser ganz auflösen lasse; dieser Colatur R. ℥iv.

des Extracts aus denen radicibus alexipharmacis mit Spiritu Vini bereitet ℥j. orientalischen fein pulverisirten Saffran ℥ij.

destillirt Wachholder-Öel ℥j. Mische und mache Gran-schwere Pillen daraus.

Nota. Mehrere Arten von Composition dieser Pillen können nachgesehen werden in Annal. Medic. Physic. Wratislaviens. A. 1726. Mens. Decembr. Class. IV. Artic. 6.

Der Autor hiervon war ehemals ein Wollen-Kämmer in Schlesien, welcher sich, um mehrers zu verdienen in dem Laboratorio eines Breslauer Apothekers, als ein Tagelöhner, einige Zeit gebrauchen lassen; allwo er sich ein und andere chemische Arbeiten befannt gemacht, und vermittelst der durch ganz Europa von dem berühmten Glaubero verfertigten und ausposaunten Panacæe, welche ein gewisser Polnischer Fürst zu Lesna dem Glaubero um ein sehr theures Geld abgekauft hatte, und der sich nach einem hierzu geschickten Laboranten umsah, der Ihme in Verfertigung dieses Arcani könnte an Handen gehen, das Glück gehabt von besagten Fürsten nach Lesna beruffen zu werden; allwo er sodann nach ein und andern durch beständiges Laboriren sich zu wege gebrachter Erfabrenheit und erlernten Kunstgriffen, und vielen chemischen Processen, wozu ihm sein Herr als ein großer Liebhaber der Chemie, die Kosten herbeygeschaffet, endlich ein Chemicus und Empiricus worden, und hernach diese seine Pillen verfertigte, womit er sich großen Ruhm und Reichthum erworben hat.

Von obigen Compositionen, ist jede mit Behutsamkeit zu gebrauchen, weil das Opium den halben Theil des Medicaments ausmacht. Man muß auch die Krankheit und den Zustand wohl überlegen, ehe man sie verordnet oder nimmt, und die geringste Dosis lieber und sicherer gebrauchen. Man gibt Gran 1. 2. bis 3. Sie treiben Schweiß und lindern oder stillen die Schmerzen. Von ihrer Krafft und Wirkung können Lencilii Relationes, so in Acad. Nat. Curios. Decur. III. Ann. V. & VI. p. 129. Appendic. enthalten sind, nachgesehen werden.

Das

Das LXXIV. Capitel.

Von den Tränken, Potionibus
und Mixturis.

Wie haben gesagt, daß die gebräuchlichste Arten der trinkbaren Sachen in der Practic seyn die Decocten, Wasser, Milche, Infusionen, und andere Tränke. Von den Vordern haben wir anderstrow gehandelt, von den Letztern aber wollen wir hier reden.

Der Trank, von welchem wir hier handeln, ist ein Liquor, in welchem andere und gröbere, besonders purgirende Arzneyen, vermischt sind.

Die Weise selbe zu bereiten bestehet nur in einer Vermischung, welche, wenn die Sache, die aufgelöst oder diluirt werden soll, viscos und klebricht ist, in einem Mörser vollbracht wird. Bisweilen wird er auch nur per Infusionem bereitet.

Darum so heisset man diese Art Tränke auch Mixturen. Es wird aber das Wort Mixtur von den Neotericeis nicht allemal vor einen Trank pro una dosi gebraucht, sondern man hat jezto Mixturen, davon man nur etliche Tropffen auf einmal nimmt. Und weil wir nicht gesonnen neue Capitel zu machen, wollen wir auch dieses Orts uns gefallen lassen, dergleichen hier anzuführen: Verhoffende, so es gleich nicht jedem curiösen Kopf recht getroffen, man werde hierinnen Verzeihung uns verstaten. So ist auch nicht der Mixturen Gebrauch allezeit innerlich, sondern man bedienet sich auch derselben äußerlich, dergleichen die Epithemata sind.

Der Liquor, den man darzu gebrauchet, ist unterschieden, am meisten aber nimmet man Decocten, Infusionen, und vornehmlich destillierte Wasser.

Die Sachen, die man zersüßet, sind Syrup, Lattwergen, Extract, Manna, Conserven, Pulver und dergleichen.

N. 1. Allhier soll man beobachten, daß man in dergleichen Tränken die allzu eckelhafteste grosse Vermischung vieler Stücke meiden solle, die jezurweilen unnützlich ist: hergegen sollen wir uns lieblicher Tränke bedienen, dergleichen unser Autor nicht hat.

N. 2. Daß man auch der Ingredientien gewisse Dosis in acht nehme. Die Composition eines ordentlichen Tranks excediret nicht gerne über ʒij, da man es denn, so etwan trockne und sich leichtlich setzende Sachen zugleich verordnet sind, es vor dem Gebrauch erstlich aufrühren muß. Die Proportion der Ingredientien kan also eingerichtet werden; als

schlecht destill. Wassers ʒj.

spirituosen Wassers ʒj. ad ʒij.

Safft ʒij.

Elixirs ʒj.

eines flüchtigen brennenden Spir. ʒj. bis

urinösischen Spiritus ʒʒ.

sauren Spiritus gr. iv. vel v.

Syrup ʒj. bis ʒij. oder ij.

Extracten ʒj. bis ʒʒ.

Pulver ʒj.

Essentien ʒʒ. bis ʒj.

volatilischen Salzes ʒʒ. bis gr. xij.

destill. Del gr. ij. &c.

Wir wollen so wohl der Alterirenden, als auch Purgirenden, Getränke und Mixturen, etliche zum Exempel hersehen, und solches in unterschiedenen Krankheiten, damit wir auch hierinnen nicht vor mißgünstig, dem Nächsten zu dienen, angesehen werden; als

Potio s. Mixtura

1 Alterans & Confortans in Apoplexiæ initio

2 in Epilepsia

3 Andere

4 Andere

5 contra angorem Cordis

6 Eine andere

7 Antidotalis

8 Bezoardica

9 contra Colicam

10 Eine andere

11 Eine andere

12 Cordialis confortans

13 Eine andere

14 Eine andere

15 Eine andere

16 Eine andere

17 in Diarrhœa

18 Eine andere

19 Hysterica

20 Eine andere

21 Nephritica

22 Eine andere

23 Eine andere

24 in Partu difficili

25 in Peste

26 Eine andere

27 Antipleuritica

28 ad restitutionem Loquelæ

29 Somnifera

30 Stomachalis in vomitu bilioso D.B.O.

31 Eine andere

32 Sudorifera

33 Eine andere

34 Eine andere

35 Eine andere

36 Eine dergleichen

37 Eine dergleichen

38 ad Tussim.

39 Vulneraria

40 Einer andern Art

41 Eine andere

42 Dergleichen eine

43 Eine andere

44 Eine andere, die Kugeln auszuziehen.

Purgirende sind:

1. Manna liquida Managettæ.

2. Eine andere.

3. Potio purgans.

4. 5. Eine andere.

6. 7. Eine andere.

I. Potio alterans & confortans
in Apoplexiæ initio.

Nimm der besten destill. Wasser von Rosmarin
Schlüsselblumen
Meyenblümigen
mit Wein, jed. ʒʒ.
Schlag

Res

Schlagwasser Langii
 Syrup von Stöchas, jed. ʒvj.
 Confect von Allermes ʒß.
 Spiritus von schwarzen Kirschen ʒiß.
 Agtstein ʒß.
 der Tinctar von Gras-Negelein ʒij.
 Arcani vitrioli gr. vij.
 M. S. Stärk-Tränklein.

2. Potio confortans in Epilepsia.

Nimm Spiritus von Meyenblüngen ʒij.
 des mit Wein destill. Zimmetwassers ʒij.
 Allermes Confect ʒj.
 Spiritus von Lindenblüt ʒi.
 Syrup von Kirschen mit Gras-Negelein
 M. Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

3. Eine andere Potion.

ʒ. Des mit Wein dest. Wassers von Meyenbl.
 Salbey
 Rosmarin ʒj.
 Allermes Confect ʒij.
 des Magisterii von Menschen-Hirnschalen
 Oriental. Perlen gr. viij.
 Spiritus von schwarzen Kirschen ʒj.
 Syrup von Zimmet ʒj. M. S.
 Stärk-Tränk. Dosis 1. 2. Löffel voll.

4. Eine andere auf einmal.

Nimm Schlagwassers ʒij.
 Spiritus von Meyenblümigen ʒij.
 Specif. Cephal. D. J. M. ʒiß.
 Spec. Diamb. gr. viij.
 Syrup von Stöchasblumen ʒß. S.
 Stärk-Tränk auf einmal.

5. Potio contra Angorem Cordis Arnifæi.

Nimm des Extracts von Melissen.
 Betonica, jed. ʒi.
 des Syrops von Citronensaft
 Aepfeln, jed. ʒij.
 Zimmet Querc. ʒß.
 bereitete Perlen ʒiß.
 Wasser von Borrage
 Melissen
 Ochsenzungen, jed. ʒij.
 M. S. Tränk auf etliche mal.

6. Eine andere.

Nimm Wasser von rothen Rosen
 Seeblumen
 Ochsenzungen, jed. ʒi.
 Spec. diamarg. frig. ʒj.
 Trochisc. von Campher
 Confect von Hyacinth, jed. ʒß.
 Syrup von Limonien- oder Zitronen-
 saft ʒi.
 M. S. Tränk, die Helffte davon alsbald zu neh-
 men, die andere Helffte 2. Stunden darnach.

7. Potio Antidotalis, Gift-Tränklein.

Nimm geraspelt Hirschhorn ʒij,

bereitet Hirschhorn ʒij.
 Brunnenwasser ʒiß. Kochs, bis der
 dritte Theil eingekocht, thue denn dazu
 Wurzel von Schlangen-Wurd ʒß.
 Saamen und Schalen von Citronen,
 jedes ʒiß.
 gelb Santelholz ʒj. Geuß drauf Was-
 ser von Lachenknoblauch ʒv. Laß es wie-
 der kochen, nur daß es ein- oder zweymal aufwals-
 le, leglich thue dabey
 Saft von Limonen ʒß.
 Syrup von Limonen ʒiß. M. S.
 Tränk auf etliche mal nach Belieben.

8. Potio Bezoardica.

Nimm des Bezoar-Pulvers D. J. M. oder Aurei
 compositi rubri ʒij.
 Electuar. Diacord. Frac. ʒj.
 Volatilisch Salz von Agtstein
 Hirschhorn
 Nattern, jedes ʒj.
 Wasser von Theriack ʒvj.
 Cardobenedicten ʒiß.
 Syrup von Erdrauch ʒß. M. S. Bezo-
 ardischer Austreibe-Tränk: alle 2. Stunden 2.
 Löffel voll zu nehmen. Dieses dienet in der Pest.

9. Mixtura contra Colicam J. M. Colic-Mixtur.

Nimm Wassers mit Wein von Zittwer ʒij.
 Syrops von Pomeranzenschalen ʒß.
 gepulverter getrockneter Gedärmen von
 einem Wolfe ʒi.
 M. S. Tränklein.

10. Eine andere.

Nimm des Wind-Wassers Dorncreil. ʒj.
 Spir. Anticolic. ʒß.
 Syrops von Pomeranzenschalen ʒij.
 M. S. Tränklein auf einmal.

11. Eine andere.

Nimm Wasser von Schnellblumen
 Fenchel, jedes ʒij.
 Laudan. Opiac. gr. iij.
 Confect von Chermes ʒj.
 Tinctur. Carminativa ʒij.
 Syrup von Fenchel ʒij. M.
 S. Mixtur, alle Viertelstunde 3. Löffel voll.

12. Mixturae Cordiales con- fortantes.

Nimm des gewöhnlichen componierten Herz-
 Wassers ʒß.
 Zimmetwasser ʒij.
 Muß von Berberes
 Johannes-Trauben, jed. ʒij.
 Allermes Confect ʒß.
 Essenz von Amber
 Spiritus von Meyenblüngen, jedes ʒj.
 rectific. vitrioli gr. v.
 Specific. Anodyn. D. F. H. ʒß. M.
 Auf einmal um Abendszeit zu gebrauchen.

13. Eine andere.

Nimm des Herzwassers ʒij.
 Betoniemwasser ʒi.

Spir.

Spir. von Nierenblümen
Lindenblüte
Rosen
Zimmet, jedes ℥℔.

Alkermes Confect ℥j.
Syrup von schwarzen Kirschen mit Ne-
geleinblümen bereitet ℥℔.
Essenz von Amber ℥j. M. auf viermal.

14. Eine andere.

Nimm des Herzwassers ℥ij.
Wassers von Borrageblumen
Ochsenungenblumen ʒj.
innern Citronen-Fleisches zerschnitten ʒvj.
Essenz von Amber
des Spiritus von Nierenblümen
Rosen, jed. ℥j.
Mus von Johannesbeeren
Berberesbeeren, jedes ʒij.
Zucker-Cand q. l. M.
Auf etliche mal zu gebrauchen.

15. Eine andere.

Nimm des Syrups von Schnellblumen
schwarzen Kirschen mit
Negleinblumen ʒj.
Wasser von Borrageblumen
Ringelblumen
wolriechenden Rosen ʒ℔.
Spir. von rothen Rosen
Holbeeren (Himbeeren)
jedes ℥ij.
Essenz von Amber ʒ℔.
Magister. Cordialis D. J. M. ℥j. M.
Dof. 2. oder 3. Löffel voll.

16. Eine andere.

Nimm Wassers von Borrage ℥ij.
Citronenblumen ʒj.
Syrup von Borrage
Negleinblümlein, jedes ℥℔.
Spiritus von Rosen ʒj.
Zimmetwasser mit Wein destill. ʒij.
Carbunkelwasser ʒj.
Magister. von Perlen ℥℔.
Alkermes Confect. gr. xv. M. S. Tränk-
lein 2. oder 3. Löffel voll auf einmal oft zu ge-
brauchen.

**17. Mixtur in der Diarrhœa
oder Bauchfluß.**

Nimm des Syrups von Quittensafft
Granatensafft, jedes ʒ℔.
Johannisbeer-Safft ʒj.
fließenden Extracts von Bermuth ʒ℔.
dick gemachten Tormentil-Extracts ℥ij.
M. S. Dosis 1. Löffel voll nach ein ander.

18. Ein anderer Krank.

Nimm des besten Benedischen Theriacs ʒ℔.
Theriacwasser ʒ℔.
Zimmetwassers ʒj.
Cardobenedictenwassers ʒj.
M. S. Auf einmal 1. oder 2. Löffel voll zu nehmen.

**19. Mixtura Hysterica, wider
Mutter-Beschwerung.**

Nimm Mutter-Kraut ℥ij.
Fenchel ℥ij.

Bibergeil ʒ℔.
Wacholderbeeren ʒj.
weissen Wein ℥℔.

Koche es in einem verleimten Hafen 2. Stunden,
zur Colatur thue ein wenig gefeiltes reines Silber.
Man gibt es im Paroxysmo. Damit es aber
keinen Eckel erwecke, als kan mans mit einem
wenig Zimmetwasser würzen.

**20. Eine andere zu eben dem
Affect.**

Nimm der Wasser von Mutterkraut
Beofuß, jedes ʒj.
Zimmet ʒj.
Fecul. von Stüchwurz
der Essenz von Bibergeil, jedes ʒ℔.
Amber gr. ij.
Elvosacchar. von Bernstein ℥j.
M. auf ein mal zu genießen.

**21. Mixtura Anti-nephritica
D. J. M. Wider Griech und Stein.**

Nimm der Wasser von Steinbrech
Judenkirschen
Erdbeeren
Pfersichkernen, jed. ʒ℔.
bereiteter Krebsaugen ʒj.
Griechstein ʒ℔.
Syrup von Althee Fern. ʒj.
M. S. Tränklein auf etliche mal.

22. Eine andere.

Nimm Wasser von Judenkirschen,
gülden Bundkraut ʒ℔.
Magister. nephritic. ʒ℔.
des Syrups von Erdbeeren ʒij.
M. auf einmal zu nehmen.

**23. Eine andere in dergleichen
Affect.**

Nimm Wasser von Peterzilgen
Erdbeeren
Steinbrech, jedes ʒ℔.
Fenchel
Zimmet, jedes ʒj.
Spiritus von Judenkirschen ʒj.
flüchtig Salz von Agstein ʒj.
Laudan. opiat. gr. v.
Conf. Alkerm. ʒj.
Syrup von Althee Fern. ʒ℔.
M. S. Alle Stunde 2. oder 3. Löffel voll.

**24. Mixtura in Partu difficili
D. K.**

Nimm Wasser von weissen Lilien
gelben Beilgen
Voley, jedes ʒj.
Zimmet mit Wein ʒj.
Kinder-Balsam ʒj.
weissen Agstein bereitet
Lapid. Prunell. jedes ℥j.
Manus Christ. perlat. ℥ij.
M. S. Trank auf 2. mal.

Nrr 2

25. Mix-

25. **Mixtura in Peste.**

Nimm des Wassers Prophylact. Sylv.
Cordialis
von Borrageu gebrannt
mit Zimmet, jed. ℥ij.
schlechten Borrageuwassers ℥ij.
Confect Alkermes ℥ij.
Spir. von Rosen
Himbeeren, jed. ℥ij.
Nicti theriacalis ℥ij.
M. Herzstärkender Trank auf etliche mal.

26. **Eine andere in gleichem Zufall.**

Nimm des Gersteinwassers mit Wurzel von
Scorzoner und Hirschhorn bereitet ℥vj.
Syrup von Regleinblümlein ℥ij.
Zimmetwasser ℥ij.
bereitet Agtstein
rothe Corallen
Hirschhorn ohne Feuer, jed. ℥ij.
Spiritus von Himbeeren ℥ij.
M. S. Stärk-Trank nach Belieben 3. Löffel voll.

27. **Potio Antipleuritica.**

Nimm Wasser von Schnellblumen
Cardobenedicten, jed. ℥ij.
von Schlehen-Blüh
Sauerampfer, jedes ℥ij.
Syrup von Schnellblumen
Cardobenedicten, jed. ℥vj.
rothen Brustbeerlein ℥ij.
der klein geraspelten Hirschruthen
bereiteter Krebsaugen, jedes ℥ij.
gemeines Bocksblut ℥ij.
bereiteten Schweinszahn ℥ij.
der Tinctur von Schnellblumen ℥ij.
M. Dosis 2. oder 3. Löffel voll nach Nothdürft zu
nehmen.

28. **Potio ad restitutionem
Loquelæ.**

Nimm Wasser von Salbey ℥ij.
gelben Veilgen ℥ij.
Epilept. Lang. ℥ij.
Spir. Vitrioli gr. vj.
destill. Del von Agtstein gr. iij.
Raute gr. ij.
M. auf einmal zu gebrauchen.

29. **Potio somnifera, Schlaf-
Tränklein.**

Nimm des Laudan. opiat. gr. iij. oder ij.
Requiei Nic. ℥ij.
Syrup von Mohn ℥ij.
Wasser von Mohn
Lactucke, jedes ℥ij.
M. S. Tränklein auf 1. oder 2. mal.

30. **Mixtura stomachica in Vo-
mitu bilioso D. B. O. in Gallen,
Erbrechen.**

Nimm des Weins (Cassis) von Granaten ℥ij.
Quitten ℥ij.

Myv. Cydon. ℥vj.
des Syrups von Regleinblümlein ℥ij.
M. Dosis 2. 3. Löffel voll.

31. **Eine andere in gleichem Zufall.**

Nimm des Syrups von unreiffen Weinbeeren
Johannisbeeren, jed. ℥ij.
Wassers von Saurampf. ℥ij.
Rosen ℥ij.
Spir. Vitrioli & Eis mit Tinctur von ro-
then Rosen ℥. q. M.

32. **Potio sudorifera, Schweiß-
Trank.**

Nimm Wasser von Wacholder
Holunder, jedes ℥ij.
℥ Diaphor. ℥ij.
Mixt. simpl. ℥ij.
Mus von Holunder ℥ij. M. Auf ein-
mal laulich gebraucht.

33. **Eine andere.**

Nimm Wasser von Holunderblüh ℥ij.
℥ Diaphoret. gr. xv.
Syrup von Citronensaft ℥ij.
S. Gelindes Schweiß-Tränklein auf einmal.

34. **Eine andere.**

Nimm Theriacwassers. ℥ij.
Cardobenedictenwasser ℥ij.
Tinctur. Bezoard. ℥ij.
M. auf einmal zu nehmen.

35. **Eine dergleichen.**

Nimm Wacholder-Wasser ℥ij.
Extracts ℥ij.
Del destill. gr. iij.
Mische alles wohl unter einander, thue dazu
flüchtiges Weinstein Salz, oder von Hirsch-
horn, oder von Vipern ℥ij.
Mus von Wacholdern ℥ij. M. S.
Trank auf einmal.

36. **Potio sudorifera, Schweiß-
Trank.**

Nimm Diacord. Fracastor. ℥ij.
Aq. Sal. nit. Sulphur. ℥ij.
Wacholderbeer-Honig ℥ij.
Cardobenedicten-Extract ℥ij.
Wasser ℥ij.
M. f. ein Trank.
Er treibet den Schweiß, und hat unvergleich-
liche Krafft in den bösen Fiebern.

37. **Ein anderer Schweiß-Trank.**

Nimm des Liquoris von Regenwürmern ℥ij.
Theriac. Andr. ℥ij.
Spir. Tartar.
Mixtura simpl. jed. ℥ij.
Zimmetwasser ℥ij.
M. f. ein Trank.
Dessen Krafft ist wunderbar in dem umlauf-
fenden Zipperlein, wann man ihn öfters gebrau-
chet.

38. **Schweiß-**

38. Husten = Krank.

Nimm saures Meer-Zwiebel-Honig ꝛb.
 süßes frisch außg. pressies Mandel-Öl
 blau Weilgen-Syrup, jedes ꝛvj.
 Wasser von Anis-Saamen
 Ehrenpreis
 Fijoppen, jedes ꝛij.
 des einfachen Weilwur- Pulvers ꝛb.
 destillirt Anis-Öl ꝛb.
 Candis-Zucker ꝛij.
 Mische es wohl zu einem Krank auf 3. mal.

39. Potio vulneraria,
Wund = Krank.

Nimm geraspelt Süssholz ꝛj.
 Benedictwurzel
 Spitzen von Galläpfeln
 Schwarzwurzkraut
 Brunellen, Erdbeeren
 Mäuschlein
 Eisenhart, Lungenkraut
 Tormentill
 Schaffgarben, jedes Mj.
 Färber-Röthe Mj.
 weissen Wein
 Wasser von Bohnen, jedes ꝛxv.
 Laß alles, biß zur Helfte, einkochen. Colirs, thue
 Honig ꝛvj. dabey, laß es wieder wallen, und
 schäume es, mit Weissem vom Eye clarificiret wohl
 ab. Signetur.
 Krank auf etliche mal, jedesmal einen guten
 Trunk laulich zu nehmen, des Tages drey mal,
 Morgens, Mittags, und Abends.

40. Ein anderer, vortrefflich gut.

Nimm Kraut von Eppich oder Epheu Mij.
 Wintergrün Mix.
 Ehrenpreis Mij.
 weissen Hundes-Korb ꝛb. Thue es in ei-
 nen Kolben, und destillirs drey mal mit altem, nicht
 aber schon sauren, Biere ab.
 Man muß alle drey mal frische Kräuter dazu
 nehmen.
 Dos. 1. Löffel voll Morgens, Abends, und in
 der Nacht zu nehmen. Es thut Wunder in allen
 Wunden.

41. Potio vulneraria in extra-
hendis sclopetorum globulis certissima
D. Schwalds.

Nimm Odermenge ꝛj.
 Ehrenpreis ꝛij.
 Betonien ꝛij.
 Melissen ꝛb. Alles klein geschnitten, in
 ein kölnisch Maß guten Färnen-Wein gethan,
 das Gefäß wohl verdeckt und verwahrt, ohnge-
 fehr anderthalbe Stunden sieden lassen, hernach
 bald wieder kalt lassen werden. Davon gebe man
 dem Patienten allemal einen Löffel voll, und die
 Wunde wasche man auch damit aus. Es muß
 allezeit eine gewisse Stunde Morgens und Abends
 damit gehalten werden.

42. Ein anderer Wund = Krank.

Nimm des Krauts Sanickel
 Ehrenpreis
 Wintergrün, jedes Mj.
 Heidnisch Wundkraut
 Widertod, jedes Mj.
 Blumen von Borrage
 Ochsenzungen, jedes p. i.
 Anis
 Fenchel, jedes ꝛij.
 Zimmet ꝛij.
 Brustbeerlein num. vj.
 Datteln num. ij. Laß sieden in f. q.
 Gerstenwasser.
 Er tauget in den Wunden der Brust insondere-
 heit, man kan des Tags ꝛij. mit ꝛij. Krebs-Aus-
 gen gebrauchen. Glandorp.

43. Ein anderer.

Nimm des Krauts Eingrün
 Schaffgarb
 Betonien
 Einau, jedes Mj.
 der Wurzel Zittwer ꝛj.
 Schwalbenwurzel ꝛj.
 Krähen-Neuglein ꝛj.
 Muscatblüth ꝛb.
 Muscat-Nuß ꝛj.
 Galgant ꝛij. Kochs in Wasser und
 Wein 1 einer halben Maß zwey Queer = Finger
 hoch ein, von der Colatur gibt man ꝛiv. Morgens,
 und so viel Nachmittag.

44. Wund = Krank.

R. Wallwurzel ꝛj. ꝛij. Körnelkraut, Schaf-
 garben, Sanickel 1 Mj. Krebs-Augen ꝛb. fer-
 ter Feigen, Datteln 1 N. v. zerschneids und
 pulverisirs ziemlich, gieß daran des besten
 Weins ꝛij. oder iv. laß in einem Diplomate
 sieden, hernach verstopf das Glas, stells 3.
 Tag und Nacht an einen warmen Ort, dann
 drück's aus und filteris Dos. ꝛij. bis iv. im
 Blutspeyen, oder der anfängenden Lungens-
 sucht.
 N. Mehrere Formeln findest du in Querc. Re-
 diviv. Tom. 2. p. 859. &c.

Purgirende Tränke:

I. Manna Liquida Imperatoris
Ferdinandi III. D. Managettae.

R. Der auserlesenen Manna ꝛij. oder ij.
 Cremoris Tart. ꝛj. oder ꝛb. solvirs in einem
 wohl verwahrten MB. mit sauerligten Brun-
 nenwasser ꝛiv. oder ꝛv. thue ein wenig fris-
 chen Citronen-Safft, oder mineralischen
 darein, damit es einen lieblichen Geschmack
 bekomme, dann clarificirs mit Eyerweiß, und
 filtert durch ein Papier, und mach ihm mit
 frischen Citronenschalen oder mit Zimmet-
 Essenz einen lieblichen Geruch. Dos. von 3.
 bis 4. Unz. oder auch 5.

2. Oder.

R. Auserlesener Manna ꝛiv. Senneblät-
 ter f. f. Alex. ꝛj. Engelsfuß von Lichen, kleiner
 D r z Weine

Weinbeerlein, jedes ℥ij. Coriander, ℥ij.
Fenchel, Zimmet, jed. ℥iij. gepulvert Tart.
Crystallen, ℥j. zerschneids und zerstoß, und
gieß darüber warm Brunnen-Wasser, ℥xvj.
Laß eine Nacht stehen, dann colies, und
drückt aus, clarificirs, und filtrirs endlich durch
ein Fless-Papier. Dos. ℥ij. bis iv.

3. Ein anderer.

Nimm pulverisirtes Gummi Guet. gr. xij.
Tartar. Vitriol. gr. viij.
Spiritus Vitriol. gr. vj.
Zimmet-Wasser, ℥j.
Kosen-Zulep ℥j.
M. S. Purgier-Trank auf einmal.

4. Ein anderer dergleichen.

Nimm Wasser von Schleben-Blüthe, ℥℔.
Zimmet ℥iij.
Harz von Jalappe, gr. xij.
Diagryd. Sulphur. gr. iij.
Tartar Vitriol gr. v.
sarırenden Kosen-Syrup ℥vj.
M. S. Tränklein auf einmal.

5. Ein anderer.

Nimm Sennes-Blätter ohne Stiele ℥vj.
Crem. Tartari ℥iij.
Zimmet, der fein scharff ℥℔.
Geuß Eichorien-Wasser darauf, ℥viiij.
Laß es eine Nacht stehen, auf folgenden Morgen
laß es einen Wall thun, colirs, und thue darzu
Manna calabr. depot. ℥iij.
Mache einen clarificirten Trank nach der Kunst
daraus.

6. Potio purgans, Purgier-Trank.

Nimm Extract von Sennes-Blätter ℥℔.
Rhabarbern ℔℔.
Cnicopharm.
Syrup Diafer. jed. ℥℔.
Rosar. solut. ℥v.
Zimmet-Wasser, ℥j. (zum lieblichen Ge-
schmack.)
Schleben-Blüh-Wasser, ℥j. M. f. ein
Trank.
Er purgiret die gallichte und schleimigte Feuch-
tigkeiten.

7. Ein anderer.

Nimm Sennes-Blätter, ℥iij.
Thymseiden
auserwählt Rhabarbern ℥iij.
Zettischen Spick, ℔j.
Infundirs im Brust-Decoct. q. s. eine Nacht, in
der Colatur zerlöß
Syrup. rosar. solut. ℥iij.
Hamech Consect. ℥℔. f. ein Trank.
Er purgiret die melancholische Feuchtigkeit.
Wir haben zu Anfang dieses Capitelis verspro-
chen dergleichen Mixturen auch herzu-
schicken, die man
nur Tropfen-weise gebrauchet; folgen also;

1. Mixtura Bezoardica Ang. Salæ.

R. Spir. Tartari
Wacholder-Brandtwein, jed. ℥ij.
des besten Theriacs, ℥iv.
Campher ℥℔.
destill. Del von der Wurzel Eberwurz
neun Krafft,
Angelicke, ℥℔.

Man mischet erstlich den Campher samt den Oli-
täten mit dem Theriac in einen Mörstel gar wohl
unter einander, thut es hernach in einen Kolben,
der ziemlich groß ist; geuß obgemeldte Spiritus dar-
über, vermacht es wohl, und läßt es also bey gar
gelinder Wärme 8. Tage lang digeriren, alsdenn
destilliret man diesen Liqueorem ab per MB. bis der
Theriac an dem Boden trocken bleibet. Unter den
Spiritus aber, so herüber gestiegen, vermischet man
1. Loth Spir. Nitri, correct und färbet es mit einem
Quintlein des besten Caffrans, und behält es gar
wohl vermacht zum Gebrauch.

Hierbey ist zu observiren, daß, wo einlge Olität
auf dem Liqueore schwimmet, man dieselbe also un-
geschieden lassen soll, auch dieselbe allseit mit dem
Liqueore umschütteln, wenn man etwas davon ge-
brauchen will. Durch den Spirit. Nitri, correctum
verstehe ich, welcher aus geschmolzenem Nitro mit
Bolo armenâ destillirt, und darnach in MB. igne
lento mit eben so viel Spir. Vini Hispan. der zum
sten male abgezogen und rectificiret ist, vermischet
worden. Es ist ein trefflich Pest-Mittel.

Dosis a ℔j. bis ℥℔. oder ℥j. im bequemen Vehiculo.

2. Mixtura contra Calculum D. Kolbii.

R. Des Stein-treibenden Extracts, ℥j.
Extracts von gülden Wund-Kraut, ℥iij.
Cremor. Tartar. ℥iij.
weißen Zucker, ℥iv.
destill. Del von Fenchel, gr. xvj.
Aniß, gr. viij.
Krausemünze, gr. vj. M.

3. Mixtura Antiarthritica in doloribus Articularum vagis e sero scorbutico ortis.

R. Essenz von Regenwürmern mit ihrem Salze
geschärfset, ℥v.
Sarfaparill. ℥iv.
Mixtur. Antihypochondr. scorb ℥iij.
Spiritus von Holunder-Blumen, ℥j. M.
Dosis 30. 40. Tropfen. Es treibet den Schweiß.

4. Mixtura Antihypochondriaco-scorbutica.

Nimm Spir. von Löffel-Kraut ℥ij.
Tartari rectificati ℥iij.
Vitrioli rectificati, ℥iij.
Tinctur. Mart. ℥j.
von Santel-Holz, q. s. Digerir und
behält es. Dos. 30. Tropfen.

5. Eine

5. Eine andere D. J. M.

R. Spir. über Löffelkraut 5. mal rectificirt, ℥ix.
Vitrioli Martis rectificati ℥iij.
Tart. rectificati ℥vj.

Mische und rectificire es durch die Retorte.
Dosis 20. Tropffen bis 25.

6. Mixtura Antipestilentialis.

Nimm Mixtura simplicis,
Elixir Proprietatis Parac.
Tinctur. Mart. jedes ℥j.

M. und digerir es 10. Tage lang. Was klar, das
giesse ab. Dosis von ℥j. bis 3℥. mit Spiritu Salis
Armon. 3. Tropffen.

7. Mixtura Odontalgica.

Nimm Rinden von tollen Bilsen-Wurzel,
Alra in jed. ℥iij.
Bertram 3℥.
Eibischwurzel 3℥.
geraspelt Franzosen-Holz
Buchsbauum-Holz, jed. 3vj.
fette Feigen
weiße Mohnhäupter, jed. N. iv.
Mastix 3j.
Blumen von Granaten
rothen Rosen, jed. p. ij.
Pappeln
Meliloten, jed. Mß.
Blätter von Quendel
Salbey, jed. p. iv.
geraspelt Hirschhorn 3vj.

Koche es in Brunnen-Wasser, q. s. Colat. R. ℥j.
thue dazu Rosmarin-Honig
Mohn-Syrup, jed. ℥j.
Laud. opiat. gr. j. M. die Zähne damit
zu waschen.

Das LXXV. Capitel.

Von den Bisam- und Amber-
Nepffeln.

Die Bisam- und Amber-Nepffel bereitet man
aus wohlriechenden Pulvern (man kan
auch Del darzu thun,) welche mit Wachs, fließ-
senden Storax, Indischen Balsam, Tragant-
Schleim, einem wenig Terbenthin, damit alles
desto besser beysammen bleibe, vermischet werden;
Wo es nöthig, kan man auch ein wenig Rosenwas-
ser darzu thun, und nach Belieben kleine Kugeln
daraus machen.

N. Den Namen haben sie von Bisam und Am-
ber her bekommen, nicht daß diese zwey Stücke al-
zeit darzu kommen müssen, sondern weil sie einen
dergleichen Geruch von sich geben.

Der Autor von denen prælectionib. in Dispen-
sat. Borusso-Brandenburgicum gibt seine Mey-
nung von den Bisam und Amber-Nepffeln
also am Tage: Es sind, sagt er, gewisse gar
zu dienstfertige Medici, welche ihre Patienten
mit allen nur ersinnlichen Arzeneymitteln zu
verwahren sich angelegen seyn lassen: es
gibt aber auch Patienten, bey welchen man
nicht genug Sorgfalt beweisen kan. Diesen

leztern nun hierinnen zu Gefallen zu leben,
werden nicht nur unterschiedlichem und U-
berschläge für das Herz und die Pulse verord-
net und an die Schläfe und Handwurzel ap-
pliciret; sondern man machet auch eine wohl-
riechende Massa, welche man ihnen in die Hän-
de giebet zum Reiben, und öftters für die
Nasen zu halten, davon die Lebens-Geister
sollen erquicket und gestärket werden. Sol-
che gibt man aber nicht nur lebendigen Per-
sonen, sondern auch vielmals erblassten
Leichnamen, nach gescheneher exenteration un-
Einbalsamirung in die Hände; wie davon
diejenigen Autores können nachgeschlagen
werden, so von der Balsamirung verbliche-
ner Körper geschrieben haben.

Statt eines Exempels dienen

I. Odoriferum Crollianum.

Nimm Muscatblüt
Negelein
Zimmet oder Mutter-Zimmet, jed. ℥ij.
Bisam 3℥.
Zibeth 3j.
Arabischen Gummi 3j.
auf dem Ofen getrockneten Tragant, 3ij.

Diese 2. Gummi zerstoß mit Bisam, hernach thue
den Zibeth darzu, dann gies Pomeranzenblüt-
Wasser, oder sonst ein was Wohlriechendes, daran,
nach Belieben (aus odoratis specificis und Rosen-
Wasser, in welchem vorher 8. Tag in der Dige-
stion ein wenig von Parac. Carbon. oder Occiden-
talischen Zibeth beygemischet worden,) und incor-
porir.

N. 1. So viel man aus Parac. Archidox. muth-
massen kan, ist Carbon oder der Occidentalische
Zibeth nichts anders, als der Roth oder Sulph. vom
Menschen, der in der langen Digestion seinen stin-
kenden Geruch abgelegt, und einen sehr lieblichen
davor bekommen, vgl. Haran. in Croll. &c.

Die Ursach dessen rühret von der Gallen
her, als welche ein zeugliches Stück des
Roths ist, und wann man die Galle vorher
digeriret, hernacher aber destilliret, so riechet
selbe gleichfalls nach Bisam, und kan der-
gleichen Geruch auch vom Urin kommen,
weßwegen man den verrochenen Bisam an
harnigte Oerter leget.

N. 2. Man kan es auch bereiten, wann man
den gepulverten Tragant in einem wohlriechenden
Wasser auflöset, und damit das andere incorpori-
ret. Wann man es aber vor die Nasen hält, so
beweget es durch seinen Geruch das Geblüt, (wel-
ches der Bisam machen soll,) erquicket das Herz
wunderbar, in dem Schläge, schwerer Noth,
Grimmen, Mutter-Beschwereniß und pestilen-
zischer Luft.

N. Wann einer in die Brust verwundet
worden, und nicht bluten will, sondern das
Geblüt sich alldorten stecket, so darff man
nur einen einzigen gran Bisam unter der Zunge
halten, so wird das Geblüt bald häufig an-
fangen zu stessen.

Will mans aber in der Mutter-Beschwer-
eniß gebrauchen, so muß mans so dann dem
Geburts

Geburts = Glied appliciren, damit die Nase den Geruch nicht empfinde, sonst wird das Ubel noch ärger. Was den Gebrauch in pestilenzischer Luft anbelangt, so ist zu wissen, daß das mumiatische böse Ferment durch die wolriechende Sachen eher erhalten, dann untergedrückt wird, weil das Gift unter lieblichen Sachen viel eher in die Lebens = Luft eindringet, und den Tod verursacht, derowegen alexiterische Sachen weit besser sind.

N. Man kann ein wenig mit ausgedrücktem Muscaten = Del mischen, daß es wie ein Liniment werde, und dann in besagten Krankheiten gebrauchten. Croll.

2. Ein anderer Amber = Apffel.

z. Juden = Beyrauch zß.
Benzoen
Ladanum jedes zß.
Negelein zj.
Muscatennüsse
Muscatblüt, jed. zj.
Florentinische Beilwurz
runder Galgantw. jedes zß.
Rosen zj.
Lavendel = Blumen
Majoran = Blute, jed. zß.
fließenden Storax zj.
Zibeth zß.
Bisam zj.

Wachs mit Indianischen Balsam und Rosenwasser, à q. l. zu einer Masse.

3. Ein anderer.

Nimm rein Ladanum zj.
Juden = Beyrauch zj.
Benzoen zj.
Muscatnuß
Zimmet
Muscatblüt, jed. zß.
Coriander
Negelein, jedes zj.
Mastix
Olibani, jedes zj.
Paradis = Holz zß.
Amber gr. v.
Bisam gr. x. f. eine Masse.

4. Ein anderer.

z. Juden = Beyrauch zj.
Mastix
Beyrauch
Sandarach, jed. zß.
Costus
Spicke, jed. zj.
Paradis = Holz zj.
Bisam
Amber z etliche gr.
Terben = hin ein wenig.

M. zu einem Apffel. Er verhütet die Flüsse.

5. Ein anderer.

Nimm des besten wohlriechenden Rosen = Holz gelbes Santel = Holz zß. (zß.)

Citronen = Schalen zj.
Orientalischen Safran zß.
der Blumen von Melissen
rothen Rosen, jed. zj.
des Gummi Benzoi
Ladani, jed. zj.
Juden = Beyrauch zj.
Gallie Moschat, gr. x.
grauer Ambra gr. vj.
Bisam gr. viij.

Mache es mit l. q. Tragant = Schleim, der mit Rosen = Wasser bereitet worden, zu einer Masse.

6. Ein anderer.

Nimm des Balsams von Peru zj.
Liquidambar, zj. gr. v.
prapariert Juden = Beyrauch zj.
Tacamahac in Wein soivret zj.
ausgepreßt Muscatennuß = Del zj. gr. v.
Mastix
Amber, jedes gr. v.
Bisam gr. iij. f. eine Masse.

7. Ein anderer.

Nimm wohlriechende Zaitlein mit Ambra und Bisam (alipr. moschat.)
kostbare Ambra = Zaitlein (gallie moschat.)

Benzoe
Gewurz = Negelein
Zimmet
Gummi Ladanum
gelbes Santel = Holz
gemeinen Storax
flüssigen dito, jed. zj.
runde Eyperwurz
Gumm. Elemi
Florentin. Beilwurz
Aloes = Holz
Rosen = Holz
Muscatblüt
Majoran
Muscat = Nüsse
Rosmarin
rothe Rosen, jed. zj.

Mit Tragant = Schleim von wohlriechenden Rosen = Wasser bereitet, mache eine Masse in Gestalt eines Apfels. Vermögende Personen, wann sie den starken Geruch vertragen können, mögen auch wohl noch von Ambra, Bisam und Zibeth, nach Gefallen darunter mengen lassen.

Es erquicket das Herz und Gehirn vermittelst seines annehmlichen und starken Geruchs, erfrischt die Lebensgeister, hilft denen mit Schwindel behafteten Personen, und verwahret das Haupt vor kalten und nassen Flüssen.

8. Ein anderer.

Nimm gelbes Santel = Holz zvj. zj.
Aloes = Holz zß.
rothe Rosen
Basilgen
Lavendel
Rosmarin
Majoran
Zimmet

Muscate

Muscato-Nüsse und Bluche
 Negelein
 Coriander
 Cardamominlein, jed. ℥ij. ℥j.
 Citronenschelffen ℥vij.
 gereinigtes Ladanum ℥vij.
 ordinari Storax ℥vj. ℥ij.
 flüssigen dico ℥ij.
 wohlriechenden Mastix ℥x.
 gelbes Wachs ℥ij.
 Cyprischen Terbenthin ℥iv.
 Alexandrinischen Moschus
 graue Amber, jed. ℥iij.

Mache daraus eine Apfelförmige Massa.

Dieses Apffels bedienet man sich mehrentheils, wann die Luft mit pestilenzialischen Dünsten angefüllt ist; da man alsdann auch Angelica, Zitwer, Kauten, und fürnemlich Campher, gar tuglich darunter menget.

Ausser deme aber kan man auch unter dergleichen Gestalt auch auf andere Fälle eingerichtete Arzeneien geben, so ebenfalls von guter Wirkung sind; zum Exempel:

9. Pomum epilepticum Cnöffelij, Ein Apffel wider das schwere Gebrechen.

Nimm der Moien-Wurzel zu gehöriger Zeit und Constellation gegraben
 Eichen-Mistel zur gehörigen Zeit gesammelt,
 Sichtkörner zur rechten Zeit aufbehalten,
 der achten Elends-Klauen,
 geraspelt Menschen-Hirnschalen,
 rothe Corallen, jed. ℥ij.
 Schmaragd ℥vj.
 Cyprischen Vitriol
 gepulvert Aigtstein jed. ℥j.

Wann alles und jedes vorher besonders zu Pulver gemacht worden, so vermische sie hernach in einem irdenen verglasurten Mörser, und mit Zuthung schwarzen Kirschen-Harz in Lindenbaum-Safft oder Wasser aufgelöset, q. l. mache eine zähe Massa, daraus hernach zwey Apffel formiret werden, so man vor dem Anfall des Paroxyfmi in den Händen halten und reiben soll.

10. Pomum soporiferum Coci. Schlafmachender Apffel.

Nimm Theriac
 Opium
 Allraun-Wurzel
 grüne Kautenblätter, jed. ℥j.
 Saamen von weissen Mohn
 Bilsen, jed. ℥℥.
 Rosen-Wasser
 Essig, jed. q. l.

Mache eine Apfelförmige Massa daraus, daran zu riechen, um den Schlaf zu befördern.

Das LXXVI. Capitel.

Von den bereiteten Stücken (Præparatis.)

Die bereitete Sachen, die man in Officinen insgemein Præparata nennet, sind nichts anders,

denn etliche harte einfache Stücke, die mit einem herztärkenden Wasser in ein subtile Pulver gebracht worden.

Dergleichen sind Erde, Stein, Perlen, Corallen, Klauen, Schalen, ic.

Die Weise selbe zu bereiten:

M. Dasjenige, was man præpariren will, reibe auf einem Reibstein gar klein, unter dem Reiben aber giesse etwas weniges von einem Herz-Wasser daran, (man nimmet gemeinlich Rosen-Wasser,) daß es werde wie ein Teiglein, diß setze an einen laulichten Ort, oder in die Luft, damit es im Schatten trocken werde.

N. Was aber hart ist, und sich nicht reiben läßt, muß man vorher calciniren, und brechbar machen, als da sind, Hörner, Sebein und Schalen.

Obwohl gebräuchlich ist, daß man in den Officinen nur schlecht destill. Wasser, die bereiteten Sachen damit zu reiben, nimmet, so ist doch weit nützlicher, daß man geistige appropriirte Wasser dazu nehme. Als z. E. dem schweren Gebrechen besser zu begegnen, könnte man das Cranium humanum mit dem geistigen Lilien Convallien-Wasser: Den Fiebern eher einen Abbruch zu thun, die Conchas marinæ mit spirituosen Eerpillen-Wasser, und so ferner, bereiten.

Man muß betrachten, ob auch die bereitenden Dinge härter, als der Reibstein, sind. Widrigensfalls, mögten und würden sie etwas von dem Reibstein abnehmen.

Die gebräuchlichste sind:

Præparat.

Carneolus, zubereiteter Carniol.
 Cinnabaris, bereiteter Zinnober.
 Conchæ marinæ, Muschelschalen.
 Corallia alba, weiße Corallen.
 rubra, rothe Corallen.
 C. C. ultum, gebrannt Hirsch-Horn.
 Cranium humanum, Menschen-Hirnschale.
 Crystalli, Crystallen.
 Granati, Granaten.
 Hamacites, Blutstein.
 Hyacinthus, Jachzynth, Hyacinthen.
 Lapis Armenus, Armenterstein.
 Calaminaris, Gallmeystein.
 Judaicus, Judenstein.
 Lazuli, Lajurstein.
 Lyncis, Donner-Keil-Stein.
 Nephriticus, Griechstein.

Magnes, Magnet.
 Mandibula Lucii piscis, Hecht-Kiefer.
 Margaritæ, Perlen.
 Mater perlar. Perlen-Mutter.
 Ocul. 69, Krebsaugen.
 Ovorum Putamina, Eierschalen.
 Ova Struthii, Straussen-Eyer.
 Percor. Lapides, Perisig-Stein.
 Rubinus, Rubin.
 Saphirus, Saphir.
 Smaragdus, Emaragd.
 Succinum, Aigtstein.
 Tutia, Tutien.
 Ungula Alcis, Elends-Klauen.

Ess

Das

Das LXXVII. Capitel.
Von den Pulvern und den
Speciebus.

Bei Erklärung der Pulver und Specierum ist nöthig ihren Unterscheid zu wissen, und obgleich das Wort Pulver ein bekanntes ist, so befindet man dennoch, daß es auf dreyerley Art benennet wird; als Alcohol, Sief, und Tragea. Alcohol, Alcool, Alcohol, oder Alkol ist ein Arabisches Wort, dessen Derivation und Bedeutung bey dem Rolsincio Chym. l. 4. sect. 8. zu finden. Es bedeutet zweyerley ganz ungleiche Dinge. 1. Ein gar subtiles Pulver, welches man kaum zwischen den Fingern fühlen kan, z. E. Wenn man die Orientalischen Perlen, oder dergleichen sonst etwas entweder auf einem Reibstein, oder im gläsernen Mörser die Magisteria auf das subtilste und zarteste reibet. 2. Es bedeutet es in der Ehymie den höchstrectificirten Spiritum Vini, daß, wenn er angezündet, ganz ausbrenne; oder, so man ihn aus dem Glase gießet, solcher nicht zur Erde falle, sondern in der Luft verschwinde. bes. Libav. Roland. Johnson und andere. In diesem aber kommen beyderley widerwärtige Bedeutungen überein, daß sie der allersubtilsten Theilen sind. Paracels. l. 2. d. Tartaro tr. c. 5. in Schol. das Alcool, die reineste Substanz sey eines Dinges, das von seiner Unreinigkeit geschieden. Alcool wird auch zuweilen vor Essig genommen. bes. Rul. und Johnson. Sief ist gleichfalls ein Arabisches; und bedeutet die Pulver, so man in Augen beschweren in die Augen blaset. Tragea ist vor diesen eben das, was Bellarium gewesen; oder alles das, was nach Abend-Essen unter dem Trinken, eine Lust zu machen, genossen wird bes. Gal. l. 1. de Aliment. fac. c. 34. Lang. l. 1. ep. 56. Heut zu Tage aber ist im Gebrauch Tragea, und bedeutet ein gewürztes Pulver, so mit Zucker, als viel an Gewicht das Pulver ist, vermischt worden. Sein Nutzen ist, den Magen zu stärken, und die Winde zu zertheilen. Der Unterscheid aber dieses gegen andere Pulver ist, daß solche nicht klein gerieben, sondern nur gröblich geschnitten werden.

Species aber werden insgemein die Pulver genennet, die vom Gewürz componirt sind.

Die Pulver-species werden bereitet durch Stossen und Reiben, doch trocknet und calcinirt mans jezweilen vorher.

N. 1. Subtile und flüchtige Sachen erfordern keine gar starke Zerstoßung.

N. 2. Ob gleich die Sachen, die gepulvert werden, man miteinander vermischt, so stosset man selbe doch, wann eines härter, dann das ander ist, besonders.

N. 3. Weil die Kräfte der Pulver sich leichtlich verlieren, so ist besser, man behalte diejenige Sachen, die sich leichtlich zerpulvern lassen, und nicht zum öfftern gebraucht werden, ganz.

Die Pulver sind so wohl einfach, als zusammen gesetzt.

Die gebräuchlichsten einfachen Pulver sind folgende:

Pulvis, Pulver.
Agarici, von Lerchenschwämm.
Angelicae, Angelicke.

Anechi, Dillen.
Anisi, Anis.
Apii, Eppich.
Aquilegia, Akeley-Saat.
Aurantior. cort. von Pomeranzen-Schalen.
Baccar Lauri, Lorbeern.
Cardamomi, gestoffene Cardamomen.
Carduibenedicti, Cardobenedicten-Pulver.
Mariae seminis, gestoffen Mariendistel-Saat.
Carvi, gestoffen Garten-Kummel.
Caryophylor. von Pfefferlein.
Centaur, min gestoffen Nurin.
Chamameli flor. gestoffen Camillen-Blumen.
Cinnamomi, von Zimmet.
Cinx seminis, Würmer-Saat gestoffen.
Consolidae majoris, gestoffen Beinwelle.
Coriandri prepar. eingebeizt Coriander gestoffen.
Citri Corticum, gestoffene Citronen-Schalen.
Croc, von Safran.
Cubebae, von Cubeben.
Cumini, gestoffen Pfeffer-Kummel.
Curcumae, gestoffen Curcume.
Enulae, gestoffen Niant.
Feniculi, gestoffen Fenchel-Saamen.
Galanga, gestoffen Galgant.
Gentiana, gestoffen Entian.
Glandium, gestoffen Eicheln.
Glycyrrhiza, von süßem Holz.
Granor. Paradys, Paradys-Körner.
Hellebori albi, von weißer Nieß-Wurz.
Jalappae, von Jalappen.
Ireos flor. Violemurz gestoffen.
Levistici, Liebstöckel.
Ligni Aloes, Paradys-Holz.
Lumbricor. von Regenwürmern.
Majoranae, Majoran.
Mechoacanna, von Mechoacan.
Myrrhae, gestoffen Myrrhen.
Oltruti, Weisternwurz.
Piperis, Pfeffer.
Pimpinella, Bibinell.
Rhabarbari, von Rhabarbar.
Santalor. cunctior, von dreyen Santel-Hölzern.
Sena, von Sena.
Serpentum, von Schlangen. bes. 4. Buch.
Sesileos, Pulshaver.
Tormencilla, von Tormentill.
Ventriculi gallinar. von Hünner-Magen.
Zedoaria, Zittwer.
Zingiberis, von Ingwer.
Die zusammengesetzte Pulver nennet man Pulver oder species.

Alterirende Pulver:

I. Pulvis contra Abortum, wider
der frühzeitige Geburt.

Nimm der schönsten rothen Rosen.
Mastix
Aloesholz
bereitete Perlen
Corallen, jed. ʒß.
Indianische Spicke
Muscatenblumen
beyderley Beem
auserlesenen Zimmet
gelben Santel

Heine

Klein Cardamomen

weissen Agstein, jed. gr. xv.

Zucker ziiij.

Mache alles zum gröblichen Pulver.

Den Schwangern giebet man nach dem Essen davon etwas mit grossem Nutzen, entweder auf einer Schnitte Brodt mit Wein begossen, oder so an sich etwas zu geniessen.

2. Anderst nach dem Augspurgischen Apotheker Buch.

Nimm Chermes Körner zj.

rothen Santel

Sorientillwur, jed. zß.

Gewürz-Negelein

präparirte Perlen

roth- und weisse Corallen, jed.

Muscate Nüsse zj.

Gold-Blättlein num. iij.

Perlen-Zucker ziiij.

Mische es zu einem Pulver.

3. Anderst nach dem Brandenburgischen.

Nimm Chermes Körner zj.

Sorientill-Wurz

gefeilttes Elffenbein

rothes Santel-Holz, jed. zß.

rother und weisser Corallen

Negelein

rothe Rosen,

präparirte Perlen

Mastix, jed. zj.

Muscate Nüsse zj.

Perlen-Zucker ziiij. Mische es.

4. Anderst nach dem Württembergischen.

Nimm Chermes Körner zß.

rothen Santel

rothe Corallen,

gefeilt Elffenbein, jed. ziiij.

Mastix

Muscate Nüsse jed. zj.

weissen Canarien-Zucker, so viel am Gewicht, als die andern Ingredientien zusammen haben. M.

5. Anderst nach dem Wiener.

Nimm Cochenille zß.

Muscate Nüsse ziiij.

Sorientill- und Natterwur, jed. zj.

präparirten Armenischen Bolus

Perlen

rothe Corallen

Blutstein, jed. ziv.

Perlen-Zucker zj.

Gold-Blättlein num. xij.

Mische alles subtil pulverisirt.

6. Pulvis absorbens Wedelii.

Nimm schweistreibend Spießglas

bereitete rothe Corallen

Krebsaugen

Perlen-Mutter

gewachsenen Zinnober, jed. zß.

Eisen-Bitriol gr. vj.

Opium Extract gr. j.

Mische es zu einem Pulver. Dieses wird in 6. Doses, oder auch gar süglich in 4. Doses eingetheilet; und rühmet der Autor gar feine Tugenden davon in hypochondrischen Beschwerden, Mutter-Zufällen, Ohnmächten, und Herzklopfen.

7. Eben dieses nach dem Württembergischen Dispensator.

Nimm Eisen-Bitriol zj.

präparirte Muscheln

Krebsaugen

Corallen

schweistreibend Spießglas

Berg-Zinnober, jed. zv.

Laudan. opiat zß.

destillirt Del von Gewürz-Negelein gr. x.

Mische es. Von diesem ist die Dosis von gr. viij.

bis 12.

8. Pulvis absorbens antimonia-tus, oder auch pulvis pro infantibus genannt, D. Stahl.

Nimm Muschel-Schaalen ohne Feuer gebrannt

versüßtes schweistreibendes Spießglas

Epießglas-Zinnober recht präparirt gr.

xv. Mische es.

Dienet die Säure im Magen und Gedärmen, so sich bey Säuglingen gemeiniglich häuffet, zu dämpfen, eine gelinde Ausdünstung zu erhalten und wieder hervor zu bringen, wie auch die Grimmen und Aufsteigungen aus dem Magen zu besänftigen.

9. Pulv. absorb. citratus Ejusd.

Nimm pulverisirte Krebs-Augen, so viel man will; darauf tropffet man frischen Citronensaft, so lang als es gischet, läßt es hernach in gelinder Wärme trocknen: alsdenn reibt mans zu einem subtilen Pulver und schlägts durch ein fein Tuchlein.

10. Pulvis absorb. nitratus Ejusdem.

Nimm Krebs-Augen

Muschel-Schaalen

Salpeter à gleiche Theile. Mische es.

11. Pulv. absorb. nitrat. c. conchis Ejusd.

Nimm Muschel-Schaalen ohne Feuer calcinirt zxx.

gereinigten Salpeter zvß. Mische es.

Diese beide schlagen die Säure nieder, mäßigen die Hitze, und bringen eine gelinde Duffung zuwege. Dos. zj.

Ess 2

12. Pulv.

12. Pulv. absorb. tartarifat. Ejuſdem.

Nimm weißen Weinſtein klein zerbrochen ℥ij.
Bereitete Krebsaugen ℥ß.

Koche es mit genugsamen Brunnen-Wasser, hernach trockne es aus. Ist von eben derselben Krafft als das pulv. absorb. citratus, und kan bey armen Leuten verordnet werden.

13. Pulvis ad achores.

Nimm Silberglett ℔j. Koche es mit scharfen Essig q. l. in einem Messingenen Gefäß zwey Stunden lang. Seihe es hernach ab in eine weite gläserne Cucurbit, und gieß nach und nach darein Ol. cartar. per deliqu. biß sich das Pulver alles præcipitiret und nichts mehr in die Höhe steigt: dieß præcipitirte Pulver, nachdem es gehörig ausgetrocknet, streuet man auf böse, nasse Grindköpffe.

14. Pulvis Alexicacus Laurentii. Pulver wider Gift.

Nimm Wurzel von Angelica
Natterwurzel
Zittwer
Seuffels-Abbiß
Bibenelle
Entian
Scabiosen
Olfniswurzel
Scorzoner
Meisterwurzel, jed. ℥ij.
Eberwurzel
weißen Diptam
Tormentill, jed. ℥ij.
Ostrutien
Yhu des wahren
Pestilenzwurzel
Schwalbenwurzel
Römischer Semfenw.
Allant
Galgant der kleinen
Pöonien
weißen Ingber (℥j.)
des wohlriech. Calmus
Blätter von Raute
Eisenhartkraut
Lachen-Knoblauch
Melissen
Cretischen Diptam
Cardobenedicten
Salbey
Krausemünze
Samanderlein
Blam. von rothen Rosen
Ringelblumen
Holunder
Johannisblumen, jed. ℥ß.

Beeren von Wacholder
Lorbeer
Eubeben
Muscaten-Nüsse
Citronenschalen, jed. ℥ß.
Muscaten-Blüthe
Zimmet, jed. ℥ij.
Saamen von Zittwer
(Wurmsaamen)
Pomeranzen
Citronen
Basilgen
Saurampf
Cardobenedicten
bereit. Coriander ʒ ℥ß.
bereit. rothen Bolus ℥ij.
Oriental. Safran
auserlesenen Myrrhen
ʒ ℥ij.
gebranntes Hirschhorn
weißen Aigtstein
gesiegelte Erde
weißen
gelben } Santel
rothen }
wahres Meer-Einhorn
beyderley Been
Creuzlein aus denen
Hirschherzen
aller köstlichen Edelsteine
bereitete rothe Corallen
gebrannt Helffenbein
Perlen, jedes gr. xv.
Goldblätlein N. vij.

Betröpfle es mit destillirtem Essig, und Essig von Lachen-Knoblauch bereitet, und laß es wieder trocknen.

N. Die Wurzeln müssen vorher im destillirten Essig 2. Tage weichen, und wieder getrocknet werden.

N. Aus diesem stammet her das so genannte Pulvis pretiosus compositus ruber, oder rothes componirtes Edel-Herz-Pulver, welches in den Danziger Apotheken gebräuchlich.

Nimm des obigen Pulvers wider Gift ℥iv.
weißen Edel-Herz-Pulvers ℥vij.
geraspelt Hirschhorn ℥ij.
Wurmsaamen
rothe Myrrhen, jed. ℥ij.
weißen Zucker ℥vij. Mische.

Dosis ist biß ℥ij. oder ℥j.

15. Pulvis Alexipharmacus Caroli, Ducis Mantuæ.

Nimm bereitete Orientalische Perlen
Corallen, jed. ℥ij.
Hirschhorn ohne Feuer gebrannt
Wurzel von Contrayerva ℥v.
Saamen von Cardobenedicten
Beinlein aus dem Hirschherzen, jed. ℥j.
Bezoarstein ℥ß.
geraspelt Einhorn ℥ij.
Fol. ʒ ℥ß. M. f. Pulver.

16. Pulvis alexipharmacus Brandenburg.

Nimm gereinigte Salpeter-Crystalle
Schwefelblumen
auserlesene rothe Myrrhen, jed. ℥ij.
Alles und jedes besonders zerstoßen mische und mache ein subiles Pulver.

17. Oder nach dem Wiener-Dispensator.

Nimm auserlesene Myrrhen ℥ij.
Schwefelblumen
Nitr. antimoniac. jed. ℥j.
Campher ʒvj.

Mische es. Dosis ʒß. Man kan sich dessen bedienen, bey schwerer, ungesunder und neblichter Luft, welche Catarrhal-Krankheiten verursachet.

18. Ein anders Pragens.

Nimm der Wurzel von Schlangenmord,
Salpeter-Küchlein
Lachenknoblauch-Blätter
Hirschhorn ohne Feuer gebrannt jed. ℥ij.
Campher ℥ij.
Safran ℥ß. Mische es.

Dof. ℥j. biß ℥ij

Ist in zweymahliger Pest von denen Pragischen Medicis bewahrt befunden worden.

19. Pulvis alexipharmacus ruber W.

Nimm rohen crystallisirten Salpeter ℥iß.
Krebsaugen mit Citronen-Saure abgefressen ℥j.
Armenischen Bolus ℥ß.
Campher ℥j.

Mische

Mische und mache ein Pulver daraus.
Dof. ℞j. ℞ij.

20. Ein anderes rothes Gifft-Pulver der Wiener.

Nimm Rothe Siegel-Erde
Armenischen Bolus, jed. ℞j.
der äussersten Schelffen von Pomeran-
zen
Citronen, jed. ℞℞.

Zittwer-Wurzel ℞j.
Gemsentwurz
Contrajerva, jed. ℞vj.
helldurchsichtige Myrrhen
weissen Agstein, jed. ℞ij.
ausgeschälte Citronenkerne
Saamen von Kauten
Agley
Oesterreichischer Saffran, jed. ℞ij.
Muscatblüh ℞℞.

Mische aus allen und jeden besonders gestossen,
ein Pulver zusammen; welches, wie andere Gifft-
Pulver, von bewährter Krafft und Wirkung ist.

21. Ein anderes Camerarii.

Nimm Armenischen Bolus
gesiegelte Erde
Wurzel von Diptam
Tormentill, jed. ℞℞.
Angelicka
Enyan
Zittwer
Destillenz-Wurz, jed. ℞ij.
präparirt gebranntes Hirschhorn
geraspelt Elfenbein
rothe Corallen
Citronen-Schelffen, jed. ℞ij.

Mische es. Dof. ℞j. ℞℞. In hitzigen Krankhei-
ten, wobey zugleich eine Ruhr ist.

22. Pulvis alexiterius specificus Ang. Salæ.

Nimm Vipern-Pulver ℞ij.
Extracti bezoardici pretios.
Magister von Perlen, jed. ℞℞.
destillirt Angelicken-Saamen-℞℞.
Zimmet-℞℞ gutt. vj.

M. in einem gläsernen Mörser.

Dof. ℞j. bis ℞℞. mit einer bequemen Brühe,
und kan mans um alle Wondsviertel gebrauchen.
Diejenige, die bereits angestecket sind, sollen ℞j.
gebrauchen.

Dieses ist wegen des Bezoardischen Ex-
tracts minder kräftig, und deswegen auch
nicht so hoch zu halten, und zweifle ich nicht,
daß es kräftiger seyn würde, wann mans
auf folgende Weise bereitere. Nimm des
Pulvers von Zittwer, Eberswurz, Schwal-
benwurz, Gemsentwurz, Angelickenwur-
zel, jedes ℞j. Blätter von Cretischen Dip-
tam, Scordien, jedes ℞ij. des harzigen
Aloes-Holz, Cassien, jed. ℞℞. M. m. zu einem
Pulver, dem man beysügen kan des süß-
tigen Salzes von Vipern, oder unsern Nat-
tern ℞j. des destillirten Oels von Angeli-

ken ℞℞. von Zimmet gutt. vj. gepulverten
Orientalischen Saffran ℞j. Spiegel-℞℞.
den q. v.

Das Extractum bezoardicum zu obigen Extract.
Salæ machet man also:

℞. Harzig Paradisholz
Kermeskörner
wohlriechenden weissen Santel
Mutterzimmt
Zittwer
des besten Saffrans
Kameelheu
weisse Eberswurz
Schwalbenwurz
Gemsentwurz
Angelickenwurz
Blätter von Cretischen Diptam
Scordien, jed. ℞ij.

Machs mit Spir. Vini q. s. zum Extract l. a. zu dem
thue hernach ℞ij. Magisterii von Edelgesteinen, mit
Nitro calciniret.

23. Pulv. alexiter. gryseus Raygeri.

Nimm der fünff Edelgesteine, jed. ℞ij.
präparirten weissen Agstein
Perlen
rothe Corallen, jed. ℞iv.
Hirschhorn ohne Feuer ge-
brannt ℞vj.
fixirtes Hirschhorn-Salz ℞v.
schweistreibend Spieglas ℞ij.
Chermes-Körner mit Schwefel-Geist
angefeuchtet und wieder getrocknet

Mische es zu einem Pulver. (℞ij.)

24. Pulv. alexiter. pro pauperibus Mercklin.

Nimm schweistreibend Spieglas ℞j.
gesiegelte Erde ℞℞.
Schwefelblumen
Contrajerva-Wurz, jed. ℞ij.
rothe Myrrhen ℞ij.
Campher ℞℞.
Saffran ℞j.

Mische es zu einem Pulver. Dof. ℞℞. bis ℞j.

25. Pulv. analepticus frigid. Min- derer. incompl. Stärkendes Kühl- Pulver.

Nimm Spec. cordial. temperat. incompl. ℞℞.
de gemm. frigid. ℞ij.
Gold-Blätlein num. xij.
Silber-Blätlein num. iij.
Perlenzucker ℞ij.

Wann man es complet haben will, so muß man
Ambr. gryl. ℞ij. in Spiritu solviret darunter mi-
schen.

Dof. von dem incompleto ℞℞. bis ℞j. von dem
completo ℞j. bis ℞ij.

26. Pulvis in Angina, wider die Bräune Aug. Clusii.

Nimm der Blumen von Borrage
Ess 3 Dhsen

Dhsenzungen
blauen Beilgen
rothen Rosen, jed. ℞j.
bereitete Perlen-Mutter
Citronenschalen
Pomeranzenschalen, jedes ℞j.
Wurzel von Dhsenzungen
bereitete Perlen
bereitete Smaragden
Hyacynthen
Rubinen
Saphiren
Granaten

Beinlein aus dem Hirschherzen, jed. ℞℞
Goldblätlein N. iij.

M. f. Pulver. Dos. ℞℞.

27. Pulvis Anodynus confortans, stärkendes und Schmerzstillendes Pulver D. M.

Nimm des Magisterii Cordialis D. J. M.

N. Die Präparata der Ingredientien sind eben so gut.

getrockneten Laudani opiatii ℞j.

Machs zum Pulver. Man gebe aber wohl acht, daß bey dem Trocknen des Laudani solches nicht verbrenne.

Dos. ℞℞. bis ℞j. bey alten Leuten.

28. Ein anderes dergleichen Disp. Brandeb.

Nimm präparirte rothe Corallen,
Perlen-Mutter, jed. ℞℞.
gewachsenen Ungarischen Zin-
nober ℞j.

Extract vom Opio ℞j.

Saffran ℞j.

subtilgefeiltes rothes Santelholz
des reinsten Drachenblutes präparirt,
jedes ℞℞.

Mische und mache aus allen ein feines Pulver.

Man gibt nur wenige, oder einen Gran pro
dosi; dann 7. Gran dieses Pulvers halten in sich
1. Gran Opii. Man braucht es zum höchsten Noth-
fall, wo man gar zu hefftige Bauchflüsse stillen
muß; doch muß man andere temperantia mit bey-
mischen.

29. Ein anderes anodynus Ludovici.

Nimm bereitete rothe Corallen ℞j.

Opium-Extract mit Brunnen-Wasser
bereitet ℞j.

Mische es. Dosis gr. iij. bis vj.

30. Pulvis anonymus Aug.

Nimm Saamen von weißen Mohn ℞j.

Portulac, Quitten,

Pappeln, Baumwolle,
jedes ℞℞.

der vier grossen kühlenden aus-
geschälet, jedes ℞j.

Arabischen Gummi,

Fraganth,

fein Stärk-Mehl, jed. ℞j.

Hypocisten-Safft

Armenischen Bolus,
gebrannt Hirschhorn,
gefeilt Elfenbein,
rothe Richern, jed. ℞℞.
Zimmet ℞j.
Benidien-Zucker ℞℞.
Canarien-Zucker ℞℞.

Mische und mache ein Pulver daraus.

Nota. 1. Die Würtenberger lassen die 4. gros-
sen kühlenden Saamen weg.

2. Es muß allezeit, wann es vom Medico ver-
ordnet wird, frisch zusammen gemachet werden,
weilen, wann es alt wird, die Saamen gar leicht
einen säuerlichten und ölichten Geschmack be-
kommen.

Man verschreibet es für Schwind- und Lungen-
süchtige Patienten; es stillt die gefalzene und all-
zustark fließende Catarrhen, und lindert die
scharfen auf die Lufft-Röhre und Brust fallende
Schnuppen, anbey das Brennen des Urins.
Dosis ℞j—℞j.

31. Pulvis antatrophicus Gmelini.

Nimm glänzenden Ofen-Ruß ℞j.

Florentiner Weiskourz ℞℞.

Aron-Wurz,

antimon. diaphoret. Jovial.
martial.

bereitete Krebs-Steine, jed. ℞j.

weißen Candis-Zucker ℞j. oder ℞iv.

Mische es zu einem Pulver, welches bey Kindern,
so nicht recht gedeyhen noch zunehmen wollen, zu
℞℞. bis ℞j. nach dem Grad des Alters verordnet
wird.

32. Pulv. anticardialgicus.

Nimm der weissesten Kreide ℞j.

präparirte Krebs-Augen

Scheeren, jed. ℞℞.

weißen Zucker ℞℞.

Armenischen Bolus ℞vj. (welchen man
auch davon lassen kan.)

destillirt Muscat-Ruß-Del gr. vj.

Mische es. Dos. ℞j. in einem frischen Trunk Was-
ser. Es dienet im Magen-Krampf, Eod, und an-
dern beschwerlichen Brennen und Drücken des
selben.

33. Pulvis antidinicus Lentilii.

Nimm pulverisirt Bibergeil,

Berg-Zinnober, jed. ℞j.

der wahren Gemsenwurz ℞℞.

Präparirte rothe Corallen,

pulverisirte Gemsen-Kugeln, jed. ℞j.

Spec. diamb.

flüchtig Agtstein-Salz, jed. ℞℞.

Schlag-Gold ℞j.

Gold-Blätlein N. vj.

Mische es zu einem Pulver. Dos. ℞j—℞℞.

Ist zwar ein unannehmliches, jedoch nützliches
und herrliches Pulver im Schwindel, ausserdem
aber auch in Mutter-Beschwerden, Fraiß, und
schweren Gebrechen der Kinder.

34. Pulvis

34. Pulvis antidipnicus Secretæ.

Nimm süßen Fenchel-Saamen ʒj.
geschabtes Süßholz
Cremor. tartar. jed. ʒiij.
Zimmet, ʒij.

Weissen Candiß-Zucker ʒij.

Mache ein subtiles Pulver daraus; welches den Reisenden zu Stillung des Dursts dienet, wann sie an Orte und Enden kommen, wo weder Wein noch Bier zu bekommen, auch das Wasser nicht gesund ist oder nicht viel tauget: da man sodann etwas von diesem Pulver in ein Glas Fontainen-Wasser wirft und rühret, und hernach austrinket.

35. Pulv. antihecticus pretiosus D. Valentin.

Nimm präparirte occidentalische Perlen ʒiij.
orientalische ditto ʒj.
gereinigtes Calmiack
Salpeter, jed. ʒij.

Mische es zu einem Pulver. Dos. ʒj. biß ʒʒ.

36. Pulv. antilethargicus D. Dolæi.

Nimm Bibergeil ʒj.
Saamen von Senf
Garten-Kresse, jed. ʒiij.
Asche von verbrannten Schwalben
präparirten Agtstein, jed. ʒj.
graue Ambra ʒʒ.
Gold-Blättlein N. iij.

Mache ein Pulver, davon ʒj. biß ʒj. wider die Schlassucht in Schlagflüssen, mit einem spirituellen Wasser zu geben.

37. Pulvis antimelancholicus D. Pered.

Nimm Eretische Thymseide ʒʒ.
des feinsten Lastersteins
frisch trochiscirten Lerchen-Schwamm,
jed. ʒij.
Scammonien ʒj.
Negelein Num. xx.

Mische es zu einem Pulver. Dosis ʒj. biß ʒij. monatlich 2. biß 3. mal mit Milch, Schotten, oder Borragen-Wasser zu nehmen, wider die Schwermuth.

38. Pulvis Bezoardicus D. D. Sennerti, Bezoardisches Herz Pulver.

Nimm ohne Feuer bereitetes Hirschhorn ʒiij.
Strigische Siegel-Erde
bereitete Krebsaugen.
Armenischen Bolus
Agtstein
Orientalische Perlen
rothe Corallen
Tormentillwurzel, jedes ʒj.
des Gebeins vom Hirschherzen ʒʒ.
bereiteten Orientalischen Smaragd
Saphir
Orientalischen Bezoar, jedes ʒj.
M. f. Pulver. Dos. ʒj. biß ʒʒ.

39. Ein anderes D. Ch.

Nimm des ʒij diaphoretici, so sechs mal mit frischen Salpeter verpuffet ʒj.
Magister. von Perlen ʒj.

rothen Corallen ʒij.

bereitet Hirschhorn ohne Feuer ʒiij.

wahres Meer-Einhorn ʒʒ.

geraspelt Helfenbein ʒiij. Wachs zum

subtilen Pulver. Dos. ʒʒ. biß ʒʒ.

N. Man kan einer Dosi auch wohl Theriac ʒj. oder Bezoarstein gr. vj. hinzuthun.

40. Ein anderes Wedelii.

Nimm der Wurzel Contrayervæ
gesiegelter Erde
gegraben Einhorn
bereitete rothe Corallen
ʒij diaphoret.
bereiteten weissen Agtstein, jedes ʒj.
ohne Feuer bereitetes Hirschhorn ʒij.
Occidentalischen Bezoarstein ʒʒ.
Citronen-Öel ʒʒ.

Wo beliebt, kan man Geldblättlein dazu thun.
Wachs zum Pulver. Dos. von ʒʒ. biß j.

41. Pulvis Bezoard. albus Rolfincii.

Nimm des präp. gebrannten Hirschhorns ʒij.
Gebeins vom Hirschherzen N. ij.
Bezoard. mineralis ʒʒ.
bereiteten Chrysolit
Hyacinth
Orientalischer Smaragd
Rubinen, jedes ʒj.
Krebsaugen
rothe Corallen
Orientalische Perlen, jed. ʒʒ.
weissen Agtstein ʒj.
Siegel-Erde N. ij.
Orientalischen Bezoarstein ʒʒ.
Goldblättlein N. v.
Wachs zum Pulver.

42. Ein anderes Laurentii.

Nimm geraspelt Helfenbein
ohne Feuer bereitetes Hirschhorn
bereitete rothe Corallen
Hyacinthen
Orientalische Perlen, jedes ʒiij.
Beinlein aus dem Hirschherzen
geraspelt Stendsklauen, jedes ʒj.
Saamen von Saurampfer
Citronen, jedes ʒj.
bereiteten Saphir
Smaragd, jedes ʒj.
weissen Agtstein
wahres Meer-Einhorn
Orientalischen Bezoarstein, jedes ʒʒ.
bereitete Krebssteine ʒʒ.
Goldblättlein N. ix.
Brustküchlein mit Perlen ʒj. f. Pulver.

43. Ein anderes de Chelis Cancr.

Nimm bereitete Perlen
Krebssteine, rothe Corallen
weissen

weißen Agstein, Hirschhorn
Orientalischen Bezoarstein, jedes ʒß.
der schwarzen Episklein an den grossen
Krebscheeren ʒij. M. zum Pulver.

44. Ein anderes Landgraffii.

Nimm Wurzel von Baldrian.
Tormentill, jedes ʒvj.
Ostrug
neuenkräfttenkraut, jed. ʒij.
bereiteten Armenischen Bolus
Strigische Siegel-Erde
bereitet Hirschhorn ohne Feuer, jedes ʒß.
rothen Santel
rothe Corallen bereitet
Wurzel von Bibenell
weißen Diptam, jedes ʒij.
alle bereitete Edelgesteine, jedes ʒj.
Citronenschalen
Zittwerwurzel, jedes ʒß.
bereitete Perlen
Perlen-Mutter, jedes ʒj.
Blättz von Golde
Silber à N. vj. M. ʒ. Pulv.

45. Ein anderes D. F. H.

Nimm ohne Feuer bereitetes Elendshorn
Hirschhorn, jedes ʒj.
Helfenbein ʒij.
des Magist. von Vipern-Rückgrat ʒij.
Meer-Pferde-Zahn
Krebsaugen
Perlen-Mutter ʒ ʒß.
Bezoardic. Solaris
Martialis, jedes ʒß.
des Gebeins von Hirschherzen ʒij.
reclitic. Zinnobers vom Antimonio
des gewachsenen Armenischen Zinnobers
ʒ ʒij.

Goldblätlein N. v. Machs zum Pulver.
Bespreng es mit dem Spiritu von Holbeeren (Him-
beeren) q. s. Dos. ʒß. bis ʒß. in einem zugeeignes-
ten Vehiculo.

46. Pulvis bezoardicus sine pre- tiosis F. F. B. zoardisches Pulver.

Nimm des wahren Armenischen Bolus, mit
Scabiosen-Wasser bereitet
Schlesische Siegel-Erde
weiß Diptamwurzel
Tormentillwurzel, jedes ʒvj.
Wurzel von Angelicka, Entian
Pestilenzwurzel
Zittwer
Præp. gebrannt C. C.
des Beinleins von Hirschherzen
geraspelt Helfenbeins
Citronenschalen
Præp. rothe Corallen, jedes ʒß.

Machs zum zarten Pulver. Dos. ʒj.
Dergleichen Pulver verdienen wegen der
Zusammensetzung und Bereitung ein Lob.

47. Pulvis bezoardicus cum pre- tiosis, Bezoardisches Pulver mit Edels- gesteinen.

Nimm des erstbeschriebenen Pulvers ʒj.
Præp. Perlen gr. xvj.

Præp. Hyacinth und Rubin samt denen
Granaten

Bezoarstein aus Morgentand, jed. gr. viij.
Silber-Blätlein

Goldblätlein à N. j. Machs zum zart-
testen Pulver. Es stärket das Herz, und treibet
den Schweiß vortreflich, und bedienet man sich
solchen meistens in bösen Krankheiten. Dos. ʒj. ij.

Die O und I Blätlein werden wegen des
gemeinen Manns zu diesem Pulver gethan,
weil nemlich selbiger ein grosses Vertrauen
auf O und I setzet, so daß auch daher dies-
ses Pulvers Krafft vermehret wird. Dann
gar viel Medici suchen, wie sie dergleichen
Vertrauen der Kranken zu denen Arzney-
Mitteln erwecken können, weil selbes in der
Praxi nicht geringen Nutzen mit sich bringet.
Wann unter dem rothen Pannonischen Pul-
ver nicht O Blätlein wären, würde der ge-
meine Mann solches gar wenig achten.

48. Pulvis cachecticus Querc.

Nimm Stahlfeil, das vermittelst eines einfa-
chen und schlechten Wassers in ein sub-
tiles Alcohol gebracht, oder mit Schwefel
calciniert sey ʒj.
fecul. von der Wurzel Aron ʒß.
grauer Amber ʒß.
Corallen-Essen (Mag.)
Magister. von Perlen
Zimmet, jed. ʒiv.
Zucker q. s.

Biß es einen annehmlichen Geschmäck bekomme.
Es ist ein vortrefliches Mittel zur Cachexie der
Jungfern und Weiber, als auch der jungen und
alten Männer.

Des Morgens nimmet man einen halben Löff-
fel voll, und gebraucht es etliche Tage.

Ob gleich das Stahlfeil, wann selbiges
mit gemeinem Wasser in ein subtile Pulver
gebracht, oder mit Schwefel calciniert wor-
den, nicht zu verwerfen ist, sondern in Ca-
chexien größe Krafft besitzet, wäre es doch
besser, wann man allhier, statt dessen, den
in etwas calcinirten Vitriol. Marcis nehme, mit
dem Magister. von Corallen, Perlen, ic.

49. Pulvis cachecticus alius.

Nimm gefeiltten reinesten Stahl q. v. geuß
darüber Regenwasser q. s. daß das Stahlfeil, wie
ein Breylein werde, laß es trocknen. Befeuchte
es wieder mit Regenwasser, und das so oft, bis
der Stahl so subtil, daß er unter den Fingern
kaum zu fühlen.

Nimm dieses bereiteten Stahls ʒj.

Callia lignea ʒij.

weißen Zucker ʒij. Machs zum Pulver.

50. Ein anderes D. D. S.

Nimm Eisen-Feilspäne q. v. befeuchte es mit
Wasser von Bermuth, darinn sein Salz solvi-
ret worden, laß es stehen, bis sie einigen Kost bes-
kommen.

Nimm dieses Croci ʒij.

bereitet Hirschhorn ʒß.

Magister. von Perlen

rothe

rothe Corallen ʒ ʒiʒ.
Zimmet ʒʒ.
Crystallen von Weinstein ʒj. M.
Dosis ʒʒ. biß ʒj.

§ 1. Ein anderes P. H. D.

Nimm des mit Spir. Vitrioli bereiteten Eisen-
Feilspans ʒij.
rothen Santels ʒj.
besten Rhabarbern ʒʒ. Mach ein sub-
tiles Pulver. Dos. ʒj. biß ʒʒ. ʒj.

§ 2. Ein anderes Sch.

Nimm des Croci Mart. mit Sulphur. bereitet ʒj.
Stahls mit Essig bereitet ʒij.
Vitrioli Martis ʒj.
bereiteten weissen Agtstein ʒʒ.
Cassia lignea ʒvj.
schärfesten Zimmet ʒʒ.
auserlesenen Mastix ʒij.
Salz von Tamarisken
Sinster ʒ ʒij.
Aurin
Wermuth
Eichorien, jedes ʒv.
bereiteten Salpeters ʒʒ.
Tartari vitriolati ʒij.
Zuckers ʒviii. ʒj.
Machs zum Pulver.

**§ 3. Pulvis contra Calculum,
Stein-Pulver D. Cnöffelii, S. R.
M. Pol.**

R. Acidi Tartari ʒij.
bereitete Krebssteine ʒij.
Steine von Bärchen
Luchsstein
Judenstein
rothen Santel
Spir. Vitriol. coagulat.
Alum. Sale propr. jed. ʒj.
Machs zum Pulver. Dos. ʒʒ. biß ʒʒ.

**§ 4. Ein anderes Patris Capucini,
Würzburg.**

Nimm Wurzel von Eppich ʒj.
blau Veilgen-Saamen
Meerhirschen-Saamen, jed. ʒij.
Krebssteine ʒj.
Machs zum Pulver. Davon gib ʒj. in folgen-
den Decocti ʒij. oder ʒij. ein.
Nimm Saamen von Cardobenedicten ʒij.
guten Wein ʒij. Koche es biß auf die
Helfte ein. Wenn nun eine Stunde, nachdem
es nüchtern eingenommen, verschlossen, so nimm aber-
mals von dem Decocto ohne Pulver einen guten
Trunk, und also faste damit, biß an den Mittag.

§ 5. Pulvis Nephriticus, P. H. D.

Nimm pulverisirte Wurzeln von Hauhechel
Bibenelle
Mannstreue
Steinbrech, jed. ʒij.
Saamen von Judenkirschen
Meerhirschen
Nettig

Saamen von Resseln
Petersilgen, jed. ʒʒ.

bereitete Bärsteine
Krebssteine
weissen Agtstein
Griessstein
Judenstein, jed. ʒij.

Pulverisire alles klein, und besprenge es mit Spir.
Nitri oder Salis, daß es naß werde, und trockne es
wieder mählig. Bring es hernach wieder in ein
zartes Pulver, und füge bey

Salz von Hauhechel
Steinbrech
Bohnen
Bibenelle
Wachholder

des coagulierten Spiritus vitrioli, jed. ʒj.
Tartari Vitriolati ʒʒ.

Machs zum Pulver.

Dieses Pulver thut, wie die nachfolgende grosse
Wirkung im Stein, mit Petersilgen oder Stein-
brechwasser eingenommen. Dos. biß ʒij.

§ 6. Ein anderes.

Nimm Crystall von Weinstein q. v. reibe sie
klein, besprenge sie mit Spir. von Weinstein, Ters-
benthin und Honig ʒ q. l. daß sie also oft wieder
abtrocknen, und wieder betreuiffelt werden mit obis-
gen Spiritibus, (es wäre auch dienlich, wenn man
den Spir. von Salpeter dazu nehme.)

Hernach thue dazu

Weinstein-Öel

Honig-Öel, jed. ʒij. und thue es in eine

Cucurbit. Stelle es in eine Aschen-Capelle. Das
Glas vermache wohl, und gib gelinde Feuer, so
wird in kurzen die Materie hart werden; zerbrich
das Glas, und nimm die Materie heraus, pul-
verisire sie.

Dosis ʒʒ. täglich im Weine genommen.

§ 7. Ein anderes D. Dærceri.

Nimm Steinbrech
Saamen von Eppich und Meerhirschen
Hechts-Kieser
Mespillen-Steine, jed. ʒʒ.
Saamen von Petersilgen
rothen Kiechern, jed. ʒvi.

Süßholz ʒj.

Zimmet ʒvj.

Krebssteine ʒij. ʒij.

Zucker ʒviii.

Machs zum Pulver.

§ 8. Ein anderes Plateri, so Herr

D. Arnisæus bewährt erfunden.

R. Wurzel von Süßholz

Lorbeerbaum, jed. ʒj.

Hauhechel ʒʒ.

Saamen von Judenkirschen

Meelbirnen

Meerhirschen, jed. ʒʒ.

Eppich

Petersilgen

Fenchel

Kresse

Gummi von Kirschbaum

Agtstein, jed. ʒj.

Harz von Lerchenbaum-Rinde ʒij.

ʒ ʒ ʒ

Boh

Bohnen-Afche ℞j.
Krebssteine gr. xv.
Zimmet ℞j.
Zucker ℞viij. Andre wollen ℞v. M.

59. Ein anderes Zwölfferi.

℞. Wurzel von Petersilgen
Süßholz
weisser Steinbrech ʒ ʒB.

Judenkirfchen
Wacholderbeeren ʒ ʒij.
Saamen von Vogel-Nest
Meerhirsen, jed. ʒij.

bereitete Krebssteine ʒj.
weissen Zucker ʒij.
Agstein-Öel

Terbenthin-Spir. jed. ʒij.

Wachs zum Pulver.

60. Pulvis antinephriticus Becheri, Lenden-Grieff-Pulver.

Nimm gereinigten Salpeter
Nitriol-Spiritus, jed. ℞j.

Laß es sich mit einander solviren, hernach destillire es bis auf ein Drittheil ab, laß es in einem kalten Ort stehen, so wirst du angeschossene Crystallen finden; diese wirf in einen Siegel und thue dazu Schwefel-Bröckelein, gieß es hernach aus, so wird es eine weisse Massa seyn:

Nimm dieser Massa,
Wermuth-Salz, jed. gleiche Theile.
destillirt Öel von Anis,
Agstein, jed. ʒj.

Mische und mache ein Pulver. Dos. ʒ. bis 6.
Messerspitzen voll davon täglich zu nehmen.

61. Ein anderes Disp. Br.

Nimm präparierten Judenstein
Stein aus Schweins-Mägen genommen
Krebssteine, jed. ʒB.
Perlen-Mutter ʒj.
weissen Agstein
occidental. Bezoar, jed. ʒB.

destillirt Petersilgen-Öel gr. iij.
Mache ein zartes Pulver. Dos. ʒj. bis ʒij.

Ich kan nicht einsehen, welches von diesen Ingredientien die Krafft haben soll den Stein und Grieff zu zermalmen oder zu verzehren. Was den Judenstein anlangt, so besorge ich, daß kein gerechter in unsern Apothecken zu finden ist: und wann er auch da wäre, so taugt er nicht zum innerlichen Gebrauch, sondern muß äußerlich gebraucht werden, wie uns die ältesten Autores belehren. Und wer wird wohl mit Vernunfft von denen Steinen, die man in den Schweins-Mägen findet, wie auch von dem Occidentalischen Bezoar, erwarten, daß sie in dem Menschlichen Körper den Stein verwehren sollen, nachdem sie in solchen Thieren ihren Wachsthum nicht verhindert haben: Wann man also diese Dinge von dem Pulver aussetzet, so bleibt nichts über, deme auch nur der leichtglaubige Pöbel trauen mag.

62. Ein anders Stein-Pulver Fr.

Nimm geschabte und pulverisirte Süßholz-
Wurzel ʒj.

Saamen von Mez-Weilgen
Nessel, jed. ʒij.

präparierten Lenden-Stein ʒij.
der Deckelein von Schneckenhäusern ʒj.

präparierte Asfelwürmer ʒij.

Weinstein-Salz-Crystallen,
Salz von Hauhechel, jed. ʒiv.

flüchtig Agstein-Salz ʒij.

Anis-Öel-Zucker ʒij.

Mische und mache ein Pulver. Dos. von ʒj. bis ʒij. und ʒj.

63. Pulvis contra Cancrum felici usu saepe probatus. D. Andreggetti.

Nimm Auripigment ʒvj.
weissen Arsenick ʒij.
rothen Arsenick ʒj. ʒj.

Temperir es mit einem zugeeigneten Caffte, trockne es im Ofen, daß es ein Pulver werde.

Hernach thue darzu gedörrerte Spanische Fliegen q. v. sie müssen aber nicht schwarz seyn. Misch es alles zum Pulver. Dieses Pulver legt man auf Tücher mit Speichel beneset über den schadhastigen Ort. Ex MSS, Barleri.

64. Pulvis Capitalis Arnicaei, Innerliches Haupt-Pulver.

℞. Bereiteten Agsteins ʒj.
Elends-Klauen ʒj.
Menschen-Hirnschalen ʒij.
Pönnen-Körner ʒB.
bereitet gebrannt Helsenbein.
Saamen von Majoran

Raute, jedes ʒj.

Wachs zum Pulver. Dos. ʒB. bis ʒij.

65. Pulvis Carminativus, Wind-Pulver.

℞. Wurzel von Bibenelle
Ingber
Zittwer
Calmus

Saamen von Coriander bereitet

Anis

Garten-Kümmel

Zimmet

Pomeranzenschalen

Gewürz-Negelein, jedes ʒj.

Wachs zum Pulver. Dosis ʒj.

66. Pulvis ad Casum Zw.

Nimm pulverisirte Myrrhen ʒvj.

Drachenblut ʒij.

bereitet Bocksblood

Krebssteine ʒ ʒvj.

Wallraich ʒB.

Zucker ʒj.

Wachs zum Pulver.

N. Nachfolgendes ist nicht minder, wegen seiner guten Wirkung, lobens werth.

Nimm

Nimm pulverisirte Schwalbenwurz ʒij.

Färberröthe (Krappe)

Rhabarbar, jed. ʒj.

Mumia

Bocksblut

bereitete Krebssteine, jed. ʒvj.

Blutstein

Amenischen Bolus ʒi.

destill. Gewürz-Reglein-Öel ʒß.

M. zum Pulver. Dosis bis ʒj.

67. Pulvis Causticus, Aeg-Pulver, D. Casseri.

Nimm Weiden-Afche ʒi.

lebendigen Kalch ʒß.

Regenwasser ʒxxx.

Mache eine Lauge daraus; Thue dazu

gebrannt Salz ʒj.

Laf es zum Steine einkochen, pulverisirs hernach.

68. Pulvis cathæreticus pro offibus S. Cloff. Berzehrend Pulver zu den Gebeinen.

Nimm Beilgenwurz

rund Osterluzeywurz

Euphorbienwurz, jed. ʒß.

dürren Ebenbaum

gebrannten Alaun

Merc. præcip. jed. ʒj.

Bleyweiß

Myrrhen, jed. ʒij.

Reglein-Öel ʒj. M.

Machs zum Pulver, mit welchem man das faule garstige Bein bestreuet, welches man aber zuvor mit Alaun-Wasser abwaschen muß.

Diese Description ist nicht zu tadeln, und ist die Bereitung rechtmäßig. Wie es denn dienlich ist, in dergleichen Schäden zu gebrauchen auf die Art und Weise, wie der Autor es lehret. Es ist wahrlich ein vortreflich Mittel, dessen sich die Chirurgi gar wohl bedienen können. So man es besser haben will, wird dem Vorsatz und Intention nicht zuwider seyn, so man etwas Gewürz-Reglein-Öel dazu thäte. Halten doch die Franzosen das Reglein-Öel vor ein Specificum, und pflegen es mit dergleichen einzusprenghen.

69. Pulvis contra Colicam, für die Wind = Colicke.

Nimm fein reines und trockenes Bibergeil ʒij.

Pfefferkümmelsaamen

Pomeranzenschalen, jed. ʒß.

Machs zum subtilen Pulver. Dosis ʒj. im warmen Weine.

N. Es lasse sich niemand die Einfalt bethören, daß er dieses Pulver wegen seiner wenigen Stücke und unansehnlichen Bereitung in Zweifel ziehen wolle. Wer es gebrauchen wird, derselbe mag selbst Zeugniß davon geben. Ein guter Wein bedarf keinen Kranz. So man auch von Zittwer etwas beyfügen wollte, würde es so wenig schaden, daß es nicht vielmehr dessen Tugend und Wirkung vermehren sollte.

70. Ein anderes D. Dœreri.

Nimm Specier. von Kümmeln ʒij.

Galgant ʒj.

pulverisirt Bibergeil ʒij.

Pomeranzenschalen ʒij.

M. zum Pulver.

71. Ein anderes D. Schalleri.

Nimm bereiteten Bernstein

Rechtsküffel

Krebssteine

untersten Küffel von Forellen

pulverisirten Halsensprung

Zittwerwurzel, jed. ʒij.

Wenn alles wohl gemischt, so thue dazu der dünnsten frisch getrockneten Pomeranzenschalen ʒß. (Andere nehmen nur ʒij) M. zum subtilen Pulver.

72. Ein anderes Ihro Kön. Maj. von Dännemark, D. Arnisæi.

Nimm Wurzel von Bertram ʒij.

Calmus ʒß.

Zittwer

Angelicke, jed. ʒij.

Pomeranzenschalen ʒj.

Lorbeeren ʒv.

Saamen von Anis

Pfefferkümmel

Gartenkümmel

Rogetneyt

Pulshafet

Fenchel, jed. ʒj.

Spec. Dia-Cinnamom.

Anis, jed. ʒij.

Trionpiper. ʒj.

Eingeweide von Wolffe ʒij.

Jingber ʒij.

Gewürz-Reglein ʒj.

M. zum Pulver. Dosis ʒß. oder mehr.

73. Pulvis pro Collyrio, Augen-Pulver, D. Andreae.

Nimm bereitete Tutien

weißen Zucker-Candi, jed. ʒij.

Sarcocoll.

bereitete Perlen, jed. ʒß.

Machs zum Pulver.

74. Pulvis Confortans, Stärk-Pulver, Muffatti.

Nimm Elæosacch. von Citronen

Rosen

Zimmet, jed. ʒij.

Magister. von Meerpferde-Zahn.

Perlen

Eorallen, jed. ʒß.

Hirschherz-Beinlein

Einhorn, jed. ʒß.

Essenz von grauen Amber ʒß.

Mach ein zartes Pulver daraus.

Stt a

75. Pul-

**75. Pulvis Cordialis, Edel Herz-
Pulver in den Sächsischen und
Brandenburgischen Hof-Apothecken
sehr gebräuchlich.**

R. Bereiteten Hyacinth

Perlen
rotte Corallen
Hirschhorn
Siegel-Erde, jed. ʒvj.

Sapphir ʒj.

Emeragd

weißen Agstein

Meer-Einhorn ʒj.

Krebssteine

Pferisgsteine

Hechtzähne

Gebeins von Hirschherzen

Hafensprungs, jed. ʒj.

Zittwer (wo beliebt) ʒj.

feine Goldblätter N. xv.

Machs zu einem Pulver.

N. Etliche thun auch Saurampf-Saamen ʒʒ.
oder mehr, desgleichen Elendsklaunen ʒj. dazu.

76. Ein anderes D. D. B. B.

Nimm der bereiteten Orientalischen Perlen ʒj.
gebrannten Hirschhorn ʒvj.

Gebeinlein von Hirschherzen N. xv.

gelben Santel ʒiv.

des bereiteten Orient. Emeragds

bereiteten Rubins

Granaten, jed. ʒj. M. S. Ein

subtiles Pulver. Dosis biß ʒj. ʒj.

77. Ein anderes Nymanni.

Nimm der Wurzel Contrayerva

Scorzoner

Kassensuß, jed. ʒiij.

Pöonien

Kermeskörner

Strigische gesiegelte Erde

bereitete rotte Corallen, jed. ʒiij.

gebrannt Hirschhorn

Perlen

Hyazinthen

Emeragden, jed. ʒj.

Orient. Bezoarstein ʒj.

bereit. weiß. Agstein ʒj.

feine Goldblätter N. v.

Machs zum feinen Pulver. Dos. von ʒʒ. biß ʒj.

78. Ein anderes kühlendes.

Nimm der Specier. Cord. temper. ʒj.

de Gemm. fr. ʒj.

grauen Amber ʒj.

Bisams gr. v.

Spiritus von Rosen grt. lx.

Manus Chrilli mit Perlen ʒiij.

Goldblätlein N. xv.

Machs zum Pulver. Dosis ʒj. täglich zu nehmen.

**79. Pulvis de Cypero, Syprisches
Pulver, Zwölff.**

Nimm des saubersten Mooses, so an den Eichen
wächst ʒiij.

Thue es in einen Sack, und klopffe es wohl mit ei-
nem Stocke, damit es von seinen Unreinigkeiten
wohl gesäubert und befreiet werde. Hernach thue
es in einen neuen Topff, und geuß oft Brunnen-
wasser drüber, wasche es wohl 2. Tage lang, biß
das Wasser so rein abgethet, als es aufgeossen
worden; trockne es hernach an der Sonnen auf ei-
nem saubern leinen Tuche, damit ihm von der
Sonnen Strahlen desto mehr seine Farbe, Geruch
und Geschmack benommen werde. Wann nun
dieses Moos seiner grünen Farbe, Geruchs und
Geschmacks beraubt, und wohl getrocknet wor-
den; so iratificire es mit Rosen und Jesmin-Blu-
men, (oder mit Citronen- und Pomeranzen-Blu-
men, dafern man derselben Menge hat) die sein
frisch, sechs oder achtmal, und beschwere es alle-
mal mit einem schweren Gewicht im Siebe. Die
Blumen sondere täglich ab, und verandere sie mit
frischen, biß das Moos einen gar lieblichen Geruch
erhalten. Nachdem es nun gelinde getrocknet, und
in ein subtiles Pulver gebracht, so thue es noch ein-
mal, (weil von dem Trocknen und Pulverisiren
leicht vom Geruch kan etwas entgangen seyn) in ein
subtil Tuch oder weitlaufrigen Sack, bestreue es
wieder, und lege unter dieselben frische Blumen, be-
schwere es gleichfalls in einem Siebe mit einem
Gewichte. Siehe dich wohl für, daß du es, wenn
es schon gepulvert, ja nicht an der Sonnen trocknest.

Diesem Pulver füge einem jeden Pfunde bey.

des besten Bisams ʒj. oder ʒʒ. wenn es
vorher im Rosen-Spiritu in ein Teiglein gebracht
worden, grauen Amber im rechten Rosen-Öel auf-
gelöset (dessen Öels ein Scrupel seyn muß) ʒʒ.

So auch ferner beliebt, kan man dazu thun

subtil gepulvert Weilgenwurzel ʒiij.

wilden Galgant ʒj.

Mache alles zu einem subtilen Pulver.

Dieses Pulver stärket das Haupt, wann es in
die Haare gerieben, und hat einen lieblichen Ge-
ruch. Es trocknet das Haupt ab, und kan leicht
vom Haupt und Haaren abgerieben werden.

80. Ein anderes kostbares.

Nimm des reinsten Mooses von einer Eichen,
wasche dasselbe zwey oder drey mal in gemeinem
Flußwasser, (besser ist, wenn man solches in einem
leinenen Beutel in ein fließend Wasser leget, daß
das Wasser über den Sack fließen, und alle Unrei-
nigkeit mit hinweg nehmen kan) unterdessen muß
der Sack mit einem Stock so lange geklopffet wer-
den, biß man siehet, daß das Wasser von dem Moos-
se nicht mehr unrein wird: alsdenn den Sack her-
ausgenommen, und das Moos auf einander in den
Korb geleyet, und wohl ausgerieben, und ausge-
drückt mit den Händen. Es wird anfangs schau-
men, man muß aber damit so lange anhalten, biß
daß kein Schaum mehr gespüret wird. Alsdenn
aus einander geleyet, auf einen Tisch, daß es im
Schatten oder in der Luft trocken werde, und drey
oder vier Tage liege. Alsdenn tunket man es in
Rosenwasser drey oder viermal, und alsdann auch
in das Englische Wasser. Oder gießet über das
trockne Moos Rosenwasser, und läßet es darinn
im Sommer 1. im Winter aber 2. Tage liegen.
Nimm es denn heraus, laß es wieder trocknen,
bedeck

bedeck es mit Pappier, und nicht mit einem leinenen Tuche, als welches den Geruch an sich ziehet. Wenn es trocken worden, so leg es wieder in Rosenwasser, und solches trocken wieder, repetirs zum drittenmal. Hernach procedire gleichfalls einmal mit dem Englischen Wasser, doch also, daß nachdem es hierin befeuchtet worden, hernach nicht allzu sehr ausgetrocknet werde; sondern, daß es ein wenig noch feuchte bleibe, alsdenn lege es auf eine Räucher-Pfanne, die viel Löcher hat, mache Kohlen darunter, und wirff auf die Kohlen, die ziemlich klein seyn müssen, Küchlein von Storax und Benjoin aa bereitet, alle Tage Morgens und Abends, und halte es wohl vermacht. Laß diesen Rauch an das Moos gehen, solches continueire einen Monat, oder langer, bis das Moos wohl riechet. Alsdenn nimm solches heraus, und the allzeit zu einem Pfunde Moos Santali citrini Zij. und stosse alles miteinander zu einem zarten Pulver. Es läset sich aber das Moos schwerlich klein machen wegen der zähen Feuchtigkeit, welche es bey sich behalt, unterdessen muß man doch mit Stossen beständig anhalten, denn lestlich wird es doch zu Pulver. Damit es sich aber im stossen nicht verstaube oder verrieche, muß man es zuweilen mit Englischen Wasser anfeuchten und besprengen. Wenn es denn klein genug, so laß es durch ein haren Sieb durchgehen, und dieses ist alsdenn das Corpus des Puders, welchem hernach je zu einem Pfunde noch zugesetzt wird

grauen Ambers

besten Zibeths und Bisams, jed. zij.

Wachs zum gar subtilen Pulver.

Dieses Pulver trocknet die Feuchtigkeit aus, und stärket das Gehirn, wenn man das Haar damit wohl bestreuet, und zuweilen auch davon in den Hut wirfft.

N. Der Bisam und Amber muß also aufgelöst werden, wie in voriger Description angewiesen worden.

81. Ein anderes mit Moscho.

Nimm des besten Storax Zv.

Wurzel von Flor. Beilgenwurzel Zij.

rothe Rosen

Rosmarinblumen a Zij.

Benjoin

Castia lignea, jed. Zij.

reinsten Ladani

Calmus

Gewürz-Negelein

Coriander, jed. zvj.

Holz von Aloes

gelben Santel

Rosenholz, jed. Zß.

Pomeranzenschalen

Citronenschalen

wilden Galgant, jed. zij.

Eretischen Wolgemuth

Majoran, jed. zij.

Blätter von Lorbeerbaum N. iij.

Lavendelblumen

Violenblumen, jed. zijß.

des besten Bisams Zß.

Ambra gryl. Zij.

M. zum Pulver.

82. Ein anderes von Fracoco.

Nimm Florent. Violenwurzel Ziv.

frisch getrockneter blauer Violenzij.

wilder Galgant Zij.

destill. Rosen-Del zijß. M. j. Pulver.

Dieses ist vor diejenigen gut, die da den Bisem nicht riechen können.

83. Pulvis de Cypero odoriferus, wohlriechendes Haupt-Haar-Pulver.

R. Flor. Beilwurzel Zij.

runden Galgant

Calmus, jed. zij.

gelben Santel Zß.

Rosenholz zij. Zij.

Spec. diamb. zij.

Trochil. Gall. moschat. Zij.

Bisam Zß.

Amber gr. xij. f. Wachs zum Pulver.

Dieses Pulver riechet vortreflich, und stärket die Lebens-Geister samt den Animalischen.

84. Pulvis dentifricius, Zahn-Pulver.

R. Calcinirter Kieselstein aus einem Fluß Zij.

Præp. Bimsenstein Zß.

Florentinische Beilwurzel zij.

destillirt Rosen-Del Zß. (oder aus Rosenholz)

Wachs zum zarten Pulver.

Es machet die Zähne rein, und verbessert den Gestank des Mundes.

N. Die Zahn-Pulver bereitet man meistens aus gepulverten Corallen, calcinirten Gebeinen, Steinen, Schalen, Beilwurzel, gebranntem Salz, Aschen und dergleichen.

85. Ein anderes Cloß.

Nimm roth Ziegelmehl Zß. imbibire es nach und nach mit Spirit. Sulphuris. daß es wie ein Brey werde, deme füge bey weissen Zci zij. schwarz gebranntes Brod zij. M. f. Pulver, womit man die schwarzen Zähne reiben, und hernach mit warmen Wein abwaschen kan.

86. Ein anderes Zwölfferi.

R. pulverisirten Bimsenstein Zij.

Fischbein zvi.

rothe Corallen zij.

Beilgenwurzel Zij.

Moschi

Zibeth, jed. Zij.

destill. Del von Rosenholz

Muscat-Nüsse a gr. iv.

Gewürz-Negelein gr. iij.

Wachs zum Pulver.

87. Ein anderes bewährtes.

R. pulverisirt Fischbein

Bimsenstein

rothe bereicete Corallen

Crystallen, jed. Zß.

destill. Del von Negelein

Zimmet, jed. gr. ij.

88. Pulvis contra Vacillationem

Dentium D. C. V. Schneideri.

R. Wurzel von Natterwurzel

Et z

Musca

Muscaten-Ruß, jed. ʒj.
der Rinden von Cassia lignea Div.
Blumen von rothen Rosen
Granaten

Extract von Sarcocoll.
Weyrauch
runde Holwurcz
Mastix
Sumach
rothe Myrrhen, jed. ʒß.

M. zum Pulver. bereitet Blutstein ʒj.

Dieses Pulver befestiget die wackelnde Zähne,
machtet das Zahn-Fleisch wachsend, und erhält
die Zähne sauber und rein.

89. Pulvis contra defluxiones F. F. Fluß-Pulver.

R. weissen Mastix
Agstein in Stücken
das Oberste von Sevenblättern
Kauten

Olibani
Hanssaamen ʒiv.
Reinblümigen Mij.

Wachs zum groben Pulver. Außerlich im Roth-
lauf aufzutreiben.

90. Pulvis Diaphoreticus ad morbum Gallicum probatissimus.

Nimm lebendigen Quecksilbers ʒij.
Scheidewasser ʒviij.

Thue es zusammen in gläserne Kolben, setze es in
eine Sand-Capellen, ziehe das Wasser ab, denn
findet man am Grunde einen gelben Präcipitat,
wie Auripigment. N. 1. Hernach R. Römischen
Bitriol, Alaun, jed. ʒiv. destillirten Wein-Essig,
weissen Wein, jed. q. s. davon destillire ein Maß
Wasser N. 2. R. das Wasser N. 2. thue es zur
Materie in den Kolben N. 1. destillir es über, geuß
wieder darauf, destillir wieder, solches reitere so
lange, bis die Materie N. 1. das Wasser N. 2.
alles verzehret hat, das hebe auf N. 3. Denn gieß
es über die Materie N. 1. 2. 3. zusammen gemi-
schet, des besten Spir. Vini so viel, daß es nur bloß
die Materiam bedecken kan, und ziehe es ab. Das
thue zu 9malen, allewege nehme andern Spir. Vi-
ni N. 4. Wenn es nun 9mal mit dem Spir. Vini
abgezogen, so muß es auch 9mal mit Rosenwas-
ser geschehen N. 5. Darnach maceriret man die
Materie, und thut darzu ʒij. oder ʒv. Gold, so
hat man das rechte Diaphoretische Pulver, dassel-
be soll man eingeben Abends, wenn er schlaffen
will gehen, 2. Stunden nach dem Essen.

Nimm dieses Diaphoretischen Pulvers gr. v.
Elect. von Rosensaft ʒi.

Schwefel-Del gr. iij. Mische auf einmal.

Des Morgens wieder im Elect. von Rosensaft
gr. viij. des Pulvers gr. vi. Den andern Tag gr. ix.
den 3. 4. 5. 6. auf gr. xj. Wenn er es zum andern
mal hat eingenommen, muß er einen warmen Gar-
garisnum brauchen, so oft er will, so zeucht er ihm
den Schleim gewaltig aus. Wenn er wieder ge-
sund ist, machet man ihm zweymal ein trocken
Schweißbad, und gebe ihm, ehe er sich drein setzet,
Schwefel-Del gr. vj. ein.

91. Pulvis diaphoret. Reinesii.

Nimm Salz von Eschen
Spec. Confect. von Hyazinthen
Gebeinlein aus dem Hirschherzen
bereiteten Smaragd, jed. ʒß.

M. und theile es in 4. Theile.

Es dienet in Krankheiten, die durch den Schweiß
müssen ausgetrieben werden, sehr wohl, so man
eine Dosis auf einmal davon nimmt, und darauf
schwiszet.

92. Pulvis dysentericus Crollii, Pulver zur rothen Ruhr.

Nimm Agstein
Drachblut
Blutstein
rothe Corallen
Saamen von Wurzelkraut
Wegerich

Gifftheyl
Tomentillwurzel
Siegel-Erden, jed. ʒij.

Granatenblut ʒj.
Muscaten N. iv.

Zimmet ʒß.

des adstringirenden ʒ Safrans
calcinirten Talk

Perlen-Mutter, jed. ʒi.

Die Steine reibe, dann thue die andern dazu,
wann sie wohl gerieben.

Man hat unter den Specificis zur rothen Ruhr
zwey Stücke, deren man sich auch hier bedienen
kan, beyzufügen, als: 1. die Ruthen vom Wallfi-
sche, Dachsen, oder wilden Schweine; und 2. die
Lebern von Nattern. Wenn nun beliebt, obiges
Pulver zu verbessern, kan nach seiner Intention von
selben dazu thun.

Es tauget in allen Blut-Flüssen
Dosis ʒj. ʒiß. oder ʒij. ʒc.

Dieses Pulver hat sonst keiner Anmer-
kung vonnöthen; doch ist folgendes von D.
J. Michael auch nicht von mindern Kräften.
R. Des Pulvers von Blutstein ʒj. C. C. mit
ʒio gebrannt, croci ʒiis adstring. ʒ ʒß. Magi-
ster. der Corallen mit Citronen-Safft ʒij.
Steinmark ʒij. M. m. zum Pulver. Dosis
ʒi. bis ʒß.

In der allgemeinen rothen Ruhr pflegte er
gedörte Schlangen-Lebern darzu zu thun.

93. Ein anderes Doereri.

R. Pulver von Quitten ʒj.
bereitete rothe Corallen
gesiegelte Erde
rothen Bolus

Saamen von Wegetritt
Coriander
Eppich

Kram-Kümmel
bereiteten Agstein, jed. ʒß.

gebrannt Hirschhorn

Stahl

Spodii

Musca

Muscatenblüte, jed. ʒij.
Krausemünze ʒij.
Mache alles zum Pulver.

94. Ein anderes Zwölffer.

℞. Bereitete Krebssteine
rothe Corallen
Crocī Martis adstringentis, jed. ʒʒ.
Drachenblut
Weyrauch
Maun, jed. ʒij.
Muscaten-Nüsse
Zimmet des schärffesten, jed. ʒij.
weißen Zucker ʒj.
ausgepreßt Muscaten-Nuß-Öel ʒij.
Machs zum Pulver.

95. Ein anderes oft bewährt.

Nimm die Häutlein von den Eichen ʒij.
Blumen von rothen Rosen
Granaten, jed. ʒvj.
Muscaten-Nüsse.
bereiteten Armenischen Bolus
gesiegelte Erde
Wurzel von Natterwurz
das Gelbe aus den Rosen
Krausemünze
Sumach
Kerne aus den Pomeranzen, jed. ʒʒ.
Saamen von Wegetritt
Quitten, jed. ʒij.
Arabisch Gummi ʒiij.
Machs zum subtilen Pulver. Doſ. ʒij.

96. Ein anderes D. F. H.

Nimm des adstringirenden Crocī Martis ʒj.
bereitet und gebrannt Hirschhorn ʒʒ.
Natterwurz
Tormentillwurzel, jed. ʒij.
auserlesenen Zimmet ʒj.
Bleyzucker ʒij. ℞. zum Pulver.
Doſ. ʒj. biß ʒʒ.

97. Ein anderes desselben Autoris.

Nimm des besagten obigen Pulvers ʒj.
gegrabenen Einhorn
geraspelten Zahn vom Meer-Pferde ʒij.
Bezoard, Martial.
des mit geraspelten C. C. calcinirten
Spiegelglases, jed. ʒij.
Schweiß von einem Hasen, der im Meer-
zen von den Windspielen ge-
tödtet worden ʒij.
der Herzen und Lebern von Schlangen
N. iij.
der Wurzel vom rothen Berg-Sanickel
ʒij.
Machs zum Pulver.
Doſis ʒʒ. biß ʒʒ. auch ʒj.

98. Ein anderes desselben.

Nimm der Oberspitzlein von jungen Eichenblät.
Eriogische Siegel-Erde ʒij.
Armenischen Bolus
Natterwurz, jed. ʒj.
Muscaten-Nüsse

des geraspelten Zahns vom Meer-Pferde
bereitete rothe Corallen

Blutstein, jed. ʒʒ.
Machs zum Pulver. Doſ. ʒj. biß ʒj.

99. Pulvis antepilepticus de Secundina, Pulver vor die schwere Noth.

Nimm die Nachgeburt eines erstgebohrnen Knab-
leins, so gedörret ʒʒ. ʒj.
calcinirter Hirschalen von einem Mann
gepulverter verbrannter junger Raben ʒij.
Hasen-Gerinsel ʒj.
geraspelt C. C. ʒij.
Bibergeiß ʒʒ.
des weißen Agtsteins ʒij.
Eichen-Mistel, so im abnehmenden Mond
gesamlet worden
Körner und Wurzel von Pöonien, vor
dem Neumond gesamlet, jed. ʒʒ.
grauer Amber
Bisam, jed. ʒʒ.
Spec. dianth.
diapleres archont.
latif. Galen.
präparirter Perlen
Corallen, jed. ʒj.

Machs zum subtilsten Pulver.

Dieses hat in Austilgung und Bändig-
ung des epileptischen Giftes sonderbare Krafft,
dahero es auch als ein Geheimniß hätte kon-
nen zurück behalten werden, weil man es gar
oft schon bewährt erfunden hat.

Herr D. Ecmüller will gar wenig davon halten,
wegen des Ueberflusses der Simplicien. Die Basis des-
selben ist die Nistter-Geurt und gebrannte Men-
schen-Hirschale. In diesen ist alle Krafft fortge-
gangen. Daseru aber jemand aus dieser Compo-
sition das Beste nehmen wollte; so nimm der recht
bereiteten Nistter-Geurt ʒj. geraspelt Menschen-
Hirschale ʒvj. Bibergeiß ʒj. flüchtig Agtstein-
Salz ʒij. flüchtig Hirschhorn-Salz ʒj. Elwol. ma-
cis q. l. Machs zum Pulver.

100. Antepilepticus diaphoreticus, Schweiß-Pulver vor die schwere Noth.

Nimm gereinigten Cinnabar. ʒij
Magisterii von Corallen
Perlen
Menschenshirnschal. ʒij.

Machs zum reinsten Pulver. Die Doſ. gr. x. biß
xvj. Hartm. in Practic. Senn. Inst.

Aus einem dergleichen Grund stammet her
Gottfr. Meibii Epileptisches Pulver. ℞. Des
Cinnabar. ʒij, gewachsenen Ungarischen Zin-
nobers, ʒʒ. präpar. Orientalischen Smaragd,
C. C. f. Δ, Cornu alcis f. Δ, Hasel-Mistel, ʒj.
M. f. Pulvis. Wie auch das Specificum cephal-
icum Michaelis, welches bestehet aus Cinnaba-
ris ʒij, der etlichemal rellificirt worden ʒij.
secul. von Pöonien ʒij. Magist. epilept. ʒʒ. Ma-
gist. cordial. ʒij. ☉ Blätlein N. 1.

Des Magisterii epileptici Ingredienzen sind Ma-
gist. von Elends-Klauen, Hirschalen von
Men

Menschen, die gewaltthätig umgekomen, Elends-Horn, C. C. 3 zß. Magist. von Smaragd ʒi. des wahren Einhorns ʒij. Agtstein ʒi. M. Des Mag. cordial. Stücke sind Mag. von Krebs-Augen, Selffenbein, Perlen, Corallen, Bärtschstein, C. C. f. a. ʒirt.

N. Der Spir. Aluminis solviret, der Spir. Vitt. aber ʒirt.

101. Pulvis epilepticus D. Arn. Weickardi.

Nimm Pöonienwurzel im Abnehmen desmonds gesammelt ʒi

geschälter Sichtkörner, und zwar vom Männlein zß.

Elendsklauen ʒij.

weißen Agtstein

präparirt gebrannt C. C. 3 ʒij.

Perlen

rothe Corallen 2 ʒi.

Pfauenkoth ʒiv.

Orientalischen Bezoar ʒi.

wahres Einhorn ʒij.

gefeilt Ungarisch ʒi.

Saffran ʒi.

Man, Christli perlat, zß.

M. zum reinsten Pulver, und thue darzu destillirt Muscatenblüt-Öel ʒß. Dos. ʒß. biß ʒß.

Wegen der sonderbaren antepileptischen approbirten Stücke verdienet dieses Pulver ein hohes Lob, dessen herztärkende Krafft auch die Feyspäne von ʘ vermehren, die sonst auch in das Pulver de Pozis kommen, welches Zwölfferus beschreibet in Pharmacop. Reg. p. 317.

102. Pulv. Epilepticus Marchionis, Marggrafen-Pulver wider die schwere Noth.

Nimm Pöonienwurzel das Männlein, so im abnehmenden Monde gegraben, zß.

Eichen-Mistel

geraspelt Selffenbein

Elendsklauen geraspelt

Spodii

Einhorn, oder an dessen statt Hirschhorn-

Spizen

bereitete rothe Corallen

weiße Corallen

Perlen, jed. ʒi.

Goldblätter N. xx.

Wachs zum Pulver.

Dieses dienet im Schlage, schweren Noth und dergleichen. Es corrigiret die Feuchtigkeiten des Gehirns, und vertreibet das Nacht-Schrecken.

103. Ein anderes D. G. M.

Nimm Cinnab. Antimon. wohl rectificirt des gewachsenen Ungarischen oder Armenischen Zinnober, jed. zß.

bereitet Oriental. Smaragd

Hirschhorn ohne Feuer

Elend-Horn ohne Feuer

Häsel-Mistel, jed. ʒi. Mische.

Dosis ʒi. biß ʒi.

104. Ein anderes D. F. H.

Nimm des Marggrafen-Pulvers ʒij.

Beinleins aus dem Hirschherzen zß.

wahren Einhorns ʒi.

rectificirten Cinnab. Antimon.

gewachsenen Zinnober, jed. ʒi.

M. zum Pulver. Dosis ʒi. biß ʒi.

105. Ein anderes zu dergleichen Krankheit, J. R.

Nimm Berg-Zinnober des reinsten ʒi.

des wahren Einhorns ʒi.

bereitet gebrannt Hirschhorn

Eichen-Mistel, der im Löwen abgenommen worden, 2 ʒij.

der wahren Siegel-Erde ʒij.

des Magist. von Perlen

Corallen, jed. ʒß.

auserlesenen Zimmet ʒi. M.

Dosis ʒß. biß ʒß.

106. Ein anderes zur schweren Noth P. H. D.

Nimm der ohne Feuer calcinirten Menschen-Hirnschalen

ohne Feuer gebrannten Elend-Horns

bereiteten Crystallen

Oriental. Schmaragd 2 gr. vj.

Antimon, diaphor. ʒi.

des Magist. von Hirschhorn

Agtstein

rothen Corallen

Orientalische Perlen, jed. ʒß.

flüchtigen Agtstein-Salzes

Menschen-Hirnschalen-Salzes 2 gr. ij.

Fecul. von Sichtwurz (Pöonien) zß.

Mische. Dosis ʒß. biß ʒß.

107. Pulvis Epilepticus Timæi.

Nimm des Magist. von Silber, wie es von Senneret, in Institut. beschrieben zß.

Magist. von Menschen-Hirnschalen

rothen Corallen

Orientalische Perlen, jed. ʒij.

Fecul. von Pöonien (das Pulver ist beser von der Wurzel)

bereitete Elends-Klauen

Horn

Karpffensteine, jed. zß.

Eichen-Mistel ʒij. M. zum Pulver.

108. Ein anderes Kayser Rudolphi II.

ʒ. Grauen Amber ʒi.

wahres Einhorn ʒij.

bereitete Elendsklauen

Kaulbarssteine, 2 zß.

rothe Corallen

weiße Corallen ʒij.

Perlen

Eichen-Mistel, jed. ʒi.

Blut von Turtel-Tauben zß.

Herzen von Fröschen N. III.

Klauen

Klaue von Eichhornlein zß.
 Hörner von Mistkessern zj.
 Hirschhorn ohne Feuer bereitet zj.

M. alles zum subtilen Pulver.

Man giebet auf einmal 2. Messerspitzen voll in Kirschwasser, oder Linden- Lilien Conwallien- oder Betonien-Wasser ein. Wenn man es zwey oder drey mal eingegeben, hält man es vor ein gewisses Mittel.

N. Es sind der Arten Pulver so viel, daß, wenn man auch nur der vornehmsten Autoren ihre alle anführen wollte, man Zeit und Raum nöthig hätte. Die Erfahrung aber bestätigt die am meisten, so ihren Stamm aus dem Cinnab. Antimonii, oder nativa nehmen.

109. Pulvis pro Epithemate Capitis calidus D. Salicæi.

R. Aloes epat. zj.
 Rosenholz
 Cubeben
 Myrrhen
 Spec. Diamoschi dulc. jed. zj.
 Saffran ʒj.

M. zum Pulver.

Pulvis frigidus Ejusdem.

Nimm Aloes epat. zj.
 Spec. Diarrhod. Abb.
 Rosenholz, jed. zß.
 Myrrhen zj.
 Campher zß.

Machs zum Pulver.

Diese Pulver kan man zu Umschlägen um das Haupt nach Umstand der Ursachen mit einem bequemen Wasser angefeuchtet, gebrauchen.

110. Species I. Pulvis pro Epithemate Cordis, Herz-Uberschlag N. O.

R. Blumen von Rosmarin
 Rosen
 Borrage
 Melissen
 Ochsenzungen
 blauen Beilgen
 Lavendel, jed. Mß.

trockne Citronenschalen
 Gewürz-Negelein
 Muscatenblüt, jed. zj.

Machs zum groben Pulver.

Dieses Pulver kan man in ein Säcklein von rothen Zendel einfassen, und mit Wein einmal aufwallen lassen, und über das Herz legen. Man muß es oft wiederholen.

111. Pulvis febrilis, Fieber-Pulver.

R. Wurzel von Diptam
 Pestilenzwurzel
 Zittwer
 Blätter von Scordien, jed. zj.
 Cardobenedictensaamen
 präparirt gebrannt C. C. ʒj.
 zii Diaphoret. ziiij.

Machs zu einem subtilen Pulver.

Es dienet wider allerhand Fieber, die sich durch den Schweiß vertreiben lassen. Dos. zj. Grüling.

Wann man diesem Pulver amoch zj. Muscaten und zß. Alaun beyfüget, so wird es kräftiger. Dos. zß. bis zj. in Essig, eine Stund ehe das Fieber kommt, und kan man auch darauf eine Stunde lang schwitzen.

112. Ein anderes.

Nimm Salz von Tausendgüldenkraut
 Cardobenedicten
 Bermuth, jed. zj.
 bereitet gebrannt Hirschhorn zß.
 Krebssteine ziiß.
 z Diaphoret. zj.
 bereiteten Salpeter ʒij.

M. zu Pulver. Dos. ʒj. bis zj.

113. Ein anderes in eben dem Falle.

Nimm des Salzes von Cardobenedicten
 vitriolirten Salzes von Tausendgülden-
 kraut, jed. zj.

Tinctura sicca Antimonii ziß.

M. zum Pulver. Dos. ʒß. bis zß.

114. Ein anderes in nachlassenden Fiebern.

R. Wurzel von Enzian
 Ribenelle
 runde Holzwurz ʒij.
 Calmus
 Ingber, jed. zß.
 Galgant
 Zittwerwurzel
 Paradieskörner, jed. ziß.
 Saamen von Cardobenedicten
 Tausendgüldenkraut
 Lachenknoblauch ʒij.
 bereitet gebrannt Hirschhorn ziiij.
 weissen Zucker zß.

Machs zum Pulver. Dos. bis zj.

N. In dergleichen Fiebern ist nichts besser, als daß man gebrauche die Salia fixa der Vegetabilien, und mit z Diaph. vermische. Diese sind gewisser als China Chinæ.

115. Tragea fortis, Species fortes.

Nimm schwarzen Pfeffer zj.
 Ingber zj.
 Orientalischen Saffran zj.
 Negelein
 Galgant, jed. zj. F. Pulver.

Man kan damit die Speisen würzen.

116. Tragea grossa, Species grossæ.

Nimm Süßholz zß.
 Zimmet-Rinden zv.
 weissen Ingber
 Calmus, jed. ziiij.
 Galgant

U u u

Zittwer,

Zittwer, jed. ʒij.
 Muscaten
 Negelein
 Muscatenblüt
 Cubeben, jed. ʒj.
 Anis-Confect
 Fenchel-Confect
 Kümmel-Confect
 Coriander = Confect ʒ ʒvj.

Die Gewürze mache in etwas klein, und vermisch die Confecte damit. Es stärket den Magen, und hilft zur Dauung.

Diesen zweyen Trageen ist das edle Magen-Pulver Mynsichti, wie in gleichen dessen Species stomachica weit vorzuziehen.

Weil der Herr Hoffmann des Mynl. Magen-Pulvers und Spec. gedenket, wollen wir dessen Description beyfügen.

I 17. Pulvis stomachicus nobilis.

Nimm des weissesten Cremor. Tart. offt mit Spir. Vitr. eingetränket, und wieder getrocknet ʒij.

Philosophisch bereitetes Hirschhorns ʒʒ.
 Salz von Kaulbarschsteinen
 Krebssteinen, jed. ʒij.

Magist. von Perlen
 rothen Corallen, jed. ʒi.

destill. Oel von Negelein
 Zimmet, jed. ʒʒ.

Zuckercand des weissen ʒviiij.

Machs zum Pulver.

Weil dieses Pulvers, als eines recht edlen gedacht wird, so stärket es das Herz, Magen und andere Nahrungs = Glieder. Es corrigiret alle Cruditäten; dienet wider den Stein, Milz, und Magen-Erbrechen. Denen, die aus einer langwierigen Krankheit kommen, dienet es sehr.

Dof. von ʒj. bis ʒi.

I 18. Species stomachicæ ejusdem A.

Nimm der Crystallen von Weinstein ʒij.

Kleinen Galgant
 weissen Ingber
 langen Pfeffers ʒ ʒij.
 Kleine Cardamomen
 Muscaten-Nüsse
 Gewürz-Negelein

Zittwer, jed. ʒi.
 geraspelt Süßholzwurz
 Calbeyblätter
 Saamen von Raute

Krankkümmel

Weyrauch, jed. ʒʒ.

dest. Oels von Zimmet ʒj.

Krausemünze

Pomeranzen

Anis, jed. ʒʒ.

weissen Zuckercand ʒviiij.

Machs zum Pulver.

Es dienet wider den verlohnen Appetit, Winde, Brechen, stärket den Magen.

Morgens und Abends Dof. ʒʒ. bis ʒi.

19. Pulvis contra fluxum Mensium, wider den Weiber-Fluß.

Nimm Drachenblut in Blättern.

rothe bereitete Corallen
 Wurzelkraut-Saamen, jed. ʒij.
 Blumen von Granaten ʒiv.
 bereiteten Armenischen Bolus ʒʒ.
 Machs zum Pulver. Dof. ʒj.

I 20. Pulvis contra Gonorrhœam, wider den Saamen-Fluß.

R. bereitete Agtstein ʒj.

geraspelt Heiffenbein ʒʒ.

bereitete rothe Corallen

Orientalische Perlen, jed. ʒi.

Dattelsteine ʒʒ.

Mastix ʒʒ.

Armenischen Bolus

gesiegelte Erde, jed. ʒi.

rothes Santelholz

Zimmet, jed. ʒʒ.

gekochten Terbenthin ʒj.

Machs zum Pulver Dof. ʒj. bis ʒʒ.

I 21. Pulvis præservativus Gravidarum D. Pleisneri.

Nimm Spodii ʒj.

geraspelt Heiffenbein ʒij.

Saamen von Fenchel

Eberwurz

Wurmsaamen, jed. ʒij.

bereitete Perlen ʒj.

Corallen ʒʒ.

Goldblätlein N. 1.

Machs zum Pulver.

N. Man kan auch Sebeinleins aus dem Hirsch-Herzen ʒʒ. dazu thun.

I 22. Tragea Hepatica Querc. Leber = Tragea.

Nimm präparirter rother Corallen

Spodii

Spec. Diatrag. ʒ ʒij.

Leberkraut-Blumen

Saamen von Saurampfer

Wurzelkraut, jed. ʒi.

des besten präp. Saffrans ʒiij. (mit Aqua simpl. oder dem Sulphur von Eisen-Saffran mit Schwefel = Oel bereitet ʒij. bes. 3. Buch) Rosen-Zucker q. v. f. Pulver.

Dieses ist ein wunderbares Pulver wider alle Verstopffungen und Schwachheiten der Leber, giebet auch selbiger ihre Kräfte wieder, es dienet aber insonderheit wider alle Leberflüsse, Cachexien, Wasserflüchten, und die Gelbsucht, &c.

Dieses Pulver dienet wider alle Krankheiten, derer der Autor gedenket. Statt des Saffrans könnte man Vitriol Aris nehmen. Es ist auch vortreflich folgendes

I 23. Rothes Leber = Pulver.

Nimm der Tartar-Crystallen ʒʒ der präp. rothen Corallen, präp. weissen Agtstein, jed. ʒʒ. gr. xij. der Crystallen vom coagulirten Vitrioli gr. xxiv. Muscatenblüt gr. v. der besten Amber ʒij. gr. iv. M. Dieses hat der Sächsische Herzog Johann Georg I. stets im Gebrauch gehabt des Morgens.

Man kan es auch in 24. Doses theilen.

124. Ein

124. Ein anderes rothes Dresdenf.

Nimm des weissen Crystallen vom Weinstein $\mathbb{W}ij$. Tränk es ein auf einem Marmorsteine mit rectificirtem Spiritu. Vitrioli $\mathbb{Z}iv$. und mische es stetig, bis aller Spiritus verzehret worden. Denn nimm des in einem marmornen Mörzel wohl und subtil pulverisirten auserlesenen rothen Santelholzes $\mathbb{Z}iv$. Tränke es mit Spiritu. vini $\mathbb{Z}viij$. wohl ein. Vermische es nemlichen damit wohl nach und nach, daß es wie eine Pasta werde. Trockne selbes an der Luft, vermische und trocken es wieder, bis aller Spiritus weg ist. Denn mische die mit dem Spiritu Vitrioli imprägnirte Weinstein-Crystallen mit $\mathbb{L}q$. des obigen bereiteten Santelholzes auf einem Marmor sehr wohl, trocken sie, und behalte das Pulver zum Gebrauche.

125. Pulvis contra Hæmoptysin, wider das Blutanswerffen.

Nimm der Wurzel von süßem Holz
Walnourz
Eibischwurz, jed. $\mathbb{Z}iij$.
4. grossen kalten geschälten Saamen
Bilsen Saamen, jed. $\mathbb{Z}j$.
Blätter von gedörrettem Katzenwadel $\mathbb{Z}b$.
des Gummi Arabici
Fragant, Fleischleim
Weyrauch, jed. $\mathbb{D}ij$.
Armenischen Bolus
bereitete Krebssteine, jed. $\mathbb{Z}j$.
Süßholz-Cassia $\mathbb{Z}j$.
Wachs zum Pulver. Dosis $\mathbb{Z}b$. bis zu $\mathbb{Z}ib$.

126. Pulvis Hystericus, Mutter-Pulver.

Nimm Pöonienwurzel, so zur rechten Zeit gesammelt worden $\mathbb{Z}j$.
Mutter-Regelstein $\mathbb{Z}iij$.
Oesterreichischen Safran
Bibergeil, jed. $\mathbb{Z}ij$.
bereiteten weissen Aigtstein
des Magist. von Perlen-Mutter
rothen Corallen
Sal. Jovis, jed. $\mathbb{Z}b$.
destill. Oels von Aigtstein $\mathbb{D}j$.
M. zum Pulver. Dosis $\mathbb{D}j$. bis $\mathbb{Z}b$. oder $\mathbb{Z}j$.

127. Ein anderes.

Nimm Fecul. von Bryonien
des Antihædic. Poterii jed. $\mathbb{Z}iv$.
Bezoardici Jovialis $\mathbb{Z}j$.
Magist. von Perlen-Mutter $\mathbb{Z}b$.
Wachs zum Pulver.
Dosis $\mathbb{D}j$. im Beyfuß-Wasser.

128. Ein anderes Zwölfferl.

Nimm Wurzel von weissen Diptam $\mathbb{Z}iij$.
Zittwer $\mathbb{Z}j$.
trockne Citronenschalen
Citronen-Kerne, jed. $\mathbb{D}ij$.
alle Edelgesteine bereitet, jed. $\mathbb{gr}.$ \mathbb{xij} .
Spec. Diamarg. calid. $\mathbb{Z}ij$.
Zucker-Candi $\mathbb{Z}j$.
Wachs zum Pulver.

129. Tragea hystericæ Querc. Mutter-Tragea.

Nimm Mutter-Zimmet
Calmus
Teusch Lamm-Saamen
Vastinack-Saamen
Sichtkörner
Anis
Fenchel
Cardamomen
Muscablüt
Zimmet
Regelstein, jed. $\mathbb{Z}j$.
Fec. von Stuckwurz $\mathbb{Z}ib$.
Rosmarinblüt-Zucker so viel, als des andern allen.

M. f. ein Pulver. Es dienet wider den weissen Weiber-Fluß, und tauget der Mutter. $\mathbb{D}os.$ $\mathbb{Z}ib$.

Dieses ist in der Mutterkrankheit, die mit dem weissen Weiberfluß vergesellschaftet ist, sehr gut zu gebrauchen. Doch könnte der Rosmarinblüt-Zucker ausgelassen werden, weil er der Mutter nicht tauget, statt dessen aber das Bezoardicum Joviale darzu gethan werden.

130. Pulvis in Lienis & Epatis scirrho D. Fabricii.

\mathbb{R} . Pulverisirte Tamarisken
Wurzel von Capern
Arons-Wurz, jedes bereitet
Milzkraut
Erdrach, jed. $\mathbb{Z}iij$.
Saamen von Saurampff
Eichorien, jed. $\mathbb{Z}ij$.

Galgant
Krankkummel
Salz von Eschenholz, jed. $\mathbb{Z}b$.
Wachs mit einem wenigem Zucker zum Pulver.

131. Pulvis aperitivus spleneticus, eröffnendes Milz-Pulver, D. D. K.

Nimm der Weinstein-Crystallen
Tartari Vitriolati, jed. $\mathbb{Z}b$.
Solution von rothen Corallen
Krebssteinen, jed. $\mathbb{Z}b$.
Fecul. von Aronswurzel
Stuckwurz, jed. $\mathbb{Z}j$.
Antimon. diaphor. $\mathbb{Z}ij$.
rothe Myrthen $\mathbb{D}ij$.
des destill. Rhodiserholzes Oels $\mathbb{gr}.$ \mathbb{v} .
M. Dosis $\mathbb{D}j$. bis $\mathbb{Z}b$.

132. Pulvis ad confortand. Memoriam.

\mathbb{R} . Kraut von Majoran
Salbey
Betonick
Melisse, jed. $\mathbb{Z}j$.
Lorbeeren
Saamen von ausgeschälten Pöonien
Melissen, jed. $\mathbb{Z}ib$.
Basilien
Pulshafers, jed. $\mathbb{Z}b$.
Saamen

Saamen von Zittwer
 præp. Kramkummel, jed. (5j.)

Eubeben
 Muscaten-Nüsse
 Blumen
 Gewürz-Negelein
 weissen
 langen } Pfeffer.
 schwarzen
 geraspelt Süßholz
 weissen Ingber, jed. ʒij.
 Mirobalan, citrin.
 Indic. ā ʒiʒ.

Weyrauch
 Mastix, jed. ʒʒ.
 weissen Zucker ʒʒ.
 Wachs zum Pulver.

133. Ein anderes Andersonii Angli.

Nimm der Wurzel von Calmus
 Entian
 Saamen von Kramkummel
 Pulshaser
 Ammey
 Gartenkummel
 Petersilgen
 Muscaten-Blumen ā ʒj.
 bereitete röthe Corallen
 Perlen, jed. ʒij.
 weissen Ingber
 Erdkieser
 Senesblätter
 Weinstein-Crystallen, jed. ʒiʒ.
 Gewürz-Negelein ʒiij.

Hieraus mach ein subtiles Pulver, davon nehme man ʒij. nüchtern in einer Fleisch-Suppen, und eben so viel 2. Stunden vor dem Abend-Essen. Solches thue man einen Monat durch. Den andern Monat soll man es nur allein nüchtern gebrauchen. Im dritten Monat nur dreymal im Monate. Im vierdten Monate zweymal im Monate nüchtern. Man soll aber von folgendem Dieses Pulver allezeit um den vierdten Tag nüchtern etwas nehmen.

Nimm Lolii (Kaden)
 Saamen von schwarzen Kummel
 weisser Nießwurz, jed. ʒj.
 Rosmarin
 Majoran } Kraut, jed. ʒʒ.
 Salbey }
 des besten Bisams gr. ij. M. ʒ. Pulver.

Wenn der Mond im Abnehmen ist, lasse man sich das Haupt mit folgender Laugen fein waschen.

Nimm Blumen von Chamillen
 Kraut von Salbey
 Wolgemuth
 Majoran
 Senesblätter, jed. M. j.

Schneide es klein, und mache eine Lauge daraus.

134. Ein anderes D. G. Rolfincii.

Nimm Tinctur, Antim. sicc. ʒj.
 Magist. von Perlen
 Corallen, jed. ʒʒ.
 gebrannt Hirschhorn ʒij.

destill. Del von Raute
 Zimmet

Rosmarin ā gr. vij.

M. ʒ. Pulver, davon ein weniges nüchtern in folgendem Wasser genommen.

Nimm Spirit. von Lilien-Convallien ʒij.
 Lindenblütwasser ʒj.
 Tinctur von Rosen ʒiʒ.

S. Wasser zu dem Pulver.

135. Tragea antinephritica Querc. Pulver wider den Stein.

Nimm der innern Häutlein von Hünern-Mägen
 Roth von einer weissen Henne, jed. ʒʒ.
 der innern Häutlein an den Eierschalen
 Harnkraut ʒiʒ.
 Zimmet, jed. ʒiv.
 Mespelkerne ʒij.
 Fenchel
 Anis, jed. ʒj. f. ein subtiles Pulver.

Dieses Pulver treibet den Stein wunderbarlich aus, hilft auch trefflich vor die Grimmen. Dosis ʒʒ. bis ʒj.

Wenn man dieses Pulver wider den Stein gebrauchen will, kan man das Magisterium von Bärtschstein, die Weinstein-Crystallen und das flüchtige Agerstein-Salz; so man es aber wider die Grimmen nimmt, die gepulverte selbe Häutlein von welschen Nüssen darzu thun.

136. Pulvis Nephriticus alius.

Nimm der Saamen in den Hagebutten ʒj.
 Crem. Tartar. ʒvj.
 bereitet Salpeter
 Krebssteine, jed. ʒj.
 Candel-Zucker ʒiij. ʒvj.
 M. zum Pulver. Dosis ʒj.

137. Ein anderes D. Knöffelii.

ʒ. Acidi Tartari ʒiij.
 bereitete Krebsaugen ʒij.
 der Steine von Kaulpärtschen
 Luchsen

Judensteine
 rothen Santel
 Spirit. Vitriol. coagulati cum sale proprio ʒj.

M. Dosis ʒʒ. im eigenen Liquore.

138. Pulvis partum provocans, Geburt beförderndes Pulver Ocereri.

Nimm Myrthen gr. iv.
 Ebenbaum ʒʒ.
 Borrax gr. v.
 Zimmet ʒj.
 Bibergeil gr. ij. M. S.

Pulver auf einmal.

139. Ein anderes.

Nimm Trochise, von Myrthen ʒj.
 Wurzel von weissen Diptam
 rothen Diptam

Floren

Florentinische Veilgenwurz
 Baldrian, jed. ʒß.
 Kraut von Ebenbaum
 Voley, jed. ʒj.
 Saamen von schwarzen Kümmel
 Raute, jed. ʒß.
 Rinde von Cassia Fist. ʒß.
 Salz von Wermuth
 Beyfuß, jedes ʒj.

Machs zum Pulver.

140. Ein anderes.

Nimm Eretischen Diptam ʒß.
 Borrax ʒj.
 weissen bereiteten Agstein
 Eichen-Mistel
 Trochisc de Myrrh. jed. ʒß.

Machs auf einmal.

141. Pulvis Pectoralis, Brust- Pulver und zur Lungensucht.

Nimm Florentinische Veilgenwurz
 Scorzonewurz, jed. ʒj.
 der geschalten 4. grossen kalten Saamen
 der Saamen von Mohn (weissen) jedes
 Wurzelkraut (ʒß.
 Pappeln.

Eibisch
 Citronen, jed. ʒj.
 Amel-Meel
 des klaresten Gummi Arab.
 Gum. Tragacant. jed. ʒj.

Siegel-Erde N. iij.
 Armenischen Bolus
 des Saftes Hypocist. jed. ʒj.
 bereitere Fuchs-Lungen ʒß.

Pulverisirs, und thue dazu
 weissen Zucker-Cand ʒj.
 des destill. Oels von Anis ʒj.
 Spec. Diarrhod. Abb. ʒi. M.

142. Ein anderes D. D. E.

Nimm der Mistel von einem Birnbaum
 Blätter von Calvey, jed. ʒj.
 Lungenkraut

Blätter von Ehrenpreis
 Blumen von Hufslattig, jed. ʒß.
 der bereiteten Fuchs-Lungen
 Mantwurzel, jed. ʒij.
 weissen Zucker-Cand ʒij.

M. Dosis ʒi. ein Monat lang zu gebrauchen.

N. Die Kraft und Basis bestehet in dem Mistel
 vom Birnbaume.

143. Ein anderes zur Lungensucht. D. E. L.

Nimm der Vinien ʒj.
 Welsche Pimpernüsslein
 süsser Mandeln, jed. ʒß.
 der 4. kalten Saamen, jed. ʒiv.
 des Saamen von Quitten
 Pappeln
 Lattig
 Endivien, jed. ʒiij.
 Arabisch Gummi

Gummi Tragant, jed. ʒj. gr. v.
 bereiteten Spodii

Perlen, jed. gr. xiv.

Coralen

Hirschhorn, ʒ gr. vij.

Eisen-Feilspäneg r. v.

Süßholz-Saft

bereitete Fuchslungen

Spec. Diatrag. fr.

Diatrion sint.

Diapenid.

Elect. resumptiv. ʒ ʒij.

Spec. Diamarg. fr.

Diarhod. Abb. ʒ ʒß.

Penidien-Zucker

weissen Zucker, jed. ʒij.

M. Dos. ʒß. bis ʒi. ʒij.

144. Pulv. Pectoralis Balsamicus D. G. R.

Nimm des mit destill. Anis-Oel bereiteten
 Schwefel-Balsams ʒij.

weissen Candel-Zucker ʒi. Mische über
 gelindem Feuer, und thue darzu des destill. Anis-
 Oels ʒj. incorporir alles wehl.

145. Ein anderes D. V. S.

Nimm des Schwefelbalsams mit destill. Wach-
 holder-Oel bereitet ʒij.

Spec. Diatragacant. fr. ʒj.

der Schwefelblumen mit Myrrhen und
 Aloe sublimiret ʒi.

destill. Anis-Oel ʒj.

Candel-Zucker ʒi. M. f. Pulver.

146. Pulv. Pleuriticus, wider das Seitenstechen.

Nimm frisch gepulverte Hechts-Kiefer
 bereitere Krebssteine

geraspelt wilde Schweinzähne ʒij.

bereitete Kaulporschsteine

Hafensprung

Saamen von Behe-Distel

rothen Beyfuß, jed. ʒj.

Machs zum Pulver.

N. Etliche nehmen auch der Augen, so frisch aus
 den Hechten genommen, und aufgetrocknet wor-
 den ʒj. dazu.

147. Ein anderes D. Belzeri.

Nimm wohl crystallirten Salpeter ʒiv.

Schnellblumen ʒij.

blaue Veilgen

Saffran, jed. ʒj.

rothe Myrrhen ʒij. M.

148. Ein anderes Banzeri.

Nimm geraspelt wilde Schwein-Zahn ʒß.

Klettenwurzel der grossen

Saamen von Marien-Distel

Eichen-Mistel, jed. ʒij.

Klapperrosen ʒß.

Weyrauch ʒj.

bereitete Krebssteine ʒiij.

Uuu 2

Kaul

Kaulpärtschsteine ℥ij.
Saffran ℥℔.
Cardobenedicten-Salz ʒj. f. Pulver.

149. Ein anderes D. D. S.

Nimm des geraspelten Schweinszahns ʒiiij.
Eichen-Mistel
Klettenwurzel, jedes ʒ℔. Wachs zum
Pulver. Dosis ʒ℔. bis ʒj.

150. Ein anderes.

Nimm geraspelten Schweinszahns
bereiteten Hechts-Kiefers, jedes ℔.
Schwefelblumen gr. v.
Antimon. Diaphor.
Wurzel von groß Kletten, jedes gr. xv.
Mische es auf einmal.

151. Ein anderes bewährtes.

Nimm geraspelt wilden Hauers-Zahn
Hechts-Kiefer
Antimon. Diaphor. jedes gr. xv.
Cinnab. nativ. gr. viij.
Laudan. opiat. gr. j.
Mische es auf einmal in folgendem Wasser zu
reichen:

Nimm Wasser von Marien-Distel
Schnellblumen
Scabiosen
Isoppen, jedes ʒ℔.
Wachs zum Pulver.

152. Pulvis aureus pretiosus D.

Dezeri, Edel Herz-Pulver.
Nimm bereitete Orientalische Perlen ʒj.
rothe Corallen ʒj.
Pöniemwurzel ʒj.
Eichen-Mistel
Elendsklauen, jedes ʒj.
gebrannt Hirschhorn
Saffran ʒj.
Zucker-Cand ʒj.
Goldblätlein N. xxij.
f. Pulvis.

153. Ein anderes D. Brenneri.

Nimm bereitete Orientalische Perlen ʒij.
Hirschhorn ʒj.
Gebeinlein aus dem Hirschherzen N. iij.
Gelb Santelholz ℥ij.
Goldblätlein N. iij. Dos. ℥j. bis ʒj.

154. Pulvis Puerorum, Kinder-Pulver.

Nimm Wurzel von Tormentill
Zittwer
gebrannt Hirschhorn, so bereitet, jed. ʒ℔.
Philosophisch bereitetes Hirschhorn ʒ℔.
Magist. von Menschen-Hirnschalen ʒj.
Goldblätlein N. xxij. Wachs zum Pul-
ver. Dosis ℔. bis ℥j.

**155. Pulvis Resumptivus
D. Bejeri.**

℞. Der frischen Pinien ʒij.
süssen Mandeln

Vistacien
der 4. kühlenden grossen ausgeschälten
Saamen, jedes ʒiiij.

Saamen von Quitten

Pappeln

Lactucke

Wurzel

Endivien, jed. ʒ℔.

weissen Mohn ʒiiij.

Gummi Tragacanth.

Arabischen Gummi, jed. ʒj.

bereiteten Spodii ʒij.

Perlen ℥j.

gebrannt Hirschhorn

rothe Corallen ʒ℔.

Eisenfeil ℔.

süßes Holz ʒij.

bereitete Fuchs-Lungen

Spec. Diatrag. fr.

Diatrion Sant.

Diapenid. elect. Resumpt. ʒ ʒij.

Diamarg. fr.

Diarhod. Abb. ʒ ℥j.

Zucker-Cand

Venidien-Zucker, jedes ʒvj.

Goldblätter N. vj.

N. Man kan dazu thun von den Spir. von Him-
beeren, Erdbeeren, Rosen, so viel als es ertragen
kan. Dergleichen kan man von der Confection
Alkerm. ein wenig beysügen. Conf. N. 143.

156. Pulvis Pannonicus rubeus A.

Nimm Armenischen Bolus mit Rosen- und
Sauerampf-Wasser bereitet ʒij.
Türkische Erde ʒj.
bereitete rothe Corallen ʒ℔.
weisse Corallen ʒvj.
Emeragden
Rubinen
Sapphiren
Hyacinthen, jedes ʒ℔.
Perlen ʒv.
scharfen Zimmet ʒij.
Gewürz-Reglein ʒj.
Sauerampf-Saamen ʒj.
Citronenschalen
weissen Santel. jedes ʒ℔.
rothen Santel ʒj.
Spodii bereitet ʒv.
geraspelt Helsenbein ʒij.
Saffran des besten ʒj.
Einhorn, oder an dessen statt Hirschhorn ʒ℔.
Goldblätlein N. ʒo.
f. Pulver.

Dieses ist ein vortrefflich Mittel die giftigen
und Pestilenzialischen Krankheiten zu heilen. Wo
man bey den Kindern einen Argwohn wegen der
Masern oder Pocken hat, so treibet dieses gewal-
tig dieselben aus. Es dienet einem jeden Alter.
Man hat noch eine andere Description, welche
wegen der zugefügten Tormentill, Diptam, Sem-
senwurzel und Campher, stärker ist.

157. Pulvis Saxonicus A.

Nimm der Wurzel von Baldrian ʒ℔.
Schwalbenwurz
Nessel, jedes ʒj.

Engels

Wurzel von Engelsüße

Eibisch

wilde Angelicke ʒij.

rechten Angelicke ʒij.

Rinden von Kellerhalswurzel ʒij.

Die Wurzeln alle müssen gegraben werden zwischen den 15. Aug. und 13. Sept. Schneide sie alle klein, thue sie in einen verglasten Topf, geuß starken Wein-Essig drauf, daß er 2. Finger hoch drüber gehe; verkleibe die Fugen des Topfes wohl mit Mehl-Kleister: Lasse sie also bey maßigem Feuer kochen. Mache hernach den Topf auf, geuß den Essig ab, und nim die Wurzeln aus, trockne sie, biß sie sich stossen lassen. Nachmals, wenn sie zerstoßen, so thue noch von den Steinlein aus den Einbeeren (Herba Paris) 26. Stück dazu. Mache alles zum Pulver.

Es dienet ebenfalls in Pest-Zeiten sehr wohl, wie denn sein Gebrauch und Nutzen in dergleichen Nöthen bewahrt befunden worden.

Dos. biß ʒj. im bequemen Wasser.

158. Pulvis Solaris D. Dietrici.

Nimm Antimon. Nitr. jedes ʒij. Schwefel ʒij. Mische alles wohl gestossen durcheinander. Thue zu dieser Mixtur Terra sigillata oder Armenischen Bolus, oder gestossene Steine, oder wohl getrockneten Sand, oder, welches noch besser deucht, Limatur. Martis dazu. Nemlich zu 1. Theil der Materie, 2. Theile der Limatur. Martis Wirf alles in eine irdene Retorten, und destillir es entweder im offenen Feuer, oder in der Sand-Capellen, nach den Graden. Daffern du auch willst, so incorire die ganze Mixtur mit dem Phlegmate Vitrioli, welcher ganz allein vom Vitriolo durch einen Kolben übergegangen. In die Vorlage geuß ʒij. gemein Wassers, in welches du den halben Theil oder den vierten Theil des Phlegmatis Vitrioli mischen sollt. Destillire alles nach der Kunst. Den übergangenen Liqueorem rectificire im MB. Was im Grunde bleibet, filtrire. Man kan auch die erste Materie wiederum in den Tubulum der Retorten werfen, und mit offnem Feuer übertreiben.

Nimm des klaren Buryri Antimonii, auf dieses geuß etwas Spir. Nitri, und ziehe ihn wieder durch den Kolben ab. Mit diesem abgezogenen Spiritu solvire Gold, so viel du willst: Nimm hernach die Solution des Goldes ʒ. ʒij. und geuß drauf Buryri Antim. rectificat. ʒij. oder ʒiv. fein absonderlich in ein Köblein an einem offenen Orte. Geuß ferner tropfenweise Spir. Nitri rectific. so viel dazu, daß er zwey oder drey Finger hoch drüber gehe. Stelle es etliche Tage in Sand, hernach abstrahir es, doch nicht biß zur ganzen Trockne, sondern nur daß die Materie, als ein gelbes Breylein, liegen bleibe. Was übergangen, geuß wieder auf, nebst frischem Spir. Nitri biß ʒij. Digerir und miscire es mit einem kleinen hölzernen Still, destillir es nach der Digestion abermal. Repetire diese Destillation vierzehental. Also wird das Gold gar genau mit seiner Massa vereinigt, und wird ein fires Pulver. Man kan auch einen Spir. Vini davon abbrennen lassen. So man will, kan man es auch wohl im Tiegel abrauchen lassen, damit der übrige Nitrosische Spir. ganz davon komme.

Man kan es in allen plötzlichen Krankheiten gebrauchen. Dos. gr. iij. oder mehr.

N. Man hätte dieses Pulver wohl, biß unter den Titel vom Golde, versparen können; weil aber der Name des Goldpulvers jemanden unter den Pulvern solches zu suchen veranlassen möchte, haben wir sein Suchen nicht vergeblich wollen geschehen lassen.

159. Pulvis Sperniolæ compositus Croll. Zusammengesetztes Froschleich-Pulver.

Nimm auserlesener Nyrthen guten Beyrauch, jedes ʒij. zerstoßenen Safran ʒb.

Campher ʒij. Diese zerstoß und misch dann imbibir dieses Pulver mit Froschleich-Wasser 20. oder 30. mal, doch muß man es allezeit vorher wieder trocknen lassen, behalts zum Gebrauch.

N. Den Froschleich soll man im Merzen 3. Tag ohngesehr vor dem Neumond sammeln, und durchs MB. destilliren, so sinkt er nicht.

Es ist ein hohes Mittel vor alles viele Bluten, weil es mit seiner Kalte das Geblüt coaguliret. Es tauget auch vor das Rothlauff, wenn es mit Essig vermischt wird, wie ingleichen die podagrische harte Schmerzen. Es stillt ingleichen das Wunden-Bluten, wenn man es überleget, und tödtet den Wurm am Finger. Dos. gr. ʒ. ʒ. ʒ. ʒ. ʒ. ʒ. ʒ. ʒ.

Wann das Bluten von Verderbung des Geblüts herühret, so hilft es auch; dann es widerstehet der Fäulung, doch wolt ich in Mutterkrankheiten, wegen der Nyrthen und Safran, lieber eines andern mich bedienen.

Wenn man den Froschleich vor sich selbst in einem Wasser solviren läßt, so ist es besser, dann dessen destillirtes Wasser, besonders, wann man ein wenig Alaun damit vermengget, und die Species siebenmal damit befeuchtet, zuletzt aber den Campher darzu thut.

160. Pulvis stomachicus Querc. Magen-Pulver.

Nimm præp. Aronswurzel ʒij.

gemeiner Ackernurzel ʒij.

Bibenellwurzel ʒij.

Krebs-Augen ʒb.

Zimmet ʒij.

Bermuth-Salz ʒij.

Wacholder-Salz ʒij.

Rosen-Zucker q. s.

f. Pulver.

Man giebt es nicht nur zur Stärkung des Magens, worzu es eigentlich gehöret, sondern auch zu den Haupt-Krankheiten, Schwindel, Melancholia, hypoch. Cachexie, Stein, viertägigem Fieber, denn es löset die Verstopfungen auf, und resolviret den Stein, 2c. Dos. ʒb. biß ʒij.

Die Bereitung der Arons-Wurzel geschieht also: Man maceriret sie 12. Stunden in weißem Weine, den giesset man alsdenn wieder ab, und einen neuen dran, maceriret wie vor, wodurch ihr die Schärfe ausgezogen wird. Dann trocknet man die Wurzel gelind.

Dieses ist so wohl wegen der Zusammensetzung,

setzung, als auch der Kräfte, indem es des Magens Ferment verbessert, eines hohen Lobes würdig.

161. Pulvis stomachicus Zwölff. Magen = Pulver.

℞. Wurzel von Calmus
Pimpinelle
Zron
Muscaten = Nüsse
bereitete Krebssteine
Wacholderbeeren ʒß.
weissen Zuckercandi ʒiiij.
destill. Del von Zimmet
Gewürz = Negelein ʒß.
Wachs zum Pulver.

162. Ein anderes Bertoldi.

Nimm des auserlesensten Zimmets ʒß.
Ingbers
langen Pfeffer
Galgant, jedes ʒj.
Cardamomen
Muscatenblüte
Gewürz = Negelein
Muscatennüsse, jedes ʒß.
Zucker ʒß. Wachs zum Pulver.

163. Pulvis ad Strumas, wider den Kropf.

Nimm der Wurzel von Feigewarzentraut ʒij.
Vimsenstein
Schwammenstein
Fischbein, jedes ʒß.
weissen Lerchenschwamm ʒß.
gebrannt Hirschhorn ʒij.
Panacea Hollstein. ʒij.
Magist. von Vipern = Rückgeat ʒj.
Wachs zum Pulver.

164. Ein anderes Augustan.

℞. Gebrannte Schwämme
Meerballen gebrannt
Fischbein
langen Pfeffer
schwarzen Pfeffer
Ingber, Zimmet
Stein = Salz
Bertram
Galläpfel
Schwammenstein ʒj.

Pulverisire alles, und mische es zusammen.
Dosis biß ʒj. und mehr.

165. Pulv. stypticus internus Wepfer.

Nimm Wurzel von Tormentill Ratterwurz,
jedes ʒß.
Blumen von rothen Rosen, Granaten,
jedes ʒß.
Saamen von Saurampf, Wegerich,
jedes ʒj.
bereitet gebrannt Hirschhorn, Elfenbein,
jedes ʒij.
rothe Corallen ʒj.

Weissen Zucker ʒiv. M.
Dienet das Blut innerlich zu stillen.

166. Pulvis Trithemii.

Nimm Calmus
Entian
Welschen Kümmel
Siler. montan.
Nais
Wiesenkümmel
Liebstöckel
Peterjilien
Spickenard, jedes ʒß.
weissen Ingber
Feldcypres
auserlesene Senesblätter
Weinstein = Crystallen ʒvj.
Muscablüt
Cubeben, jedes ʒij.
Negelein ʒvij.

M. f. ein reines Pulver.

Etliche loben dieses Pulver sehr zur Stärkung der Gedächtnis, wann man nemlich nach einer Purgation dieses Pulvers ʒj. und Aqu. magnanimitatis gr. xij. mit etwas Weins, Morgens und Abends einen Monat lang, den andern Monat, des Morgens allein, den dritten zwey oder dreymal in der Wochen, und zwar auch des Morgens, den vierten zweymal in der Wochen, und dann, so lange man lebet, alle Monat einmal, wann der D. zunimmet, gebrauchet. Allein man muß, wie sie sagen, die Trunkenheit meiden.

167. Pulvis Venerem excitans.

Nimm die Ruthe vom Ochsen (oder Brommer) ʒß.
Pulver Satyrion. ʒß.
Gewürz = Negelein
Zimmet, jedes ʒß.
Ingber ʒj.
Saamen von Hedrich
Schwanz von Meer = Eyder, jedes ʒß.
Saamen von Nesseln
Been beyderley ʒß.
langen Pfeffer ʒj.
Spec. Diambre
Diamosch, d. ʒj.
f. Pulver.

168. Ein anderes in gleicher Noth.

℞. Saamen von Hedrich
Senf
Kresse
Wurzel von Bertram
Zimmet
Ingber
Pfeffer, jedes ʒß.
Benedischen Borrax
bereiteten Meer = Eyder = Schwanz ʒß.
Moschi gr. iij.
Spanische Fliegen, die bereitet N. II.
Diese Stimuliren gewaltig den Venus = Krieg.
Dof. ʒß. vor dem Sturm zu nehmen im Spanischen Weine.

169. Pul-

169. Pulvis contra vermes,

Wurm-Pulver J. Arnisæi.

- ℞. Wurzel von Diptam
Pöonien, jedes ziiij.
geraspelt Helfenbein
Menschen-Hirnschaale
Hirschhorn, jedes ziiij.
Coralen bereite ziiij.
Wurmsaamen ℥j.
Wurzel saamen ℥j.
Sem. Cnici (wilder Saffran) ℥ij.
Reinsarnblumen p. ij.
Schwefel ℥j.
Rhabarber ℥vj.
Zimmet des schärfesten ℥ij.
Zucker ℥iiij.
Regenwürmer ℥ij.
Wachs zum Pulver.

170. Ein anderes oft bewährt.

- ℞. Wurmsaamen ℥ij. ℥j.
Mercurii dulcis ℥v.
auserlesenen Rhabarbern
Turbitih
Coralen-Woof i ℥ij.
geraspelt Hirschhorn
rothe Myrthen i ℥j.
obere Spitzlein von Turin
Reinsaren
Campher, jed. ℥j.
destill. Oel aus Haselstauden per descens.
gebrannt
Spir. Vitriol. jedes ℥ij. M. f. Pulver.

Es treibet dieses Pulver gewaltig die Wärme, darum auch kleinen Kindern nicht ohne Unterscheid davon zu geben. Erwachsenen kan man bis etliche grana. Alten bis ℥j. geben.

171. Pulvis contra Vertiginem, wider den Schwindel.

- ℞. Bereiteten Coriander-Saamen
Saamen von Fenchel
Anis
schwarzen Kümmel
Kraut von Krausemünze
Quendel
Muscaten-Nüsse
Cubeben
Zimmet
Zittwerwurzel
Galgant
Muscatenblüte
Süßholz geraspelt
grosse Paradiskörner
Gewürz-Regelien, jed. ℥j.
weissen Zucker ℥ix.
Wachs zum Pulver.

Dosis ℥j. auf einmal im Weine.

Da hin und wieder in den Compositionen der Specierum gedacht wird, erfordert es die Noth so wohl, als auch die Billigkeit gegen den Nachsten, da nicht jedermann alle Auctores bey der Hand hat, ingleichen nicht allemal der Lateinischen Sprachen kundig, die gebräuchlichsten mit ihren üblichsten Descriptionen anhero zu setzen, sind also:

1. Species Diambrae c. & f. Moscho & Ambra Mesuae.

- ℞. Zimmet des schärfesten
Gemswurzel
Gewürz-Regelien
Muscaten-Nüsse
Blumen
Cassia lignea
Galgant, jedes ziiij.
Indianische Spicke
grosse Cardamomen
kleine Cardamomen, jedes ℥j.
Ingber ℥ij.
Alcesholz
gelben Santelholz
langen Pfeffer, jedes ℥ij.

Mache alles zum Pulver.

N. Wo man sie complet haben will, kan man dazu thun.

- grauen Amber ℥j.
Moschi ℥ij.

Es erwärmen diese Species alle Glieder, dienen wider den Schwindel, stärken und vermehren alle Lebens-Geister. Alten Männern und Frauen sehr nützlich.

2. Spec. Dianthos Nicolai.

- ℞. Blumen von Rosmarin
Rosen
blauen Violett

- Süßholz, jedes ℥vj.
Gewürz-Regelien
Indianische Spicke
Muscaten-Nüsse
Galgant
Zimmet
Ingber

- Zittwerwurzel
Muscatenblumen
Alcesholz, das fein schwer und harzig,
Cardamomen
Anis saamen
Dillenssaamen, jedes ℥iiij.

Wachs zum Pulver.

Ausser dem, daß es den Traurigen zu Hülfe kommt, so vermehret es die Freude des Gemüths, widerstehet den Ohnmachten, und dienet in allen Beschwerungen des Herzens.

3. Species contra Apoplexiam Zwölferi.

Nimm der Wurzel von Pöonien, Männlein zu rechter Zeit gesammelt ℥j.

- Wurzel von Bertram
langen Pfeffer
Saamen von Hedrich

Pulshafte jedes ℥ij.

Alles gröblich gestossen und im Wasser gekocht, bis ℥ij. Das Decoct colire und clarificire auf beste, thue dazu

weissen Zucker ℥ij. Koche es wieder bis zur Consistenz eines Tabulati. Wenn es ein wenig erkaltet, so thue hinein
grauen Amber ℥j. Und wenn es noch ein wenig warm ist, so tröpfle hinein

℞ r

destil-

destillirt Del von Zimmet ℥ij.
Lavendel
Agstein, jedes ʒj.

Über diese füge noch bey
des Bezoard. Pulvers von Hirschen ℥ij.
Cardamomen
Eubeben, jedes ʒiij.
Saamen von Hedrich
Coriander
aufgelösete Perlen
Coralen, jedes ʒij.

Mache alles zum subtilen Pulver.

N. Man kan, dafern der Patient den widerli-
chen Geruch vertragen kan, von flüchtigem Hirsch-
horn, oder Menschen-Hirnschalen-Salz beysügen.

N. Das Bezoardische Pulver von Hirschen
ist dieses:

Nimm des philosophisch bereiteten Hirsch-
horns ℥j.

Thue dazu

Salz von Vipern oder Theriac-Salzes ℥℞.
destill. Del von frischen Citronenschalen
Rauten, jedes ʒij.

Machs zum kostbaren Bezoard-Pulver.
Dosis an sich allein ℥j. biß ʒ℞. und ʒj.

4. Species aromaticæ Caryo- phyllatæ.

℞. Gewürz-Negelein ʒviij.
Muscaten-Blüte
Zittwer-Wurzel
Galgant des kleinen
gelben Santelholzes
Trochisc. Diarrhod.
Zimmet
Aloesholz
Indianische Spicknarden
langen Pfeffer
Cardamomen, jedes ʒ℞.
rothe Rosen ʒ℞.
Gallæ Moschatæ veræ
Süßholz, jedes ʒij.
Muscaten-Blumen
Eubeben, jedes ℥j.

Mache alles zum Pulver.

Das Pulver zu completiren, muß man dazu thun
grauen Ambra ʒj.

Moschi ℞. Mische alles wohl.

Sie stärken das Herz, Magen, und alle Nah-
rungs-Glieder, wehren dem Eckel und Erbrechen.
Zertheilen die Winde, hemmen die Fäule der
Feuchtigkeiten, und helfen verdauen.

5. Species aromaticæ Rosatæ.

Nimm rothe Rosen ʒv.
Süßholz ʒviij.
Aloesholz
gelben Santelholzes, jedes ʒiij.
auserlesenen Zimmet ʒv.
Gewürz-Negelein
Muscaten-Blumen, jedes ʒiij.
Gummi Arabici
Fragant, jedes ʒij. ℥j.
Muscaten-Nüsse ℥j.

Machs zum Pulver.

N. Das Pulver complet zu machen, thut man
hinzu grauen Ambra ℥j.
Moschi ℥j. Mische.

6. Species Diacalamenth. Galen.

Nimm Pfeffer ʒvj.
Cardamomen ʒij.
Pfefferkümmel
Thymian
Eppichsaamen, jedes ʒ℞.
Pulshaverisaamen
Berg-Poley
Macedonischer Petersilgenssaamen
Feld-Münze, jedes ʒij.

Machs zum Pulver.

Es dienen diese Species bey alten Leuten die
Brust und kalten Magen zu stärken, in Mutter-
Beschwerungen, die Winde zu zertheilen, die
monatliche Blume zu fördern.

7. Species Cephalicæ Zw.

Nimm Zucker, des weissesten, mit ein wenig
Zimmetwasser, oder schlechtem Wasser, solviret
ʒiij. Koche es zur Consistenz eines Tabulati, he-
be es vom Feuer ab, und wenn es ein wenig er-
kaltet, so admiscire oder löse darinn auf
der grauen Ambra ʒj.

Füge ferner bey

Pulverisirte Wurzel von Cardamomen
Gemsfenwurzel ʒvj.
wilden Galgant
Aloesholz, jedes ʒij.
Muscaten-Blüte
Nüsse

Cardamomen
Coriandersaamen, jedes ʒ℞.
Eubeben ʒij.

destill. Del von Coriander
Zimmet
Majoran, jedes ʒ℞.

Mische alles zum subtilen Pulver.

Es dienen diese Species in kalten Haupt-Be-
schwerungen sehr wohl.

8. Andere der Frankfurter von Herrn D. F. Hoffmanno verbessert.

Nimm auserlesenen Zimmet ʒij.
Pöonienwurzel ʒij.
Ingber
Eubeben, jedes ʒ℞.
des destill. Oels von Negelein
Muscatenblüte, ʒ gr. xx.
ausgepreßt Muscaten-Nuß-Del ℥j.
Moschi gr. xij.
grauen Ambra gr. xvij.

Machs zum Pulver.

N. Man kan auch derrer Extracta dazu thun.

9. Species Cordiales.

Nimm des weissesten Zuckers pulverisirt ʒiij.
Löse es über Feuer auf mit l. q.

Safft aus dem äußersten Gelben der Ci-
tronen gedruckt, ohne eine Aufwallung, auf die
Art, wie man pflegt Ruchlein aus den sauren
Säften zu bereiten. Diesem, wenn es vom
Feuer gehoben, und in etwas erkaltet, füge bey
grauen Ambra ʒj.

Harz von Storax calamitæ
Ladano, jedes ʒj.

Wenn

Wenn es nun noch ein wenig warm ist, thue lechlich dazu

destill. Del von Zimmet
Muscaten-Blüte, jed. ℥ij.
Rosen ℥j.

aufgelösete Perlen
rothe Corallen, jedes ℥ß.

Calliæ lignæ veræ
Oesterreichischen Saffran, jedes ℥ij.
des schweren Aloesholz, ℥ij.

Gemsenwurzel ℥ß. Machs zum Pulver.

Sie geben dem Herzen treffliche Stärke.

10. Species Diagalangæ Mes.

Nimm der kleinen Galgant
des schweren Aloesholz, jedes ℥vj.

Gewürz-Regelien
Muscaten-Blüte
Kleine Cardamomen, jedes ℥ij.

Jugber
langen Pfeffer
weissen Pfeffer

Zimmet
Calmus, jedes ℥ß.
trockne Feld-Münze

Krausemünze
grosse Cardamomen
Indianische Spicke

Saamen von Eppich
Fenchel
Anis

Gartenkümmel, jedes ℥j.

Machs zum Pulver.

Dienen wider des Magens und der Leber Kälte, helfen verdauen, hemmen die Aufstöße aus dem Magen, zertheilen die Winde, ändern den bösen Othem.

11. Species de Gemmis calidæ.

Nimm der bereiteten Orientalischen Perlen ℥ß.
rothen Corallen ℥j.

(oder man nehme derselben solutiones)
Wurzel Contrayervæ
von Zittwer, jedes ℥ß.

Oesterreichischen Saffran ℥ij.

Saamen von Ageley
Citronen, jedes ℥ß.

Muscaten-Blumen

Galgant

Gewürz-Regelien, jedes ℥ij.

des Bezoard. Pulvers von Hirschen ℥vj.

Occidentalischen Bezoarsteins ℥ij.

destill. Del von Zimmet ℥ß.

Citronenschalen ℥ij.

Mische zum Pulver.

Dessen Gebrauch ist auch in giftigen Fiebern.

12. Species de Gemmis sive pretiosis frigidæ Zw.

Nimm bereitete Orientalische Perlen ℥ß.
rothe Corallen ℥j.

Saamen von Saurampf
Basilien, jedes ℥ij.
Citronen

rothe Rosen, jedes ℥vj.

des Bezoardischen Hirsch-Pulvers ℥j.
destill. Del von Rosen ℥j. oder ℥ß.

Machs zum Pulver.

Man bedienet sich dessen in plötzlichen Anstößen, so wohl bey Jungen, als auch Alten. Man kan ihm auch Occidentalischen Bezoarstein ℥ij. oder ℥ij. nach Belieben beyfügen.

13. Species s. Confectio de Hyacintho.

℞. Bereitete Hyazinthen
rothe Corallen
Armenischen Bolus
gesiegelte Erde, jedes ℥ß.

Chermes-Körner
Wurzel von Tormentill
weissen Diptam

Saamen von Citronen
Saurampf
Porzellkraut

Saffran, des besten Orientalischen
rothe Myrrhen
Rosen

Aller Santeholze
Gebeinlein aus dem Hirschherzen
gebrannt Hirschhorn

geraspelt Helfenbein, jedes ℥ij.
bereitete Saphire

Emeragden

Sopaser

Perlen

geröstete rohe Seide à ℥ij.

Goldblätter N. xx.

Siberblätter N. x.

(wo man die Confection complet will haben, muß man zuthun)

grauen Ambræ

Moschi, der nicht verfälschet, jedes ℥j.

Campher gr. v. Machs zum Pulver.

Selbe dienet in Herz-Beschwerden: Pest und giftigen Krankheiten. Besiehe oben pag. 305.

14. Species Imperatoris.

Nimm des ausgebissenen Zimmets ℥ß.

Jugber ℥j.

Gewürz-Regelien ℥ß.

Galgant

Muscaten-Blüte

Nüsse, jedes ℥ij.

Alles gröblich geschnitten.

N. Man kan auch dazu thun
Moschi ℥j. Mische alles zu Pulver.

Sie werden mehrentheils zu den Morfellen gebraucht. Sie stärken den Magen, helfen verdauen, erwärmen den Magen.

15. Diareos Salomonis.

℞. Florentinische Beilgenwurzel

Polen

Hysoppen

Süßholz, jedes ℥vj.

Gummi Tragant

Krafft-Mehl

des schärfesten Zimmets

Jugber

Pfeffer

bittere Mandeln

Pinien, die frisch sind, jedes ℥ij.

Feigen die getrocknet

℞ r 2

aus

ausgemachte grosse Rosinen
Datteln = Fleisch, jed. ziiiß.
Storax zij. ʒj.

Machs zum Pulver.

N. Man hat über diese noch 2. Arten, als simplices & usitatas. Die letztern wollen wir noch beyfügen.

16. Species Diaireos usitatae.

Nimm Flor. Veilgenwurzel zij.
Spec. Diatragacanth. frig. ʒj.
Gummi Arabici
Tragacanth. jed. ʒß. M.

Solche dienen die Flüsse, so auf den Schlund fallen, zum Auswurff zu befördern.

17. Species Lætificantes Rhasis.

ʒ. Des Krauts Melissen
Citronenschalen
Gewürz = Negelein
Gallia moschatae Mesuz
Mastix
Orientalischen Saffran
Zimmet
Muscaten = Nüsse
grosse Cardamomen
Pbonien = Saamen
beyderley Been
Zittwerwurzel
Gemsemwurzel
Saamen von Basilien, jed. ʒß.
Moschi ʒj.
Goldblätlein N. l.
Silberblätlein N. xxv.

Machs zum Pulver.

Diese widerstehen allen Zufällen des Herzens, des Magens und der Leber, welche alle sich stärken. Sie vertreiben das Herzklopfen, erfreuen den Menschen, helfen verdauen, und machen eine angenehme Gestalt.

18. Species Liberantes.

ʒ. Wurzel von Tormentill
Saamen von Caurampf
Endivien
Coriander
Citronen = Kerne, jedes ziß.
aller Santel
weissen Diptam ā ʒj.
bereiteten Boli Armen.
Terræ Lemnia ā ʒj.
bereiteten Perlen.
beyderley Corallen
weissen Aigtstein
geraspelt Helffenbein
gebrannt Helffenbein
Gebeinlein vom Hirschherzen
beyderley Been
Gemsemwurzel
Cardamomen
Zimmet des besten
Muscaten = Blüte
Alloesholz
Cassia lignea
Orientalischen Saffran

Zittwerwurzel, jed. ʒß.
Venidien
Zucker = Sand
geröstete rohe Seide gepulverisirt
bereitete Smaragden
Hyazinthen
Granaten, jed. ʒj.
Blumen von weissen Seeblumen
Dschenzungen
rothen Rosen an. ʒj.

Campher gr. vij.

Man kan auch dazu thun

Moschi

Ambra, jedes gr. iij. M. zum Pulver.

Derselben Gebrauch ist in giftigen Fiebern Pest und dergleichen. Es beschützt das Herz vor allem Gift erwecket den Schweiß, präserviret vor aller Contagion. Dient Alten und Jungen.

19. Species Lithonript. Nicol.

ʒ. Indianische Spicke
Ingber
Alloesholz
Calmus
Zimmet
Wurzel von Harnstrang
Eretischen Sessel
aller dreyer Pfeffer
Steinbrech, jed. ziiiß.
Wachholder = Del aus den Kernen
Gewürz = Negelein
Costus
Rhapontica
süßes Holzes
wilden Galgant
Fragant Gummi
Samanderlein
Saamen von Groß = Eppich
Eppich
Amney
Spargen
Basilien
Nessel
Citronen ā ʒj. gr. xv.
Amölein
Liebstöckel
Meerhirschen
Macedon. Petersilien
Vulshofer
Eretif. Wöhrentümmel
Dillen

Cardamomen
Muscatenblüte, oder Folii Indi
Saffran des Orientalischen
Camelsheu
Cassia lignea
Bdellii
Mastix
Flor. Veilgenwurzel
bereiteten Euphorbia
Luchs = oder Judenstein
des componirten Narden = Oels Mesuz
Olei Moschellini an. ʒj. gr. iv.

Ihr Gebrauch ist wider den Stein.

20. Species Diamarg. calidæ.

Nimm bereitete Orientalische Perlen

Ber

Bertramswurz, jed. ʒj.

Jugber

Mastix, jed. ʒß.

Gemfenwurz

Zittwer

Eppich

beyderley Cardamomen

Muscaten-Rüsse

Blüthe

beyderley Been

langen Pfeffer

schwarzen Pfeffer ʒ ʒiij.

Zimmet ʒv.

Machs zum Pulver.

21. Species Diamargar. frigida.

Nimm der 4. grossen kühlenden Saamen aus-

geschlagen

Saamen von Porzel

weissen Mohn

rothe Rosen

weisse Seeblumen

Borragens-Blumen

Myrten-Beeren

weissen Santel

gelben Santel

Alvesholz, jed. ʒj.

bereitete rothe Corallen

weisse Corallen an. ʒß.

Orientalische Perlen ʒiij.

Machs zum subtilen Pulver.

Wie jene zu allen Verkältungen, also dienen diese zu der übrigen Hitze des Leibes: Stärken das Herz und alle Lebens-Kräfte.

22. Species Diamosch. dulces.

Nimm des Orientalischen Saffrans

Gemfenwurzel

Zittwerwurzel

Alvesholz

Muscatenblüthe an. ʒj.

bereitete Perlen

gerösteter Seiden

bereiteten weissen Agtstein

rothe Corallen an. ʒiij.

Gallia moschata veræ

Basilien

Jugber

Cubeben

langen Pfeffer, jed. ʒß.

beyderley Been

Folii, oder Cassia lignæ

Indianische Spicke

Gewürz-Negelein, an. ʒj.

Moschi ʒij.

Machs zum Pulver.

Man gebrauchet sie, das Gehirn, so verkältet, zu erwärmen, wider den Schwindel, Melancholey, Herzklopfen, unruhige Träume, Schlag, Convulsionen, und dergleichen.

23. Species Diapenidii.

ʒ. Penidien-Zucker ʒj.

Pinien

süßer Mandeln

weissen Mohnsaamen, an. ʒiij. ʒj.

Zimmet des besten

Gewürz-Negelein

Süßholz-Safft

Gummi Tragant

Arabici

Jugber

Krafftmehl

die 4. grossen kühlenden ausgeschlaubten

Saamen, jedes ʒiij.

Campher gr. vij.

Machs zu einem Pulver.

Diese sind behülfflich in Brust-Beschwerungen, Heiserkeit, denen Schwindstichtigen ꝛc.

24. Species Diarrhodon Abbatis.

ʒ. Weissen Santelholz

rothen Santelholz, jed. ʒiij.

Gummi Arabici

Tragant

gebrannt Helffenbein, an. ʒij.

Süßholz-Safft

Haselwurz

Mastix

Indianische Spicke

Cardamomen

Saffran

Alvesholz

Gewürz-Negelein

Zimmet

Gallia moschata veræ

auserlesenen Rhabarber

Saamen von Berberes

von 4. grossen kühlenden Saamen

men

Anis

Fenchel

Basilien

weissen Mohn

Scariola

Purzelkraut

Lactucke, jed. ʒj.

bereitete Perlen

Sebelein aus dem Hirschherzen, an. ʒß.

rothe Rosen

Zucker-Cand an. ʒj. ʒiij.

Campher gr. vij.

Moschi gr. iv.

Machs zum Pulver.

N. Man hat diese also complet: Sonsten kan man vor diejenigen, die wohlriechende Sachen nicht vertragen können, folgende auslassen, als die Haselwurz, Galliam mosch. Moschum und Campher.

Den Kranken, die an der Leber, Gelbsucht, Herz, und Lungen darnieder liegen, und matt von einer langen Krankheit seyn, kommen sie wohl zu statten. Sie trocken den Magen aus, stärken das Haupt.

25. Species Diatragacanthi frigida.

Nimm schönen hellen Gummi Tragacanth ʒij.

Arabisch Gummi ʒj. ʒij.

Krafft-Mehl ʒß.

Süßholz

ʒʒ ʒ

der

der 4. grossen kühlenden Saamen, jed. ℥ij.
weissen Mohr-Saamen ℥ij.
Yemidien ℥ij.
Campher ℞.

Machs zum Pulver.

In allen Brust- und Lungen-Krankheiten,
so von Hitze entstanden, ist derer Gebrauch nützlich.

26. Species stomachicæ Zw.

Nimm weissen Zucker in Zimmet- oder schlechtem Wasser aufgelöst ℥vj.
Koch es zur Consistenz eines Tabulati.

Wenn du es vom Feuer gehoben, so thue alsfort darein

Auserlesenen Mastix ℞.

Storax ℥ij.

Extract von Zittwerwur; ℞.

pulverisirten Calmas

Aronswur;

Zimmet, jed. ℞.

Galaant

Gewürz-Reglein

Muscatenüsse 2 ℥ij

destill. Del von Zimmet

Bermuth, jed. ℞.

Machs zum Pulver.

In allen kalten Magen-Zufällen ist es dienlich.

27. Tragea pretiosa Zw.

Nimm des weissesten Zuckers in Zimmetwasser aufgelöst ℞.

Koch es zur Consistenz eines Tabulati.

Thue denn darzu

grauen Ambra ℥j.

Harz von Ladano ℥i℞.

Wenn es noch ein wenig warm, füge bey destillirt Del von Zimmet ℥j.

Muscaten-Nüssen

Reglein, jed. ℞.

frischen Citronen ℥ij.

rechten Rosen ℥j.

Moschi in Rosen-Spiritu aufgelöst ℞.

Machs zur Tragea.

Sie stärket über alle Massen die Lebens-Geister.

28. Tragea grossa pretiosa Zw.

Nimm weissen Zucker ℞j.

Solvire ihn über Feuer mit Citronensaft aus den Schalen gepresst ohne einige Aufwailung, hebe es, wenn es zur Genüge gekochet, vom Feuer, thue dazu grauen Ambra ℞.

Storax ℥j.

Füge ferner bey

pulverisirten Hedrichsamen

Cubeben

Muscaten-Nüsse, jed. ℞.

Aloesholz ℥j.

Del von Zimmet ℞.

Reglein

Rosen, jed. ℞.

Muscatenbluth ℥ij.

Moschi in Rosen-Spiritu aufgelöst ℞.

Mache alles zum Pulver.

Daraus formire mit Tragacanth-Schleim, der mit Rosenwasser verfertiget worden, eine harte

Massa, aus derselben kleine Pillen, wie Coriander-Saamen groß, wenn solche gelinde getrocknet, so thue dazu

Confect von Anis

Fenchel

Coriander

Saamen 2 ℥ij.

Dieses ist eine herrliche Magen-Tragea.

Purgirende Pulver:

Alle diese Pulver kan gebrauchen, wer da will, wo solches nur klüglich geschiehet.

1. Pulvis artheticus Paracelsi.

Nimm Hermodactilen

des besten Turbiths

Diagryd.

auserlesene Sonnenblätter

geraspelt Hirnschaalen, oder

Sebein von Menschen

Zucker 2 gleiche Theile.

Es purgirt sicher und geind alle podagrische Flüsse. Dos. ℞. bis ℥ij. in Eropin- oder Erdbeer-Wasser.

Die Ingredientien fallen ein wenig zu scharff und rauch. Damit ihm aber dasselbe entzogen, hergegen sicherer und bequemer zu gebrauchen gemacht werde, so bereite man zwar also das Pulver, aber man besprenge es hernach mit dem Del vom Weinstein per Delcensum bereitet, und trockne es wieder. Diese Arbeit wiederhole man mit dem Del noch einmal. Auf diese Art wird ihm seine übrige Kraft benommen, und seine Cru dität gehoben.

2. Pulvis cholagogus Querc.

Nimm auserlesene Rhabarbar ℥ij.

Bevel-Blumen ℥ij.

bleicher Rosen

Johannesblumen, jed. ℥j.

Spec. der 3. Cantelholzer

Mastix

Zimmet, jedes ℞.

Diagryd. ℞.

Bevel-Zucker ℞.

M. f. Pulvis. Dos. ℥j.

3. Pulvis Cornachinus.

Wird bereitet aus Diagryd. Tartaro und Gio diaphoretico, mit Cremore Tartari vermischet, und kan diese Proportion gegen einander nach Gestalt der Sachen verändert werden. 3. E. 2 diaph. gr. v. vj. vij. &c. Cremor. Tartari ℞. Diagryd. sulphurat. gr. vij. viij. oder ℞.

Der Autor schreibt diesem Pulver so viel zu, daß er davon ein eigen Buch geschrieben, und lobets bald zu allen Krankheiten, die einer Purgation von nöthen haben.

Dessen Anmerkungen bes. in Pharm. Aug. Zwölft. pag. 155. 156. dessen bessere Bereitung aber in Ph. Reg.

4. Pulvis Hydragogus D. J. M.

Nimm der Crystallen von Weinstein ℥j.

Pulv. Epat. r. ℞.

Magist. des Gummi von Peru gr. xxiv.

des

des Salzes von Yriementkraut gr. xvij.
destill. Oels von Anis gr. vj.
M. f. Pulvis. Dosis ʒʒ. bis ʒj.

5. Pulvis Laxativus vegetabilis D G R.

Nimm der harzigten Galappen ʒij.
Pulv. Polychrest. ʒʒ.
Or. Bezoarsteins ʒj. M. zum Pulver.
Dosis ʒj. bis ʒʒ.
N. Pulvis Polychrestus, oder Rubinus vegetabilis bestehet aus Scammonien-Harz, das mit rothen Santel tingiret.

6. Pulvis Laxativus completus D. C. V. S.

Nimm Cremor. Tartari ʒx.
pulverisirten Galappen ʒʒ.
Scammonien-Harz
Fecul. von Aronswurzel, jed. ʒʒ.
Spirit. Vitriol. coagul. ʒʒ.
des dest. Oels von Citronenschalen gr.
M. Dosis ʒj. bis ʒij. (xxi.)

7. Pulvis Melanagogus Querc.

Nimm Senesblätter ʒj.
Anis
Fenchel, jed. ʒj.
Zinnmet ʒij.
Weinstein-Crystallen ʒvj.
Zucker ʒʒ. M.
Dosis von ʒj. bis ʒij.

8. Pulvis Panchymagogus Querc.

Nimm Weinstein-Crystallen ʒj.
auserwehlt Senna ʒx.
Hermodactilen
Turbitz, jed. ʒʒ.
Rhabarbern
Trochiscirten Lerchenschwamm, jed. ʒij.
präp. Scammon. ʒij.
Muscatsblüth
Zinnmet
Galgant, jed. ʒʒ.
Beilgenzucker q. f. Dof. ʒj.

9. Pulvis Passavanticus.

Nimm Borrage-Blumen
Beilgen, jed. ʒij.
Ingber
Spickenard, jed. ʒj.
Süßholz
Anis, jedes ʒij.
Diagryd. ʒij.
auserlesene Rhabarbern ʒvj.
gummigten Turbitz ʒj.
Senna ʒij.

M. f. Pulver.

Es purgiret alle schädliche Feuchtigkeiten, besonders aber die Gallen, aus.

10. Pulv. Phlegmagogus Querc.

Nimm Spec. diacartnam, ʒij.

Trochiscirten Lerchenschwamm ʒʒ.
Turbitz
Hermodactilen, jed. ʒj. M. Dof. ʒj.

11. Pulvis Phlegmagogus Salæ.

Nimm Weinstein-Crystallen
gereinigter Hermodacteln, jed. ʒj.
weißen Turbitz ʒvj.
Scammonien-Harz ʒj.
Negelein-Oel mit Zucker vermischet ʒʒ.
M. Es purgiret die wässrigte Feuchtigkeiten sonder einige Beschwerde. Dof. ʒʒ. bis ʒj.

12. Pulv. Sternutatorius Martini Rulandi, Nieß-Pulver.

Nimm schwarzen Coriander
weiße Nießwurzel, jed. ʒj.
Majoran
Rosmarin
Salbey, jed. ʒʒ.
Bisam gr. ij. M.
Es stärket das Haupt, und ziehet den zähen Schleim herunter.

13. Ein anderes.

Nimm Rosmarinblüt
Lavendelblumen
Salbeyblumen
Betonienblumen
Majoranblätter, jed. ʒj.
Muscatsblüth
Süßholz
präp. weiße Nießwurzel, jed. ʒj.
des besten Tabacks ʒj.

Wann dieses wohl gepulvert und vermischet ist, so thue dazu

destillirt Oel von Anis
Negelein
Muscatsblüth
Majoran, jed. gr. iv. M.

14. Ein anderes von Johann Nicolaus Baumann M. D.

Nimm Indischer Tabackblätter ʒj. ʒj.
Florentinische Beilgenwurzel ʒʒ.
Bimsenstein
Bisam gr. ij. f. Pulver.
Wann es eine Frau gebraucht, kan man den Bisam aussen lassen.

15. Ein anderes Andersoni, Angli.

Nimm Loli (Nade)
Saamen von schwarzen Kümmel
weiße Nießwurzel, jed. ʒj.
Rosmarin
Majoran
Salbey, jed. ʒʒ.
Moschi gr. ij.

Machs zum subtilen Pulver.

16. Ein anders.

Nimm des besten Tabacks ʒj.

Major

Majoran ziiij.
 Rosenblätter
 Saamen von schwarzen Kummel
 Blumen von Lavendel
 Lilien-Convallien, jed. ziiij.
 Wurzel von Bertram
 weisse Niesewurz, jed. zj.
 destillirt Del von Negelein
 Zimmet, jed. ℥ss.
 Rhodiser-Holz ℥j.
 Citronen gr. viij.
 Moschi
 Ambra, jed. gr. vj. Misc. S. Pulver.

17. Ein anderes Haupt = stärken = des Niese = Pulver.

Nimm pulverisirte Betonien
 Majoran, jed. zj.
 Cubeben zß.
 Gewürz-Negelein ziiij.
 Lavendelblumen gr. xv.
 Florentinische Beilgenwurz zß.
 destill. Rhodiserholz, Del gr. ix.
 Citronen-Del
 Zimmet-Del, jed. gr. vj.
 unverfälschten Bisams gr. xij.

Machs zu einem Pulver.

N. Man kan auch Bibergeil dazu thun, und den Bisam austassen vor diejenigen, so da den lieblichen Geruch nicht vertragen können.

Das LXXVIII. Capitel. Von den Säcklein.

Behungs = Säcklein bereitet man aus allerhand zerschnittenen Vegetabilien, (man kans auch gröblich zerstoßen,) und nähet sie ein. Sie werden warm, und zwar entweder trocken, oder feucht, wenn mans nemlich in einem Liquore kochet, und dann ausdrucket, gebrauchet.

Die Säcklein sind eine Art zu bähnen; wie dann Forus oder Bähnung entweder trocken oder feuchte ist. Die trockne 1. ist dieselbe nur so an sich, in Gestalt eines Säckleins, wohl heiß gemacht, und über den Ort, der da leidet, gelegt. Oder 2. man läset das Säcklein mit den Medicamenten angefüllet in Wasser, oder einem andern dienlichen Liquore kochen, und appliciren. Oder auch 3. geschiehet es in einem Dampf = Wesen: Da man nur den Dampf an den franken Ort schlagen oder gehen läset, wie dergleichen an den Fuß- oder Hand = Bähnungen abzunehmen.

Wie aber in allen Dingen eine rechte Quantität zu observiren, also auch ist ebenmäßig hier dieselbe zu beobachten, daß man die Größe des schmerzhaften Theils betrachte, und nicht einen unnöthigen Überfluß der Medicamenten verursache. Zum E. Zum Haupt = Säcklein darf die Verordnung der Ingredientien sich nicht höher, als bis ziiij. oder zum höchsten bis ziiij. erstrecken. Ein Magen = Säcklein bedarff einer in etwas grössern Quantität, weil der Theil des Leibes grösser, und kan man bis zvj. verordnen. Zu einem Säcklein aber über den ganzen Schmeerbauch verschreibet man ℥ij.

Hierher gehören auch die Cucuphae, oder Haupt = Säcklein, derer sich alte Leute mehrentheils bedie-

nen, und diejenigen, derer Haupt gar leicht von Kälte kan Schaden nehmen. Am gebräuchlichsten ist es nunmehr, die Müsen oder Hauben damit anzufüllen; die Materie dazu sind Gewürze und andere stärkende Kräuter, welche man auch wohl mit destillirten Oelen besprenget; da doch zu observiren, welcher Patient dieselben ertragen kan, oder nicht. Dosis bis etliche Unzen.

Man verordnet auch zuweilen mehr als ein Säcklein, damit, so eins abgenommen, das andere alsofort wieder an dessen Stelle geleet werde.

Die Forme derselben ist auch unterschieden:
 1. Die Haupt = Säcklein, die aussershalb den Müsen zuweilen gebrauchet werden, sind rund.
 2. Die Magen = Säcklein sind halb länglicht, oder dreieckigt.
 3. Die Nabel = Säcklein sind rund.
 4. Die über den ganzen Bauch gehen, kan man nach Belieben viereckigt oder halb länglicht machen.
 5. Die zum Afttern, länglicht.
 6. Also auch die Mutter = Säcklein.

N. Man muß die Säcklein unternähen, damit die Species nicht zusammen fallen.

Wir wollen etliche, weil man selbe gemeinlich alsofort verordnet, zu unterschiednen Zufällen an die Hand geben, als:

- Sacculus 1. contra Dolores Capitis ex causa frigida, Haupt = Säcklein.
 2. Cordialis, Herz = Säcklein.
 3. Contra Dysenteriam, wider die rothe Ruhr.
 4. pro Fomento ad Vulnere.
 5. Nephriticus, Stein = Säcklein.
 6. Pulsalis, Puls = Säcklein.
 7. 8. Stomachalis, Magen = Säcklein.
 9. in Tenesmo.
 10. ad Vestimenta.

Cucuphae 11. 12. F. F. Haupt = Müslein.

I. Sacculus contra Dolores Capitis à causa externa, in specie à frigore, wider Haupt = Schmerzen, so von Kälte entstanden.

Nimm ein wenig geprägeltten Hirsen Mij.
 geröstet Salz, Mj.
 Kraut von Betonica
 Blumen von Chamillen, jed. Mß.

pulverisirte Rosenholz = Wurzel zß.
 Dieses fasse man in ein rundes Säcklein, und unternähe es.

Dieses nuhet absonderlich den Frauen im Haupt = Schmerzen, die von der Mutter entstehen.

2. Sacculus cordialis, Herz = Säcklein.

Nimm Blätter von Melissen Mj.
 Basilien
 Cardobenedicten, jed. Mß.

gelben Santel zj.
 Citronenschalen
 Pomeranzenschalen, jed. ziiij.
 Lorbeerblätter zj.
 Zimmet
 Galgant
 Muscaten
 Muscatenblüth, jed. ℥j.

Paradis =

Paradisholz ꝑß.
Citronenkerne
Melissenfaamen, jed. ꝑß.
Borrag Blumen
Dschenzungenblumen
Rosmarinblüth
Melissenblumen ā p. j.
Rosen ꝑß.

Zerstoß die Stücke gröblich, und mach ein Säcklein, das unternähet ist, daraus.
Es tauget im Herzklopfen. Crato.

3. Sacculus contra Dyfenteriam, wider die rotthe Ruhr.

Nimm Blätter von Eichen
Kleien, jed. Mij.
Blumen von Chamillen
Wullkraut, jed. Mij.

Alles klein gemacht, fasse in 2. Säcklein, derer eines rund, das ander lang sey. Lay es in Essig aufswallen, das runde lege auf den Nabel, das lange applicire dem Affter.

4. Sacculus pro Fomento ad Vulnera.

Nimm Kraut von Johanniskraut
Sanickel
Schlagblümlein
Betonien
Odermenge, jed. Mij.
Lorbeerblätter Mß.
Blätter von Eibisch Mß.
Röm. Camillenblum. Mj.
Arabische Stöchas ꝑß.

Alles recht bereitet, in ein Säcklein gethan, in halb Wein und Wasser sieden lassen, und warm übergelegt.

5. Sacculus nephriticus, ein Säcklein für den Stein.

7. Kraut von Pappeln
Gundel-Reben
Körfel
Tag und Nacht ā Mß.
Wurzel von Eibisch
weißen Lilien, jed. ꝑj.
Saamen von Griechischen Heu ꝑvj.
Steinkleeblumen
Chamillenblumen ā Mß.

Stoß und zerschneids, machs zum Säcklein fertig, Kochs in Regenwasser oder Milch, und überschlags den Nieren.

6. Sacculi Pulsales, Puls- Säcklein.

Nimm der Spec. de Gemm. fr. ꝑj.
Cordial. temp. ꝑß.
Blumen von Borragen
Melissen
Dschenzungen
Viole
rothen Rosen ā p. ꝑß.
weißen Santel
gelben Santel ā ꝑj.
getrocknete Citronenschalen ꝑß.

Machs zum groben Pulver in 2. viereckigte kleine Säcklein von rothem Zindel. Solche kan man mit einem wohlriechenden Pulswasser befeuchten, und auf die Pulsen binden.

7. Sacculus Stomachalis, Ma- gen- Säcklein.

Nimm Krausemünz
Bergmünz
Dosten
Betonien
Wermuth, jed. Mj.
Majoran
rother Rosen, jed. Mß.
wohlriechende Camillen p. j.
Calmus ꝑij.
Muscaten N. i.
Lorbeer ꝑß.
Anis
Wiesenkümmel
Welschen Kümmel, jed. ꝑj.

Zerstoß, mach ein Säcklein daraus vor den Magen, und unternähe solches.

Es stärket den Magen.

N. Man muß das Säcklein mit destillirt Krausemünzen-Öel besprennen, oder mit Wein benetzen, und warm überlegen.

8. Ein anderes im Erbrechen.

Nimm Krausemünze
Wermuth-Knöpfle, jed. Mij.
Wurzel von Calmus
Liebstöckel, jed. ꝑvj.
wilden Galgant
kleinen Galgant, jed. ꝑij.
Mastix ꝑß.
Gewürz-Negelein
Muscaten-Blüthe, jed. ꝑij.

M. alles klein, und fülle es entweder in ein länglicht oder dreyeckicht Säcklein. Lege es bloß heiß gemacht auf den Magen, oder koche es in Wein, Essig oder Wasser auf, und leg es naß und warm auf den Magen.

9. Sacculus in Tenesmo.

Nimm Kraut von Wullkraut
Lein
Chamillenblumen
Königs-Kerzenblumen, jed. Mj.

Mach es in ein Säcklein. Koche es in gestählter Milch, und applicire es dem Affter.

10. Sacculus ad Vestimenta, zu den Kleidern.

ꝑ. Lavendelblumen ꝑj.
Rosmarinblumen ꝑiv.
Storax ꝑj.
Gewürz-Negelein ꝑß.
Zinnet
Flor. Veilgenwurz, jed. ꝑj.
gelben Santel
weißen Santel, jed. ꝑij.
rothe Rosen
Spickenardi, jed. ꝑß.
Benzoin ꝑß.
Ladani

Ladani *liv.*
Zibeth *gr. iv.*
Möschel *ij.*

Machs zum groben Pulver, und nähe es in einem seidenen Säcklein.

Es wird in den Kleidern getragen, um so wohl einen angenehmen Geruch zu haben, als auch durch denselben das Herz zu erfrischen.

N. Wo man es in weisse Kleider legen will, solche vor Würmer, Motten, und dergleichen zu verwahren, muß man Campher *ij.* dazu thun.

II. Cucupha Cephalica, Haupt = Säcklein.

Nimm rothe Rosen *℞.*
Kraut von Majoran
Melissen
Lavendel
Rosmarin *z p. ij.*
Römische Chamillen *p. j.*
Flor. Beilgenwurz
bereiteten Coriander
Schwarzen Kümmel, jed. *ʒj.*
Cypressen = Nüsse
Stoch. Arab.
Paradistörner, jed. *ʒʒ.*
Sandaraca
Gewürz = Megelein, jed. *ʒʒ.*
rothen Santel
weissen Santel
Weyrauch, jed. *ʒj.*
Storax *ʒj.*
Mastix
Eubeben, jed. *ʒj.*
Gumm. Anima
Aza dulcis, jed. *ʒj.*
Möschel (wo beliebt) *gr. vi.*

Dieses mache alles zum groben Pulver, und behalts zum Gebrauch; davon kan man nach Belieben in ein Mäsklein oder Säcklein nähen, welches mit Baumwolle angefüllt.

Es thun diese Species in kalten Flüssigkeiten sehr wohl das Ihrige.

II. Species pro Cucupha F.F. Species zum Mäsklein.

R. Flor. Beilwurz *ʒʒ.*
runder Salgantiv. *ʒij.*
Lavendelblumen
Rosmarinblüth, jed. *ʒij.*
Blätter von Münz
Majoran
Basilien, jed. *ʒj.*
Storax
Benzoen, jed. *ʒij.*
schwarzen Kümmel
zubereiteten Coriander
das Obere von Quendel
Arabischen Stochas, jed. *ʒj.*
Bisam *gr. ij.*
Amber *gr. ij.*

Machs zu einem groben Pulver, streue es auf Baumwolle, und nähe es ein in Mäsklein.

Das LXXIX. Capitel.

Vom Salz.

In Apotheken hat man natürliche und zubereitete Salze, und wollen wir hier von den letztern handeln: dann die natürliche gehören an einen andern Ort. Die bereitete Salze sind entweder einfach, oder aus vielen zusammengesetzt.

Die eigentlich so genannte einfache Salze sind so mancherley, als mancherley natürliche Sachen gefunden werden; dann kein Ding ist, das nicht sein Salz besitzet, ja alle natürliche Sachen rühren anfänglich vom Salz her.

Hier ist zu merken, daß gar viel Sachen ohne Salz seyn, darum sich auch nicht schlecht hin so schliessen lassen: wer hat aus Lattich, Endivien, Kürbis, u. d. d. bisher Salz gebracht; wer wird solches aus O, J, Talk, Edelsteinen, u. d. d. bringen. Daß aber alle Sachen anfänglich vom Salz herrühren, ist falsch, und droben schon widerlegt worden.

Wenn man die Vegetabilien mit Feuer verbrennet, so geben sie eine Asche. Wie denn nachgehends aus der Aschen die Salze bereitet werden, derer Exempel folgen wird.

Die Salze, so aus der Aschen bereitet werden, sind fixe und flüchtige. Aus den Vegetabilien bereitet man die fixen; Aus den Thieren aber mehrentheils die flüchtigen.

Beiderley sind entweder sauer, oder urinosisch. Die urinosischen werden sonst die laugigten, auf Arabisch Alcalia, genennet.

Die urinosischen sind wiederum entweder flüchtig oder fixe. Die flüchtigen sind ein Werk der Natur, die fixen aber sind Werke der Kunst.

Diese beiderley Salze, als die sauren und laugigten, findet man in allen dreyen Reichern, und geben sich auf mancherley Art an den Tag. So man sie aufgelöst miteinander vermischet, so machen sie ein Brausen, oder eine starke und ungestümmte Bewegung, unter welcher sie zu einem neuen concretum zusammen gehen, und das dritte salzigte Wesen daraus wird. Diese Bewegung aber geschieht entweder sanftiglich und gemäßiget, oder mit Ungefügung. Die sanftigliche ist, wenn die Salze mit anderen zugehörigen Theilgen zusammen gehen, und dieses wird eine Fermentation oder Gährung genant, welche denn auch eine Fäulung in sich begreiffet. Die sich aber mit Ungefügung vereinigen, das sind scharffe Salze, und wird effervescentia oder ein Aufbrausen geheissen.

Im Reiche der Mineralien werden saure Salze, aber wenig flüchtige Salze, gefunden.

Im Thier-Reiche hat man flüchtige Salze, hergegen wenige, oder gar keine, fixe Salze. Mehrentheils aber Alcalia, heimlich saure. Massen alle Theile der Thiere ein Del geben, in dem ein verborgenes saures Wesen steckt.

Im Reiche der Gewächse geben sich beyde Salze an den Tag: Sie liegen verborgen durch die saamentliche Krafft aus dem Wasser empfangen. Also z. E. wenn man die Vegetabilien fermentiret, so wird ein saures Salz ausgezogen. Fast alle Dinge

Dinge, welche scheinbar unschmackhaft sind, die nehmen, wenn sie fermentiret werden, eine Schärfe an, wie denn die blauen Korn-Blumen solches thun. In der Putrefaction aber entdecket sich das alcalische Salz. Dafern man solche frisch ins Feuer setzet, so lassen sich die fixen Salze in der Aschen vermerken. Nachdem man nun auf unterschiedene Art damit umgeheth, also bekommt man auch unterschiedene Salze.

Aus den Metallen und derselben Verwandten, den Mineralien, hat man neue Salz-ähnliche Composita, wie denn solches aus dem h und vitriolischen Concretis erhellet. So sind auch die fixen Salze der Vegetabilien nur ein Werk der Kunst, und werden solche an und vor sich selbst in keinem Vegetabili gefunden; sondern sie werden durch eine Veränderung des Feuers also. Damit wir dieses viel klarer für Augen stellen, kan folgendes Experiment behülfflich seyn. Der Salpeter ist ein Concretum, oder bestehet aus einem urinosischen, flüchtigen und öligten Salze der Excrementorum von Thieren, welches mit dem lüfftigen-sauren zum Salpeter wird: Solches gehet für sich ganz in Sulph. So man aber den Salpeter mit schweflichten Dingen handhabet, alsdenn wird er, wo ja nicht ganz, dennoch der meiste Theil desselben, in ein fixes alcalisches Sal verwandelt. Nicht anders sind die fixen Salze in den Vegetabilien, nach derer selben Verbrennung zu Aschen, neue Concreta, im Feuer hervor gebracht, durch die Colliquation des flüchtigen Salzes mit dem sauren Sulph. mit welchem das volatilishe Salz fixiret wird. Daher kommt denn auch, daß aus den verfaulten Vegetabilien kein fixes Salz bereitet kan werden: weil ihme das volatilishe Salz mangelt, welches unter der Colliquation in ein fixes Salz fixiret werden soll. So derowegen durch die Fermentation die vermischten Dinge aufgelöset werden, so geben sie entweder wenig, oder gar kein fixes, Salz nach der Verbrennung, weil unter der Auflösung das flüchtige Salz fortgegangen. Wird demnach das fixe Salz vermittelst des Feuers mit einer fett-sauren Substanz bereitet. Je mäfiger nun diese Salze sind, je mehr und besser bekommen sie.

Man hat aber nach Unterscheid der Vegetabilien auch unterschiedne Salze: bald salzigte, bald urinosische. Z. E. Im Bermuth, so man recht damit verfähret, erlangt man ein salzigtes Salz. Wo es aber allzu lang gebrannt wird, so wird es ein alcalisches. Denn die gemäßigten Subjecta, in welchen das saure Fette gleich viel wieget, gegen das flüchtige Alkali, und die mäfig gehandhabet werden, gedeihen zu einem salzigten Salze. Die übrigen Vegetabilia aber, welche in geringerer Quantität und Proportion zusammen gehen, pflegen ein alcalisches Salz zu werden, wie das Cardobenedicten-Salz. Die Art besiehe beim Tachenio. Unterdessen sind die alcalischen Salze der Vegetabilien in essentia einerley, weil sie alle alcalia seyn. Z. E. Das Sal Tartar. und Sal. Cardobenedicti sind nicht von einander unterschieden.

Nicht weniger sind die volatilischen Salze den sauren zu wider, und brausen mit denselben auf, womit sie in das dritte salzigte Wesen gedeihen. Sie zerstören das acidum; dannerhero sind sie Schweiß- und Urin-treibend,

Die fixen Salze alle dienen wider die Fieber, treiben den Harn und Schweiß. Außerlich sind sie alle atzend: daher noch mehr zu schliessen, daß sie dem Wesen nach nicht unterschieden. Daß sie aber je unterschieden sind, geschieht zufälliger Weise: als, so man mit diesen Salibus die Vitriola niederschlägt, geschieht, daß eines eher, das andere langsamer, präcipitiret. Also hat das Sal. Tartar. vor den anderen den Vorzug, den z aufzuwecken. Die Essenz aber kommt mit denen andern überein.

So hat man auch der Vegetabilien essentialische Salze, oder die, welche säfftige genennet werden, so man aus den ausgepressten, (oder gekochten,) depurirten und inspissirten, Säfften, an einem kalten Orte gestellet, zu Crystallen bereitet. Diese sind entweder Tartarische oder Nitrosische. Denn aus denjenigen Subjectis, die einen sauren Geschmack haben, kommt ein tartarisches Salz: die aber eine Fettigkeit bey sich führen, geben ein nitrosisches Salz. Z. E. Aus dem Sauerampfs Zitronen- Johannisbeeren- Berberesbeeren- Tamarinden- Caffte, z. kommt ein essentialisches, tartarisches Salz, welches ist der salzigte Anfang, der mit seinem Caffte in Crystallen gebracht wird.

Etliche wollen die fixen alcalischen Salze vermittelst dem Schwefel reinigen: nemlich sie mischen solche mit dem gleichen Theile Schwefel, stellen es über Feuer, daß der Schwefel sich anzünde, erlangen auch ein schönes Salz: aber es kommt ein neues Concretum daraus. Denn des Schwefels fette Substanz brennet ab, und der saure Theil desselben vereiniget sich mit dem Alkali, daher dann ein neues Concretum, und drittes salzigtes Wesen aus dem acido des Schwefels und alcalischen fixen Sal. entspringet. Und ist deßfalls billig zu verwerffen: wie denn diese Reinigung von den meisten verworffen wird.

Allhier finden auch Raum und Statt die Salia volatilia oleosa. Diese sind nun natürlich oder künstlich. Die natürlichen sind nichts anders, als das rechte natürliche Del. Die man aber durch Kunst bereitet: derer Art zu bereiten ist wohl tausenderley. Z. E. Wenn man den Spir. Vini mit Gewürze, so darinn infundiret, wohl impragniret, und denn diesem lebendiger Kalk und die Mixtur zugefüget wird, so kommt ein urinosischer aromatischer Spiritus heraus. Am meisten aber gehet dieses mit dem Gewürz- Negelein und Zimmet an, in denen der Spiritus von Goldfarbe urinosisch und aromatisch anzutreffen. Gleichfalls, so der Spirit. Urinae oder Spirit. Sal. * mit lebendigem Kalk über destillirtes Del gegossen wird, so vereinigt er sich mit ihnen, und coaguliret sich. So man nun dieses untereinander coagulirtes destilliret, so gehet es in Gestalt eines schönen flüchtigen Salzes über. Oder mische flüchtiges Salz von einem Thiere mit einem destillirten Oele eines Vegetabilis zusammen, destillire es. Auf diese Weise muß es etliche mal sublimiret werden, so wird wahrlich das volatilishe Salz etwas von dem Oele mit sich nehmen, und in Gestalt eines flüchtigen öligten aromatischen Salzes aufsteigen. Dieses probire man mit dem Ol. Lign. Rhod. oder z. ungelöschtem Kalk und Sal. * mische solches wohl untereinander, gleichfalls destillirtes Del. Geuß den allerbesten rectificirten Spir. Vini darüber, laß es in der Digestion

Digestion stehen, hernach destillire es durch einen Kolben: so erlangt man das Sal volatile oleosum an schönen Geschmack und Geruch.

Das Mittel nun, wodurch man Salz bekommt, ist Wasser, darinnen zerkleinert sich solche, und vermischen sich mit selbem. Weil aber die natürliche Sachen gar zu fest beysammen stehen, und einige Vorherbereitungen erfordern, wodurch das Salz von den andern Theilen befreyet wird, als hat man unterschiedene Mittel, nach deme nemlich die Sachen zusammen gesetzt sind, erfunden.

Die Einäschung (incineratio) ist unter andern die gemeinste, wodurch die vermischten Theile von einander geschieden, das fixe Salz aber, das in der Aschen bleibt, geschicklich gemacht wird, sich mit dem Wasser zu vermischen, wann man nemlich die Macerirung und Transcolirung öftters wiederholet.

Ob die Salze in den natürlichen Körpern, woraus sie gezogen werden, stecken, oder aus selbst werden, ist noch strittig. Der selige Senner bejahet mit den Chymisten die erste Meinung, und saget, daß gemeldte Salze förmlich in den Sachen seyn, und durch die chymische Kunst davon bloß geschieden werden. Allein wir haben oben schon genug bewiesen, daß die alcalischen Salze weder vor Zusammensetzung der Körper seyn, noch selbe vollbringen helfen, noch durch einige natürliche Körper-Auflösung erscheinen, sondern durch die Kunst, durch Hülffe des Feuers, hervor kommen, so daß sie zwar dem Zeuge nach, und durch eine leidende Macht vor Verbrennung in den Körpern sich befinden, nicht aber förmlicher Weise, und in Gestalt eines alcali. Dahero der berühmte Helmont. tr. Blas humanum scharffsinnig schreibet: Das alcali wird in dem Feuer nicht gezeuget, ob es gleich darinn hervorgehet, dann des Feuers Amt ist, anzünden, verzehren und schriden, nicht aber etwas hervor bringen, weilen selbes als ein Verzehrer der Saamen keinen Saamen in sich hat. Weilen nun das fixe alcali aus einem vorher flüchtigen Salze herrühret, als gehet dabey keine neue Hervorbringung, sondern nur eine Veränderung, vor. Das alcali war zwar, dem Zeuge nach, vor der Verbrennung in dem Körper, allein weil das Feuer den S und Sulphur hinweg triebe, nahm das Salz, als der beständigste Anfang in der Verbrennung einen Theil des Sulphur, oder der Setztheit zu sich; was es nun von diesem in des Feuers Macht nicht genugsam beschützen kan, fliehet unter der Gestalt eines Gas davon, und riechet nach dem Feuer; theils aber ergreiffet den Schwefel, wird mit selbem ein Leib im schmelzen, und eine Kohle. Darum auch der durch Zusammenfügung des Salzes fix gemachte Schwefel nicht so gar geschwinde aus der Kohlen zu Ruß wird, sondern nach und nach, in einem offenen Gefässe, und also gehet mit dem ersten, und endlichen mit dem Kohlen-Schwefel, ein Gewicht des flüchtigen Salzes hinweg. Und §. 43. saget er: Ich habe erlernt, daß ein jeder verbrennlicher Körper in sich ein flüchtiges Salz be-

greiffe, welches durch Ergreifung seines Schwefels sich in ein alcali figiret. Und §. 41. fährt er fort: Dahero auch saule und würrigte Hölzer kein Salz in ihrer Aschen hinterlassen. Dann das flüchtige Salz gienge durch das Verfäulungs-Ferment hinweg. Bis hieher Helmontius. Dergleichen wiederholet auch Tachenius aus besagtem Helm. in seinem Hipp. Chym. c. 21. indem er davor hält, daß kein Gewächs-Körper, was Art er auch sey, ein fixes Salz besitze, wo er nicht vorher durch ein wirkliches Feuer verbrennet worden, so daß das saure Salz in das alcali, und das alcali in das Saure wirken, und eines das andre ergreifen möge.

R. Die Aschen, aus Vermuth von den Kohlen gereinigt, kochet mit Wasser zu einer Laugen, oder transcolir zum öfttern ein siedend Wasser, so wird es mit Salz schwanger, und bekommt den Namen einer Laugen, diese reiniget durchs filtriren, inspisirt durch gelinde Ausdampfung, und machts zu Crystallen.

Wann die Salze in Crystallen gebracht werden, so weisen sie ihrer Natur eigene Gestalt; also giebet der Salpeter pyramidalische, das Meer-salz cubische, der Alaun achteckichte, der * sechseckichte, und andere Gestalten.

N. 1. Weil die auf solche Weise calcinirte Salze nach der Laugen riechen, auch nicht recht weiß werden, als brennet und gieffet man selbe ins gemein bey'm Feuer, daß sie eine rechte Weiße bekommen. Allein mir gefället besser, wann man durch öftters auflösen, filtriren und inspisiren solche Weise machet, doch muß man solche Salz hernacher in größern Gewicht geben. Was deren Geschmack betrifft, so kan selber vertrieben werden, wann man besagte Aschen mit so viel Schwefel vermischet, den Schwefel anzündet, also calciniret, und endlich auslaugert.

Auf solche Weise aber zernichtet man der Alcalien Macht, die im Schweiß-treiben bestehet, und machet sie mehrers Harn-treibend und wann die ja ermeldte Art gefället, so nimm nicht gleichen Theil, sondern nur ein wenig Schwefel, vermisch ihn mit der Asche, so figiret sich das Saure des Schwefels in der Aschen, und verwandelt sich in Harn-treibendes Salz.

N. 2. Diese Salze geben einen durchdringenden, wann man selbe nach Art des gemeinen Salzes destilliret.

Doch kan man daraus mehrers nicht bringen, als was sie besitzen, weil solches mit der Natur stritte: geben also die alcalia keinen durchdringenden sauren von sich.

Etliche unter den Chymisten schreiben den Alcalien aus den Gewächsen selber sonderbare Tugenden, und also auch sonderbare Wirkungen, zu. Also loben sie das Vermuth-Salz in des Magens Krankheiten; das Augentrost-Salz in blödem Gesichte; das Franzosenholz-Salz in den Franzosen, doch wieder alle Erfahrung. Von diesem bestie-

den

den Edlen Engelländer Boyle in paradox. Chym. p. 154.

Die flüchtige Salze, die etliche wesentliche Salze (Salia essentialia) nennen, scheinen nichts anders; dann ein in etwas ausgearbeiteter Theil des Salzes, der sich mit dem nährenden Saft vermischet, und noch kein grobes Wesen an sich genommen, zu seyn.

Hier nennet Schröder die wesentliche Salze, die aus der Gewächse Säfte bereitet werden, flüchtig, da sie doch nicht flüchtig, sondern ein Weinstein sind; gleichwie ich nun besagten Weinstein kein flüchtiges Salz nennen kan, also können auch ermeldte wesentliche Salze diesen Namen nicht führen, ob sie gleich nach der Einäscherung viel alcalisches Salz von sich geben. Und gleich wie der Weinstein ein Leib des Weins ist, also sind diese flüchtige Salze gleichen Wesens, welche, wie derselbe, aus unterschiedenen Sachen, einem stinkenden Oele, wässrichten, einem fixen und flüchtigen Salze, und einer todten Erde, bestehen. Herr D. Georg Wolfgang Wedel, Professor zu Jena, verspricht eine zierliche Art die flüchtigen Salze, wo nicht aus allen, doch aus den meisten Gewächsen, sonder einiges Feuer oder Wärme, und Zerstörung der Gewächse, zu bringen, davon kan sein Büchlein, de Salibus volatilibus gesehen werden, welches davon kunstvollen Unterricht mittheilet.

Die Erfahrung giebt, und ist bekannt, daß man mit geringer destillation aus den Thieren gar leicht die flüchtigen Salze bereiten kan; hergegen leuchtet nicht alsofort jedermann ins Gemüthe, und kommt ihm wunderbar vor, warum, obgleich die Vegetabilia mit flüchtigem Salze begabet, sie dennoch selbe so reichlich und willig nicht von sich geben, als die Thiere? Die Ursache des Unterschiedes ist diese: daß nemlich die flüchtigen Salze der Vegetabilien schwerer zu erlangen: weil in den Thieren entweder gar wenig oder gar kein acidum, welches das volatilsche Salz bindet: Da denn dieses leyte, wenn auch nur das mäßigste Feuer angelegt wird, freiwillig davon fliehet. Aber alle Vegetabilia haben mehr oder weniger, entweder ein offenbares, oder verborgenes, Acidum, welches, indem selbe anfangen zu gähren, (Fermentiren) sich hervor giebet, wann es sich dem Schwefel, der bey einem mehr, als bey einem andern befindlich, zugesellet. So bindet demnach dieses saure Fette in den Vegetabilien, und fixiret gleichsam derselben flüchtiges Salz. Hierdurch möchte sich aber jemand finden, der fragen möchte: Auf was Art sind denn die Salze aus den Vegetabilien zu bereiten? &c. Der Grund dieser Bereitung bestehet darinn, daß man dasselbe mehr oder weniger Fette zerstöre, und auf solche Weise wird das flüchtige Salz von seinen Banden frey und loß. Diese Betreyung aber geschiehet auf dreyerley Weise: Zum 1. durch die Putrefaction, oder Fäulung. Denn, indem die Vegetabilia faulen, und zwar unter selbst acta der Fäulung, wirket das volatilsche Salz in den Schwefel, oder Fette, welches in recessu allzeit sauer ist, und dasselbe zerstöret. Wenn nun dieses zerstöret, so wird es frey und ledig, und auf diese

Art gedeyet daraus ein flüchtig-urinosisches Salz: und halte ich dafür, daß diese Art des Herrn D. Wedelii seye. Zum 2. durch die Verbrennung oder Einäscherung, da nemlich durch des Feuers Vermittelung die Textur des Schwefels destruiert wird, dannhero die volatilschen Salze frey werden, und mit einem Theile des Schwefels vom Feuer unberühret davon fliehen, da sie in einem Ruß zusammen gestehen, welche, wenn sie destilliret werden, so geben sie ein volatilsches Salz, eben wie der Thiere ihres, in guter Menge.

Der dritte Modus ist aus den destillirten Oelen der Vegetabilien, welche nichts anders sind, als concentrirte flüchtige Salze von der Fettigkeit, die in ihr verborgen sauer ist. Daß aber in allen solchen Dingen ein acidum sey, wird dardurch bewiesen, daß, so man ölichte Sachen mit fixem Salze vermischet, solches sich untereinander zu einem Seiffen-ähnlichen Körper coagulire: Dannhero aus den destillirten Oelen die Salia volatilsia werden, wenn man ihnen ein fixes Salz beyfüget, welches denn vermittelst sanfter Digestion ihr acidum eintrinket, und also wird das Oel oder Fett dissolviret; und wenn nun solches aufgelöset, so wird das flüchtige Salz, welches in dem Oele erhalten, von seinen Fesseln frey, und kan alsdenn solches daraus destilliret werden. Auf diese Art hat Helmontius aus dem destillirten Zimmet-Oele, ebenmäßig auch aus dem destillirten Terbenthin-Oel, ein flüchtiges Salz erlanget. Weiter möchte allhier gefragt werden: ob denn der Vegetabilien flüchtige Salze unterschiedener, oder gleicher, Natur seyn? Antwort. Diejenige Salze, so da durch die putrefaction und Einäscherung bereitet werden, sind gleicher Natur, und sind im Arzney-Gebrauche nichts von einander unterschieden, alldieweil durch die Putrefaction so wohl, als durch die Verbrennung, die saamentliche Textur der Vegetabilien zerstöret, und der Schwefel des Concreti aufgelöset ist; kommen demnach alle diese Salze gleichförmig hervor. Hergegen aber diejenigen flüchtigen Salze, so aus den destillirten Oelen kommen, selbige haben etwa annoch einen Unterschied unter sich, und haben noch etwas vom Schwefel des Concreti bey sich. Zuweilen kan man an deren Statt die destillirten Oele derselben, als in welchen das saamentliche Temperament noch concentrirte ist, nehmen. Dannhero observiret, daß das flüchtige Salz von putreficirter Krausemünze, von dem volatilschen Salze des Bermuths und grossen Schöllkraut, bereitet, nichts unterschieden gewesen.

Es werden aber die volatilschen Salze der Vegetabilien in der Gestalt und Forme eines salzigten Spiritus besser aufgehoben und behalten: alldieweil solche nicht so leicht verdrauchen, und bequemer können dispensiret werden: Zu geschweigen, daß man sie deffalls nicht in trockner Forme recht wohl behalten kan, weil sie leicht zerfließen, wie denn dieses aller Alcalien Art ist. Es möchte jemand einwerfen: Man kan aber solche mit einiger Fixation, als durch den Spir. salis oder vitrioli, zwingen und bändigen? Aber was kommt doch wohl anders heraus, als ein gemeines Sal ammoniacum, weil sie von dergleichen detergirenden und eröffnenden Kräfte und Tugend sind? Im übrigen haben wir angedeutet, daß die flüchtigen Salze

ze, sowohl durch die Gährung, als auch Einäschung, von den Vegetabilien bereitet, einerley Natur sind; Dannenhero diejenigen, so noch eine saamentliche Krafft in sich haben, auf eine andere Art zu bereiten seyn. Nemlich, daß die Vegetabilien nicht gänzlich verfaulen sollen, sondern man soll sie in der Mitte der Fäulung mit starkem Feuer destilliren; also gehet der Spiritus und volatilisches Salz, welches vom Oele etwas bey sich führet, und auch noch eine Krafft (crasin) bey sich hat, herüber; ob gleich etwas weniger Spiritus auf diese Art erlanget wird, z. E. R. Bermuth, ein wenig getrocknet, stelle es zur anfangenden Putrefaction; wenn diese erscheinet, so trockne ihn wieder, und destillire ihn in einer irdenen Retorte mit starkem Feuer, so gehet ein volatilisches Salz und urinosischer Spiritus über. Auf diese Art bereitet Herr Zittmann solche, bes. Glauber. im Press. Ofen. Über das, so ist im Senn = Saamen etwas sonderliches verborgen; denn so man selben mit lebendigen Kalke destilliret, so giebet derselbe einen urinoschen Spiritum, am Geschmacke und Geruche, und also auch an Tugend dem Senn gleich. Hieher gehöret auch der Spiritus von Garten = Pfeffer, welcher eines überaus scharfen Geschmacks. So man denselben entweder allein, oder mit Spirit. vini im Cande überzühret, so giebet er dergleichen scharfen Spiritum, daß man nicht anders schliessen könne, daß die ganze Krafft des Pfeffers allein es sey. Und dieses ist fast das einzige simplex, welches so willig das volatilische Salz mittheilet. Gleichwohl aber, wie scharf auch immer mehr dieser Liquor ist, so schlägt er doch keine einige Solution, so durch saure Menstrua geschehen, auch nicht einmahl die Solution des Bleues, die mit Essig bereitet, welches doch leicht zu geschehen pfieget, nieder: Welches recht zu verwundern.

Wir sind allhier etwas weitläufftig gewesen, darum wir nun besehen und anweisen wollen

Wie man ermeldete Salze aus den Gewächsen bereiten solle.

1. Ein tauglich Gewächs, Kochs in vielem Wasser, dann drücke den Saft aus, reinige selben wohl, mach ihn dicke, und stells zum crytallisiren zc.
N. Wann man den gereinigten Saft an ein frisches Gewächs gießet, digeriret, Kochet, und ausdrücket, so bekommt man mehr Salz.

Dergleichen Salz geben auch die Hölzer, Gebeine, Hörner, das Geblüt, vermittelst der Destillation, da sie sich an die Wände der Gläser anhangen.

Diese Salze nennet Tachenius auch Alcalia, aber nicht mit Recht, weil sie mit selben der Flüchtigkeit, Bereitung und Tugenden, halber einen grossen Unterscheid haben. Von diesen kan der berühmte Zwölfer besehen werden in Apolog. contr. Tachenium. Herr D. Lucas Schröck widersetzet sich zwar solchem; allein wir wollen mit dessen Streit nichts zu thun haben, weil er vor sich selbst gelahrt genug ist. Sagen derowegen nur unsere Meinung hiervon; daß man nemlichen mit gutem Rechte diejenigen Salze, welche aus der reinen Aschen gezogen worden,

einen laugichten Geschmack haben, und die sauren Salze bestreiten, alcalien nennen könne; die flüchtige geätzene urinose Salze aber nicht, jedoch, weil selbige dem sauren Salz gleichfalls widerstehen, kan man sie alcalia oder alcalifata nennen. Diese Salze giebet nicht nur das Thier = sondern auch das Gewächs = Reich: also giebet auch der Tartarus dergleichen flüchtiges Salz, zc.

Damit man aber sehe, ob ein Salz unter die Sauren, oder Alcalien gehöre, so kan man solches in einen Violens = Syrup thun, wird nun selbiger davon roth oder braun, so ist das Salz sauer, wird er aber grün, so ist es ein alcali: also verändern z. E. der Salz = und Vitriol = Spiritus, Aqua fortis, destill. Essig, Citronen = Saft, ermeldten Syrup in roth; da hingegen nicht nur allein die flüchtige Salzen aus Hirschhorn, Urin, * zc. sondern auch die alcalia des Tartari, selbigen grün färben.

Doch können wir insgemein aus ermeldtem bloß wissen, daß diese oder jene Salze unter die sauren Salze gehören; wer will aber hernach errathen, ob die andern unter die urinose Salze, oder unter die Alcalien, gehören: dann beyderley Wirkung in den Violens = Syrup einerley ist, nemlich die grüne. Darum man wissen soll, (damit auch derer Unterscheid erbelle,) daß, wann man den Smar in Wasser auflöset, und alcalia darein tropfet, selbiger eine braun = gelbe Farbe bekommt; sind sie aber urinoser Natur, so färbet er sich weiß und Milch = farbige.

Die nicht eigentlich so genannte Salze bereitet man aus Steinen, Metallen, Hörnern, Gebeinen, Schalen, die man in einem sauren Spiritu auflöset, (man nimmet gemeinlich destill. Essig) filtriret, evaporiret und zu Pulver machet: das sie Salz nennen. Dieses Salz wäschet man etliche mal ab, damit es nicht sauer schmacke, behalt es zum Gebrauch, oder läßet solches, wenn es abgefusset, im Keller fließen.

Die gebräuchlichste einfache Salze:

Sal Absynthii fixum, Bermuth = Salz das fix.
Essentiale, wesentliches Bermuth = Salz.

Acetosella, Sauerflees
Agrimonix, Odermennig
Aluminis, Saccharum O Maun
Angelica, Angelicken
Artemisia, Benfuß
Borraginis, Borrage
Cancrorum, Krebs
Carduibenedicti fixum, fix Cardobenedicten

Essentiale, wesentliches
Cardobenedicten = Salz.

Centaurii minoris, Tausendgüldenkraut
Cherifolii, Körbelkraut
Chamameli, Römischer Chamillen
Cichorii, Wegwarten
Cinnamomi, Zimmet
C. C. volat. flüchtig Hirschhorn
Cran. hum. volat. flüchtig Menschen = Hirschshalen
Euphrasia, Augentrost

Sal

Sal Fabar. è stramine, Bohnen-Stroh
 corticibus, Bohnen-Schalen
 Fœniculi, Fenchel
 Fragariæ, Erdbeer-Salz
 Fraxini, è Ligno, Eschen-Holz
 Fumariz, Erdrauch
 Genistæ, Psriemenkraut
 Guajaci volat. flüchtig Franzosenholz
 Hederæ terrestr. Sündelreben
 Hyperici, Johanniskraut
 Hylopi, Hoppen
 Juniperi è bacc. Wacholderbeere
 ligno, Wacholderholz
 Lavendulæ, Lavendel
 Majoranæ, Majoran
 Matricariæ, Mutterkraut
 Melissæ, Melissen
 Menthæ, Münz
 Nitri crystallini, Crystallisch Salpeter
 Fixi, Lapis prunellæ, Brunellen-Salz
 stein
 Ononidis, Hauhechel
 Persicariæ, Flöhkraut
 Pimpinellæ, Bibenellen
 Plantaginis, Wegerich
 Rutæ, Rauten
 Salviæ, Salbey
 Sanguinis humani, Menschen-Blut
 Scordii, Scordien
 Succini volat. flüchtiges Aigtstein
 Tamarisci, Tamarisken
 Tartari, Weinstein
 Vit. vomitivum, erbrechendes Vitriol
 Urinæ, Harn
 Urticæ, Nessel
 Zedoariæ, Zittwer-Salz.

Die uneigentlich so genannte Salze könnte man eher Kalche nennen: die gebräuchlichste derer sind

- Sal Jovis, Zinn-Salz
- Saturni, Bley-Salz
- Corallorum, Corallen-Salz
- Perclarum, Perlen-Salz, ic.

Die zusammengesetzte Salze.

Derer hat man zu allerhand Zufällen allerhand Compositiones, darinn soll auch in etwa an diesem Orte ein Genügen geschehen. Selbe werden seyn

- Sal 1 Alkali
- 2 Alembrot
- 3 Anatron
- 4 Borrax
- Die zu Leibes-Beschwerden absonderlich dienen, sollen seyn:
- Sal 5 Aperitivum
- 6 Antipodagricum internum
- 7 externum.
- 8 Deoppilativum febrile
- 9 10. 11. 12. Febrile
- 13 14. 15. Lithonripticum
- 16 Mirabile Glauber.
- 17 Partum promov.
- 18 Polychrestum Charas.
- 19 Vol. oleosum Le Mortianum
- 20 Volatile oleosum Tilingii.

I. Sal alkali.

Nimm lebendigen Kalch ꝑ.

Aschen von Weidkraut ꝑ.
 Weinstein, Salpeter, jedes ꝑ.
 Kochs in Wasser, daß es eine Laugen werde, filtrirs, machs dicke bis zur Trockne.

N. 1. Theophrast. R. Weid-Aschen, Kalch und Bohnen-Aschen, ziehet davon eine Laugen aus, und coaguliret es.

N. 2. Die Venetianer nehmen Kalch ꝑ. Buch-oder Eichen-Aschen ꝑ. Glasgallen, calcinirten Vitriol, Weinstein, jedes ꝑ., machs davon eine Laugen, aus selbiger aber Salz.

N. 3. Das Wort Alkali, wie wir droben gewiesen, kommt eigentlich nur der Aschen aus dem Kraut Kali bey, (dessen man in Venedig eine grosse Menge hat, und aus Egypten bringet, zu denen Seiffen und Gläsern.) hernacher nemte man, wiewohl uneigentlich und Gleichniß-weise, auch andere Laugensalze also; Denn ein jedes alkali einige Verbrennung oder Einäschierung vorher erfordert, und von den sauren, sauregesalznen und flüchtigen Salzen weit unterschieden ist.

Dieses Salz dienet der Chymie, und kan man damit \odot von ? scheiden, wann man es im Flusse darein wirfet. 2. Macher es, daß das I desto leichter fließet.

2. Sal Alembrot.

R. Gemein zubereitet Salz, I , Sal alkali $\frac{1}{2}$ ꝑ. Machs mit Münz-und Regelein-Safft, jed. ꝑ. und Wasser ꝑ. zu einer Laugen. Filtrirs und coagulirs.

N. Dieses Salz nennet man auch Sal Elembrot, Sal Taberi, Sal Alkitran.

N. Man findet aber auch in Eypren ein natürlich Sal Alembrot, das aus einer gewissen Erde auf dem Berge Olympus gegraben wird, an der Farbe Blut-roth, aber bey uns unbekannt.

Dieses Salz gebrauchet man in metallischen Auflösungen, doch thut man es auch unter die Elystier.

3. Sal Anatron.

Nimm lebendigen Kalch ꝑ.
 Alaun, Vitriol $\frac{1}{2}$ ꝑ.
 gemein Salz ꝑ. Mach mit weissem

Weine eine Laugen, digerirs 9. Tage, darnach R. Salpeter-Zapfen ꝑ. gieß von der Laugen so viel daran, daß das \odot in dem Kessel bedeckt werde. Mische es wohl, und lös auf, kochs den halben Theil ein, colirs, und stellts zum Crystallisiren.

Die Krafft dieses Salzes. Man gebrauchet es zur Reinigung und Gießung der Metallen.

Anatron nimmet man auch I . vor die Glasgallen, d. i. vor dem Schaum des Zeuges, aus dem man Glas machet, Aschen, Sand, ic. Man giebt es in der Wassersucht, ic. von ʒb. bis ꝑ. wie ingleichen im Stein. 2. Vor eine weisse steinichte Auswachsung an den Felsen, die schier der weissen Uinea gleichet, und von etlichen Salpeter genannt wird. Bes. Unzerum de Sale.

4. Borrax.

4. Borrax.

Nimm Salmiac
Salpeter
calcinirten Weinstein
Arabischen Gummi
gemein Salz, jedes ℥j.
Mastix
Alaun, jedes ℥℔.

Diese Stücke mache zu Pulver, und gieß daran Harn, filtrir und kochs, bis die Materie zu einem Salze wird.

Diese Borrax-Bereitung tauget nichts, sondern selbiger wird bereitet aus einer Berg-*Minera*, welches aber uns noch unbekannt ist. Er wird zu Venedig und Hamburg gemacht, und von dar zu uns gebracht. Es kan ihn weder Feuer noch scharfe Spirit. meistern, er wird in der Flammen so hart, als ein Diamant, so daß er sich nicht feilen läset. Die Goldschmiede löchen \odot und D damit. Auf dem \odot bekommet es eine grüne Farbe, wie ein Smaragd; in seinem D gebrauchet man ihn allein, wann aber Kupfer darunter, so thut man Glas-Gallen darzu, so bleibet er weiß.

N. Andere bereiten ihn aus Salpeter und Knaben-Harn, indem sie diese zwey miteinander vermischen und coaguliren.

Andere machen solchen aus einem besondern Stein, (den man Borax nennet,) den sie calciniren, und selbigen daraus ziehen, wie Thold. in Halograph. will.

In der Medicin befördert er die Geburt, und bringet die verlohene Blumen wieder. Dosis ist von ℔℔. bis ℥℔. in Zimmet-Wasser oder Wein.

5. Sal Aperitivum D. F. H.
Eröffnendes Salz.

Nimm des Bermuth-Salzes ℥j.
Spir. Vitrioli ℥ij. M. Dosis ℔℔. ent-
weder vor sich, oder mit dem Bez. Martiali oder Joviali in täglichen und unterlassenden Fiebern, wenn man sich zugleich dabey erbrechen muß, in einem tauglichen Vehiculo.

6. Sal Antipodagricum internum,
innerlich Salz wider das Podagra.

Nimm Spir. Vitrioli oder Sulphuris q. l. imprägnir ihn mit Urin-Salz, bis das Aufwallen nachläset; ziehe die Feuchtigkeit ab, so schiesset das andere in Crystallen. Dosis gr. vj. bis ℔℔.

7. Ein anderes externum.

Nimm ein dickes Wacholderholz q. l. dieses bohre durch, und fülle es voller Salz, und verstopfe die Löcher wieder veste, verbrenne es im offenen Feuer, so bekommst du ein Salz, das mit dem Schwefel und Sale alcali des gedachten Holzes imprägniret, dieses kanst du in Spirit. Vini solviren.

Es ist sehr nützlich zu podagrischen Schwellen, wenn man es darauf leget.

8. Sal deoppilativum antifebrile,
D. D. K.

Rec. des flüchtigen Salzes von Agtstein
Hirschhorn,
Weinstein-Salz, jedes ℥ij.
Salmiacblumen, jed. ℥℔. Mische es.
Dosis ℔℔. bis ℔j.

9. Sal. Febrile specificum.

Rec. Salmiac mit Marte sublimiret ℥℔.
Nitri antimoniati fixi ℥j.
Salz von Bermuth
Cardobenedicten
Tausendgüldenkraut, jed. ℥vj.

Löse alles auf in Eichorienwasser, oder Cardobenedictenwasser, filtrire es durch ein Papier; hernach ziehe es ab in einem Kolben in der Aschen, bis zur Helfte, alsdenn setze es hin zu crystallisiren.

Man giebet davon von ℥℔. bis ℥j. 2. oder 3. Stunden vor dem Anfalle, in Urinwasser. Man muß darauf schwitzen. Wenn nun der Paroxysmus schon beginnet nachzulassen, so giebt man noch eine Dosis.

10. Sal antifebrile D. G. M.

Nimm Crystallen von Salpeter ℥vj.
Solvire es in Flußwasser ℔vj. Wenn nun ein Quart abgeraucht, so thue hinein in das Gefäß se gefeilten Stahl ℥ij. Hebe es bald vom Feuer ab, und colir es warm.

Oder:

Nimm Crystallisirten Salpeter ℥ijij.
Crystallen von Stahl, so durch Spirit.
Vitrioli bereitet ℥ijij.

Die Crystallen vom Stahl solvire in Wasser, die Solution incorporire mit denen Salpeter-Crystallen in einem steinernen Mörser. Trockne dieses alles noch einmal, und pulverisire es. Oder re. die Salpeter-Crystallen, laß sie im Siegel fließen, alsdenn wurf darauf die Essent. Mart. so wird es roth, und fließet wie Wasser.

11. Ein anderes.

℞. Crystallisirten Salpeter
Salz von Urin
Bermuth
Cardobenedicten
Armoniac

Alaun \bar{a} q. v. p. equal.
Löse es auf in Cardobenedicten-Wasser, filtrire die Solution, und laß selbige wieder abrauchen.

Nimm dieses Salzes gr. xv.
Tartari Vitriolati ℔℔. Mische und giebs auf einmahl.

Man giebt es täglich nüchtern.

12. Ein anderes.

Rec. flüchtig Salz von Agtstein
Hirschhorn, jedes ℥ij.
Weinstein
Salmiacblumen mit σ bereitet, jed. ℥℔.
Nitri ziati fixi ℥vj. M. Dosis ℔℔. ℔j.

13. Sal

13. Sal Lithontripticum D.P.
Stein-treibendes Salz.

Nimm des Lapid. prunellæ
Salzes von Bermuth, jed. ℥j.
flüchtigen Aigtstein-Salzes ℥ß.
destillirten Oels von Aigtstein ℥iv.

W. Dos. gr. vi. biß ℥j. oder ℥ß. in Wein oder Stein-
brech-Wasser.

Es führet allen Sand und Griesß aus, resolviret den Stein, und wird in Ischaria und Dysaria gebraucht.

14. Ein anderes Stein-treibendes Salz.

℞. Des Salzes von Hauhechel
Steinbrech
Peterzilgen
Kleinen Rösseln
Chamillen
flüchtigen Salzes von Aigtstein
Harn

Salmiacblumen

Mag. von Krebssteinen

Kaulbarssteinen

Griessteine

Tartari Vitriolati

Spir. Vitrioli coagulati

des gepulverten Saamens von Judens-
kirschen, jed. ℥ij. M.

Dosis von ℥j. biß ℥ij. oder ℥j.

15. Ein anderes wider den Stein.

℞. Salz von Bachelder
Meisterwurz
Chamillen
Hauhechel, jed. ℥ij.
flüchtigen Aigtstein-Salz ℥j.
Mag. von Krebssteinen
Judenstein, jed. ℥ij.
Tartat. Vitriolat. ℥ij. M.

Dos. von ℥j. biß ℥j.

16. Sal mirabile Glauberi.

℞. Salis marini ℥vj. solvir in s. q. Brunnen-
Wassers, und gieß ℥vj. vom Oel Vitrioli daran,
destillirs alsdenn durch eine irdene Retorten im
Sande biß zur Trockne, so wird ein scharffer Spir.
Salis herüber gehen. Das Vitriol-Oel aber wird
mit dem alcali Salis commun. coagulirt, und giebt
alsdenn das Caput mortuum. Das nimm heraus,
und solvirs in warmen Wasser; evaporirs biß auf
den 4ten Theil: Stelle es alsdenn 24. Stunden
lang in einen kalten Ort, so werden oben Crystallen
anschießen, welche abgenommen; und das Sal mi-
rabile Glauberi genannt werden.

17. Sal Partum promovens;
Geburt beförderndes Salz.

Nimm Benedischen Borrar ℥ij.

Frauen-Eiß ℥ij. M.

Dos. ℥j. biß ℥j. im Zimmetwasser.

18. Sal Polychrestum Charas:

Nimm Crystallinischen Salpeter, reinen Schwes-

fel 33 part. æqu. stoß gröblich, vermische es unter-
einander, und wirff jedesmal ℥j. in den glüenden
Schmelz-Tiegel, daß es detonire, nachgehends
laß alle die Materie noch 2. Stund im Feuer ste-
hen, und wann der Schmelz-Tiegel abgekühlt,
nimm das Salz heraus, solvirs in Wasser, filtrirs
und bringts durch die evaporation in Crystallen.

Nimm dieses Salzes ℥j.

℞. Fl. Salis ammon. ℥iv.

Solvire beydes, filtrirs und evaporirs, die Crystal-
len behalte auf zum Gebrauch.

19. Sal Vol. Oleosum Le Mort.

℞. Kraut von Majoran

Salbey

Münz, jed. Mj.

Saamen von Liebsteckel

Cardamomen

Bogetnest

Amomo

Anis

Kümmel, jed. ℥ij.

Cubeben

Wurzel von Galgant

wohlriechender Costus

Florent. Beilgenwurz

Cyperwurz, jed. ℥ß.

Gewürz-Nellen

Muscát-Nuß

Zimmet, jed. ℥ij.

Sal. Tart. ℥ß.

M. stoß gröblich, geuß Spirit. Vini ℥xx. daran;
digerirs 3. Wochen lang; und destillirs biß auf
den dritten Theil, denselben mische bey

Citronenschalen ℥iv.

Cassafrasholz ℥ij.

Diese muß man besonders in ℥x. Spiritus Vini
10. Stund lang macerirt haben, hernach mit dem
obigen Spiritu vermischen und destilliren.

℞. Destill. Spir. p. j.

Spirit. Sal. ammon. opt. p. s.

Ol. caryoph. gr. x.

menth. gr. xx.

cort. aurant. xxx.

rosm. mac. 3 gr. viij.

junip. gr. xij.

Sal. tartar. optime calcin. ℥ij.

Wann die Oele mit dem Sale tartari wohl ver-
mischt, thue alles in eine weite Phiolen, und di-
gerirs 4. Tage lang; dann geuß das Klare von
den unreinen Boden-Saß ab, und behalts zum
Gebrauch.

20. Sal volatile oleosum
D. Tilingii.

Nimm des Aromatischen Spiritus (dessen Bes-
schreibung alsfort folgt) ℥j.

Volatilischen Salis armoniaci ℥ij.

Tinctura von Gewürz-Negelein gr. vi.

Dieses vermische alles wohl; und thue es in eine
Flasche wohl vermacht. Laß diese Mixtur die
Nacht über stehen. Der Liquor aber, welcher klar
geworden, muß abgegossen werden, da denn ein
geringes Pulverlein auf dem Grund wird liegen
bleiben. Auf diese Art erlanget man das Sal vo-
latile oleosum, oder vielmehr den Spiritum aro-
maticum.

maticum mit dem Sale volatili imprägniret, oder das temperirte Sal volatile, eines gar angenehmen lieblichen Geruchs und Geschmacks, welches wegen seiner subtilen Theile gar wohl thut in dünne machen und zertheilen der bösen Feuchtigkeiten, und dieselbe aus dem Leibe zu treiben. So ist auch nummehr dessen bequemster Gebrauch in alten kalten Krankheiten vom sauren Fermento entstanden, derer Aufwallen es dämpfet, und dessen zu befürchtende Wirkungen zwinget und hemmet.
Dosis list von gr. v. bis ℥b.

Des Spiritus Aromatici Description ist diese:

℞. Auserlesen Zimmet ℥ij.
rothe Rosen ℥ij.
Saamen von Anis
Fenchel, jed. ℥vj.
Galgant
Gewürz-Negelein, jed. ℥b.
Cardamomen
Kern von Berberesbeeren, jed. ℥ij.
gelbes Santelholz
Muscaten-Nüsse
Cubeben, jed. ℥ij.

Stoffe alles klein, ausgenommen die Rosen nicht.
Mische alles wohl zusammen, thue es in einen gläsernen Kolben, geuß

Spir. Vini des besten darauf ℥vj.
Regenwasser ℥ij.

Setze den Helm drauf, verlutire ihn wohl, stelle ihn in ein B. Arenæ. Digerire also ganz mählig die Materie 24. Stunden lang, hernach destillire es.

Das LXXX. Capitel.

Von den wohlriechenden Seiffen.

Die wohlriechende Seiffe (smegma odoratum) ist ein zusammengesetztes Geruchwerk, und bestehet aus Seiffen (besonders aus Benedischer) derer man allerhand wohlriechende Sachen beysüget, und darzu auch dergleichen Wasser, z. E. Rosenwasser gebrauchet.

I. Sapo Moschatus, Bisam-Seiffen.

℞. Benedische Seiffen ℥ij.
Juden-Weyrauch ℥ij.
Florentinische Beilgenwurzel ℥j.
Muscaten
Zimmet, jed. ℥b.
weißen Santel ℥i.
Benzoin ℥ij.
Negelein ℥j.
Bisam gr. iv.

Vermisch diese Stücke miteinander mit Rosenwasser in einem Mörsel.

Diese Seiffe abstergiret, machet einen angenehmen Geruch, und stärcker zugleich die Nerven.

N. Statt des Zimmets und der Muscaten kan man derer destillirte Oele nehmen.

2. Eine andere.

Nimm Negelein

Muscatenblüth, jed. ℥j.

Benzoin

Florentinische Beilgenwurzel, jed. ℥b.

Bisam gr. x.

Amber

Zibeth, jed. gr. v.

Benedischer Seiffen ℥ij.

Vermisch mit Rosenwasser, und thu ein wenig destillirt Zimmet-Öel darzu.

3. Eine Seiffe wider die Flechten.

Nimm calcinirten Weinstein ℥b.

Alaun ℥j.

Schwefelblumen ℥ij.

℥ præcipitat. alb. gr. v.

Benzoin

fließenden Storax

Juden-Weyrauch, jed. ℥j.

Silberglett, jed. ℥b.

Grindwurzel ℥j.

Negelein-Öel gr. iij.

Benedif. Seiffen q. l.

Machs zu Seiffenkugeln.

4. Wohlriechende Seiffen zum Haupt und Bart.

Nimm gute Benedische Seiffe ein halb Pfund, schabe sie ganz dünn, und stoß in einem warmen Mörsel wohl zusammen, daß ein Klumpen daraus wird, alsdann mit Rosen-Lavendel- oder Majoran-Wasser, oder sonst mit einem wohlriechenden Wasser, daß ein rechter Teig daraus werde. Nimm darzu gute weiße Violwurzel 2. Loth, Negelein, Muscatnuß, Zimmet, Cardamomlein, 3℥. rothe Rosenblätter, Basilienkraut, Majoran-Rosmarin-Lavendel-Blumen, Saech. Arab. an. 3℥. Diese Stücke stoß alle wohl untereinander zu fast reinem Pulver, siebs auf das klärste durch, und vermische es unter die Seiffe, bestreiche die Hände wohl mit Spick-Öel, und rühre es, bis das Pulver wohl darunter vermischet wird, dann mache Kugeln daraus nach deinem Gefallen.

5. Eine andere.

℞. Der besten Benedischen Seiffen ein halb ℥. schab sie rein, und mach mit nach beschriebenen Pulver der Seiffen so viel du wilt, nachdem du deine Seiffkugeln gern stark von Geruch hättest: Gedörte Lavendelblumen ℥j. gedörte Edel-Rosenblumen, Majoran, Basilienkraut, jed. ein halb Loth, der wohlriechenden Viol-Wurzel anderthalb Loth, Cardamomen, Negelein, an. 3j. weißen oder gelben wohlriechenden Santel, schwarzen Coriander, Basilien-Saamen, Amomi an. 3℥. Fl. Saech. arab. 3j. stoffe diese Stück fast klein, und thue auch was darzu der geschabten Seiffen, so, vorher mit Rosenwasser wohl abgestossen, zu einem Teig gemacht worden, schmiere die Hände mit Spick-Öel, rühre wohl durcheinander, und formire Kugeln daraus zum Gebrauch.

6. Noch eine andere.

℞. Benedische Seiffe ℥ij.

Storax

Lap. medicam. an. 3ij.

℥ Florens

Florentinische Weilwurz ʒj.
Muscaten
Zimmet, jed. ʒß.
weissen Cantel ʒj.
Gumm. Benzoe. ʒij.
Mosch. gr. iv.

Mische alles wohl zusammen, und mache Kugeln daraus.

7. Wieder eine andere.

R. Benedische Seife ʒ. Loth
reinen Schwefel ʒj.
Bleyzucker ʒß.
Stückwurz ʒij.
Weinstein-Del ʒj.
Storax ʒß.
Rosen-Del gr. vj.

Mische und formire Kugeln daraus.

8. Seifen-Kugel, eine zarte Haut zu machen.

Nehmet Benedischer Seife ʒij. solviret sie in eben so viel Limonien-Casse; thut bitter Mandel-Del, Weinstein-Del, jed. ʒj. darunter, mischet es so lange, bis es zu einem Sälblein wird, nach diesem mischet darunter gestossener Schminck-Wurzel, so viel, als beliebt; zerstoffener Gewürz-Neglein ʒij. destillirtes Rosen-Dels gr. vj. bringet es zusammen in eine Maltam, und formiret Seifen-Kugeln daraus.

Das LXXXI. Capitel.

Von den Geistern (Spiritibus.)

Wie die Geister wegen der Flüchtigkeit und Firigkeit unterschieden sind, also müssen sie auch mit unterschiedenen Feuer-Graden und Destillir-Gefäßen bereitet werden, die fixere nemlichen in einer Retorten bey starkem Feuer im Sande oder blossen Flammen; die flüchtigere in einem Alembick bey gelindem Feuer, VB. MB. oder Aschen.

Man kan diese Geister aus den Mineralien, Gewächsen und Thieren bereiten.

Die mineralische Geister haben alle eine besondere Weise, davon an seinem Ort.

N. Auf was Weise man die mineralische Geister ohne Destillir-Geschirr bereiten könne, haben wir im 1. B. 20. C. erkläret. So hat auch davon Glauberus ein besonder Buch, Furn. Philosoph. geschrieben.

Obgleich Glauberus in seinem Buche, Furn. Philosoph. genannt, viel Ofen angewiesen, so sind doch kaum ihrer zweene, als 1. Furnus pressorius; 2. Furnus furiosus zu loben, der andern kan man wohl entbehren. Die Spirit. mineral. werden am füglichsten aus der Retorten getrieben, wie denn auch dergleichen Subjecta, welche ohne Blitz nicht können destilliret werden, dergleichen Gefässe bedürffen. Wie denn auch das Schieß-Pulver, auf diese Art, wenn man es folgerlich in eine Retorte; die hinten ein Loch hat, einträgt, destilliret wird; so dann gehet ein saurer salpetriger Spiritus über; und die Blumen sublimiren sich. Doch dienen zu diesen der Furnus pressorius Glauberi gar wohl.

Der Name Geist kommet eigentlich den Mineralien, als die gar zu fixer Natur sind, nicht bey; wiewohl man diejenigen Säfte, die aus blossen salzigten Theilen bestehen, die durch grosse Hitze aus ihrer Erde getrieben werden, und sich hernacher in Wasser verwandeln, Geister nennet. Dergleichen sind Vitriol-Salz, Salp. Maun-Spir. &c. Sind solche derowegen nichts anders, als der Mineralien aufgelösete Salze. Dann wenn man den Salp. Spirit. ins Feuer wirffet, so entzündet er sich gleichfalls, wie der Salp. so wachsen auch in selben gar oft Crystallen. Zu dem auch andere mineralische Salze in einem tauglichen Körper sich leichtlich wieder coaguliren.

Die flüchtigere Gewächs-Spirit. bekommet man aus den Blättern, Blumen, Früchten, Gewürzen, Saamen; diejenigen aber, die was fixeres sind, aus den Hölzern, Rinden und Misteln.

Die Art, die flüchtigere zu bereiten; kommet mit der Wasser-Destillirung überein, denn unter diesen beyden nur der Unterscheid waltet, daß nemlichen die Wasser viel bey sich haben, die Spirit. aber wenig; daher man auch durch das Rectificiren die Spirit. von den Wassern bringen kan.

Die Spiritus aus den Gewächsen werden entweder durch die Gährung, (Fermentation) oder durch Zuthung des Spiritus vini bereitet. Die man durch die Gährung bereitet, die sind eigentlich Spiritus zu nennen, welche aber mit Spirit. vini destilliret werden, selbe sind nicht eigentlich solche; und werden nur alsdenn, wenn der Spirit. vini auf Gewürz gegossen und abgezogen wird.

N. 1. Wann die Sachen vorhero vergöhren, wo sie anders tauglich darzu sind, so geben sie mehrern Spirit. von sich, darum solches allezeit vorhero geschehen soll, denn dadurch rauchet der Spiritus desto eher aus, und wird gleichsam in das süßste Wesen erhöhet, doch wisse, daß die Vergöhrung eher in hölzern Geschirren, ʒ. E. in eichenen, von statten gehet, denn in andern.

N. 2. Man bereitet auch etliche der Gewächse mit Wein, als den Meyenblümlein, allein weil der meiste Theil dessen vom Wein kommet, als ist besser, daß man selben einen Weingeist mit Meyenblümlein bereitet nenne, ʒ. E. Spirit. vini liliatum, Aquam vitæ liliatam.

1. Aus Kräutern und Blumen bereitet man sie also:

R. Frische Kräuter oder Blumen, (die bey trocken Zeit eingesamlet worden) zerstoffe sie, thus in ein eichen Fäßlein, mische Salz darunter, und drucks zusammen, verschließ das Gefäß, und stells in Keller einen oder mehr Monat lang, bis sie durch die Vergöhrung einen saurlichten weinichten Geruch bekommen, dann destillirs durch eine Blase (oder MB.) bis zur Trockne, gieß das, was herüber gegangen, wieder an das zurückgebliebene, wo du willst, und destillirs wieder, endlich rectificirs.

Auf diese Art gehet es nicht an, dann das gemeine Salz zur Vergöhrung gar zu schwach ist, daher der Autor auch besser drun-